

SCHLOSS AHLDEN

FINE ART AUCTIONEERS

185. Auktion - Teil I



Kunstauktionshaus Schloss Ahlden GmbH

Daniel Cremene
Inhaber und Kunstversteigerer

Schloss Ahlden
Große Straße 1
29693 Ahlden
Telefon 0 51 64 / 80 100 · Fax 0 51 64 / 5 22
e-mail: info@schloss-ahlden.de
www.schloss-ahlden.de

Für die Auktionsabwicklung
steht Ihnen zur Verfügung unsere

Repräsentanz in Berlin

Kunstauktionshaus Schloss Ahlden
Filiale Berlin
Kantstraße 29
10623 Berlin
Tel. 0 30 / 3 12 41 86
Fax 0 30 / 3 12 10 89

Abbildungen Titel Pos. 896
Abbildungen Rückseite Pos. 895



Mitglied im:



Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.

AUKTION NR. 185

Internationale Kunst & Antiquitäten

Versteigerung / Day of Sale

Teil I

Samstag, den 03. September 2022, Beginn 11:00 Uhr

Teil II

Sonntag, den 04. September 2022, Beginn 11:00 Uhr

Teil III

Samstag, den 10. September 2022, Beginn 11:00 Uhr

A502 - Online Only

Sonntag, den 11. September 2022, Auktionsende 20:00 Uhr

– Versteigerungsfolge siehe Seite 3 –

Besichtigung/Preview

21.08. - 01.09.2022, täglich 14:00 – 18:00 Uhr
(Kurzfristige Änderungen vorbehalten.)
(Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.)

Versteigerer/Auctioneer

Daniel Cremene
Inhaber und Kunstversteigerer

Internetadresse/Homepage

Kompletter Katalog im Internet
<https://www.schloss-ahlden.de>

Wichtige Hinweise für unsere Kunden

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VOR DER AUKTION

Alle Versteigerungs-Objekte werden anlässlich einer mehrtägigen Vorbesichtigung in unseren Räumen ausgestellt. Hier haben Sie die Möglichkeit alle Objekte zu besichtigen und zu prüfen sowie sich von deren Zustand zu überzeugen. Bei öffentlich zugänglichen Auktionen finden die Vorschriften über den Verbrauchsgüterkauf keine Anwendung.

BIETEN

Bieternummern werden während der Vorbesichtigung und des gesamten Ablaufes der Auktion ausgegeben.

NEUKUNDEN UND AUSLÄNDISCHE BIETER

werden gebeten, sich vor der Auktion über die Zahlungsmodalitäten zu erkundigen, sofern Ihnen diese nicht bekannt sind und sich zu legitimieren.

SCHRIFTLICHE GEBOTE (BIETAUFTRÄGE)

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Auktion persönlich teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit ein schriftliches Gebot abzugeben. Verwenden Sie bitte dafür das dem Katalog beigefügte Auftragsformular, welches Sie auch auf unserer Homepage finden. Der darauf vermerkte Preis gilt als Ihr Höchstgebot. Der Zuschlag kann auch darunter erfolgen. Die Bietaufträge müssen spätestens 24 Stunden vor der Auktion in dem dafür vorgesehenen und rechtsgültig unterschriebenen Auftragsformular vorliegen.

TELEFONISCHES MITSTEIGERN

Ist ausschließlich bei Objekten möglich, die mit einem Schätzpreis von oder über € 1.000,- im Katalog ausgewiesen sind und Sie als Telefonbieter den Schätzpreis als Ihr Mindestgebot akzeptieren.

Bitte verwenden Sie das dem Katalog beiliegende Auftragsformular, welches 24 Stunden vor der Auktion, mit Ihrer rechtsgültigen Unterschrift versehen, bei uns vorliegen muss. Sie finden dieses Formular ebenfalls auf unserer Homepage.

Sollte die telefonische Verbindung nicht zustande kommen oder unterbrochen werden, so ist der Versteigerer bevollmächtigt, den im Katalog abgedruckten Schätzpreis für den Telefonbieter zu bieten.

LIVE BIETEN

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Auktion persönlich teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit, sich auf unserer Website zu registrieren und zum Zeitpunkt der Auktion online über Schloss Ahlden LIVE mitbieten zu können. Bitte beachten Sie, dass hierbei ein Bieterlimit von € 10.000,- pro Auktion vorgegeben ist. Sie haben die Möglichkeit Ihr Bieterlimit bis spätestens 24 h vor Beginn der Auktion wunschgemäß zu erhöhen.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Bei der Auktion anwesende Bieter werden gebeten, ihre Rechnung umgehend in Empfang zu nehmen und in bar (Euro) oder per EC-Karte zu begleichen (s. Punkt 8 der Versteigerungsbedingungen). In diesem Zusammenhang bitten wir um Verständnis, dass von Kunden, die unserem Hause nicht bekannt sind, nur Bargeld oder bankbestätigte Schecks angenommen werden können, sofern diese die Ware gleich mitnehmen möchten. Ansonsten erfolgt die Herausgabe der Ware bei Bezahlung mittels nicht bankbestätigtem Scheck nach banküblichem Verrechnungsverlauf. Wir bitten um Verständnis, dass ausländische Schecks nicht akzeptiert werden.

Bitte beachten Sie bei Zahlungen mit Ihrer EC-Karte das bankübliche Tageslimit (ca. € 1.500,-/€ 2.000,-).

Zahlungen per Kreditkarte werden akzeptiert, jedoch wird eine Servicegebühr in Höhe von 3,00 % des Rechnungsbetrages erhoben.

FOTOS UND ZUSTANDSBERICHTE

Zusätzliche Fotos können von allen im Katalog aufgeführten Objekten per E-Mail angefordert werden. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Farbwiedergabe vom Original abweichen kann.

REPRÄSENTANZ

Für die Auktionsabwicklung bzw. die Einlieferung steht Ihnen neben dem Schloss in Ahlden auch unsere Repräsentanz in Berlin zur Verfügung. Adresse und Telefonnummer finden Sie am Katalogumschlag. Wir bitten um Verständnis, dass die Filiale nicht inkassoberechtigt ist. Zahlungen, gleich welcher Art, erbitten wir vorab in/über Ahlden abzuwickeln.

ZUM KATALOG

PREISE

Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Sie dienen lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Objekte ohne Gewähr für Richtigkeit.

ABBILDUNGEN

Für die im Abbildungsteil angegebenen Bildunterschriften bzw. Katalognummern wird keine Garantie übernommen. Maßgeblich sind die Positionsnummern des Textes und die darin enthaltenen Angaben. Die Farbwiedergabe kann vom Original abweichen.

GEMÄLDE

Ein Künstler-Index befindet sich im hinteren Teil des Kataloges.

– Rahmen

werden in der Katalogbeschreibung angegeben, sofern vorhanden. Der Rahmen ist bei den Preis- und Maßangaben nicht berücksichtigt und stellt eine kostenlose Beigabe dar, dessen Zustand im Zuge der Beschreibung unerwähnt bleibt und für den keinerlei Haftung übernommen werden kann.

– Signaturen

bei Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen werden nach bestem Wissen angegeben und sind keine Garantien im Rechtssinne. Sie werden mit „signiert“ (sign.) bzw. „monogrammiert“ (monogr.) angegeben, wenn die Signatur unserer Auffassung nach vom Künstler eigenhändig angebracht wurde. Schriftzeichen werden als „bezeichnet“ (bez.) ausgewiesen, wenn nicht feststeht, ob sie vom Künstler selbst oder von fremder Hand angebracht wurden. Ist ein Gemälde einem bestimmten Künstler „zugeschrieben“ (attr.) bzw. mit „Werkstatt“ angeführt, so ist diese Angabe eine ungesicherte Einschätzung des Sachbearbeiters.

TEPPICHE

weisen in der Regel Gebrauchsspuren auf, die im Katalogtext keine Berücksichtigung finden.

UHREN

Die Werke der Uhren werden durch einen Uhrmacher auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Es kann jedoch nicht dafür garantiert werden, dass diese intakt und vollständig sind.

FIGÜRLICHE BRONZEN

Die Künstlerangaben beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells. Die Abgüsse können auch nach dem Tod des Künstlers entstanden sein und sind mit „nach“ gekennzeichnet. Beschädigungen oder Bestoßungen der Sockel werden nicht erwähnt. Höhenangaben erfolgen inklusive Sockel.

KATALOGBESCHREIBUNGEN

Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Alle im Katalog aufgeführten Objekte sind gebraucht.

Die im Katalog angegebenen Zustandsbeschreibungen sind nur als Anhaltspunkte für wichtige Beschädigungen gedacht. Das Fehlen eines solchen Hinweises besagt nicht, dass sich die Position in gutem Zustand befindet oder frei von Mängeln ist.

Auf den individuellen Zustand der einzelnen Auktionsobjekte wird in den Angaben der Schätzpreise Rücksicht genommen. Normale Alterungserscheinungen werden nicht erwähnt. Es wird gebeten, sich vom Zustand der Objekte selbst zu überzeugen, da diesbezügliche Bestandsungen nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden können. Bitte beachten Sie Punkt 2 der Versteigerungsbedingungen.

SONSTIGES

EXPORT/HINWEIS FÜR AUSLÄNDISCHE KÄUFER

Die Mehrwertsteuer wird lediglich auf die Provision und damit auf eine Inlandsdienstleistung erhoben. Von dieser Mehrwertsteuer sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. Staaten außerhalb der EU) befreit.

Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Mehrwertsteuer rückerstattet, sobald uns der entsprechende Ausfuhrnachweis der zuständigen Zollbehörde zugestellt wird. Die Ausfuhr muss innerhalb von 3 Monaten nach Kauf erfolgt sein.

Versteigerungsfolge

Auktion Nr. 185/I. Teil
Samstag, den 03. September 2022, Beginn 11:00 Uhr

Altes Glas/Kollektion Trinkgläser	Pos.	1 – 141
Altes Silber	Pos.	142 – 344
Alte Fayence/Keramik/Majolika	Pos.	345 – 361
Moderne Fayence/Keramik/Steinzeug	Pos.	362 – 374
Modernes Steingut/Slg. Karlsruher Majolika	Pos.	375 – 407
Modernes Glas	Pos.	408 – 536
Modernes Porzellan	Pos.	537 – 569
Modernes Silber	Pos.	570 – 630
Moderne Plastiken/Skulpturen	Pos.	631 – 668
Moderne Fotografie/Grafik/Multiples	Pos.	669 – 794
Altes Porzellan - Teil 1	Pos.	795 – 937

Auktion Nr. 185/II. Teil
Sonntag, den 04. September 2022, Beginn 11:00 Uhr

Auktion Nr. 185/III. Teil
Samstag, den 10. September 2022, Beginn 11:00 Uhr

Auktion Nr. 502 - Online Only
Sonntag, den 11. September 2022, Auktionsende 20:00 Uhr

– Siehe separate Kataloge –

Important Information for our clients

GENERAL

BEFORE THE AUCTION

During the preview you have the opportunity to examine and check the lots for sale. The regulations on sales of consumer goods do not apply to public auctions.

BIDDING

Numbers for bidding are handed out during the preview and auction.

NEW CLIENTS

We kindly ask new clients to legitimate and get informed about terms of payment before the auction.

ABSENTEE BIDS

If you cannot attend the auction personally, you may leave a written bid. Please use our form for written bids which is included in our catalogue and on our website. The amount noted on it will be considered as maximum bid. The successful bid may also be lower. Written bids have to arrive at least 24 hours before the auction, with our form and legally signed.

BIDDING BY TELEPHONE

Is only possible for lots with a minimum estimate of Euro 1.000.- and you accept to bid the rate of the estimate as the minimum. Please use our form for telephone bids and send it at least 24 hours before the auction with a legally valid signature. The auctioneer is authorized to bid in the name of the bidder the price printed in the catalogue if the telephone connection can not be established or is interrupted during bidding.

LIVE BIDDING

In case you are not able to attend the auction in person, you can register on our website and bid online via Schloss Ahlden LIVE at the time of the auction. Please note that there is a bidding limit of € 10,000 per auction. You have the option of increasing your bidding limit at least 24 hours before the start of the auction.

TERMS OF PAYMENT

Bidders who attend the auction are kindly asked to receive and to pay the invoice immediately cash (Euro) or by debit card (see also no. 8 on our conditions of sale). We want to point out that clients who are not personally known to the auctioneer can only pay cash or by bank confirmed cheque, if they want to collect the items directly. Otherwise the delivery comes after usual course of bank clearance if the payment was made with non-confirmed cheque.

Please be informed that foreign cheques can not be accepted.

If you pay by EC-card please pay attention to the banks usual daily limit (approx. € 1.500.-/€ 2.000.-).

Payment by credit card is accepted though a service charge of 3,00 % on the amount of the invoice is raised. We ask our foreign clients to transfer the invoice totally by swift.

PHOTOS AND CONDITION REPORTS

Additional photos of all items mentioned in the catalogue can be send on request with E-Mail. Please note that the colour reproduction of photos may differ from the original.

REPRESENTATION OFFICE

For auction transactions or consignments our representation office in Berlin will be at your disposal. Please find the address and telephone number at the front of the catalogue. As our representation office is not authorized to collect, please settle all payments in advance through Ahlden.

CONCERNING THE CATALOGUE

PRICES

Prices printed in the catalogue are estimate prices. They are an indication of the market value with no responsibility for the correctness.

ILLUSTRATION

No guarantees given for captions or catalogue numbers in the illustration part. Relevant are the lot numbers and information in the text. Please note that the colour reproduction of photos may differ from the original.

PAINTINGS

An index of the painters is at the back of the catalogue.

– FRAMES

Paintings and graphic arts are framed as far as mentioned in the catalogue description. The frame has not been taken into consideration for the estimate or measurements and is an addition free of charge. Therefore its condition is not mentioned in the description and liability is not taken.

– SIGNATURES

on paintings, watercolours and drawings are declared to the best of one's knowledge and are no guarantee in legal sense. They are described with "signed" (sign.) or "monogrammed" (monogr.) if in our opinion the artist signed personally. If it is not proven whether the artist or another person has signed the artwork, the letters will be identified as "described" (bez.). If a painting is "attributed" (attr.) to a certain artist or studio (Werkstatt), it will be a not secure judgement of the person in charge.

CARPETS

generally have some wear, which find no consideration in the descriptions.

CLOCKS

A clockmaker has checked the mechanism of the clocks only regarding their functioning. Nevertheless it can not be guaranteed that they are intact and complete.

SCULPTURES (Bronzes)

The specification of the artist refers to the authorship of the model. The casts may have been made after the death of the artist and are marked „after“. Damages or chips to the base are not going to be mentioned. Height information includes base.

DESCRIPTIONS IN THE CATALOGUE

The descriptions are made out of best knowledge and belief and are no guarantee in legal sense and are only done for informational use. All lots mentioned in the catalogue are used.

The descriptions of conditions given in the catalogue are meant only as reference points for important damages. The absence of such a reference does not imply that the lot is free of any faults or is in a perfect condition. The individual condition of each lot is generally considered with the estimate prices. Usual signs of old age are not mentioned.

Prospective buyers are encouraged to inspect the items at the preview, as after the fall of the hammer all claims concerning the condition are excluded. Please pay also attention to no. 2 of our conditions of Sale.

PLEASE NOTE

EXPORT/TO THE ATTENTION OF OUR FOREIGN CLIENTS

The German Value Added Tax is charged on the auctioneers provision only and is referring to the inland service.

Exports in third (i. e. non EU) countries will be exempt from VAT.

Persons who have bought an item at an auction and export it to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation has been returned to the appropriate custom authorities. The exportation must take place three months after the purchase.

Auktions- und Veranstaltungskalender 2022

Schloss Ahlden:

August/September 21.08. - 01.09. 03.,04. & 10.09. 06.09. - 17.09.	185. Internationale Kunstauktion Vorbesichtigung Auktionstage Nachverkauf
24. - 28. August 28.08., 15:00 Uhr	Kammermusikfest 2022 – Ahlden/Walsrode Musikalischer Empfang auf Schloss Ahlden Mit German Hornsoud
November/Dezember 20.11. - 30.11. 02.12. - 04.12. 06.12. - 16.12.	186. Internationale Kunstauktion Vorbesichtigung Auktionstage Nachverkauf

Berlin Repräsentanz:

18. - 20. August	Berlin Highlight Preview & Expertentage 185. Internationale Kunstauktion
16. - 20. August 19.08.	Ausstellung: Berlin gezeichnet Zille & Contemporary Artists Buchpräsentation: Stephan Fiedler Nebenschauplätze – Berlin-Zeichnungen 2020 - 2022 Mit Texten von David Wagner und Dieter Wenk
14. September - 11. November 14.09.	Ausstellung: WHAT ABOUT COLOUR? Gerald Schmid, Nina Kluth, Barbara Mitteregger, Anne Jungjohann Ausstellungseröffnung
17. - 19. November	Berlin Highlight Preview & Expertentage 186. Internationale Kunstauktion
25. November 2022 - März 2023 25.11.	Ausstellung: Informelle Malerei & Skulpturen Vladimir Kamendy (1955 - 2014), Stephen Wilks (1964) Ausstellungseröffnung

Düsseldorf – Steigenberger Parkhotel:

18. - 19. August, 11:00 - 19:00 Uhr	Düsseldorf Highlight Preview – Sammlung Ulbricht 185. Internationale Kunstauktion
--	--



Bedeutende norddeutsche Glassammlung Dr. Zahn – Teil I

Mit Begeisterung, Sachkenntnis und exzellentem Auge für Qualität widmete sich Dr. Zahn Zeit seines Lebens seiner großen Leidenschaft für das Sammeln von Glas und trug so über die Jahre in akribischer Detailverliebtheit eine bedeutende Kollektion aus über drei Jahrhunderten zusammen, die er in großen Teilen in den 1980er bis 2000er Jahren auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen erwarb. Neben Barockglas aus Böhmen, Schlesien, Lauenstein, Sachsen und Potsdam/Zechlin und Fachschulglas wie Steinschonau, Haida und Loetz, zählen dabei auch Wiener und Böhmisches Glas der Moderne, vom Jugendstil bis zum Art Déco, nach Entwürfen von Powolny, Beckert und Walther sowie Französisches Jugendstilglas, insbesondere von Daum, Gallé und Colotte zu den Höhepunkten der Sammlung.

Wir freuen uns sehr Ihnen in dieser Auktion Teil I mit rund 150 Objekten offerieren zu dürfen. Weitere Teile dieser herausragenden Sammlung werden in den folgenden Auktionen zur Versteigerung gelangen.

Provenienz:

Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

1

Seltenes Bandwurmglas oder Passglas

Leicht grau- bzw. grünstichiges Glas. Stangenform, der ausgestellte Fuß mit konischem, hoch gestochenen Boden und zylindrischem Korpus. Umlaufend vier aufgelegte, horizontale, gekniffene Fäden mit verdicktem Ansatz. H. 22,7 cm. Die im deutschsprachigen Raum und in den Niederlanden gebräuchlichen Bandwurm- oder Passgläser gehen auf Trinkspiele des 17. Jhs. zurück, bei denen die Gläser „als Unsitte des Zutrinkens“ bis zu bestimmten Pässen (Markierungen) geleert werden mussten.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German Bandwurm- or Passglass.

Deutsch. 17. Jh.

€ 360,-



2 Deutsch/Alpenraum. 18. Jh.



1 Deutsch. 17. Jh.

2

Barocke Rippenflasche

Rubinrotes Glas, schrägoptisch geblasen. Sechspassiger Boden mit Abrissnarbe, sich zur gerundeten Schulter leicht vorwölbender Korpus. Wandung vertikal gerippt. Abgesetzter, kurzer, schmaler Hals. Mündung mit Zinnschraubverschluss. H. 28,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An Alpine Baroque pewter-mounted ripped ruby glass bottle.

Deutsch oder alpenländisch. Wohl Tirol. 18. Jh.

€ 360,-



3

4

5

Alpenländisch. Wohl Tirol. Kramsach. 18. Jh.

3 Seltene barocke Nabelflasche

Bernsteinfarbenes, teilw. getupftes Glas, schrägoptisch geblasen. Eingezogener Boden. Tropfenförmiger, im Querschnitt ovaler, beidseitig mittig eingedrückter Korpus. Zinnverschluss. H. 28 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Baroque pewter-mounted amber coloured navel bottle.
Alpenländisch. Wohl Tirol. Kramsach. 18. Jh.

€ 500,-

5 Barocke Nabelflasche

Bernsteinfarbenes Glas, schrägoptisch geblasen. Eingezogener Boden. Tropfenförmiger, im Querschnitt ovaler, beidseitig mittig eingedrückter Korpus. Zinnverschluss. H. 28,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Baroque pewter-mounted amber coloured navel bottle.
Alpenländisch. Wohl Tirol. Kramsach. 18. Jh.

€ 500,-

4 Barocke Nabelflasche

Lindgrünes Glas, schrägoptisch geblasen. Eingezogener Boden. Tropfenförmiger, im Querschnitt ovaler, beidseitig mittig eingedrückter Korpus. Zinnverschluss. H. 27 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Baroque pewter-mounted light green navel bottle.
Alpenländisch. Wohl Tirol. Kramsach. 18. Jh.

€ 500,-

6 Barock-Zunftbecher

Farbloses Glas. Leicht konische Form. Matt geschnittener Dekor mit Zunftwappen, wohl der Weber, aus einem Tuch mit Vogel, flankiert von stehenden Löwen mit gekreuzten Schwertern, Namensinschrift „Johan Christoff Keimm“, unterhalb Inschrift „VIVAT allen rechtschaffen meistern und gesellen gute gesundheit“. Rücks. von Wedeln umrahmter Spruch „wer zubricht dieses glass der laß einess machen eines wie das Anno 1705“. H. 11,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German engraved glass beaker of a guild, dated 1705.
Deutsch. 1705.

€ 180,-

7 Zunftbecher der Böttcher

Farblos mit feinem Mattschnitt. Über massivem Stand konische Wandung. Frontseitig große Kartusche, mittig bekrönte Zunftemblem der Böttcher. Rückseitig Sinnspruch „Die Gläser zu vermehren tue ich den löblichen Handwerk dieses Glas zu verehren“ und dat. 1755. Umlaufend flächendeckender Rokoko-Dekor mit Zweigen, Blumen und Maskaron. H. 11,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
A German engraved glass beaker of the cooper's guild.
Deutsch. 1755.

€ 180,-



6 Barock-Zunftbecher.
Deutsch. 1705.

7 Deutsch. 1755.

8

Nürnberger Barock-Fußbecher mit alttestamentarischer Szene und den vier Jahreszeiten

Farbloses Glas. Auf glockenförmig hochgewölbtem Fuß ein Kugelnodus mit eingestochener Luftblase. Am Ansatz gerundete, konische Kuppel. Reicher, flächendeckender Dekor in sehr feinem, teilw. geblänktem Mattschnitt. Schauseitig kartuschengerahmtes, rundes Bildfeld mit szenischer Darstellung von Joseph und der vergeblichen Verführung durch Potiphars Weib, umgeben von bez. Allegorien der Jahreszeiten als Amoretten. Rückseite zwischen Fruchttranken ein Faunsmaskaron mit Schriftband und lateinischem Spruchwort „castis omnia casta“ (= Den Reinen ist alles rein“ nach der Vulgata, Brief an Titus 1, 15). H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg engraved footed glass beaker depicting Joseph and Potiphar's wife. Nürnberg. Um 1700.

€ 240,-



9 Anton Wilhelm Mäuerl. Nürnberg. Um 1720.



8 Nürnberg. Um 1700.

9

Barock-Vierkantflasche mit Chinoserien von Anton Wilhelm Mäuerl

Farbloses Glas. Querrechteckig mit gerundeter Schulter. Feiner, matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Auf den Hauptseiten jeweils gerahmte Bildfelder mit meisterhaften Chinoserien, verknüpft mit Landschafts- und Architekturdarstellungen. Auf den Schmalseiten reich gefüllte Blumenkörbe mit Netzgitterkartusche, Vögeln und Girlande. Silbermontierung mit Schraubdeckel, innen vergoldet. H. 19 cm.

Mäuerl führte ab 1710 Chinoserien in die deutsche Glaskunst ein, seine höchst qualitativsten Dekore zeichnen sich durch Liebe zum Detail aus.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg engraved glass bottle with chinoiserie figures by Anton Wilhelm Mäuerl.

Nürnberg. Um 1720.

€ 300,-



10 Umkreis des Meisters des Koula-Bechers. Böhmen/Schlesien. Um 1680 - 1700.

11 Nordböhmen. 1694.

12 Böhmen. Um 1700 - 1720.

10

Barock-Becher mit Allegorien der vier Jahreszeiten

Farbloses Glas. Leicht konische Form. Matt geschnittener Dekor. In Ovalmedaillons szenische, allegorische Darstellungen der vier Jahreszeiten als Damen mit korrespondierenden Attributen bzw. bei ihren zugehörigen Tätigkeiten in Landschaftstaffage, jeweils inschriftlich bez.; Die dazwischen liegenden Zwickel dekoriert mit Blütenrosetten. H. 11,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North Bohemian or Silesian glass beaker with allegories of the four seasons.

Nordböhmen oder Schlesien. Wohl Riesengebirge. Umkreis des Meisters des Koula-Bechers. Um 1680 - 1700.

€ 240,-



13 Böhmen. Um 1720.

14 Preussler-Hütte an der Weißbach. Nordböhmen/Schlesien. Um 1710 - 1720.

11

Seltener Zunftbecher der Fleischhauer

Farbloses Glas. Leicht konische, dickwandige Form mit reichem Schnittdekor. Schauseitig von einem Blattkranz gerahmte, szenische Darstellung zweier an einem Tisch sitzenden Herren mit Zunftzeichen und Namenszug „Geroge[sic] Schwabe“ und Dat. 1694. Rückseite korrespondierend gerahmte Darstellung eines angebundnen Ochsen mit Fleischhauer und Sinnspruch „Wer dieses Glas zerbricht, der sey verpflichtet, dass er sich (...?) ein andern sycht“. Zwischen den Szenen jeweils große, tief geschnittene Fruchtbündel und Zweige. H. 12,5 cm.

Die dickwandigeren, ab ca. 1680 entstandenen Gläser erlaubten hervorragende Arbeiten mit tiefem Figüralschnitt und Fruchtbündeln und kommen besonders in den 90er Jahren vor.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare North Bohemian engraved cut glass beaker of the butcher's guild, dated 1694.

Nordböhmen. 1694.

€ 240,-

12

Barock-Becher mit Amoretten als Liebesmotive

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Konische Form. Umlaufender Schlifffdekor aus Kugel- und Bögenfriesen. Vorder- und rücks. zwei querovale Medaillons mit Amoretten und Sinnsprüchen in Mattschnitt. Flankierend Blütenranken. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and engraved glass beaker with cupids and mottos as love motifs.

Böhmen. Um 1700 - 1720.

€ 180,-

13

Große Barock-Schraubflasche mit Emblemdekor

Farbloses Glas, geschliffen. Quadratische Form, abgeschrägte Ecken, gerundete Schulter. Schauseitig matt geschnittener Dekor. Mittig von Lorbeerzweigen umrahmtes Medaillon mit angelndem Amor und französischer Inschrift „Je m'attache a ceux qui le meritent“ (=Ich klammere mich an diejenigen, die es verdienen) nach Daniel de la Feuilles „Devises et emblemes“, 1691. Ziselierter, vergoldeter, doppelter Silberdeckel, der Innere mit Ringgriff und Korkstopfen H. 25 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and engraved glass bottle with gilt silver lid decorated with an emblem.

Böhmen. Um 1720.

€ 360,-

14

Barock-Pokal mit Rubinglasfäden

Ansteigender Scheibenfuß, wabenfacettierter Balusterschaft, die konische Kupa facettiert. H. 21 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian or Silesian cut glass goblet with ruby twists.

Nordböhmen oder Schlesien. Wohl Riesengebirge, Preussler-Hütte an der Weißbach. Um 1710 - 1720.

€ 240,-

15

Barock-Flasche mit Wappen

Farbloses Glas, geschliffen. Querrechteckige Form. Matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig ein Wappen mit brennender Burg und Figur mit Fackeln, unterhalb, an den Schmalseiten und an der Rückseite reiches Bandelwerk mit floralen Motiven und Weintrauben. Zylindrische, profilierte Montierung und Deckel aus Silber mit Korkstopfen. H. 16,2 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian silver-mounted armorial glass bottle.

Böhmen. Um 1720.

€ 180,-



16 Werkstatt Christian Georg Schneider.
Warmbrunn. Um 1740 - 1760.



15 Böhmen. Um 1720.

16

Schlesischer Rokoko-Pokal mit fröhlicher Gesellschaft und erotischem Sinnspruch

Farbloses Glas, partiell geschliffen. Scheibenfuß mit Bodenrosette und schraffierter Dreiecksbordüre, facettierter Balusterschaft, Ansatz der Kupa geschält. Fein geschnittener, teilw. geblänkter Mattschnittdekor mit fröhlicher Tischgesellschaft in reicher Kartuschenrahmung, rücks. Sinnspruch mit zugehörigen, geschnittenen Bildsymbolen: „Wer alle Zeit blieb ins seinem Haus (/) und trinckt so viel als eine Katze (/) und kön(n)te so offft als ein Ha(h)n (/) der wehr seiner Frauen ein Prasser“. Vergoldeter Lippenrand. H. 17,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Silesian cut and engraved goblet with cheerful company and erotic motto.

Schlesien. Riesengebirge. Hirschberger Tal. Wohl Warmbrunn. Werkstatt Christian Georg Schneider. Um 1740 - 1760.

€ 240,-

17

Musealer schlesischer Rokoko-Pokal in Schiffchenform

Farbloses Glas, geschliffen und geschnitten. Scheibenfuß mit Bodenstern, facettierter Balusterschaft. Die im Querschnitt ovale, hohe Kupa in Schiffchenform mit geschältem Ansatz und hochgeschliffenen Rundbögen, der geschweifte, vergoldete Lippenrand mit hochgeschliffenen Palmettenblättern. Äußerst feiner, geschnittener, teilw. geblänkter Dekor aus szenischen Darstellungen mit einem Schäfer bzw. Angler in Landschaft sowie Rocaillen. H. 18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare boat-shaped Silesian cut and engraved glass goblet.

Schlesien. Um 1750 - 1760.

€ 360,-



18 Schlesien. Um 1750 - 1760.



17 Schlesien. Um 1750 - 1760.

18

Musealer schlesischer Rokoko-Pokal

Farbloses Glas, geschliffen und geschnitten. Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, facettierter Balusterschaft, hohe, konische Kupa mit geschältem Ansatz, an den Seiten jeweils eine hochgeschliffene, vergoldete Palmette. Äußerst feiner, geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig szenische Darstellung einer sitzenden höfischen Dame mit Papagei auf Landschaftssockel, rücks. ein bekröntes Monogramm, umrahmt bzw. flankiert von Rocaillen, Baum und Putto mit Weintrauben. H. 20,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Silesian cut and engraved glass goblet.

Schlesien. Um 1750 - 1760.

€ 300,-



19 Friedrich Winter. Hermsdorf. um 1700.



19 Friedrich Winter. Hermsdorf. um 1700.

19

Musealer schlesischer Becher von Friedrich Winter mit dem Wappen der Grafen Schaffgotsch und Ornamenten in Hochschnitt

Farbloses, dickwandiges Glas, geschliffen und reich geschnitten. Vielpassiger Fuß, die Bodenunterseite gehöhlt und mit feiner, teils polierter Schliffrosette verziert. Auf der geweiteten Wandung hochgeschliffene Knollen im Wechsel mit Rollwerk. Darüber drei von hochgeschliffenen, eingerollten Akanthusranken gerahmte, passige Medaillons. Schauseitig das hochgeschnittene Wappen der Grafen Schaffgotsch - ein Tannen- bzw. Kiefernbaum (als Bezug zu Kynast) mit flankierender Architektur und deren Devise als Umschrift „Aucun temps ne le Change“ (Keine Zeit ändert es). Rückseite zwei gerahmte, in poliertem Tiefschnitt ausgeführte Szenen: Reiter und stehender Mann in felsiger Landschaft; Kavaliere, einen Jagdhund ziehend, auf dem ein Hase sitzt, darüber bzw. dahinter ein auf einem Felsen tanzender Jüngling und eine Schlossansicht. Über den Darstellungen von Akanthusblattwerk gerahmte, ebenfalls die Grafenfamilie symbolisierende Tannen- bzw. Kiefernzapfen. Zwischen den Szenen Behangwerk mit gehörnten Maskarons, teils als Blattmasken gearbeitet. Lippenrand minim. best.; H. 13 cm. Das Gegenstück - ein vergleichbarer Becher von Winter mit dem Schaffgotschen Wappen und szenischen Medaillons - befindet sich im Museum für Angewandte Kunst, Wien (Inv.-Nr. GL 2770). Vgl. Rainer Rückert: „Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums München“, München 1982, Nr. 769 f.; Brigitte Klesse/Hand Mayr: „Veredelte Gläser aus der Renaissance und Barock. Sammlung Ernesto Wolf“, Wien, 1987, Abb. 103; Rudolf von Strasser/Walter Spiegl: „Dekoriertes Glas. Renaissance bis Biedermeier.“, München, 1989, Abb. 114; Ulrich Junker: „Das Glasschleifwerk in Hermsdorf“, Bodhegg, Selbstverlag, 2008, S. 7; Stefania Zelasko: „Barock und Rokoko im Hirschberger Tal“, Hrsg. Glasmuseum Passau, 2014, Nr. 99.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A fine Silesian Hochschnitt beaker by Friedrich Winter with the coat of arms of Counts von Schaffgotsch and motto. Minor chip to the rim.

Schlesien. Hermsdorf. Friedrich Winter. Um 1700.

€ 16.500,-



19 Friedrich Winter. Hermsdorf. um 1700.



20 Desden. Um 1720.

21
**Sächsischer Barock-Pokal
mit norwegischem Wappen**

Farbloses Glas, geschliffen. Ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, wabenfacettierter Balusterschaft und am Ansatz korrespondierend geschliffene, glockenförmige Kuppe. Reicher Dekor in Mattschnitt mit Blankperlen. Schauseitig das norwegische Wappen in einer Rocailienkartusche, rücks. ein bekröntes Spiegelmonogramm. H. 23,3 cm.

Glücksburger Pokale wurden des öfteren mit Wappen anderer Königs- und Fürstentümer verziert. Dieser Pokal ist Ausdruck der engen familiären und politischen Verbindungen zwischen Sachsen und dem Königreich von Dänemark-Norwegen (in Personalunion) - die Mutter August des Starken war Anna Sophie von Dänemark; überdies kämpfte Sachsen im Großen Nordischen Krieg auf der Seite von Dänemark-Norwegen gegen Schweden.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Saxon Glücksburg cut and engraved glass goblet with the coat of arms of Norway.

Sachsen. Glücksburger Hütte. Um 1730-1750.

€ 360,-

20
**Seltener Dresdener Barock-Pokal
mit Allegorien**

Farblos. Auf leicht ansteigendem Fuß mit umgeschlagenem Rand gegliederter Balusterschaft mit großer, eingestochener Luftblase, am Ansatz gerundete, konische Kuppe. Feiner, matt geschnittener Dekor aus drei, von Karyatiden getrennten, ovalen Rollwerkkartuschen. Szenische Emblemdarstellungen mit Amoretten und Venus sowie korrespondierendem Sinnspruch „Versaum nicht die Gelegenheit (/) Nimm wohl in acht die rechte Zeit (/) Sonst wird die That zu spät bereut“. Am Ansatz umlaufender Akanthusblattfries mit Blankperlen, auf dem Fuß Früchtetests. H. 22,6 cm. **Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Haase, „Sächsisches Glas“, Nr. 163.

A rare Saxon Dresden engraved glass goblet with allegories and motto.

Dresden. Um 1720.

€ 360,-



21 Glücksburger Hütte.
Sachsen. Um 1730 - 1750.

22

Sächsischer Barock-Pokal mit Wolfsjagd

Farbloses Glas, geschliffen. Mittig ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, wabenfacettierter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Glockenförmige Kupa mit korrespondierend facettiertem Ansatz und Luftblase. Umlaufender Mattschnittdekor mit Wolfsjagdsszene. H. 19,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Saxon Glücksburg cut and engraved glass goblet with decoration of a wolf hunting.

Sachsen. Glücksburger Hütte. Um 1730 - 1750.

€ 180,-

23

Sächsischer Barock-Pokal

Farbloses Glas, geschliffen. Mittig ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, wabenfacettierter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Glockenförmige Kupa mit korrespondierend facettiertem Ansatz. Schauseitig szenische Darstellung in Mattschnitt. In hügeliger, baumbeständener Landschaft sitzender Schäfer bzw. Hirte in antikisierender Barock-Tracht, auf eine Burg schauend. Rückseite. Sinnspruch „Frey Und beständig, Ihr allein. (/) todt und Lebendig, wo ich (/) werde sein. (/) Dine La belle Francoise“. H. 19,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Saxon Glücksburg cut and engraved glass goblet with shepherd and motto.

Sachsen. Glücksburger Hütte. Um 1730-1750.

€ 300,-



22 Glücksburger Hütte.
Sachsen. Um 1730 - 1750.

23 Glücksburger Hütte.
Sachsen. Um 1730 - 1750.

24

Paar Pokale mit sächsischem Wappen

Farbloses Glas. Leicht ansteigender Scheibenfuß, Keulenschaft und Ansatz der spitzovoiden Kupa mit eingestochener Luftblase. Matt geschnittener und vergoldeter Dekor aus sächsischem Wappenschild mit Fürstenhut und Palmwedeln. H. 16 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of cut glass goblets with Saxon coat of arms.

Sachsen. 18. Jh.

€ 240,-



24 Sachsen. 18. Jh.

25 Thüringen. 18. Jh.



25

Kleiner Pokal mit Monogramm König Friedrich II. von Preußen

Farbloses Glas. Ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, pseudofacettierter Schaft, konische Kupa. Matt geschnittener Dekor aus „VIVAT“, ligiertem Monogramm „FR“ (Fredericus Rex) sowie preußischem Adler, jeweils mit Königskrone. H. 16,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Thuringian glass goblet with monogram of King Frederick II of Prussia and Prussian eagle.

Thüringen. 18. Jh.

€ 180,-

26

**Potsdamer Trichterpokal
mit preußischem Soldaten zu Pferde**

Farbloses Glas. Leicht ansteigender Scheibenfuß, massiver Balusterschaft. Auf der konischen Kuppel matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig Darstellung eines preußischen Soldaten auf einem galoppierenden Pferd, der Landschaftssockel flankiert von Trophäen, der Lippenrand akzentuiert durch einen Kerbfries. H. 17,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved glass goblet with a Prussian soldier on horseback.

Brandenburg. Potsdam. Um 1700 - 1720.

€ 300,-



26 Potsdam. Um 1700 - 1720.



27

**Paar Pokale
mit dem Monogramm König Friedrich II.**

Farbloses Glas. Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, keulenförmiger Schaft, konische Kuppel. Mattgeschnittener Dekor aus ligierten Monogramm „FR“ (Fridericus Rex) mit preußischer Königskrone, flankiert von weiterem Monogramm und dat. 1743; der Lippenrand mit Behangbordüre. H. 17 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of engraved glass goblets with the monogram of King Frederick II of Prussia dated 1743.

Brandenburg. Zechlin. 1743.

€ 450,-



27 Zechlin. Brandenburg. 1743.

28 Zechlin. Brandenburg. 1740 - 1750.



28

**Pokal mit dem Monogramm
König Friedrich II. von Preußen**

Farbloses Glas. Teilw. geblänkter Mattschnittdekor. Auf dem Scheibenfuß ein Blattfries mit stilisierten Blütenstängeln, der Balusterschaft mit eingestochener Luftblase, abgesetzte, konische Kuppel. Schauseitig in einem Rundmedaillon das ligierte Monogramm „FR“ (Fridericus Rex), darüber die preußische Königskrone, flankiert von Trophäen und Fahnen mit „FR“-Monogramm. Rückseite: Inschrift „Es lebe der König“. Der Lippenrand akzentuiert durch einen Blankperlenfries. H. 18,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved glass goblet with the monogram of King Frederick II of Prussia.

Brandenburg. Zechlin. Um 1740-1750.

€ 180,-

29

Brandenburger Wappenkokal

Farbloses Glas, geschliffen. Glockenfuß mit einem Kranz aus Strahlenfacetten dekoriert, teilw. wabenfacettierter und vergolde-ter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase, Ansatz der Kuppe ebenfalls wabenfacettiert, darüber Strahlenfacettenkranz in Wie-derholung der Fußdekoration. Schauseitig ein matt geschnittenes, teilw. geblänktes Wappen mit Engelskopf und Engel als Helmzier, darüber die Devise „plus' etre que paraitre“ (mehr als man auf den ersten Blick sieht). Vergoldeter Lippenrand. H. 20,2 cm.

Ein in Form und Dekor vergleichbarer Pokal mit entsprechender Devise befindet sich im Stadtmuseum Berlin (Inv.-Nr. II 62/547 A).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved glass goblet with coat of arms.
Brandenburg. Zechlin. Um 1740 - 1750.

€ 240,-

30

Brandenburger Barock-Pokal

Farbloses Glas, geschliffen und geschnitten, teilw. vergoldet. Flacher Scheibenfuß mit goldkonturierter Zungenfrieskranz, der Balusterschaft mit zwei vergoldeten Nodi und kleinen, eingestochenen Luftblasen. Ansatz der konischen Kuppe entsprechend dem Fuß dekoriert, der Lippenrand vergoldet und mit feiner Olivenbordüre verziert. H. 21,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved glass goblet, parcel-gilt.
Brandenburg. Zechlin. Um 1740 - 1750.

€ 240,-



29 Zechlin.
Brandenburg. 1740 -1750.

30 Zechlin.
Brandenburg. 1740 -1750.



31 Zechlin. Brandenburg.
Um 1740 - 1760

32 Zechlin. Brandenburg.
Um 1740 - 1760

31

Brandenburger Freundschaftspokal mit Wappen

Farbloses Glas, teilw. vergoldet. Sog. Stutzerpokal. Glockenfuß, kurzer Schaft, glockenförmige Kuppe, gewölbter Deckel mit Eichelknopf. Matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor aus zwei unterschiedlichen Wap-pen und Inschrift „ViVe l'Amité“ (Es lebe die Freundschaft). H. 13,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwie-gend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved glass friendship goblet, parcel-gilt.
Brandenburg. Zechlin. Um 1740 - 1760.

€ 180,-

32

Brandenburger Deckelpokal

Farbloses Glas, teilw. vergoldet. Sog. Stutzerpokal. Glockenfuß, kurzer Schaft, hohe, glockenförmige Kuppe, gewölbter Deckel mit Eichelknopf. H. 21,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwie-gend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A glass goblet and lid, parcel-gilt.
Brandenburg. Zechlin. Um 1740 - 1760.

€ 180,-



33

**Sankt Petersburger Pokal
mit Monogramm Zarin Katharina I.**

Leicht manganfarbenes Glas. Auf ansteigendem Fuß facettierter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Konische Kuppe mit facettiertem Ansatz. Schauseitig matt geschnittener und vergoldeter Dekor. In einem Rundmedaillon das ligierte, kyrillische Monogramm „EA“ (= Ekaterina Alexejewna bzw. Alexeyevna) von Katharina I. als Zarin (1703 - 1727) mit Krone und umrahmt von Trophäen. H. 20,3 cm.

Katharina I. (1684 - 1727) war die zweite Frau Peters des Großen und 1725 - 1727 regierende Kaiserin von Russland.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Russian Saint Petersburg cut and engraved glass goblet with the monogram of the Empress Catherine I of Russia.

Russland. St. Petersburg. Um 1720.

€ 300,-



33 St. Petersburg. Um 1720.



34 Norddeutsch. Um 1700 - 1730.



34

**Barock-Deckelpokal mit Monogramm König
Friedrich IV. von Dänemark und Norwegen**

Leicht manganstichiges Glas. Auf weit ausgestellt, leicht ansteigendem Scheibenfuß reich gegliederter Balusterschaft. Am Ansatz gerundete, konisch ausgestellte Kuppe, der gewölbte Deckel mit Ringknopf. Matt geschnittener Dekor. Schauseitig bekröntes, ligiertes Monogramm „F 4“ König Friedrich IV. (1699 - 1730), umrahmt von gekreuzten Palmwedeln; rücks. ein Korb mit Maiglöckchen. H. 35,3 cm.

Friedrich IV. (1671 - 1730) wurde 1699 König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein sowie Graf von Oldenburg und Delmenhorst. Er führte mit seinen Alliierten August II. von Sachsen-Polen und Peter I. von Russland den Großen Nordischen Krieg gegen Karl XII. von Schweden, England-Hannover und Preußen.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German engraved goblet and lid with the monogram of King Frederick IV of Denmark and Norway.

Norddeutsch. Um 1700 - 1730.

€ 360,-

35

Kleiner Deckelpokal mit Liebes-Allegorie

Farbloses Glas. Flacher Scheibenfuß, Balusterschaft mit eingestochener Luftblase, unterhalb gerundete, konische Kuppe, gewölbter Deckel mit gegliedertem Knopf; matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig ein Ovalmedaillon mit einem am Galgen hängenden Amor und korrespondierendem Sinnspruch: „Die falsch verstellte Lieb, soll hangen wie ein Dieb“. Unterhalb des Lippenrandes umlaufende Festonbordüre. H. 20,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German engraved goblet and lid with allegory of love.

Deutsch. 18. Jh.

€ 180,-

36

Freundschafts-Pokal

Farbloses Glas. Ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, reich gegliederter Balusterschaft und Ansatz der konischen Kuppe mit eingestochener Luftblase. Matt geschnittener Dekor. Schauseitig ein Rundmedaillon mit Emblemata-Darstellung eines Handschlags und einer Sonne als Freundschaftssymbol. Rückss. Devise „DE GOEDE VRIENSCHAP“ (=Die Gute Freundschaft). H. 19,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Dutch engraved glass friendship goblet.

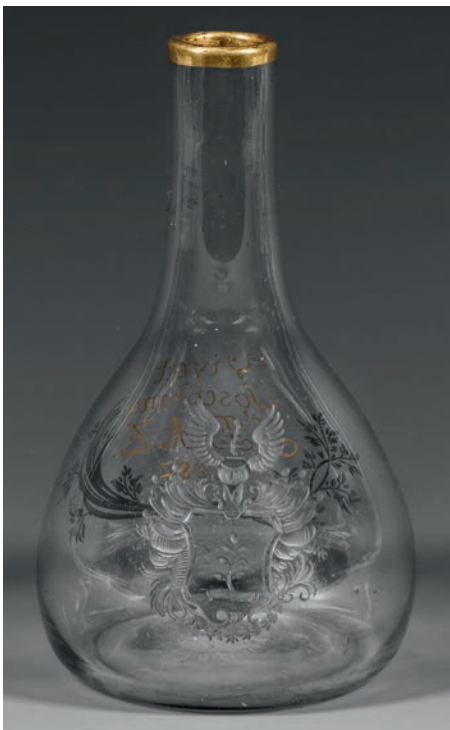
Niederlande. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 180,-



35 Deutsch. 18. Jh.

36 Niederlande. 1. Hälfte 18. Jh.



37

Seltene Lauensteiner Karaffe mit Wappen und Inschrift

Farbloses Glas. In einen Enghals einschwingende Tropfenform. Dekor in Mattschnitt und Goldmalerei aus einem Wappen bzw. Inschrift „Vivat Josephina F. B. A. Z. 1782“ mit Blattrispen und Zweigen. Vergoldeter Lippenrand. Im Boden geschnittene Sonnenblumen-Marke. Vergoldeter Lippenrand. H. 17,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein decanter with engraved and gold-painted decoration. Marked.

Lauenstein. 1782.

€ 360,-

37 Lauenstein. 1782. (Ansicht der Vorder- und Rückseite).



38 Lauenstein. 1765.

39 Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

38

Paar Lauensteiner Freundschaftspokale

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft und Ansatz der konischen Kuppe jeweils eine eingestochene Luftblase. Matt geschnittener Dekor aus drei ligierten Herzen, Monogrammen u. dat. Februar 1765.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of North German Lauenstein engraved friendship goblets dated 1765.

Lauenstein. 1765.

€ 500,-

39

Lauensteiner Pokal mit Spruchband

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, keulenförmiger Schaft mit eingestochener Luftblase, die konische Kuppe mit massivem Ansatz und matt geschnittenem Spruchband „AUX AMIS SINCERES“ („Auf aufrichtige Freunde“). Löwenmarke. H. 17,8 cm.

Vgl. Kat. „Lauensteiner Glas“, S. 111 ff., Nr. 129 ff.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein goblet with engraved motto.

Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 240,-

40

Kleiner Lauensteiner Pokal

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft und im Kuppenansatz eingestochene Luftblasen, vergoldeter Lippenrand. Löwenmarke. H. 15,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein glass goblet with gilt rim.

Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

41

Zwei Lauensteiner Pokale

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft und im Kuppenansatz eingestochene Luftblasen, vergoldeter Lippenrand. Jeweils Löwenmarke. H. 17,3 cm - 18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two North German Lauenstein glass goblets with gilt rim. Each with lion's mark.

Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 360,-



40

Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

41

42

Lauensteiner Schnapsglas mit Monogramm

Farbloses Glas. Dreifach abgetreppter, weiter Scheibenfuß, Schaft mit eingestochener Luftblase, in konische, leicht ausschwingende Kupa übergehend. Monogramm „E“ in Goldmalerei, vergoldeter Lippenrand. H. 15,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein liquor glass with monogram.
Lauenstein. Ende 18. Jh.

€ 180,-



42 Lauenstein. Ende 18. Jh.

43 Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

43

Paar Lauensteiner Pokale

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft und im Kupaansatz eingestochene Luftblasen, vergoldeter Lippenrand. H. 18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two North German Lauenstein glass goblets with gilt rim.
Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 360,-

44

Zwei Lauensteiner Blaurand-Schnapsgläser mit Monogramm

Farbloses Glas, blauer Lippenrand. Sog. Wachtmeister. Flacher, weiter Scheibenfuß. Schaft mit großer Luftblase, in konische bzw. glockenförmige Kupa übergehend. Schauseitig matt geschnittenes Monogramm, eines floral gerahmt. H. 11,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two North German Lauenstein liquor glasses with blue rim and engraved monogram.
Lauenstein. Ende 18. Jh.

€ 240,-



44

Lauenstein. Ende 18. Jh.

45

45

Lauensteiner Spitzkelch-Schnapsglas mit Blaurand

Farbloses Glas, blauer Lippenrand. In der Form „Nackte Jungfrau“. Flacher, weiter Scheibenfuß, Schaft mit eingestochener Luftblase, in konische, leicht ausschwingende Kupa übergehend. H. 15,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein liquor glass with blue rim.
Lauenstein. Ende 18. Jh.

€ 180,-

46

Seltener Lauensteiner Barock-Pokal mit Liebesmotiven

Farbloses Glas. Mittig glockenartig ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, Balusterschaft mit großer, eingestochener Luftblase, glockenförmige Kuppa. Dekor in teilw. geblänkttem Mattschnitt. Schauseitig kartuschengerahmtes Bildfeld mit Venus, Stern und Amor am Himmel, der mit Pfeil und Bogen auf eine Herzenreihe am Boden schießt. Rückss. Sinnspruch „was da lebet auff der erden (/) was man nur nennen kan (/) was ist und noch sol (/) werden (/) ist der liebe unterthan“. H. 22,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein engraved glass goblet with motifs of love and motto. Lauenstein. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 360,-



46 Lauenstein. 1. Hälfte 18. Jh.



47 Lauenstein. 1. Hälfte 18. Jh.

47

Seltener großer Lauensteiner Freundschaftspokal

Farbloses Glas. Mittig glockenartig ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, facettierter Balusterschaft mit zwei eingestochenen Luftblasen. Ovoide Kuppa, im wabenfacettierten Ansatz sieben kleine, eingestochene Luftblasen. Dekor in teilw. geblänkttem Mattschnitt. Schauseitig kartuschengerahmtes Bildfeld mit David und Jonathan, darüber Sinnspruch „Hier kommt ein Treuer Freund von arth wie Jonathan (/) wilt Du sein David seyn so nim den Deckell an“; rücks. Devise „So sey der Freundschafts Bund (/) mit diesem Trunck geschlossen (/) Es leben Sie und Ich (/) nebst allen Bundsgesossen“. Vergoldeter Lippenrand. H. 25,2 cm.

Vgl. Kat. „Lauensteiner Glas“, Nr. 52.1-3.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein engraved friendship goblet with Jonathan, David, motto and device. Lauenstein. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 360,-

48

Kleine Glas-Kollektion

7-tlg.; Farbloses Glas, teilw. geschliffen. Bestehend aus drei Karaffen mit Stöpseln, einem Becher und drei Fußbechern. Matt geschnittene Dekore mit Pferd, Ansicht von Graudenz, ornamentalen und floralen Motiven. Ein Stöpsel erg.; H. 8 cm 27,5 cm.

A seven-piece collection of Bohemian and German cut and engraved glass. One stopper replaced. Deutsch/Böhmen. 19. Jh.

€ 240,-



48 Deutsch/Böhmen. 19. Jh.

49

Großer Deckelpokal mit Bildnissen der zwölf Apostel

Farbloses Glas, teilw. geschliffen. Auf glockenförmig ansteigendem Fuß hohler, reich gegliederter Balusterschaft und konische Kupa. Der gewölbte Deckel mit hohlem, tropfenförmigem Knauf. Geschnittener Dekor mit Blankperlen. Auf der Kupa in zwei Reihen angeordnete Ovalmedaillons mit Bildnissen der Apostel im Profil, jeweils inschriftlich bez.; Auf Fuß und Deckel umlaufender Bandelwerkfries. H. 45,2 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus dem herzoglichen Schloss Tegernsee (ehemaliges Kloster Tegernsee) und ehemaligen Besitz des Hauses Wittelsbach.

A large South German or Bohemian cut and engraved glass goblet and cover with portraits of the twelve apostles.

Süddeutsch oder Böhmen. 19./20. Jh.

€ 750,-



49

50 Böhmen. Um 1830 - 1850.

50

Biedermeier-Pokal mit Mozart-Porträt

Farbloses Kristallglas, reich geschliffen. Massiver, rosettenförmiger, zum Balusterschaft ansteigender Fuß, glockenförmige Kupa. Schauseitig ein hochgeschliffenes Medaillon mit Porträt des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart in Mattschnitt, flankiert von Lorbeer- und Eichenzweigen, rücks. ein von matt geschnittenen Musikinstrumenten, Notenblättern und Engelsflügeln umrahmtes Medaillon mit Inschrift „Mozart“. H. 25,8 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus dem herzoglichen Schloss Tegernsee (ehemaliges Kloster Tegernsee) und ehemaligen Besitz des Hauses Wittelsbach.

A Bohemian cut and engraved glass goblet with portrait of the composer Wolfgang Amadeus Mozart.

Böhmen. Um 1830 - 1850.

€ 450,-

51

Paar Sektflöten von Lobmeyr

Farbloses Kristallglas, geschliffen. In Goldmalerei ausgeführter Dekor aus einer höfischen Dame bzw. einem Herrn in Landschaft. Firmenmarke. H. 18,5 cm.

A pair of Austrian Vienna Lobmeyr cut crystal glass champagne flutes with gold decoration. Manufacturer's mark.

Österreich. Wien. Lobmeyr. Ende 19. Jh.

€ 240,-



51 Lobmeyr. Wien. Ende 19. Jh. 52



53

54

55



56

57

58



59

60

61

52
**Badeglas
mit Hirschdekor aus Bad Neuenahr**

Henkelbecher aus farblosem, geschliffenem Glas. Geschnittener und vergoldeter Mattschnittdekor mit Ortsangabe Bad Neuenahr. H. 11,3 cm.
Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian or German engraved and gilt spa glass with stag decoration manufactured for Bad Neuenahr.
Deutsch oder Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 120,-

53
**Ranftbecher
mit drei Fliegen im Spinnennetz**

Farbloses Glas, geschliffen. Massiver Fuß, geschlängelter Ranft, Bodenstern, glockenförmig ausschwingende Wandung. Dekor in der Tradition von Anton Kothgasser in feiner Schwarzlotmalerei, weißem Email und Gold, der Bodenstern und Lippenrand silbergelb gebeizt. H. 11,5 cm.

Die Symbolik spielt auf die Gefahren des Lebens an sich als auch auf das sorglose Leben von Junggesellen an, die in Gestalt der Fliegen allzu leichtfertig im weiblichen Spinnennetz der Ehe gefangen werden können.

An Austrian or Bohemian cut and painted glass beaker decorated with flies in a spider web.

Böhmen oder Österreich. Anfang 20. Jh.

€ 700,-

54
Kleiner Biedermeier-Flakon

Farbloses Kristallglas, weiß und dunkelblau überfangen, reich geschliffen. In Oval gedrückte Form mit kurzem Zylinderhals, geschliffener Stöpsel mit querovalen Knäuf. H. 8,2 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers ehemals im Besitz des Hauses Wittelsbach.

A small Bohemian cut blue and white overlay glass flakon. Böhmen. Mitte 19. Jh.

€ 400,-

55
Spätbiedermeier-Becher

Weißes Opalglas, türkisgrün überfangen, geschliffen. Dekor in Goldmalerei. H. 11 cm.

A Bohemian cut white and turquoise green glass beaker with gold decoration.

Böhmen. Wohl Annathal bei Schüttenhofen. Um 1840 - 1845.

€ 150,-

56
Ranftbecher mit Fächerfischdekor

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Auf der Wandung drei Reihen gekugelter und silbergelb gebeizter Rundmedaillons mit matt geschnittenen Fischen. H. 15,2 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved crystal glass beaker with decoration of Indo-Pacific sailfish.

Böhmen. 20. Jh.

€ 120,-

57
Jagdpokal mit Hirschdekor

Farbloses Kristallglas, geschliffen, teilw. silbergelb gebeizt. Gesteinelte Kupa, schauseitig hoch geschliffenes Ovalmedaillon mit geschnittenem Hirsch, rücks. Verkleinerungslinien; auf dem Fuß ein Eichenkranz. H. 15 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved crystal glass goblet with decoration of a stag.

Böhmen. 20. Jh.

€ 130,-

58
Fußbecher mit barocker Hirschjagdscene

Farbloses Kristallglas, blau gebeizt und geschliffen. Auf der Wandung umlaufender, matt geschnittener Dekor, Bodenstern. H. 13,6 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved blue glass beaker decorated with a stag hunting scene.

Böhmen. 20. Jh.

€ 200,-

59

Fußschale mit Jagddekor aus Hunden und Hirschen

Farbloses Glas, rubiniert und geschliffen. Matt geschnittener Dekor. Minim. best.; H. 14,3 cm; D. 17 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian footed cut and engraved ruby glass bowl decorated with stags and hunting dogs. A few very minor chips. Böhmen. 19. Jh.

€ 150,-

60

Zierdose mit Hirsch- und Fasandekor

Farbloses Glas, rubiniert und geschliffen. Matt geschnittener Dekor. H. 11 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved ruby glass box and cover decorated with stags and pheasant. Böhmen. 19./20. Jh.

€ 150,-

61

Fußbecher mit Jagddekor

Farbloses Glas, rubiniert und geschliffen. Matt geschnittener Dekor aus Birkhahn bzw. Auerhahn sowie Hühnern in Landschaft. H. 14 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian footed cut and engraved ruby glass beaker decorated with black grouse or Western capercaillie. Böhmen. 19./20. Jh.

€ 120,-

62

Pokal mit Spinnennetzen

Farbloses Glas, rubiniert. Auf der Kuppa matt geschnittener Dekor aus zwei Spinnennetzen mit Kreuzspinnen und Fliegen, der Hintergrund partiell als holzverschaltete Wand gestaltet. H. 15,8 cm.

A Bohemian engraved ruby glass goblet with spider webs, spiders and flies.

Böhmen. 19./20. Jh.

€ 180,-

63

Deckelpokal mit Hirschdekor

Farbloses Kristallglas, reicher Schliffdekor, teilw. silbergelb gebeizt, rubiniert und vergoldet. Schauseitig ein rechteckiges Bildfeld mit matt geschnittenem Hirsch. Knopf besch.; H. 30,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved crystal glass goblet and cover with decoration of stag. Flaw to the knob.

Böhmen. 20. Jh.

€ 190,-



62

63

64



65

66

67

64

Fußbecher mit Bildnis von Franz Freiherr von der Trenck

Farbloses Glas, rubiniert und geschliffen. Matt geschnittener Dekor. Schauseitig Bildnis von der Trencks (1711 - 1749) als Panduren-Oberst, bez. „Obriß Trenck“; rücks. Ansicht von Schloss Saldenburg vor seiner Zerstörung, bez. „A(nn)o 1741. H. 15,5 cm.

Ein Vergleichsstück befand sich im Besitz des Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian footed cut and engraved ruby glass beaker with the portrait of Baron Franz von der Trenck.

Böhmen. 19. Jh.

€ 180,-

65

Pokal mit der Kreuzabnahme nach Daniele da Volterra

Zart rosarbenes Kristallglas, reich geschliffen. Rosettenförmiger Fuß mit Bodenstern, Balusterschaft und Kuppa facettiert. Schauseitig hoch geschliffenes Bildfeld mit geschnittener Szene. H. 20,8 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus dem herzoglichen Schloss Tegernsee (ehemaliges Kloster Tegernsee) und ehemaligen Besitz des Hauses Wittelsbach.

A Bohemian cut and engraved glass goblet depicting the descent from the cross after Daniele da Volterra.

Böhmen. 19. Jh.

€ 240,-



68 Vier Rotweingläser mit Jagdmotiven. Deutsch. Ende 20. Jh.

68
Vier große Rotweingläser mit Jagdmotiven

Farbloses Kristallglas. Schaft und Ansatz der ovoiden Kuppe facettiert. Matt geschnittene Darstellungen verschiedener jagdbarer, einheimischer Wildtiere in Landschaftsstaffage. H. 25 cm. Four large German cut and engraved red wine glasses depicting huntable animals. Deutsch. Ende 20. Jh.

€ 180,-

69
Ziervase mit afrikanischen Tieren in Landschaft

Balusterform. Matt geschnittener Dekor aus einer Giraffe und einer Antilope, passend zur „Kilimandscharo“-Kollektion. Firmen-Ätzstempel. H. 18,2 cm. A South German Theresienthal engraved crystal glass vase with African animals. Acid factory mark.

Kristallglasmanufaktur Theresienthal. Neuzeitlich.

€ 180,-



69

70

70
Pokal mit Watteauauszene von Rudolf Schwamberger

Farbloses Kristallglas. Scheibenfuß, Balusterschaft mit godroniertem Kugelnodus, ovoide Kuppe. Fein geschnittener Dekor mit sitzender Dame und Amor, umworben von einem Galant und einem Lautenspieler. Monogr. „RS“ u. dat. 1977, am Fuß Dedikation. H. 20,5 cm.

A South German crystal glass goblet by Rudolf Schwamberger with an engraved scene in the style of Antoine Watteau. Monogrammed „RS“ and dated 1977.

Süddeutsch. Rudolf Schwamberger. 1977.

€ 260,-

71
Ovale Zierschale mit Unterschale

Farbloses Glas, Rand geschliffen. Korbdekor mit Blütenfestons und -buketts in polychromer, opaker Emailmalerei. Goldgerändert. Schalen-H. 8 cm, Unterschalen-B. 18,5 cm.

A probably Silesian polychrome enamelled and gilt bowl and saucer.

Wohl Schlesien. Schreiberhau. Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte. 19./20. Jh.

€ 280,-



71

72

Schenkkanne und sechs Wassergläser mit Allianzwappen

Farbloses, leicht lüstrierendes Glas. Im venezianischem Renaissance-Stil gestaltete Formen. Leicht konische, schlanke Kanne mit sechspassigem Korpus und perlschnurartig akzentuierten Rippen. Die Gläser mit vierpassigem Querschnitt und korrespondierend gestalteten Rippen. Schauseitig jeweils ein matt geschnittenes und vergoldetes Allianzwappen. Goldgerändert. H. 9 cm-27,5 cm.

A probably Austrian glass jug and six water glasses with engraved and gilt coat of arms and gilt rims.

Wohl Österreich. Wien. Lobmeyr. Ende 19. Jh.

€ 600,-

73

Satz von sechs Fingerschalen mit Allianzwappen

Farbloses, leicht lüstrierendes Glas. Im venezianischen Renaissance-Stil gestaltete, gemuldete, vierpassige Blütenform mit perlschnurartig akzentuierten Rippen. Schauseitig jeweils ein matt geschnittenes und vergoldetes Allianzwappen. Goldgerändert. D. 13 cm.

An Austrian set of six glass finger bowls with engraved and gilt coat of arms and gilt rims.

Österreich. Wien. Lobmeyr. Ende 19. Jh.

€ 360,-

74

Trinkglasservice mit Allianzwappen für sechs Personen

19-tlg.; Farbloses, leicht lüstrierendes Glas. Im venezianischen Renaissance-Stil gestaltete Formen. Karaffe mit stark gebauchtem, sechspassigem Korpus, perlschnurartig akzentuierten Rippen, langem Enghals, hohem Ohrenhenkel und tropfenförmigem Stöpsel; 18 Weingläser als Sätze in drei unterschiedlichen Größen mit vierpassiger Kuppe und korrespondierend gestalteten Rippen. Schauseitig jeweils ein matt geschnittenes und vergoldetes Allianzwappen. Goldgerändert. H. 11 cm-27 cm.

An Austrian 19 piece drinking glass set with engraved and gilt coat of arms and gilt rims.

Österreich. Wien. Lobmeyr. Ende 19. Jh.

€ 600,-



72 Schenkkanne und sechs Wassergläser. Lobmeyr. Wien. Ende 19. Jh.



73 Sechs Fingerschalen. Lobmeyr. Wien. Ende 19. Jh.



74 19-tlg. Trinkglasservice. Lobmeyr. Wien. Ende 19. Jh.



75

75
Paar dekorative Deckelpokale

Farbloses Glas, geschliffen. Auch als Bonbonnieren oder Konfitürenegefäße nutzbar. Passiger Fuß, massiver, facettierter Balusterschaft, glockenförmige Kuppe, der ausschwingende Rand mit vielpassigem Schliff. Korrespondierender, glockenförmiger Deckel mit hohem, gegliedertem Knauf. H. 38 cm.

A pair of Scandinavian cut crystal glass goblets and cover suitable for jam or as candy dishes.

Skandinavien. 20. Jh.



76

76
Konfitüren-Menage

4-tlg.; Farbloses Kristallglas, reich geschliffen. Bestehend aus pfeilerförmigem, zentralem Schaft mit aufsteckbarem Halter für die zwei Konfitürendosen. H. 21,5 cm.

A four-piece Dutch cut crystal glass jam stand.

Niederlande. Ende 20. Jh.

€ 280,-

€ 120,-



77

77
Zwei Kristallglasschalen

Runde, flach gemuldete Form, teilw. passig hochgezogener Rand. Reicher Schliffdekor, mittig ein Stern bzw. matt geschnittene Stachelbeeren. Eine Schale am Rand best.; D. 29,5 cm-30 cm.

Two German or Bohemian cut and engraved crystal glass bowls. Chips to one bowl.

Deutsch oder Böhmen. 20. Jh.

€ 180,-



78

78
Zwei Kristallglasschalen

Farbloses Glas, reich geschliffen. Runde, bzw. ovale, tiefe gemuldete Form mit hochgezogenen Rändern. Matt geschnittene Dekore aus Blumenstängeln bzw. Birnenzweigen mit Früchten. D. 20,5 cm; B. 29,5 cm.

Two German or Bohemian cut and engraved crystal glass bowls.

Deutsch oder Böhmen. 20. Jh.

€ 180,-

79
Satz von sechs Fußbechern

Farbloses Kristallglas mit Facettenschliff. Ein Fuß best.; H. 12,3 cm.

A set of six German cut crystal glass footed beakers. Chip to one foot.

Deutsch. 20. Jh.

€ 180,-



79



80 Vierzehn Champagnerflöten. Frankreich. 2. Hälfte 20. Jh.

80
Vierzehn Champagnerflöten

Farbloses Kristallglas. Steinschliffband, Rosenrankenries in Mattschnitt, Ligatur-Monogr. „MW“ (bzw. „WM“) in Gold. Zwei Gläser am Lippenrand minim. best.; H. 23 cm.

Fourteen French cut and engraved crystal glass champagne flutes with golden monogram. Minor chips to the rims of two flutes.

Frankreich. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 180,-

81
Dreizehn Rotweingläser

Farbloses Glas. Spiralförmig gedrehter Schaft. Zwei Gläser am Fußrand best.; H. 22 cm.

Thirteen red wine glasses with twist stems. Two glasses chipped to footrim.

England. 20. Jh.

€ 150,-



81 13 Rotweingläser. England. 20. Jh.

82
Kollektion von neunzehn Likörgläsern

Farbloses Glas. Spiralförmig gedrehter Schaft, ein Glas mit spiralförmig gedrehten Luftblasen. Bestehend aus insgesamt dreizehn hohen und sechs kleineren Likörgläsern. Zwei abweichend. H. 14,7 cm - 22,2 cm.

A collection of nineteen drinking glasses with twisted stems in different sizes. Two glasses divergent.

England. 20. Jh.

€ 180,-

83
Paar Balustervasen mit Rosendekor

Dunkelblaues Glas, der Lippenrand aus farblosem Glas mit eingeschmolzenen, weißen, spiralförmig gedrehten Fäden. Flächendeckender Dekor aus Rosenranken in Goldmalerei. Am Hals ber.; H. 34,5 cm.

A pair of Bohemian balustershaped blue glass vases with gold painted decoration of roses. Rubbed to the neck.

Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 280,-



82 19 Likörgläser. England. 20. Jh.

84

Karaffe von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Konische, facettierte Enghalsflaschenform mit korrespondierendem, hohem, sich verjüngendem Stöpsel. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 34 cm.
A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal glass decanter.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 400,-

85

Prunk-Tafelleuchter von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gewölbter Fuß, hohler Balusterschaft, hoch gezogene, weite Traufschale, sechs eingehängte Kristallprismen bzw. diamantförmige Kristalle. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 27,5 cm.

A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal glass candlestick.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 300,-



83 Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.



84

85
Egermann. Haida/Nový Bor.

86

86

Große Vase von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Rosettenförmiger Fuß, teilw. wabenfacettierter Balusterschaft, glockenförmiger, ausschwingender Korpus. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 27,2 cm.

A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal glass vase.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 280,-

87

Schale von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Auf kleinem Fuß abgesetzte, tiefe Schale mit ausschwingendem Rand. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 10,8 cm; D. 20 cm.

A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal glass bowl.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 360,-



87

88
Egermann. Haida/Nový Bor.

89

88

Prunk-Tafelleuchter von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gewölbter Fuß, hohler Balusterschaft, hoch gezogene, weite Traufschale, sechs eingehängte Kristallprismen bzw. diamantförmige Kristalle. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 21,5 cm.

A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal glass candlestick.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 280,-

89

Vase von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Rosettenförmiger Fuß, wabenfacettierter Noduschaft, glockenförmiger, ausschwingender Korpus. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 22 cm.

A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal vase.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 260,-

90

Sechs Weingläser von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, facettierter bzw. wabenfacettierter Schaft, ovoide Kupa. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 20,5 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal wine glasses.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 360,-

91

Sechs Cognacgläser von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, kurzer, facettierter Schaft, ovoide Kupa. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 11,2 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal cognac glasses.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 280,-

92

Fünf Ziertassen mit Untertassen von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Ovoide Tassen mit wabenfacettiertem Henkel, gemuldete Untertassen. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. Tassen-H. 4,8 cm; Untertassen-D. 10,2 cm.

Five Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal cups and saucers.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 240,-

93

Vier Schalen mit Unterschalen von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Konische Form. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. Schalen-H. 5 cm, D. 11 cm. Unterschalen-D. 15,8 cm.

Four Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal bowls and saucers.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 330,-



90 Sechs Weingläser. Egermann. Haida/Nový Bor.



91 Sechs Cognacgläser. Egermann.



92 Fünf Ziertassen. Egermann. Haida/Nový Bor.



93 Vier Schalen mit Unterschalen. Egermann. Haida/Nový Bor.



94 Sechs Champagnerflöten. Egermann. Haida/Nový Bor.

94

Sechs Champagnerflöten von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, facettierter Balusterschaft, hohe, glockenförmige Kupa. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 20 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal champagne flutes.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 360,-

95

Sechs Sherrygläser von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Auf Scheibenfuß schlanker, facettierter Balusterschaft und glockenförmige Kupa. Dunkelblau lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 12 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and dark blue panelled crystal sherry glasses.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 260,-



95 Sechs Sherrygläser. Egermann. Haida/Nový Bor.

96

Sechs Schnapsbecher von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Ovoide Form auf facettiertem Fuß. Rosafarben lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 6,8 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink-coloured panelled crystal shot glasses.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 220,-

97

Sechs Weingläser von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, facettierter bzw. wabenfacettierter Schaft, ovoide Kupa. Rosafarben lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und reiche Vergoldung. H. 20 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink-coloured panelled crystal wine glasses.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 360,-



96 Sechs Schnapsbecher. Egermann. Haida/Nový Bor.

98

Balustervase von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Rosettenförmiger Fuß, der gestreckt-ovoide Korpus mit hoch geschliffenen, rosafarben lasierten Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 27,8 cm.

A baluster-shaped Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass vase.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 240,-

99

Große Balustervase von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Rosettenförmiger Fuß, der gestreckt-ovoide Korpus mit hoch geschliffenen, rosafarben lasierten Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 36,2 cm.

A large baluster-shaped Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass vase.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 280,-

100

Große Balustervase von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Rosettenförmiger Fuß, der gestreckt-ovoide Korpus mit hoch geschliffenen, rosafarben lasierten Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 31,3 cm.

A large baluster-shaped Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass vase.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 260,-

101

Kugelvase von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gedrückt-kugelige Form, kurzer, hochgezogener Kronenrand. Der Korpus mit hoch geschliffenen, rosafarben lasierten Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei, der Rand opulent vergoldet. H. 11 cm.

A ball-shaped Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass vase.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 280,-

102

Bowle von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Frucht- bzw. Kürbisform, der leicht gewölbte Deckel mit stiel-förmigem Knauf. Hoch geschliffene, rosafarben lasierte Felder, flächendeckender Dekor in Goldmalerei, opulente Vergoldung. H. 33,5 cm.

A fruit or pumpkin-shaped Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass punch bowl.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 280,-

103

Prunk-Tafelleuchter von Egermann

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gewölbter Fuß, hohler Balusterschaft, hoch gezogene, weite Trauschale, sechs eingehängte Kristallprismen bzw. diamantförmige Kristalle. Rosafarben lasierte, hoch geschliffene Felder. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulente Vergoldung. H. 27,5 cm.

A Czechoslovakian Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass candlestick.

Tschechoslowakei. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 360,-



97 Sechs Weingläser. Egermann. Haida/Nový Bor.



98

99

100

Egermann. Haida/Nový Bor.



101

102

103

Egermann. Haida/Nový Bor.

104

Große russische Kratervase

Blau überfangesenes, farbloses Kristallglas mit reichem Schliffdekor; teilw. vergoldete Bronzemontierung. Quadratische Plinthe und runder Fuß mit Akanthusblatt, Lorbeerkranz- und Blütenrelief aus Bronze. Gebauchter Korpus, abgesetzter, zylindrischer Hals, zur zehnpassigen Mündung ausschwingend. Gegenständige, volutierte Bronzehenkel, in plastischem Kopf endend; am Halsansatz durchbrochen gearbeitetes Zierband, front- und rückseitiges Medaillon mit Löwenkopf. Am Boden bez. „6087 RBA/EAD“. H. 44 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large Russian St. Petersburg double-handled bronze-mounted cut blue glass vase.
Russland. St. Petersburg. Ende 19. Jh.

€ 700,-



104 St. Petersburg. Ende 19. Jh.



105 Moser. Karlsbad. Um 1911 - 1920.

105

Große Pokalvase von Moser aus der „Splendid“-Kollektion

Farbloses Kristallglas. Mehrfach facettierter Rundfuß und Schaft. Glockenförmige, ovale Kupa mit feinem Steinenschliff. Lippenrand mit umlaufendem, vergoldetem Ätzdekor. Firmenmarke. H. 36 cm. Vgl. Schriften des Passauer Glasmuseums, Bd. 3, S. 59, 85, Abb. 70.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large Bohemian or Czechoslovakian Moser cut and gilt crystal glass vase from the „Splendid“ collection. Factory label.

Böhmen/Tschechoslowakei. Karlsbad. Moser. Um 1911-1920.

€ 500,-

106

Satz von sechs Moser-Wassergläsern „Splendid“

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Geschweifte Becherform mit facettiertem Fuß, die Wandung mit flächendeckendem Schlifffdekor, Lippenrand mit vergoldetem, geätztem, sog. oroplastischem Friesband aus Palmetten und Akanthusranken. Firmen-Ätzstempel. H. 13,5 cm.

A set of six Moser „Splendid“ water glasses. Acid factory stamp.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. 20. Jh.

€ 450,-



106 Sechs Wassergläser. Moser. Karlsbad. 20. Jh.

107

Satz von sechs Moser-Champagnerschalen „Splendid“

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, facettierter Stiel, die weite, glockenförmige Kupa mit flächendeckendem Schlifffdekor, Lippenrand mit vergoldetem, geätztem, sog. oroplastischem Friesband aus Palmetten und Akanthusranken. Auf drei Gläsern ovales, violett-silberfarbenes Firmen-Etikett zum 100-jährigen Jubiläum mit Dat. 1857-1957, auf zwei Gläsern Etikett mit Bez. „FIRST QUALITY“. H. 14,5 cm.

A set of six Moser „Splendid“ champagne saucers (coupes). Three glasses with 100 year anniversary factory label dated 1857-1957.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. 1957-um1960.

€ 800,-



107 Sechs Champagnerschalen. Moser. Karlsbad. 1957 - 1960.



108 Sechs Sherrygläser. Moser. Karlsbad. 1962.

108

Satz von sechs Moser-„Lady Hamilton Gold“-Sherrygläsern

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft und glockenförmige Kupa sechsfach facettiert. Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. Auf fünf Gläsern jeweils Firmen-Ätzstempel, ovales, violett-silberfarbenes Firmen-Etikett mit Dat. 1957 - 1962 und Bez. „MADE IN CZECHOSLOVAKIA“ sowie goldfarbenes Etikett mit Bez. „FIRST QUALITY“. H. 12,5 cm.

A set of six Czechoslovakian Moser „Lady Hamilton“ cut crystal sherry glasses with acid-etched and gilt rims. Five glasses with factory stamps and factory labels dated 1962.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. Um 1962.

€ 280,-



109 Sechs Sherrygläser. Moser. Karlsbad. 1960.

109

Satz von sechs Moser-„Lady Hamilton Gold“-Sherrygläsern

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft und glockenförmige Kupa sechsfach facettiert. Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. Auf drei Gläsern ein ovales, goldgelb-silberfarbenes Firmen-Etikett sowie weitere Etiketten mit Bez. „MADE IN CZECHOSLOVAKIA“ und „FIRST QUALITY“. H. 12,5 cm.

A set of six Czechoslovakian Moser „Lady Hamilton Gold“ cut crystal sherry glasses with acid-etched and gilt rims. Three glasses with factory labels.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. Um 1960.

€ 280,-



110 Vier Sherrygläser. Moser. Karlsbad. 2. Hälfte 20. Jh.



113 Vier Champagnerschalen. Moser. Karlsbad. 2. Hälfte 20. Jh.



111 Vier Rotweingläser. Moser. Karlsbad. 2. Hälfte 20. Jh.

110

Vier Moser-Sherrygläser

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft sechsfach facettiert, auf der Kupa umlaufender Schliff-Fries, Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. H. 15 cm.

Four Czechoslovakian Moser cut crystal sherry glasses with acid-etched and gilt rims. Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

111

Vier Moser-Rotweingläser

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft sechsfach facettiert, auf der Kupa umlaufender Schliff-Fries, Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. H. 16,8 cm.

Four Czechoslovakian Moser cut crystal champagne glasses with acid-etched and gilt rims.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 280,-

112

Vier Moser-Rotweingläser

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft und Ansatz der glockenförmigen Kupa sechsfach facettiert. Zwei umlaufende Friese in Keilschliff bzw. mit Sternmuster. Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. H. 17,5 cm.

Four Czechoslovakian Moser cut crystal wine glasses with acid-etched and gilt rims. Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 280,-



112 Vier Rotweingläser. Moser. Karlsbad. 2. Hälfte 20. Jh.

113

Vier Moser-Champagnerschalen

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft sechsfach facettiert, auf der Kupa umlaufender Schliff-Fries, Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. H. 12,5 cm.

Four Czechoslovakian Moser cut crystal champagne glasses with acid-etched and gilt rims.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 280,-

114

Satz von sechs Moser-Weißweingläsern

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft sechsfach facettiert, auf der Kupa umlaufender Schliff-Fries, Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. H. 16 cm.

A set of six Czechoslovakian Moser cut crystal wine glasses with acid-etched and gilt rims.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 500,-



114 Sechs Weißweingläser. Moser. Karlsbad. 2. Hälfte 20. Jh.



115 Sechs Weißweingläser. Moser. Karlsbad. 2. Hälfte 20. Jh.

115

Satz von sechs Moser-Weißweingläsern

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, Schaft und Ansatz der glockenförmigen Kupa sechsfach facettiert. Zwei umlaufende Friese in Keilschliff bzw. mit Sternmuster. Lippenrand mit vergoldetem, geätztem Friesband. H. 14,5 cm.

A set of six Czechoslovakian Moser cut crystal wine glasses with acid-etched and gilt rims.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. Moser. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 450,-

116

Satz von sechs Champagnerschalen

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß, im Boden eine umlaufende Lanzettbordüre, facettierter Stiel, die weite Schalenkupa unterhalb mit flächigem Steinelschliff. Vergoldeter Lippenrand. Jeweils wappenförmiges, goldfarbenes Etikett mit Krone und Bez. „KARAT ECHT BLEIKRISTALL HANDGESCHLIFFEN“.

H. 12,7 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian cut crystal champagne glasses with gilt rims. Each with label.

Böhmen/Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 500,-



116 Sechs Champagnerschalen. Böhmen/Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.



117
**Sechs Champagnerflöten
von Bohemia Crystal**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Goldgeränderter Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, hohe, walzenförmige Kuppe, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Vier Gläser mit Firmen-Etikett. H. 17 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemian Crystal cut champagne flutes with acid-etched and gilt rim. Four glasses with label.

Tschechoslowakei. Bohemia Crystal.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

117 Sechs Champagnerflöten. Bohemia Crystal. Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.

118
Sechs Wassergläser von Bohemia Crystal

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Zylindrische Walzenform auf eingezogenem Fuß. Der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Eichenzweigfries. Firmen-Etikett. H. 11,7 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemia Crystal cut water glasses with acid-etched and gilt rim. Label.

Tschechoslowakei. Bohemia Crystal.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-



118 Sechs Wassergläser. Bohemia Crystal. Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.

119
Sechs Whiskygläser von Bohemia Crystal

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Zylindrische Walzenform auf eingezogenem Fuß, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Eichenzweigfries. Firmen-Etikett. H. 10 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemia Crystal cut whisky glasses with acid-etched and gilt rim. Label.

Tschechoslowakei. Bohemia Crystal.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-



119 Sechs Whiskygläser. Bohemia Crystal. Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.

120

Sechs Weingläser von Bohemia Crystal

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Goldgeränderter Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, walzenförmige Kuppe, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Firmen-Etikett. H. 16 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemia Crystal cut wine glasses with acid-etched and gilt rim. Label.

Tschechoslowakei. Bohemia Crystal.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-



120 Sechs Weingläser. Bohemia Crystal. Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.



121

Sechs Sherrygläser von Bohemia Crystal

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Goldgeränderter Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, walzenförmige Kuppe, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Firmen-Etikett. H. 11 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemia Crystal cut sherry glasses with acid-etched and gilt rim. Label.

Tschechoslowakei. Bohemia Crystal.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 180,-

121 Sechs Sherrygläser. Bohemia Crystal. Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.

122

Sechs Schnapsgläser von Bohemia Crystal

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Goldgeränderter Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, walzenförmige Kuppe, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Vier Gläser mit Firmen-Etikett. H. 10 cm.

A set of six Czechoslovakian Bohemia Crystal cut shot glasses with acid-etched and gilt rim. Four glasses with label.

Tschechoslowakei. Bohemia Crystal.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 120,-



122 Sechs Schnapsgläser. Bohemia Crystal. Tschechoslowakei. 2. Hälfte 20. Jh.



123 Sechs Schnapsgläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

123

**Satz von sechs
Ichendorfer-Schnapsgläsern „Konsul“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, hohe, walzenförmige Kupa, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Firmen-Etikett. H. 12 cm.

A set of six German cut crystal shot glasses with acid-etched and gilt rim. Factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

€ 120,-

124

**Satz von sechs
Ichendorfer-Sherrygläsern „Konsul“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, walzenförmige Kupa, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Fünf Gläser mit Firmen-Etikett. H. 12,5 cm.

A set of six German cut crystal sherry glasses with acid-etched and gilt rim. Five glasses with factory labels.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

€ 180,-

125

**Satz von sechs Ichendorfer-
Champagnergläsern „Konsul“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, weite Kupa, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Firmen-Etikett. H. 10,8 cm.

A set of six German cut crystal champagne glasses with acid-etched and gilt rim. Factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

€ 240,-



124 Sechs Sherrygläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.



125 Sechs Champagnerschalen. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

126

**Satz von sechs
Ichendorfer-Südweingläsern „Konsul“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, Balusterschaft mit facettiertem Nodus, walzenförmige Kupa, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Firmen-Etikett. H. 12,8 cm.

A set of six German cut crystal sherry glasses with acid-etched and gilt rim. Factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

€ 180,-

127

**Satz von sechs
Ichendorfer-Wassergläsern „Konsul“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Hohe Walzenform auf facettiertem Fuß, der Lippenrand mit geätztem und vergoldetem Wellenbandfries. Firmen-Etikett. H. 14 cm.

A set of six German cut crystal water glasses with acid etched and gilt rim. Factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

€ 240,-

128

Zwei Schenkannen

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Konische Form mit kurzer, ausgezogener Schnaupe. Untere Wandungszone mit flächigem Steinenschliff, der vergoldete Lippenrand mit Vermicelli-Fries. Firmenetikett mit Bez. „ASTRA (/) ECHT BLEIKRISTALL MUNDGEBLASEN (/) HANDGESCHLIF-FEN“. H. 16 cm.

A pair of Bohemian cut crystal glass pitchers with gilt rims. Factory label.

Böhmen/Tschechoslowakei. Astra.
2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

129

Zwei Kristallglas-Karaffen

Ornamentaler Schliffdekor. Zylindrische Flaschenform mit korrespondierend gestalteten Stöpseln. Ein Stöpsel best.; H. 23 cm-30,5 cm. Two German cut crystal glass decanters and stoppers. Chips to one stopper.

Deutsch. 20. Jh.

€ 150,-

130

**Vier Saint-Louis-Sherrygläser
„Stella Gold“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß mit Bodenstern, keulenförmiger Stiel und glockenförmige Kupa mit ornamentalem Schliffdekor. Fuß- und Lippenrand mit geätzter und vergoldeter Bordüre. Drei Gläser mit Firmen-Ätzstempel. H. 17 cm.

Four French Saint-Louis „Stella Gold“ cut crystal sherry glasses. Three glasses with acid factory mark.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 500,-

131

**Zwei Saint-Louis-Schalen und zwei
Champagnerschalen „Stella Gold“**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Glockenförmige Schalen; Champagnerschalen mit Bodenstern, keulenförmigem, facettiertem Stiel, die sförmig ausschwingende Kupa mit ornamentalem Schliffdekor. Ränder mit geätzter und vergoldeter Bordüre. Firmen-Ätzstempel, die Champagnergläser überdies mit Firmen-Etikett. H. 15,5 cm; Schalen-D. 11,8 cm.

A collection of two French Saint-Louis „Stella Gold“ cut crystal champagne glasses and two bowls. Acid factory mark, the champagne glasses additionally with factory labels.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 360,-



126 Sechs Süßweingläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.



127 Sechs Wassergläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1955 - 1986.

128 Astra. Böhmen/Tschechoslowakei.
2. Hälfte 20. Jh.

129 Deutsch. 20. Jh.



130 Vier Sherrygläser. Cristalleries de Saint-Louis. Frankreich. 20. Jh.



131 Zwei Champagnerschalen und zwei Schalen. Cristalleries de Saint-Louis. Frankreich. 20. Jh.



132 Sechs Weingläser. Cristalleries de Saint-Louis. Frankreich. 20. Jh.

132
Satz von sechs Saint-Louis-Weingläsern „Stella Gold“

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß mit Bodenstern, keulenförmiger Stiel und glockenförmige Kupa mit ornamentalem Schliffdekor. Fuß- und Lippenrand mit geätzter und vergoldeter Bordüre. Firmen-Ätzstempel. H. 18,5 cm. A set of six French Saint-Louis „Stella Gold“ cut crystal wine glasses. Acid factory mark.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 700,-

133
Saint-Louis-Sherry- oder Champagnerglas „Excellence“

Farbloses Kristallglas, geschliffen und goldgerändert. Flacher Scheibenfuß mit Bodenstern, sechseckiger, schlanker Balusterschaft mit gestieltem Kugelnodus, glockenförmige Kupa mit reichem Zierschliff. H. 18,8 cm.

A cut and gilt French Saint-Louis „Excellence“ crystal sherry or champagne glass.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 240,-



133 134 135 136
Cristalleries de Saint-Louis. Frankreich. 20. Jh.

134
Saint-Louis-Sherry- oder Champagnerglas „Excellence“

Farbloses Kristallglas, geschliffen und goldgerändert. Flacher Scheibenfuß mit Bodenstern, sechseckiger, schlanker Balusterschaft mit gestieltem Kugelnodus, glockenförmige Kupa mit reichem Zierschliff. H. 19 cm.

A cut and gilt French Saint-Louis „Excellence“ crystal sherry or champagne glass.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 240,-

135

Saint-Louis-Weinglas „Excellence“

Farbloses Kristallglas, geschliffen und goldgerändert. Flacher Scheibenfuß mit Bodenstern, sechseckiger, schlanker Balusterschaft mit gesteineltm Kugelnodus, glockenförmige Kuppe mit reichem Zierschliff. H. 25 cm.

A cut and gilt French Saint-Louis „Excellence“ crystal wine glass.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 280,-

136

Saint-Louis-Weinglas „Excellence“

Farbloses Kristallglas, geschliffen und goldgerändert. Flacher Scheibenfuß mit Bodenstern, sechseckiger, schlanker Balusterschaft mit gesteineltm Kugelnodus, glockenförmige Kuppe mit reichem Zierschliff. H. 25 cm.

A cut and gilt French Saint-Louis „Excellence“ crystal wine glass.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 280,-

137

Schenkkanne „Stella“ für Wein oder Wasser von Saint-Louis

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gefußte Balusterform mit teilw. facettiertem Hals, helmförmigem Ausguss und Ohrenhenkel. H. 28,7 cm.

A French Saint-Louis cut crystal glass „Stella“ jug for wine or water.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 180,-

138

Große Karaffe „Tarn“ von Saint-Louis

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Kugeliger Korpus, in einen langen, teilw. facettierten Enghals einschwingend, schnabelförmiger Ausguss, langer Ohrenhenkel, spitzovoider, facettierter Stöpsel. H. 38 cm.

A French Saint-Louis cut crystal glass „Tarn“ decanter with stopper.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 220,-

139

Große Karaffe „Stella“ von Saint-Louis

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gefußte Balusterform mit teilw. facettiertem Hals, helmförmigem Ausguss und Ohrenhenkel. Hoher, eichelförmiger Stöpsel. H. 28,7 cm.

A French Saint-Louis cut crystal glass „Stella“ decanter with stopper.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. 20. Jh.

€ 220,-

140

Paar große Whisky-Karaffen „Manhattan“ von Saint-Louis

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Korpus mit quadratischem Querschnitt und abgeschrägten Ecken. Flache Schulter, facettierter Enghals, kugeliger Stöpsel mit Sternrosette. Firmen-Ätztstempel, eine Karaffe mit Firmen-Etikett. H. 29 cm.

A pair of French Saint-Louis cut crystal glass „Manhattan“ square whisky decanters with stopper. Factory acid stamp, one decanter with factory label.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. Ende 20. Jh.

€ 700,-



137

138

139

Cristalleries de Saint-Louis. Frankreich. 20. Jh.



140

141

Cristalleries de Saint-Louis. Frankreich. 20. Jh.

141

Große Whisky-Karaffe „Manhattan“ von Saint-Louis

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Korpus mit quadratischem Querschnitt und abgeschrägten Ecken. Flache Schulter, facettierter Enghals, kugeliger Stöpsel mit Sternrosette. Firmen-Ätztstempel, Firmen-Etikett mit schwarzem Schriftzug „SAINT LOUIS (L) CRISTAL DE FRANCE“ und geprägter Krone auf goldenem Grund. H. 29 cm.

A French Saint-Louis cut crystal glass „Manhattan“ square whisky decanter with stopper. Factory label and acid stamp.

Frankreich. Saint-Louis-lès-Bitche. Cristalleries de Saint-Louis. Ende 20. Jh.

€ 260,-



142

Imposantes Historismus-Prunkhorn

mit versilberter und vergoldeter Metallmontierung. Mehrfach profilierter Sockel, getragen und verziert von vier am applizierten Ansatz üppig durchbrochen gearbeiteten Volutenfüßen. Darüber eine vollplastische, halbnackte Frauenfigur. Der Körper von einem Tuch umschlungen, in einem stilisierten Streitwagen stehend. In der einen Hand ein Tamburin, mit der anderen ein hoch aufschwingendes, naturgewachsenes, beige- und graufarbenes, aufsteckbares Rinderhorn, verziert mit aufwändig gestalteten, reliefplastischen Rocailles- und Blütenapplikationen haltend. An der Spitze des Hornes die vollplastische Darstellung eines Fisches. Der obere Abschluss mit ausschwingendem, trompetenförmigem Aufsatz. Runder, aufgewölbter und flächendeckend reliefplastisch mit Rocailles und Voluten verzierter Deckel, bekrönt von vollplastisch figürlicher Darstellung einer Nereide auf einem Hippokampen reitend. Minim. Gebrauchsspuren. H. 93,5 cm.

A large German Historicism gilt and silver plated metal mounted cow horn as centrepiece. Minor signs of use.

Deutsch. Um 1900.

€ 4.500,-

143

Paar qualitätvolle Girandolen im Barockstil

Silber. 5-flg.; Runder, profilierter Stand über vier ausgestellten flachen Füßen. Hoher Balusterschaft, in vasenförmiger Tülle endend. Unterhalb davon ausgehend vier aus vollplastisch gestalteten und reliefierten Voluten bestehende Leuchterarme mit korrespondierenden Tüllen und flachen Traufschalen. Stand, Balusterschaft und Tüllen von passig geschweiften Zügen gegliedert. Gest. 916, Beschauzeichen, undeutl. Herstellerzeichen, schwedische Importmarke. Gew. zus. ca. 4908 g.

A pair of quality Portuguese silver Baroque style girandoles. Standard mark 916, assay and indistinct maker's mark. Swedish import mark.

Portugal. Porto. 20. Jh.

 5.000,-



143 Porto. 20. Jh.



144 Prunkschale. (Maße ca. 50 cm x 27,5 cm x 31 cm).

144

Große Prunkschale

Silber. ber passigem Stand ovaler Korpus mit flächendeckendem, hohem Reliefdekor aus Blattwerk, Blüten und Godronen im Rokostil. Hochgezogene Schmalseiten mit vollplastischen, musizierenden Amoretten als Griffe. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 2380 g. H. 31 cm. 50 cm x 27,5 cm.

A splendid Sterling silver Rococo style bowl with cupids. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

 3.300,-



145 Sechs Weinpokale

145

Sechs Weinpokale

Silber. Ausschwingende Kupa über trompetenförmig hochgezogenem Stand. Umlaufend reliefplastisch aufgelegter Weinlaubdekor mit üppigen Weinreben. Innen vergoldet. Gest. 925. Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 505 g. H. 13,5 cm.

Six Sterling silver wine goblets. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 950,-

146

Vier Tafelleuchter

Silber. Glockenförmiger, gewellter Stand, verziert mit reliefiertem, floralem Dekor, beschwert. Glatter, konischer Schaft, in gerader Traufschale mit wellenförmigem Rand und Blütendekor endend. Vasenförmige Tülle. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „Z8“ bzw. „B9“, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 845 g.

Four Swedish silver candlesticks. Minor signs of use. City and maker's mark, date letter.

Schweden. Stockholm.

Guldsmedsaktiebolaget. 1950/1952.

€ 600,-

147

Großes Henkeltablett

Silber. Oval mit glattem Spiegel. Breite Fahne, gerahmt von geschweiftem Fries und reliefiertem Blumendekor. Volutenreliefierte Griffe. Gest. 900. Herstellerzeichen. Gew. ca. 966 g. 53,5 cm x 30,2 cm.

A large Italian tray. Standard mark 900, maker's mark.

Italien. 20. Jh.

€ 1.200,-

148

Sechs Eislöffel

Silber, teilw. vergoldet. 6-tlg.; Konischer, randprofiliertes Griff mit reliefiertem Blütenranken- und Rocailledekor. Vergoldete Laffe. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 155 g. L. 14 cm.

A German set of six parcel-gilt silver ice cream spoons. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

Abbildung im Internet

€ 120,-

149

Großer Historismus-Braubecher

Silber. Vollplastische Darstellung einer bekrönten Frauenfigur im Renaissancekleid, der glockenförmige Rock als Kupa dienend. In den erhobenen Händen, zwischen zwei Bügeln ein beweglich eingespannter Becher. Reiche Verzierungen in Form von Voluten und Fruchtbündeln. Innen vergoldet. Gest. 13 Lot, Herstellermarke sowie Pseudomark. Gew. ca. 400 g. H. 30 cm.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 477, Abb. 568 sowie Anmerkung zu 568 a.

A German Historism silver stirrup-cup. Gilt inside. Standard mark 13 lot, maker's mark and pseudo mark.

Hanau. Gebrüder Gutgesell. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 1.000,-



147 Italien. 20. Jh. (Maße ca. 53,5 cm x 30,2 cm).

150

Portugiesische Prunkkaraffe

mit Silbermontierungen. Auf reliefiertem Stand balusterförmiger Korpus aus schwerem, farblosem Kristallglas, umzogen von Olivschliff. Von reliefplastischem Weinlaub und Maskaron umzogene Montierung im Rokokostil. Godronierter, gewölbter Deckel mit Knäuf in der Gestalt eines Bacchusknaben mit Weinreben. Gest. 925, Herstellerzeichen. H. 35 cm.

A Portuguese silver mounted cut glass carafe. Standard mark 925, maker's mark.

Portugal. Topazio. Anfang 20. Jh.

€ 1.400,-

151

Paar Tafelleuchter

im Barock-Stil. Silber. Gewölbter Stand, beschwert. Über konsolartigem Ansatz mehrfach gegliederter Schaft mit vasenförmiger Tülle und reichem Reliefdekor. Gest. 925. H. 24,5 cm.

A pair of Sterling silver Baroque style weighted candlesticks. Standard mark 925, maker's mark.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 650,-

152

Paar Leuchter im Barockstil

Silber, beschwert. Über vier geschwungenen Füßen breiter Balusterschaft, vierfach durch Reliefbänder profiliert. Gest. 925. Gew. ca. 555 g. H. 23 cm.

A pair of weighted Sterling silver candlesticks. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 550,-

153

Prachtvolle Bonbonniere

Farbloses Glas mit Silbermontierung. Runder, trompetenförmiger Stand aus reliefierten, durchbrochen gearbeiteten Voluten und Blüten. Darüber glockenförmige Glasschale mit matt geschnittenem Dekor aus detaillierten, fliegenden Vögeln und Blütenfestons. Seitlich zwei bewegliche Ringhenkel. Zur Mitte hin spitz ansteigender Deckel, korrespondierend verziert mit geschnittenem Früchte- und Blütendekor. Bekrönt von vollplastischem Segelschiff auf stilisierten Wellen schwimmend über rosettenförmiger Silbermontierung. Das Schiff dat. „1902/1927“. H. 36 cm.

A German cut crystal glass candy dish with silver mounted stand and lid.

Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 600,-

154

Saftkanne

mit Silbermontierung. Farbloses, gepresstes Glas. Zylindrische Wandung über gedrückt bauchigem Stand. Breite Montierung mit reliefplastischer Darstellung eines Puttireigens. Asthenkel. Gest. 925. H. 29 cm.

A Sterling silver mounted glass jug. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 900,-



149

150

151



152

153

154



155

156

157

155

Kugelfuß-Deckelhumpen

Silber, teilw. vergoldet. Von Kugelfüßen getragener, zylindrischer Korpus. Scharnierdeckel mittig besetzt mit einer schwedischen Münze, gerahmt von reliefiertem Ornamentband mit Voluten- und Blattdekor. Seitlicher, breiter Ohrenhenkel mit einer Kugel als Daumenrast. Innen vergoldet. Gest., Beschau-, Stadmarke, Jahresbuchstabe „X 7“, Herstellerzeichen. Gew. ca. 370 g. H. 13,5 cm.

A Swedish parcel gilt lidded tankard. Assay, city and maker's mark, date letter.

Schweden. Stockholm. Guldsmedsaktiebolaget. 1924.

€ 450,-

156

Kaviarschale

Silber. Halbrunder Korpus auf drei hohen, gebogten Beinen. Klappdeckel mit seitlichen Griffen. Frontseitig Löffelablage. Glaseinsatz. Gest. 925. Minim. Gebrauchsspuren. Gew. ca. 610 g. H. 14 cm.

A covered Sterling silver caviar bowl. Minor signs of use. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 900,-



158

159

160

159

Aufsatzschale

Silber. Runder Teller mit breiter, passig geschweif- ter Fahne. Darüber ein kurzer, trompetenför- miger Schaft, übergehend in bauchige Schale mit blütenförmig ausschwingendem, mehrfach pro- filiertem Rand. Wandung und breiter Stand ge- gliedert durch passig geschweifte Züge. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Stadtmarke, Meister Carl Olof Holm (tätig ab 1841). Gew. ca. 420 g. H. 12 cm. D. 20 cm bzw. 18,5 cm. Vgl. Andrén, S. 467, Abb. 6265, S. 480, Abb. 6482.

A Swedish silver bowl with lower shell by Carl Olof Holm (ac- tive since 1841). Gilt inside. Assay, city and master's mark.

Schweden. Norrköping. Um 1850.

€ 500,-



161

162

163

160

Heißwasserkessel mit Rechaud

Silber. Über vier runden, gewölbten Füßen gebogtes Gestell. Darüber bauchige Kanne, seitlich mit je zwei angebrachten Stiften als Aufhängung im Gestell. Übergreifender, beweg- licher und volutierter Henkel über bombiert auf- gewölbtem Scharnierdeckel. Wandung, Deckel und Kugelknopf umlaufend verziert mit passig geschweiften, in sich gedrehten Zügen. Kurzer, am Ansatz konsolartiger Röhrenaussuss. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke „C. Kumpe's WWV". Gew. ca. 2025 g. H. 42 cm. A German Baroque style silver tea kettle on a spirit warmer. Standard mark. Maker's and dealer's mark.

Bremen. Koch & Bergfeld. Um 1900.

€ 700,-



164

165

166

161

Großer Pokal im Barockstil

Silber. Über trompetenförmigem Fuß schmaler, durch gedrückten Nodus gegliederter Schaft. Gering konische Kupppe, am Ansatz wulstartig und mit breiten Godronen verziert. Darüber zwei Kartuschen, flächendeckend gerahmt von Voluten, Blüten und Rocailles. Gest., Beschauzei- chen, Herstellerzeichen, Jahresbuchstabe „X". Gew. ca. 470 g. H. 25 cm.

A large English Baroque style silver goblet. Assay and maker's mark, date letter.

England. Birmingham. Colen Hower Cheshire. 1897.

€ 240,-

157

Deckelhumpen im Renaissancestil

Silber, teilw. vergoldet. Über profiliertem, mit Perlband verziertem Standring konischer Korpus mit glatter Wandung. Am Ansatz und unter dem Rand floral gravierte, umlaufende Blattranken. Korrespondierend mit graviertem und punziertem Blattrankendekor und Perlband gestalteter, gewölbter Scharnierdeckel. Hohl gearbeiteter Ohrenhenkel mit volutierter Daumenrast. Gest. 925, Beschauzeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 750 g. H. 16,5 cm.

A Swedish Renaissance style silver lidded tankard. Stan- dard mark 925, assay and maker's mark.

Schweden. 20. Jh.

€ 850,-

158

Girandole

Silber. 5-flg.; Trompetenförmiger Stand, überge- hend in von geschweiften Graten gegliederten Schaft mit vasenähnlicher Tülle. Davon ausge- hend vier volutengeschweifte, korrespondieren- de Leuchterarme. Minim. besch.; Gest. 830, Modellnummer 9442, Herstellerzeichen. Gew. ca. 645 g. H. 25 cm.

A German silver girandole. Minor damaged. Standard mark 830, maker's mark.

Bremen. Wilkens & Söhne. 20. Jh.

€ 360,-

162

Karaffe

mit Silbermontierung. Konischer Korpus aus farblosem Kristallglas mit mattgeschnittenen Blü- tenstängeln. Breite Montierung und Deckel de- koriert mit reliefplastischen Blüten und Voluten. Gest. 925. H. 34 cm.

A Sterling silver mounted cut glass carafe. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 900,-

163

Henkelkorb

Silber. Über durchbrochen gearbeitetem, aus Voluten und Blüten gestaltetem, vierfach eingezogenem Stand ein tief gemuldeter Korpus. Die Ränder außen gezogen bzw. in korrespondierender Durchbrucharbeit aus Akanthusblättern endend. Aus zwei gebogten Streben bestehender, übergreifender und beweglicher Henkel. Gest. 875. Importmarke, Beschaumeister Aleksandr Romanov, Herstellerzeichen. Gew. ca. 665 g. H. 34 cm. 26 cm x 18 cm.

A German silver basket with handle. Standard mark 875, maker's mark. Russian import mark with assay master's mark.

Deutsch. Gebrüder Deyhle. Um 1900.

€ 240,-

164

Kleine Karaffe im Stil von Karl Fabergé

Konischer, zum Fuß ausschwingender Korpus aus farblosem, längsoptisch geblasenem Glas; Montierung und helmartiger Stöpsel aus vergoldetem Silber, blau emailliert über feinem, wellenförmig guillochiertem Grund. Der Stöpsel bekrönt von einem vollplastischen, bekrönten, russischen Doppeladler als Knauf, vier mit Steinen besetzte Applikationen. Gest. 88. H. 23,5 cm.

A Russian glass decanter with enamelled and gilt silver mounting and stopper in the style of Karl Fabergé. Standard mark 88.

Russland. 20. Jh.

€ 360,-

165

Kristallglas-Bonbonniere mit Silberdeckel

Ornamentaler Schliffdekor. Runde, stark gebauchte Form. Flacher, scharnierter Haubendeckel, innen vergoldet. Gest. 800, Herstellerzeichen. H. 14 cm; D. 20 cm.

A German cut crystal glass candy dish with silver lid. Standard mark 800, maker's mark.

Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 450,-



168 Champagnerkühler. (D. ca. 40 cm).



167 Paar Prunkgirandolen. (H. ca. 49 cm). Deutsch. 20. Jh.

166

Paar Tafelleuchter

Silber, beschwert. Nahezu quadratischer, mehrfach profilierter Stand mit gerundeten Ecken. Balusterförmiger, konischer Schaft, übergehend in korrespondierende Tülle. Gest., Stadtmärke, Jahresmarke „E 10“, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 690 g. H. 19,5 cm.

A pair of two Swedish weighted silver candlesticks. City and maker's mark, date letter.

Schweden. Göteborg. Ceson. 1979.

€ 360,-

167

Paar Prunkgirandolen

Silber. 5-flg.; Passig geschweifelter Stand, beschwert. Hoher Balusterschaft, in vasenförmiger Tülle über stilisiertem Blattkranz endend. Unterhalb davon ausgehend vier kannelierte Leuchterarme mit korrespondierenden Tüllen. Üppiger, floraler Reliefdekor. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ges. ca. 3250 g. H. 49 cm.

A pair of German five-light weighted silver Baroque style girandoles. Standard mark 925, maker's mark.

Deutsch. 20. Jh.

€ 4.500,-

168

Prunk-Champagnerkühler

Silber. Gedrückt bauchiger, godronierter Korpus mit weit ausschwingendem, von reliefplastischen Erdbeeren umzogenem Rand. Auf der Wandung zwei von Voluten gerahmte Kartuschen. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 2740 g. H. 23,5 cm. D. 40 cm.

An exceptional Sterling silver champagne cooler with strawberry decoration. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 3.900,-

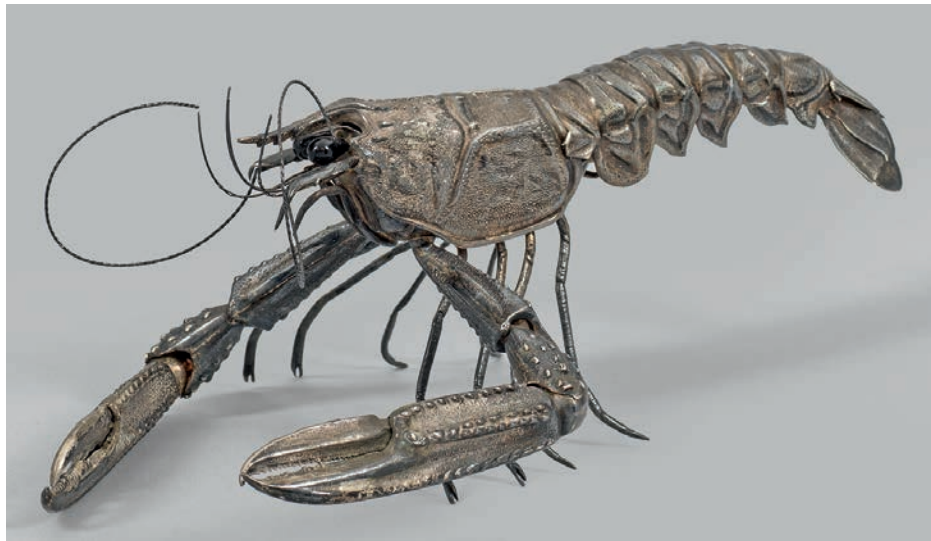


169

170

171

172



173 Spanien. Nach 1934.

169
Flaschenkorken

mit Silbermontierung. Auf der Oberseite vollplastisch gestalteter Griff in Gestalt eines Fasans. Gest. 925. Ges.-H. 7,8 cm.

A Sterling silver mounted bottle cork with pheasant. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 180,-

170
Flaschenkorken

mit Silbermontierung. Auf der Oberseite plastisch gestalteter Griff in Gestalt des Hubertusgeweihs. Gest. 925. Ges.-H. 9 cm.

A Sterling silver mounted bottle cork with Hubertus antlers. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 180,-

171
Flaschenkorken

mit Silbermontierung. Auf der Oberseite vollplastisch gestalteter Griff in Gestalt eines Drachentöters auf seinem Pferd. Gest. 925. Ges.-H. 9,7 cm.

A Sterling silver mounted bottle cork with dragon slayer. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 200,-

172
Flaschenkorken

mit Silbermontierung. Auf der Oberseite vollplastisch gestalteter Griff in Gestalt von Eva, den Apfel in der Hand haltend. Gest. 925. Ges.-H. 11 cm.

A Sterling silver mounted bottle cork with Eve, holding the apple in her hand. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 200,-

173
Dekorativer Tafelaufsatz in Form eines Krebses sog. Kaisergranat

Silber. Äußerst naturalistische Tierfigur mit hummerartig langgestrecktem, schmalem Körper über acht grazilen Beinen und zwei in den Gelenken beweglichen, langen Scheren. Zwei eiförmige, schwarze Glasperlen als Augen. Antennen aus feinem, gedrehtem Silberdraht. Der Schwanz aus mehreren beweglichen, sich überlappenden Gliedern gefertigt. Gest.; undeutliches Herstellerzeichen. Gew. ca. 120 g. 8 cm x 21 cm.

A very naturalistic Spain silver table decoration in the shape of a crab. Standard mark and indistinct maker's mark.

Spanien. Nach 1934.

€ 1.000,-

174
Sechs Weinbecher

Silber. Konisch mit gerundetem Rand. Wandungsmitte reliefplastisch umzogen von blattgerahmten Ovalmedaillons. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 305 g. H. 8,5 cm.

Six Sterling silver wine beakers with ornamental decor. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 600,-



174 Sechs Weinbecher.

175

Paar Prunkgirandolen im Barockstil

6-flg.; Von Volutenfüßen getragener, achtfach facettierter Stand, beschwert. Hoher, mehrfach gegliederter Balusterschaft mit vasenförmiger Tülle. Unterhalb davon ausgehend fünf vultengeschweifte, godronierte Leuchterarme mit korrespondierenden, kraterförmigen Tüllen. Reicher Reliefdekor aus Blütenfestons, Blättern und Bändern. Gest. 925. Gew. zu. ca. 4000 g. H. 47,5 cm.

A pair of six-light Baroque style Sterling silver girandoles. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 5.500,-



175 Paar Prunkgirandolen. (H. ca. 47,5 cm).



176 J. Berger. München. Um 1913. (Maße ca. 66 cm x 44 cm).

176

Große Anbiertplatte aus adeligem Besitz

Silber. Länglich oval, in klassischer Chippendaleform. Gering vertiefter, glatter Spiegel, übergehend in breite Fahne. Blütenförmig geschweifter, mehrfach profilierter Rand. Auf der Fahne das gravierte Wappen des hessischen Adelsgeschlechts von Baumbach sowie dat. „1913“. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 2350 g. 66 cm x 44 cm.

A large German silver serving tray with engraved coat of arms of the Hessian noble family von Baumbach. Standard mark 800 and maker's mark.

München. J. Berger. Um 1913.

€ 1.400,-



177 Sechs Weinbecher.

177

Sechs Weinbecher

Silber. Glatter Korpus, unterhalb des ausschwingenden Randes fein gravierter Eierstabfries. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 485 g. H. ca. 7,5 cm.

Six Sterling silver wine beakers. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 650,-



178 C. G. Hallberg Guldsmeds Ab. Stockholm. 1973/1930. 179

178

Stangenvase

Silber, teilw. vergoldet. Aufgewölbter, reliefplastisch gearbeiteter Sockel, übergehend in trompetenförmigen Korpus mit glatter Wandung. Unterhalb des ausschwingenden Lippenrandes mit Ornamentband verziert. Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „L8“, Herstellerzeichen. Gew. ca. 435 g. H. 23,5 cm.

A Swedish parcel gilt silver vase. Signs of use. City and maker's mark, date letter L8.

Schweden. Stockholm.

C. G. Hallbergs Guldsmeds Ab. 1937.

€ 550,-

179

Große Stangenvase

Silber. Aufgewölbter, leicht gestufter Sockel, übergehend in trompetenförmig ausschwingenden Korpus mit glatter Wandung und profiliertem Lippenrand. Innen vergoldet. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „D8“, Herstellerzeichen. Gew. ca. 545 g. H. 27 cm.

A Swedish silver vase. Gilt inside. Minor signs of use. City and maker's mark, date letter.

Schweden. Stockholm.

C. G. Hallbergs Guldsmeds Ab. 1930.

€ 600,-

180

Großes Henkeltablett

Silber. Oval mit glattem Spiegel. Breite Fahne, übergehend in mehrfach profilierten, passig geschweiften Rand. Seitlich zwei am Ansatz mit stilisierten Blättern verzierte Henkel. Mit minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1520 g. 85 cm x 36 cm.

A large Italian silver tray. With minor signs of use. Standard mark 800, maker's mark.

Italien. Alexandria. A. Cesa S.C.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-



180 A. Cesa S. C. Alexandria. 2. Hälfte 20. Jh. (Maße ca. 85 cm x 36 cm).



181 C. G. Hallberg. Stockholm. 1917.

181

Große Jardiniere

Silber. Ovaler, aufgewölbter Stand, übergehend in gedrückt bauchigen Korpus. Die glatte Wandung durch wellenförmige Züge gegliedert. Seitlich hoch ausschwingende, große Ohrenhenkel. Innen vergoldet. Ovaler Glaseinsatz mit abgesetzt facettiertem Rand. Teilw. ber.; Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „Q7“, Herstellerzeichen. Gew. ohne Einsatz ca. 835 g. H. 19 cm. 24 cm x 20,5 cm.

A Swedish silver jardiniere with large handles and glass insert. Gilt inside. City and maker's mark. Date letter.

Schweden. Stockholm.

C. G. Hallberg. 1917.

€ 850,-



182 Firma J.C. Osthues. Münster. 20. Jh.

182

Kaffee- und Teeservice

Silber. 5-tlg.; Tee- und Kaffeekanne, Sahnegießer, Bonbonniere und Zuckerschale. Birnförmiger von geschweiften Zügen gegliederter Korpus über eingezogenem, rundem Sockel im Stil des sog. Dresdner Hofmusters. Tief angesetzter Röhrenausschuss. Haubenartig aufgewölbter und korrespondierender Scharnierdeckel. Kugelknopf und Ohrenhenkel aus Ebenholz. Innen vergoldet. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 2510 g.

Vgl. Scheffler, Rheinland-Westfalen, Bd. 2, Nr. 1080; Kat. Stadtmuseum Münster, Gold und Silber aus Münster, Nr. 121.

A five-piece German coffee and tea set. Gilt inside. Standard mark 800, maker's mark.

Münster. Firma J. C. Osthues. 20. Jh.

€ 1.600,-

183

Großes Prunktablett

Silber. Rechteckig mit glattem Spiegel, übergehend in schmalen, passig geschweiften, getrept ansteigenden Rand. Gest. 830, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1568 g. 47 cm x 35 cm.

A German silver tray. Standard mark 830, maker's mark.

Bremen. Wilkens & Söhne. Um 1950.

€ 1.600,-



183 Wilkens & Söhne. Bremen. Um 1950. (Maße ca. 47 cm x 35 cm).



184 William Neale & Son Ltd. Birmingham. 1923/1924.

184

Kaffe- und Teeservice

Silber. 4-tlg.; Teekanne, Kaffeekanne, Zuckerschale, Sahnegießer. Über drei stilisierten Füßen eleganter, glatter Korpus, übergehend in wellenförmig ausschwingenden Rand. Griff und Knauf teilw. aus braunem Bakelit. Gest., Beschazeichen, Jahresbuchstaben Y bzw. Z. Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 1595 g.

An English four-piece coffee and tea set. Assay and maker's mark, date letters.

England. Birmingham. William Neale & Son Ltd. 1923 bzw. 1924.

€ 1.800,-

185

Zwei schwere Anbietschalen

Silber. Flacher Stand und Spiegel, übergehend in gekahlte, hoch ansteigende Fahne in getrepptem, profiliertem Rand endend. Schauseitig auf der Wandung das gravierte Stammwappen des Hauses von Württemberg. Innen vergoldet. Altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest. 900, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 1165 g. H. 5,5 cm. D. 22 cm.

Provenienz: Fürstenhaus zu Schaumburg-Lippe. Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two German silver plates with the coat of arms of the House of Württemberg. Gilt inside. Age-related signs of use. Standard mark 900, maker's mark.

Stuttgart. Hofjuwelier Eduard Foehr. Um 1900.

€ 800,-



185 Hofjuwelier Eduard Foehr. Stuttgart. Um 1900.

186
Sechs Herzbecher

Silber. Konischer Korpus, flächendeckend umzogen von mehrreihig versetzt angeordneten, reliefplastischen Herzen. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 640 g. H. 8 cm.

Six Sterling silver heart cups. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.300,-



186 Sechs Herzbecher.

187
Sechs Eierbecher

Silber. Dekorativ in Form eines aufgebrochenen Eies gestalteter Korpus auf Krallenfüßen. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 313 g. H. 5,5 cm.

Six decorative Sterling silver egg cups. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 650,-



187 Sechs Eierbecher.

188

Schweres Kaffee- und Teeservice

Silber. 5-tlg.; Kaffee- und Teekanne, Wasserkocher mit Rechaud, Sahnegießer sowie Zuckerdose. Vier stilisierte Hufhübe mit reliefiertem Blattansatz, übergehend in birnförmigen, achtfach gekanteten Korpus. Tief angesetzter, geschwungener Röhrenaussguss. Korrespondierend facettierter, haubenartiger Deckel mit kleinem Balusterknopf. Ohrenhenkel am Ansatz mit Blattverzierung und teilw. geflochtenem Bast umwickelt. Wasserkocher mit übergreifendem, reliefplastisch gestaltetem und gekantetem Bügelhenkel. Handhabe aus Ebenholz. Innen vergoldet. Minim. best.; Gest. 800, Pseudomarken. Gew. zus. ca. 4625 g. H. 13,3 cm-44 cm.

A five-piece silver coffee and tea set. Gilt inside. Minordents. Standard mark 800, pseudo marks.

Hanau. Wohl Firma J. D. Schleissner Söhne. Um 1900.

€ 4.500,-



188 Firma J. D. Schleissner Söhne. Hanau. Um 1900.



189 Wilkens & Söhne. Bremen. 20. Jh.

189

Kaffee- und Teeservice

4-tlg.; Kaffee-, Teekanne, Sahnegießer und Zuckerdose. Über rechteckig, geschwungenem Stand stark gedrückter, bauchiger Korpus und gewölbter Deckel. Glatte Wandung, umlaufend gegliedert durch vertikal geschweifte, üppige Züge. Tief angesetzter, geschwungener Röhrenaussguss. Volutenhenkel und passig geschweiften Knopf. Gest. 800, Herstellerzeichen und Händlermarke W. Lameyer & Sohn. Gew. zus. ca. 2070 g.

A German Baroque style four-piece coffee and tea set. Standard mark 800, maker's and dealer's mark.

Bremen. Wilkens & Söhne. 20. Jh.

€ 1.800,-

190

George V-Teeservice

Silber. 3-tlg.; Teekanne, Sahnegießer und Zuckerschale. Ovoide Form. Am Ansatz mit reliefplastischen Blättern verzierte Füße, übergehend in mehrfach facettierten und durch passig geschweifte Züge gegliederten Korpus. Ohrenhenkel und korrespondierender Knopf aus Ebenholz. Tief angesetzter Röhrenaussguss. Gest., Herstellerzeichen, Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „b“. Gew. zus. ca. 1090 g.

A George V three-piece silver tea set. Assay and maker's mark. Date letter.

England. Sheffield. Albert Henry Thompson. 1919.

€ 1.400,-



190 Albert Henry Thompson. Sheffield. 1919.

191

Heißwasserkessel mit Rechaud

Silber. Über vier runden, gewölbten Füßen gebogtes Gestell mit Hängevorrichtung. Darüber oval bauchige, sich zur abgesetzten Schulter konisch erweiternde, eingehängte Kanne. Übergreifender, beweglicher Henkel über bombiertem Scharnierdeckel. Handhabe und godronierter Balusterknopf aus Ebenholz. Tief angesetzter und geschwungener Röhrenaussguss. Deckel, Ausguss, Füße sowie Wandung mit gleichmäßigen Godronen verziert. Seitlich je zwei angebrachte, mit Rosetten verzierte Stifte als Aufhängung im Gestell. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Beschauezeichen, Beschaumeister Christian F. Heise, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1835 g. H. 32,5 cm.

A Copenhagen silver tea kettle on a spirit warmer. Minor signs of use. Assay master's, assay and maker's mark. Dated.

Dänemark. Kopenhagen. P. Orsnes. 1913.

€ 2.400,-



191 P. Orsnes. Kopenhagen. 1913.



192 Italien. 20. Jh. (H. ca. 47 cm).

192

Girandole im Empirestil

Silber. 4-flg.; Aufgewölbter und mit Godronen verzierter Sockel. Darüber drei vollplastisch ausgearbeitete Delphine als Träger für einen oberhalb in einer vasenförmigen Tülle endenden, konischen Schaft. Davon ausgehend drei aus Fischen gebildete Leuchterarme, übergehend in drei vasenförmige Tüllen. Minim. Gebrauchsspuren, rep.; Gest. 900, Herstellerzeichen „GS“. Gew. ca. 1726 g. H. 47 cm.

A probably Italian four-light Empire style silver girandole. Minor signs of use, repaired. Standard mark 900, maker's mark.

Wohl Italien. 20. Jh.

€ 1.500,-

193

Paar große Tafelleuchter

im Empirestil. Silber. Getreppter Stand, beschwert. Hoher, kannelierter Schaft, in reliefiertem Akanthuskapitell endend. Gest. 925. H. 31 cm.

A pair of Empire style Sterling silver weighted candlesticks. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.400,-

194

Paar Tischbilderrahmen

Silber. Rechteckig mit profiliertem Rand. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 21,5 cm x 16,5 cm. Bildausschnitt: 18 cm x 13 cm.

A pair of Sterling silver photo frames. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 240,-



193



194

195

Kaffeeservice im Empirestil

3-tlg.; Kaffeekanne, Sahnegießer und Zuckerdose. Über stilisierten Tatzenfüßen zylindrischer, von reliefierten Blattfriesen und Godronen akzentuierter Korpus. Seitlicher Balustergriff aus ebonisiertem Holz. Knauf in Form eines Papageien auf einem Ast sitzend sowie ein liegender Königspudel unter beweglichem Henkel. Zuckerdose mit Zierschloss und Schlüssel. Teilw. innen vergoldet. Minim. Gebrauchsspuren, Balustergriff ber.; Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „O7“, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 1295 g.

A three-piece Swedish silver coffeeset. Partly gilt inside. Minor signs of use, handle rubbed. City and maker's mark, date letter. Schweden. Stockholm C. G. Hallberg. 1916.

€ 1.400,-

196

Brotkorb

Silber. Über flachem Stand sich konisch erweiternde, floral und stabförmig durchbrochene gearbeitete Wandung mit Griffmulden. Gest. 800. Gew. ca. 330 g. H. 8,5 cm. 22 cm x 14 cm.

A German Sterling silver bread basket. Standard mark 925. Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 550,-

197

Kleine Schokoladenkanne im Empirestil

Silber. Ovoider Korpus über drei am Ansatz mit reliefierten Voluten verzierten Tatzenfüßen. Gerundete und durch reliefierte Ornamentbänder mit Voluten und stilisierten Blüten abgesetzte Schulter, übergehend in gekehlten, glatten Hals. Schmäler godronierter Lippenrand. Haubenartig aufgewölbter Deckel, bekrönt von einem Eichelknauf über Akanthusblattrosette. Seitlich gebogter Stielgriff aus ebonisiertem Holz. Gest., verschlagene Stadt-, Meister- und Jahresmarke. Gew. ca. 375 g. H. 18,5 cm.

A Swedish Empire style silver chocolate pot. Indistinct city, master's mark and date letter.

Schweden. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 450,-



195 C. G. Hallberg. Stockholm. 1916.



196

197



198

199

200



201

202

203



204

205

206

198
Bonbonniere
Silber. Kugelförmiger Korpus, umzogen von zwei schmalen Blattfriesen. Rosenknauf. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 130 g. H. 8 cm. D. 7 cm.
A small Sterling silver chocolate box. Gilt inside. Standard mark 925.
Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 180,-

199
Zuckerschale
Silber. Glockenförmiger Stand, übergehend in schräggestellten Korpus mit passig geschweiftem, volutenreliefiertem Rand. Volutenhenkel, daran Zuckerschaukel. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 220 g. H. 17 cm.
A Sterling silver sugar bowl with sugar scoop. Gilt inside. Standard mark 925.
Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 300,-

200
Kleiner Gebäckkorb
Silber und farbloses Glas. Schiffchenförmiger, floral durchbrochen gearbeiteter Korpus über vier stilisierten Tatzenfüßen mit volutiertem Blattansatz. Zwei von Schleifen bekrönte Medaillons mit Besitzermonogramm bzw. dat.; Beweglicher, korrespondierend durchbrochen gearbeiteter, übergreifender Bandhenkel. Glaseinsatz mit passig geschweiftem Rand und feinem, ziseliertem Blätter- und Blütendekor. Gest. 800, undeutliche Herstellermarke. Gew. ca. 395 g. H. 18 cm. 17 cm x 10,5 cm.
A German silver candy casket with glass insert. Monogrammed and dated. Standard mark 800, indistinct maker's mark.
Deutsch. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 460,-

201
Paar Tafelleuchter im Klassizistischen Stil
Silber, beschwert. Vierfach gekanteter, konischer Schaft über quadratischem, mehrfach profiliertem Sockel und godroniertem Nodus. Eingezogene Schulter, übergehend in hohe, konische Tülle mit quadratischer, herausnehmbarer Traufschale. Gest. 835, Herstellerzeichen, Schwedische Importmarke. Gew. 615 g. H. 20 cm.
A pair of German Neoclassical style weighted candlesticks. Standard mark 835, maker's mark. Swedish import mark.
Schwäbisch Gmünd. Otto Wolter. 20. Jh.

€ 360,-

202
Whisky-Karaffe mit Stöpsel
Farbloses Kristallglas, in die Form geblasen. Quadratisch, abgeschrägte Ecken. Schauseitig montierte Silber-Plakette mit reliefierter Bez. „Whisky“. Gest. 925. H. 23 cm.
An Italian whisky decanter with stopper and sterling silver label. Standard mark 925.
Italien. 20. Jh.

€ 80,-

203
Flaschenkühler
Silber. Über gewölbtem Stand hoher, gerader Korpus, unterhalb des profilierten Randes graviertes Blattfries. Bewegliche Ringgriffe. Gest. 925. Gew. ca. 850 g. H. 22,5 cm.
A Sterling silver bottle cooler. Standard mark 925.
Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.200,-

204
Kleine Konfektschale
Silber. Über flachem, rundem Stand hoch aufsteigende, durchbrochen gearbeitete Wandung, übergehend in passig geschweiften Perlrand. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke „CL. DAHMEN“. Gew. ca. 125 g. H. 6,5 cm. D. 14 cm.
A small German silver candy bowl. Standard mark 800, maker's mark, dealer's mark.
Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1910.

€ 120,-

205
Weinflaskenkorb
Silber. Dekorativ gestaltet in Form eines zweihenkeligen, ovoiden Korbes. Stab- und rankenförmig durchbrochen gearbeitete Wandung. Dazu eine Flasche Bordeaux, 2018. Gest. 800. Gew. ca. 560 g. H. 15 cm.
A German silver bottle holder in form of a basket with a bottle red wine. Standard mark 800.
Deutsch. 20. Jh.

€ 750,-

206
Zuckerschale im Louis XVI-Stil
Silber. Über vier gedrückten Kugelfüßen durchbrochen gearbeiteter, rechteckiger Sockel. Darauf ein runder, trompetenförmiger, kurzer Schaft, übergehend in schiffchenförmigen Korpus. Am godronierten Ansatz seitlich zwei hoch aufschwingende, breite Bandhenkel. Der Rand mit umlaufendem Kordelband verziert. Bombiert aufsteigender, kannelierter Deckel. Obenauf plastischer Pinienknauf über Rosette. Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „B 7“, Meisterzeichen „S P“. Gew. ca. 660 g. H. 26 cm.
A Swedish silver handled sugar bowl. Assay and unidentified maker's mark, date letter.
Schweden. Linköping. 1904.

€ 700,-

207

Prachtvolles Kaffee- und Teeservice

Silber. 6-tlg.; Kaffeekanne, Teekanne, elektrischer Wasserkocher mit Rechaud, Sahnegießer, Zuckerdose und Tablett. Gerader Korpus mit glatter Wandung. Auf der unteren Wandungshälfte umlaufend reliefplastisch godroniert. Der Rand mit Perlfries verziert. Schauseitig graviertes, bekröntes Allianzwappen u. a. der Familie Buderus von Carlshausen. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 3660 g.

Die Familie Buderus von Carlshausen geht auf den bürgerlich geborenen Carl Friedrich Buderus (1759 - 1819) zurück. Buderus war Finanzbeamter des Landgrafen Wilhelm IX. von Hessen-Kassel und wurde von diesem am 1. Januar 1814 in den erblichen Adelsstand mit dem Namenszusatz „von Carlshausen“ erhoben. Die Familie hat ihren Stammsitz bis heute in Altenhaßlau in Hessen.

A six-piece coffee and tea set with crowned alliance coat of arms of the family Buderus von Carlshausen. Standard mark 800, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd/Stuttgart. Wilhelm Binder/Ernst Menner. Um 1910.

€ 3.300,-



207 Wilhelm Binder/Ernst Menner. Süddeutsch. Um 1910.



208 Sechs Weinpokale.

208

Sechs Weinpokale

Ausschwingende Kuppe über trompetenförmig hochgezogenem Stand. Umlaufend reliefplastisch aufgelegter Weinlaubdekor. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 1240 g. H. 15 cm.

Six Sterling silver wine goblets. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.900,-

209

Sechs große Weinbecher

Silber. Konisch, mit glatter Wandung. Unterhalb des Randes graviertes Eierstabfries. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 845 g. H. 9,5 cm.

Six Sterling silver wine cups. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.400,-



209 Sechs Weinbecher.

210

Teeservice

Silber. 3-tlg.; Teekanne, Sahnegießer und Zuckerdose. Auf der Wandung umlaufend ein vierklauiger, reliefplastisch gearbeiteter Drache. Flacher, scharnierter Deckel. Geschweiffter Ausguss, ohrenförmiger Henkel und Knäufel in Form von Bambus gearbeitet. Teilw. innen vergoldet. Gest., Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 995 g. H.

A three-piece Chinese silver tea set. Parcel gilt inside. Maker's mark.

China. Hong Kong. Wing Cheong. Ende 19. Jh.

€ 500,-



210 Wing Cheong. Hong Kong. Ende 19. Jh.



211 Sechs Weinbecher.



212

213



214 Sechs Eierbecher.



215 Firma J. L. Schlingloff. Hanau. Um 1925.

211

Sechs Weinbecher

Silber. Konisch, mit glatter Wandung. Unterhalb des Randes graviertes Eierstabfries. Innen vergoldet. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 478 g. H. 8 cm.

Six sterling silver wine cups. Gilt inside. Standard mark 925, maker's mark.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 750,-

212

Galerietablett

Silber. Passig geschweifte, glatte Bodenplatte, umzogen von volutiert durchbrochen gearbeitetem Rand. An den Schmalseiten kleine Griffmulden. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 495 g. 26 cm x 20 cm.

An Italian Sterling silver tray. Standard mark 925, maker's mark.

Italien. Florenz. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 800,-



213

Teedose im Empire-Stil

mit Silbermontierung. Würfelförmiger Korpus aus kobaltblauem, geschliffenem Glas. Durchbrochen gearbeitete Montierung aus Schleifen und Blätterfestons. Am Ansatz umzogen von Stabfries und Kordelband. Stulpdeckel aus Silber mit floralem Ornamentband und zentral graviertem Monogramm „S M H“ verziert. Innen Glasstöpsel, best.; Gest. 800, Herstellerzeichen. H. 14,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers ehemals im Besitz des Hauses Wittelsbach.

A German Empire style silver mounted cut glass tea caddy. Monogrammed. Glass stopper chipped. Standard mark 800, maker's mark.

Hanau. Um 1900.

€ 950,-

214

Sechs Eierbecher

Silber. Über flachem Stand konischer Korpus mit glatter Wandung und dekorativem Eierstabfries. Gest. 925. Gew. zus. ca. 170 g. H. 6 cm.

Six Sterling silver egg cups. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 280,-

215

Sechs kleine Schalen im Louis XVI-Stil

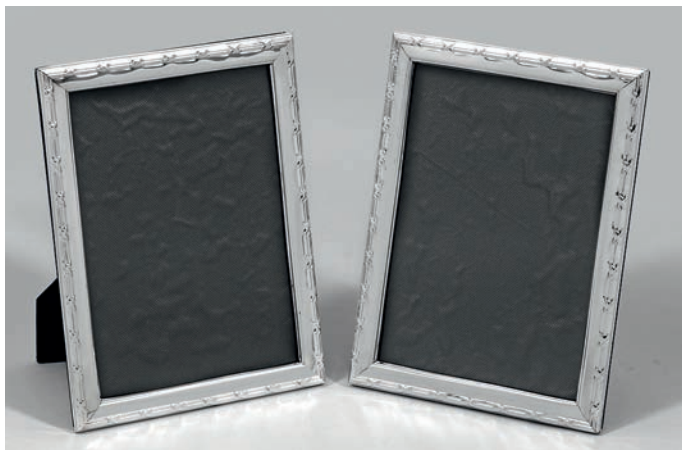
Silber. Über schmalen Standring tief gemuldet. Schale mit flächendeckend umlaufendem Zungenfries und stilisierten Blütenknospen. Darüber vier ovale Kartuschen, umgeben von Blätter- und Kreuzbandfestons. Teilw. innen vergoldet. Eine Schale mit Besitzermonogramm „S.R.“ Gest. 800, teilw. Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 935 g. H. 6 cm. D. 11,5 cm.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 570.

Six German Louis XVI style silver bowls. Partly monogrammed and gilt inside. Standard mark 800, partly maker's mark.

Hanau. Firma J. L. Schlingloff. Um 1925.

€ 280,-



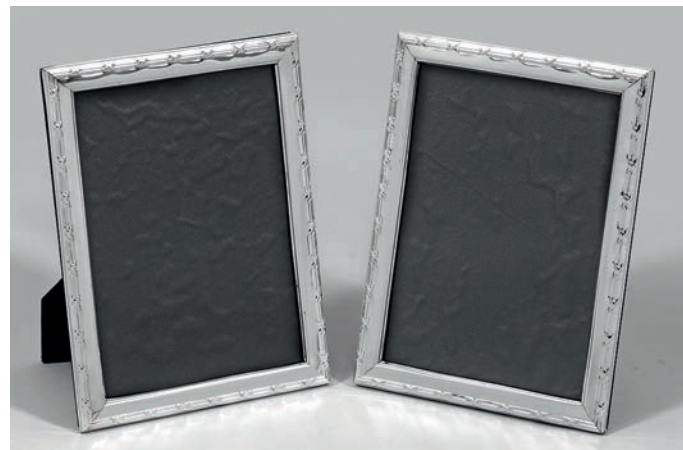
216

216

Paar Tischbilderrahmen

Rechteckig. Glatter Rand, umzogen von Kreuzbanddekor. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 19 cm x 14 cm. Bildausschnitt 15 cm x 10 cm. A pair of Sterling silver photo frames. Standard mark 925. Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 240,-



217

217

Paar Tischbilderrahmen

Rechteckig. Glatter Rand, umzogen von Kreuzbanddekor. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 24,5 cm x 18 cm. Bildausschnitt 15 cm x 21 cm. A pair of Sterling silver photo frames. Standard mark 925. Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 260,-



218

218

Vier Tafelleuchter

Silber. Leicht eingezogener, trompetenförmiger Sockel, beschwert. Oberhalb konischer Schaft in ausgeprägter Schulter endend. Stand, Schaft und vasenförmige Tülle mit godronierten Bändern verziert. Gebrauchsspuren, teilw. besch.; Ungest.; Gew. zus. ca. 3350 g. H. 29 cm. Four weighted silver candlesticks. Signs of use, partly damaged. Unmarked.

Deutsch. 20. Jh.

€ 180,-

219

Große Anbietsplatte

Silber. Rechteckig mit achtfach gekantetem Rand. Ovaler, glatter, gemuldeter Spiegel, übergehend in breite, elegante Fahne mit von Perlfries umzogenem Rand. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 2180 g. 60 cm x 45 cm.

A German silver serving tray. Standard mark 800 and maker's mark. Minor signs of use.

Bremen. Bremer Silberwarenfabrik.

1. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-



219 Bremer Silberwarenfabrik. Bremen. 1. Hälfte 20. Jh. (Maße ca. 60 cm x 45 cm).



220 Gebrüder Gratchev. St. Petersburg. Um 1915.

220

Kaffee- und Teeservice

4-tlg.; Kaffee- und Teekanne sowie Zuckerdose. Über ausgestellttem Stand elegant hochgezogener Korpus mit tief angesetztem und geschwungenem Röhrenausguss sowie kantigem Henkel. Eingezogene Schulter, übergehend in ovalen, scharnierten Deckel mit Balusterknopf. Untere Wandungshälfte und Deckel mit Godronen verziert. Auf der glatten oberen Wandungshälfte graviertes Monogramm unter Freiherrenkrone. Innen vergoldet. Gest. 84, Beschauezeichen, teilw. Herstellerzeichen Gebrüder Gratchev (Hoflieferant seit 1896). Gew. zus. ca. 1800 g. Vgl. Goldberg, Nr. 1243.

A Russian silver four-piece coffee and tea set, monogrammed. Gilt inside. Standard mark 84, city and partly master's mark.

Russland. St. Petersburg. Gebrüder Gratchev. Um 1915.

€ 1.800,-

221

Zuckerdose

Silber. Rechteckige, truhennähnliche Form auf vier gedrückten, linsenförmigen Füßen. Am Ansatz umlaufender, erhabener Zierstreifen mit Rosenranke auf geriffeltem Grund. Auf der Schauseite von zwei großen Buckelornamenten gerahmtes Schlüsselloch. Flacher, entsprechend am Rand mit umlaufender Rosenranke verzierter Scharnierdeckel. Schlüssel vorhanden. Gest. 84, unbekannte Meistermarke. Gew. ca. 735 g. H. 7,9 cm. 16,5 cm x 10 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Russian lidded silver sugar box with key. Standard mark 84, unidentified master's mark.

Russland. 1882 - 1896.

€ 800,-

222

Cloisonné-Pokal

Silber, emailliert. Über grün-grauem Granitsockel, trompetenförmiger Stand, übergehend in schmalen, kurzen Balusterschaft und sich konisch erweiternde Kuppe. Stand und Kuppe mit floral ornamentalem Dekor aus polychromem Zellschmelzemail. Am Rand umlaufend reliefiertes Blattfries. Best.; teilw. besch.; Gest. 88, Beschauezeichen, unidentifizierte Meistermarke. H. 30 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 525 f.

A Russian silver cloisonné cup. Dents, partly damaged. Standard mark 88, assay and unidentified maker's mark.

Russland. Moskau. 2. Hälfte 19.Jh.

€ 300,-



222 Moskau. 2. Hälfte 19. Jh.



221 Russland. 1882 - 1896.

223

Große Anbiertplatte

Silber. Rund, in klassischer Chippendaleform. Gering vertiefter, glatter Spiegel, übergehend in breite Fahne. Blütenförmig geschweiften, mehrfach profilierter Rand. Teilw. undeutlich gest., Beschauezeichen, Stadtmarke. Gew. ca. 1080 g. D. 39,5 cm.

A large Austrian-Hungarian silver serving tray. Partly indistinct marked. City and assay mark.

Österreich-Ungarn. Pest. Um 1900.

€ 500,-

224

Prunkgirandole

1- bzw. 5-flg.; Silber. Gewölbter, nahezu runder Stand mit passig geschweiftem, ausgestelltem Rand, übergehend in breiten Balusterschaft. Über eingezogener Schulter vasenförmige, große Tülle. Darin einsteckbarer Aufsatz mit vier nach außen gebogenen, reich mit Voluten- und Akanthusblatt verzierten Leuchterarmen und zentral verlängertem, konischem Balusterschaft, je in vasenartigen Tüllen endend. Stand und Schaft durch sechs geschweifte Grate und üppig reliefplastischen, buckelähnlichen Blütendekor verziert. Auf Aufsatz und Rand graviertes Besitzermonogramm „H O“ sowie dat. „1880“. Aufsatz vermutlich ergänzt. Besch. oder rest.; Gest. 84, Beschauezeichen. Gew. ca. 2330 g. H. 59,5 cm.

A Russian 1- or 5-light silver girandole. Insert probably supplemented. Damaged or restored. Standard mark 84.

Russland. Moskau. 1877.

€ 1.400,-



223 Pest. Um 1900.

224 Moskau. 1877. (H. ca. 59,5 cm).



225

Wodkaflasche mit kleinem Sturzbecher

Glas und Silber. Rechteckige Flasche aus farblosem Glas mit abgeflachten Ecken. Schauseitig geätztes Wappen des russischen Kaiserreichs mit Doppelkopfadler und Darstellung des heiligen Georgs als Drachentöter. Obenauf ein figuraler Sturzbecher in Gestalt eines tanzenden und trinkenden Puttos auf einem Fass. Gest. 84. H. 8,5 cm bzw. 28,5 cm.

A vodka glass bottle with Russian coat of arms and a silver vodka beaker. Standard mark 84.

Russland. 20. Jh.

€ 240,-

226

Wodkaflasche mit kleinem Sturzbecher

Glas und Silber. Rechteckige Flasche aus farblosem Glas mit abgeflachten Ecken. Schauseitig geätztes Wappen des russischen Kaiserreichs mit Doppelkopfadler und Darstellung des heiligen Georgs als Drachentöter. Obenauf ein figuraler Sturzbecher in Gestalt eines tanzenden Mannes auf einem Fass. Gest. 84. H. 8,5 cm bzw. 29 cm.

A vodka glass bottle with Russian coat of arms and a silver vodka beaker. Standard mark 84.

Russland. 20. Jh.

€ 240,-

225 Russland. 20. Jh. 226



227 Meistermarke AO. Pest. Um 1872.

228

Paar große Tafelleuchter

Silber. Trompetenförmig aufgewölbter Stand, an der Wandung von fünf Profillinien umzogen, übergehend in fünf korrespondierend übereinander gesetzte Profilinge. Darüber stark konischer Schaft in eingezogener Schulter endend. Hohe, schlanke, vasenförmige Tülle mit ausschwingender Traufschale. Stand und Tülle über punziertem Grund mit reliefierten Tulpenblüten, Beeren und Blättern verziert. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, unbekannte Meistermarke „JK“. Gew. zus. ca. 1100 g. H. 36 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Austrian-Hungarian silver candlesticks. Minor age-related signs of use. Assay and unidentified master's mark „JK“.

Österreich-Ungarn. Wien. Um 1900.

€ 900,-

227

Paar große Tafelleuchter im Biedermeierstil

Silber. Achtfach gekanteter, aufgewölbter Stand, übergehend in vier übereinander gesetzte Profilinge. Darüber korrespondierend facettierter, konischer Schaft in eingezogener Schulter endend. Hohe, vasenförmige Tülle. Gest., Beschauzeichen, Stadtmarke, undeutl. Meistermarke „A O“ (?). Gew. zus. ca. 745 g. H. 35,5 cm.

Vgl. hierzu Lanz/Schmid/Strahalm, Silber der österreich-ungarischen Monarchie, S. 60, Abb. unten rechts.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Austrian-Hungarian Biedermeier style silver candlesticks. Assay, city and indistinct master's mark.

Österreich-Ungarn. Pest. Um 1872.

€ 700,-



228 Meistermarke JK. Wien. Um 1900.



229 Meister J. C. Klinkosch. Wien. Um 1870.

229

Kleiner Tafelaufsatz als Preis für ein Hindernis-Reitturnier in der Stadt Neutra im Jahre 1875

Silber. Über getrept ansteigendem, glattem Rundfuß flache, weit ausschwingende Schale. Zentral ein graviertes Allianzwapen unter Grafenkrone, gerahmt von Perlfries und gravierter Inschrift „Nyitrai Akadályverseny 1875“. Auf der Fahne drei runde, von Eichenlaubkränzen gerahmte Darstellungen mit Pferdeköpfen, umgeben von flächendeckend punziertem Grund mit reliefplastischem Schleifendekor, Blütenfestons und Voluten. Mehrfach profilierter Rand, in einem Ornamentband mit stilisiertem Akanthusblatt endend. Auf dem Stand gravierte Inschrift „Curiosity/Oswald Gf. Wolkenstein“. Gest., Beschauemarke, Herstellerzeichen. Gew. ca. 555 g. H. 8 cm. D. 22 cm.

Vgl. Neuwirth, Lexikon, Bd. 1, S. 296 ff.

A rare Viennese silver tazza by the royal purveyor J. C. Klinkosch. Assay and maker's mark with imperial double eagle.

Österreich. Wien. K. u. k. Hof- und Kammerlieferant J. C. Klinkosch. Um 1870.

€ 1.000,-

230

Biedermeier-Zuckerdose

Silber. Ovaler, gedrückt bauchiger Korpus auf vier geschweiften Beinen mit stilisiertem Blattansatz. Glatte Wandung, am Rand umzogen von schmaler Kordel, unterhalb gravierter Volutenfries und Netzdekor. Schauseitig ein von zwei applizierten Blüten gerahmtes Schlüsselloch. Gewölbter Scharnierdeckel mit fünffach gekantetem, fein ziselierendem und von zwei Voluten getragenen Griff. Innen mit feinem Hammerschlagdekor. Gest., Meistermarke „I K“ (?). Gew. ca. 440 g. H. 13,5 cm. 15 cm x 11 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsaustellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Viennese Biedermeier silver sugar box with lid. Key is missing. Assay and unidentified master's mark.

Wien. Um 1845.

€ 500,-



230 Meistermarke IK.
Wien. Um 1845.

231 Firma Bruckmann & Söhne.
Heilbronn. Um 1856.

231

Spätbiedermeier-Fußbecher

Silber, teilw. vergoldet. Über gerieftem Fuß leicht konisch ansteigende, zur Mündung leicht ausschwingende Wandung. Unterhalb der Mündung fein reliefierter Weintrauben-Fries. Schauseitig Widmungsgravur „Zum 6. März 1856“. Innen vergoldet. Gest. 13 Lot, Herstellerzeichen. Gew. ca. 95 g. H. 9 cm.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, S. 214, MZ S1, hierzu S. 162, Abb. 111.

A German Biedermeier parcel gilt silver beaker with dedication. Standard mark 13 lot and maker's mark.

Heilbronn. Firma Bruckmann & Söhne.
Um 1856.

€ 240,-



232 Meister Joseph Weber. München. Um 1845.

232

Große Biedermeier-Jardiniere

Silber. Längsovale, am Ansatz gerundete und von breitem, godroniertem Zungenfries umzogene Form. Gerade Wandung mit breitem, ausgestelltem Rand. Glatter Korpus, umlaufend fein martelliert. Frontseitig graviertes, bekröntes Adelswappen mit sechs heraldischen Lilien. Gest., Meister Joseph (Georg) Weber (wird Meister 1829). Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gew. ca. 2190 g. H. 11 cm. 53 cm x 33 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsaustellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Klein, hierzu Nr. BZ 66 f. und MZ 36 a.

A large Munich Biedermeier silver jardiniere by Joseph (Georg) Weber (master since 1829). Minor age-related signs of use. Assay and master's mark.

München. Um 1845.

€ 900,-



233 Meister Friedrich Wilhelm von Bestenbostell. Celle. Um 1830.

233

Paar Biedermeier-Tafelleuchter

Silber. Achtfach gekanteter, mehrfach profilierter und mittig hochgezogener Stand, übergehend in kurzen, von mehreren gedrückt Nodi unterteilten Balusterschaft. Hohe, vasenförmige Tülle mit dem Stand entsprechend gestalteter Traufschale. Korpus umlaufend durch in sich gedrehte vertikale Züge gegliedert. Minim. besch., rest.; Gest. 12 Lot, Meister Friedrich Wilhelm von Bestenbostell (wird Meister 1828). Gew. zus. ca. 350 g. H. 22 cm. 7,7cm x 6,5 cm.

Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. I, Nr. 63, 538.

A pair of German silver candlesticks Friedrich Wilhelm von Bestenbostell (master since 1828). Minor damaged, restored. Standard mark 12 lot. Master's mark.

Celle. Um 1830.

€ 1.600,-



234 Meister Carl Friedrich Korok.
Breslau. 1839 - 1849.



236 Meistermarke DJM. Neutra. Um 1840.



235 Meister Carl Friedrich Korok.
Breslau. 1839 - 1849.

234

Paar große Biedermeier-Tafelleuchter

Silber. Auf quadratischer Plinthe trompetenförmig hochgezogener, godronierter Rundfuß. Ovoider, in einem stilisierten Blattfries endender, floral gravierter Balusterschaft von godronierten Schirmchen gerahmt. Kraterförmige Tüllen. Teilw. best.; Gest.; Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „S“, Meister Carl Friedrich Korok (wird Meister 1834). Gew. zus. ca. 570 g. H. 32,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Hintze, Nr. 26, 47 und S. 103; Rosenberg, Bd. I, Nr. 1455.

A pair of Wroclaw Biedermeier candlesticks. Partly dents. Assay and master's mark, date letter.

Breslau. 1839 - 1849.

€ 900,-

235

Paar große Biedermeier-Tafelleuchter

Silber. Auf quadratischer Plinthe trompetenförmig hochgezogener, mehrfach profilierter und mit godroniertem Zungenfries verzierter Rundfuß. Ovoider, in einem Schirmchen aus stilisierten Blüten endender, floral gravierter Balusterschaft. Kraterförmige Tülle, übergehend in ausladende, von Perlschnüren gerahmte Traufschale. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest.; Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „S“, Meister Carl Friedrich Korok (wird Meister 1834). Gew. zus. ca. 730 g. H. 36 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Hintze, Nr. 26, 47 und S. 103; Rosenberg, Bd. I, Nr. 1455.

A pair of large Wroclaw Biedermeier candlesticks. Minor age-related signs of use. Assay and master's mark, date letter.

Breslau. 1839 - 1849.

€ 700,-

236

Seltene Abendmahlskanne

Silber, teilw. vergoldet. Runder, aufgewölbter Stand mit abgesetztem, glattem Rand und reliefplastischem Blüten- und Rankendekor, übergehend in kurzen Schaft und birnförmigen, hohen Korpus. Korpuswandung umlaufend mit Godronen verziert. Mittig eine breite, floral gestaltete, reliefplastische Bordüre mit zehn eingefassten, ovalen und facettiert geschliffenen, blauen, gelben und grünen Schmucksteinen. Tief angesetzter Konsolenguss mit großem, reliefiertem Blattornament. Ohrenförmiger Henkel, an den Ansätzen mit Eichenblättern und Eichel verziert. Daran befestigter, haubenartig mehrfach profilierter Deckel, bekrönt von großem Kugelhaken über Rosette aus Godronen. Teilw. best.; Gest., 13 Lot, unidentifiziertes Beschauzeichen, undeutliche Meistermarke „DJM“ (?). Gew. ca. 1620 g. H. 41 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Köszeghy, Nr. 1575.

An Austrian-Hungarian parcel gilt silver communion jug. Partly dent. Standard mark 13 lot, unidentified assay and indistinct master's mark. Österreich-Ungarn. Neutra. Um 1840.

€ 1.400,-



237

Prunkpokal

Silber, teilw. vergoldet. Aufgewölbter Stand, übergehend in kurzen, durch großen Nodus unterteilten Balusterschaft. Hohe, am Ansatz gebauchte, sich konisch erweiternde Kupa. Stand und Kupa teilw. verziert mit reliefplastischem Blüten-, Rocoillen- und Netzgitterdekor. Auf der Kupa zwei von Lorbeerzweigen getragene Kartuschen, u. a. mit üppig geschmücktem Habsburger Wappen. Innen vergoldet. Minim. best.; Gest., Beschauzeichen, Meister wohl Christian Sander sen. (wird Meister 1837). Gew. ca. 345 g. H. 27,5 cm.

Vgl. Neuwirth, Wiener Silber, P 2174.

Provenienz: Aus dem persönlichen Besitz des Hauses Habsburg.

A Viennese splendid silver cup from the property of the House of Habsburg probably by Christian Sander sen. (master since 1837). Gilt inside. Minor dents. Assay and master's mark.

Wien. 1852.

€ 550,-



237 Meister Christian Sander sen.
Wien. 1852.



238 Meister Wilhelm Ramsch. Wien. 1857.

238

Außergewöhnlicher, figürlicher Tafelaufsatz in Form eines Osmanischen Reiters auf seinem Kamel.

Silber. Eine von reliefplastischen Rocoillen gerahmte, längliche Bodenplatte, getragen von vier beweglichen, mit Achsen verbundenen Rädern. Die Speichen aus vier reliefierten Voluten. Obenauf die vollplastische und naturalistische Darstellung eines Mannes mit Turban und Schnauzbart, auf einem Kamel reitend. Gekleidet in traditioneller, osmanischer Tracht mit gravierter Stickerei und Posamenten. Im Hosenbund eine Pistole tragend und in den erhobenen Händen je eine kleine, fünffach gekantete Schale haltend. Das Kamel mit großem Sattel auf dem Rücken und naturgetreu fein reliefierter Fellzeichnung. Eine zarte Silberkordel als Zügel. Augen, Turban und Sattel besetzt mit roten, grünen und blauen, unterschiedlich großen Schmucksteinen. Minim. besch.; Gest., Beschauzeichen, Meister wohl Wilhelm Ramsch (tätig ab ca. 1839). Gew. ca. 1095 g. H. 30 cm.

Vgl. Neuwirth, Wiener Silber 1781 - 1866, S. 240, P 2411.

A figural Viennese silver centrepiece in the shape of an Ottoman horseman on his camel, decorated with coloured gemstones probably by Wilhelm Ramsch (active since around 1839). Minor damaged. Assay and master's mark.

Wien. 1857.

€ 2.800,-

239

Kleiner Biedermeier-Tafelleuchter

Silber. Über quadratischer Plinthe trompetenförmiger, zart mit stilisierten und punzierten Blattranken verzierter Fuß. Kurzer, am Ansatz godronierter Balusterschaft, übergehend in vasenförmige, gering ausschwingende Tülle und herausnehmbare Traufschale. Gest. 12 Lot, Tremolierstrich, Meistermarke „H S“. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gew. ca. 225 g. H. 18 cm.

A small German silver candlestick. Minor age-related signs of use. Standard mark 12 lot and test mark. Unidentified master's mark.

Deutsch. 1. Hälfte 19. Jh.

€ 280,-



239 Deutsch. 1. Hälfte 19. Jh.

240 Meister Ferdinand Kotzmann. Wien. Um 1840.



241 Meister Bartholomäus Maierhofer. München. Um 1834.

240

Biedermeier-Zuckerdose

Silber. Rechteckige Form. Leicht aufgewölbter und abgesetzter Stand, übergehend in stark eingezogenen, nach oben hin ausschwingenden Korpus. Gewölbter Scharnierdeckel mit abgesetzter Randzone und abgerundeten Ecken. Mittig erhabenes, rechteckiges Feld. Frontseitig Schlüsselloch mit Schloss. Innen vergoldet. Gest., Meister Ferdinand Kotzmann (tätig um 1840).; Gew. ca. 335 g. H. 8 cm. 13 cm x 8,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Neuwirth, Wiener Silber 1781 - 1866, P 751.

A Viennese Biedermeier silver sugar box with lid by Ferdinand Kotzmann (active since approx. 1840). Gilt inside. Key is missing. Assay and master's mark.

Wien. Um 1840.

€ 360,-

241

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber. Godronierter Kranz mit reliefiertem Blattfries über rundem Stand, beschwert. Konischer Schaft, übergehend in ausschwingende, godronierte Schulter. Vasenförmige Tülle mit herausnehmbarer Traufschale, gerahmt von Lorbeerblattfries. Gest. Beschazeichen, Meister Bartholomäus Maierhofer (1773-1840). Gew. zus. ca. 866 g. H. 23 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 3465, 3585.

A pair of German weighted silver Empire candlesticks. Assay and master's mark.

München. Um 1834.

€ 1.200,-

242

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber. Über quadratischer Plinthe runder, von einem reliefierten Kranz aus Akanthusblättern gerahmter Fuß. Blattreliefierter, konischer Schaft mit ausschwingender, godronierter Schulter. Vasenförmige Tülle mit herausnehmbarer Traufschale, gerahmt von Lorbeerblattfries. Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, Meister Anton Georg Eberhard Bahlsen (wird Bürger 1810). Gew. zus. ca. 390 g. H. 21 cm.

Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. 2, Nr. 1404, 1408.

A pair of German silver Empire candlesticks. Standard mark 13 lot, assay and master's mark.

Hannover. Um 1825.

€ 1.400,-



242 Meister Anton Georg Eberhard Bahlsen. Hannover. Um 1825.

243



244 Meister Eduard Müller. Königsberg. Um 1830.

243

Empire-Tafelleuchter

Silber. Über quadratischer Plinthe runder, von einem reliefierten Kranz aus Akanthusblättern gerahmter Fuß. Blattreliefierter, konischer Schaft mit ausschwingender, godronierter Schulter. Vasenförmige Tülle mit herausnehmbarer Traufschale. Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, Meister Anton Georg Eberhard Bahlsen (wird Bürger 1810). Gew. ca. 195 g. H. 20,5 cm.

Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. 2, Nr. 1404, 1408.

A German Empire candlestick. Standard mark 13 lot, assay and master's mark.

Hannover. Um 1825.

€ 450,-

244

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber. Über trompetenförmigem, von Akanthusblattfries gerahmtem Stand hoher, zylindrischer Schaft, begrenzt von floralen Ornamentbändern. Darüber ein reliefplastisches Akanthusblattkapitell mit schlanker, vasenförmiger Tülle und weit ausschwingender, herausnehmbarer Traufschale. Gest. 13 Lot, Meister Eduard Müller (tätig seit 1836). Gew. zus. ca. 1010 g. H. 27 cm.

Vgl. Scheffler, Ostpreussen, Nr. 346, Abb. 400.

A pair of Königsberg Empire silver candlesticks by Eduard Müller (active since 1836). Standard mark 13 lot, maker's mark.

Königsberg. Um 1830.

€ 1.800,-



Innenansicht des Arbeitszimmers von Prinz Albrecht von Preußen.



245 Detailansicht der Besitzermarke Schwarzer Adlerorden.



245

Prachtvoller Satz von vier königlichen Tafelleuchtern aus dem persönlichen Besitz des Hauses Preußen

Silber. Über quadratischer Plinthe trompetenförmig aufgewölbter Stand, umlaufend mit breitem Ornamentband aus reliefplastisch alternierendem Palmetten- und Akanthusblütendekor. Darüber ein balusterförmiger, sich konisch verjüngender Schaft, umzogen von lanzettähnlichen Blättern, am Ansatz mit einem geflochtenen Kordelband verziert. Als Schulter ein aus zwei übereinandergesetzten Scheiben bestehender Nodus, übergehend in eine blütenähnlich ausschwingende Tülle mit von Perlfries umzogener Traufschale. Auf der Plinthe die gravierte Besitzermarke in Form des bekrönten preußischen Adlers, umgeben von der Kette des Schwarzen Adlerordens. Ein Leuchter auf der Unterseite wohl mit Inventarnr. „58“. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Heinrich Wilhelm Ludwig Wilm jun. (wird Meister 1803). Gew. zus. ca. 2900 g. H. 26 cm.

Die Formsprache dieser aufwendig gearbeiteten Leuchter zeigt exemplarisch das kunsthandwerkliche Können der spätklassizistischen Silberschmiedekunst in der Hauptstadt Preußens und entspricht dem klassizistischen Stil Karl Friedrich Schinkels (1781-1841). In der Entstehungszeit der vier Leuchter wurde Schinkel von Prinz Albrecht von Preußen mit der Renovierung und Ausstattung dessen neu erworbenen Prinz-Albrecht-Palais in Berlin beauftragt. Aus diesem Grund und aufgrund des ungewöhnlich prächtigen Designs der Leuchter ist bei dem in Frage kommenden Besitzer aus dem preußischen Königshaus vielleicht am ehesten an Prinz Albrecht zu denken, der sich innerhalb der preußischen Familie mit besonders luxuriösem Habitus hervorgetan hat. Da der königliche Hofgoldschmied Johann Georg Hossauer (1794-1874) 1829 mit der Fertigung des Hochzeitsservices von Albrechts Bruders Wilhelm I. beauftragt worden war, lag es wohl nahe, die Dienste des Hofjuweliers Heinrich Wilhelm Ludwig Wilm (1778-1836) in Anspruch zu nehmen. Wilm war neben Hossauer einer der angesehensten Berliner Silberschmiede dieser Zeit. Er führte das 1767 von seinem Vater Gottfried Ludewich Wilm gegründete Familienunternehmen fort, welcher u. a. zahlreiche Silberarbeiten für König Friedrich II. von Preußen ausgeführt hatte. Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 14, 18, 1435, Abb. 262. Hierzu Kat. Preußische Schlösser und Gärten, Gold und Silber für den König, Abb. 38, 42 (Besitzermarke).

A set of four magnificent German Neoclassical silver candlesticks from the personal property of the House of Prussia by court jeweller Heinrich Wilhelm Ludwig Wilm (master since 1803). Test, assay and maker's mark.

Berlin. Um 1830.



Ansicht des Prinz-Albrecht-Palais in Berlin, um 1837.



245 Detailansicht Silbermarken.

€ 28.000,-



246

Paar Empire-Girandolen

Silber. 1- bzw. 4-flg.; Über quadratischer Plinthe trompetenförmiger, mit umlaufendem Blattfries verzierter, gewölbter Fuß, beschwert. Sich mittig verbreiternder, von reliefplastischem Band mit Blüten und Muschelwerk gerahmter Schaft. Über plastischem Blattkranz vasenförmige Tülle mit herausnehmbarem Einsatz aus volutenschweiften Leuchterarmen. Abschraubbare zylindrische Tüllen mit gering gemuldeten, netzartig guillochierten Traufschalen. Altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Meister Johann Friedrich Wilhelm Borcke (wird Meister 1816) für Firma Fritze & Finger. Gew. zus. ca. 2858 g. H. 53 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 14, 331.

A pair of German Empire silver girandoles by Johann Friedrich Wilhelm Borcke (master since 1816) for jeweller Fritze & Finger. Age-related signs of use. Test, assay, master's and dealer's mark.

Berlin. Um 1830.

€ 2.400,-



246 Meister Johann Friedrich Wilhelm Borcke. Berlin. Um 1830.



247 Meister George Friedrich Fournier. Berlin. Um 1820.

247

Paar Biedermeier-Tafelleuchter

Silber. Trompetenförmiger, von einem reliefierten Akanthusblattkranz gerahmter Fuß über quadratischer Plinthe. Aus knospenähnlichem Nodus glatter, konischer Säulenschaft aufsteigend und in gebogtem, ausschwingendem Blattkranz endend. Bauchige Tülle mit Blattfries verziert, übergehend in herausnehmbare, godronierte Traufschale. Gest. 12 Lot, Meister George Friedrich Fournier (wird Meister 1805). Gew. zus. ca. 515 g. H. 25,5 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 1375.

A pair of Berlin Biedermeier candlesticks by George Friedrich Fournier (master since 1805). Standard mark 12 lot and master's mark.

Berlin. Um 1820.

€ 1.500,-

248

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber. Trompetenförmig hochgezogener, mehrfach profilierter Sockel über achtseitig gekantetem Stand. Hoher, konischer und korrespondierend achtfach facettierter Schaft in stark eingezogener Schulter endend. Über fein reliefiertem Blütenkelch schlanke, facettierte Tülle mit leicht ausschwingendem Rand. Gest., Tremolierstrich, Meister George Friedrich Fournier (wird Meister 1805). Gew. zus. ca. 710 g. H. 27,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 11, 241.

A pair of German Empire candlesticks by George Friedrich Fournier (master since 1805). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1810.

€ 700,-



248 Meister George Friedrich Fournier. Berlin. Um 1810.



249 Meistermarke UB. Berlin. Um 1830.

249

Paar Biedermeier-Tafelleuchter

Silber. Auf quadratischer Plinthe trompetenförmig hochgezogener und von reliefiertem Ornamentband gerahmter Rundfuß. Ovoider Balusterschaft von Akanthusblatffriesen gerahmt und in reliefplastisch blattumzogenem Schirmchen endend. Kraterförmige Tüllen. Teilw. best., minim. besch.; Gest.; Tremolierstrich, Beschauezeichen, unbekanntes Meistermarke „U B“. Gew. zus. ca. 565 g. H. 28,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 14, 18.

A pair of German Biedermeier candlesticks. Partly dents, minor damaged. Test and assay mark. Unidentified master's mark „U B“.

Berlin. Um 1830.

€ 800,-

250

Paar Empire-Brotkörbe

Silber. Flacher, querovaler Stand, übergehend in schiffchenförmigen Korpus. Weit ausschwingende, umlaufend im Wechsel blatt- und stabförmig durchbrochen gearbeitete, floral reliefierte Wandung. Schmäler, von Flechtband umzogener Rand. Beidseitig zierliche, gekantete Handhaben. Glatter Spiegel. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Meister Carl Lud(e)wig Kraus (wird Meister 1814). Gew. zus. ca. 720 g. H. 6 cm. 29 cm x 18,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 13, 308.

A pair of Empire silver bread baskets by Carl Lud(e)wig Kraus (master since 1814). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1817.

€ 700,-



250 Meister Carl Ludwig Kraus. Berlin. Um 1817.

251

Qualitätvolle Empire-Deckelterrine

Silber. Runder, flacher Stand, übergehend in bauchig ansteigenden, unterhalb des Randes eingezogenen Korpus. Der ausschwingende Rand mit reliefplastisch gestalteter, umlaufender Lorbeer- und Kreuzbandbordüre verziert. Seitlich zwei konische, in Blätterkranz endende, kannelierte Ringhenkel. Innen herausnehmbarer, runder Einsatz mit zwei schmalen Bandhenkeln. Mittig bombiert aufgewölbter Deckel von fein punzierter Lanzettblattrosette mit zarten Beeren und korrespondierendem Ringhenkel bekrönt. Auf der Wandung der Schüssel, des Einsatzes und dem Deckel ein äußerst filigran graviertes, mit Blattranken verziertes Monogramm unter Freiherrenkrone. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Garantiestempel, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1960 g. H. 19 cm. D. 24 cm.

A French lidded and monogrammed Empire silver tureen. Minor age-related signs of use. Assay, guarantee and maker's mark.

Frankreich. Paris. Maison Odiot.

1. Hälfte 19. Jh.

€ 3.900,-



251 Maison Odiot. Paris. 1. Hälfte 19. Jh.



252 Maison Odiot. Paris. 1. Hälfte 19. Jh. (Maße ca. 54,5 cm x 40 cm).

252

Qualitätvolle große Anbiertplatte

Silber. Länglich ovale Form. Der elegante, glatte Spiegel übergehend in geringfügig ansteigende, leicht gemuldete Fahne. Der profilierte Rand mit reliefplastisch gestalteter, umlaufender Lorbeer- und Kreuzbandbordüre verziert. Auf der glatten Fahne ein äußerst filigran graviertes, mit Blattranken verziertes Monogramm unter Freiherrenkrone. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 2750 g. 54,5 cm x 40 cm.

A French monogrammed Empire silver serving tray. Minor age-related signs of use. Assay, guarantee and maker's mark.

Frankreich. Paris. Maison Odiot.

1. Hälfte 19. Jh.

€ 4.800,-

253

Große Empire-Deckelterrine

Silber. Ovaler, hochgezogener, glatter Standfuß, umlaufend von Blattfries umzogen. Kurzer, am Ansatz von Rippenfries und oberhalb von Bandfries umzogener Schaft. Oval gebauchter, glatter Korpus, übergehend in profilierte Randzone mit umlaufendem Blattfries und abgesetzter Schulter. Mittig podestartig gehöhter und gering bombierter Deckel mit sternförmiger Lanzettblattapplikation und plastisch gehalstem Pinienknäuf. Beidseitig hochgezogene, paarig angeordnete Volutenhenkel mit blattförmigen Ansätzen. Innen herausnehmbarer, ovaler und vergoldeter Einsatz mit bandumzogenem Rand. Auf den Schauseiten fein graviertes, kartuschenförmiges Wappenschild, von Lorbeerkrantz und Bändern gerahmt. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Meister Jean-Nicolas Boulanger (Meister seit 1797). Gew. ca. 4670 g. H. 38,5 cm. 51 cm x 27 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsaustellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Beuque & Frapsauce, S. 315, Nr. 2807.

A French lidded Empire terrine tray by Jean-Nicolas Boulanger (master since 1797). Minor age-related signs of use. Assay and master's mark.

Paris. Um 1800.

€ 3.000,-



253 Meister Jean-Nicolas Boulanger. Paris. Um 1800.

254

Paar schwere Empire-Saucieren

Silber. Ovaler, am Rand von Flechtband und Blattbordüre umzogener Stand auf vier Kugelfüßen. Über getrepptem Sockel schiffchenförmiger Korpus mit frontseitig weit zum Ausguss ausgezogenem Rand. Ränder alternierend reliefiert. Seitlich großer, plastisch gearbeiteter Griff in Form eines naturalistischen Schwanenkopfes mit hochgezogenen Flügeln. Glatte, elegante Wandung. Auf dem Stand und Einsatz fein graviertes, reich verziertes Familienwappen mit fliegender Engelsfigur. Herausnehmbarer, glatter Original-Einsatz. Korpus und Einsatz jeweils nummeriert mit „2“ bzw. „4“. Teilw. best.; Gest., Beschauzeichen, Meistermarke „L“ sowie Herstellerzeichen „A. Aucoc“. Gew. zus. ca. 2410 g. H. 22,5 cm. 24,5 cm x 12,5 cm.

A pair of heavy Empire French silver saucieres with engraved coat of arms. Partly dents. Assay, partly master's mark or maker's mark.

Frankreich. Paris. Ende 18. Jh. bzw. Ende 19. Jh.

€ 1.800,-



254 Paris. Ende 18. Jh.



254 Detailansicht Familienwappen.



255 Meister Johann Gottfried Möhring. Reval. 1. Viertel 19. Jh.

255
Paar seltene Empire-Girandolen

Silber. 2- bzw. 3-flg.; Hoher, runder Stand, mehrfach getrept und umzogen von reliefiertem Ornamentband, übergehend in konisch verjüngenden, kannelierten Schaft in glattem Kubus, mit applizierten Rosetten endend. Darüber ein Aufsatz, zentral bekrönt von vasenförmiger Tülle mit konisch balustiertem und godroniertem Einsatz. Davon ausgehend zwei kantig geschwungene, schmale Leuchterarme, verziert mit fein reliefiertem Banddekor. Kraterförmig kannelierte Tüllen mit je zwei weit ausschwingenden, teilw. herausnehmbaren Traufschalen. Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, Meister Johann Gottfried Möhring (wird Meister 1790) sowie sein Sohn Friedrich Wilhelm Möhring (wird Meister 1818). Gew. zus. ca. 2760 g. H. 41,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Leistikow, Baltisches Silber, S. 292, 293.

A pair of rare Baltic Empire silver girandoles by Johann Gottfried Möhring (master since 1790) and his son Friedrich Wilhelm Möhring (master since 1818). Standard mark 13 lot, assay and master's mark.

Baltikum. Reval. 1. Viertel 19. Jh.

€ 4.500,-

256
Empire-Galerietablett

Silber. Ovale Form mit glattem Spiegel. Der filigran durchbrochen gearbeitete Galerierand in Form von geschwungenen Ranken mit feinen, reliefierten, dreiblättrigen Kleeblättern und mehrfach profiliertem, schmalen Lippenrand. Seitlich zwei passig geschweifte Griffmulden. Gest., Beschauzeichen, Meister Georg Christian Friedrich Templer (wird Meister 1796). Gew. ca. 1600 g. H. 7,5 cm. 42 cm x 30 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 289 f., 2638.

A German Empire silver gallery tray by Georg Christian Friedrich Templer (master since 1796). Assay and maker's mark.

Augsburg. 1805 - 1806.

€ 3.900,-



256 Meister Georg Christian Friedrich Templer. Augsburg. 1805 - 1806.

257

Empire-Tafelleuchter

Silber. Runder, aufgewölbter Stand übergehend in zylindrischen Sockel. Sich konisch erweiternder Schaft mit doppelseitig plastisch gearbeitetem Kapitell in Gestalt einer ägyptischen Büste. Herausnehmbare, kraterförmige Tülle mit breiter, leicht gemuldeter Traufschale. Tülle, Schaft und Sockel jeweils mit umlaufenden Ornamentbändern mit Rosettenmotiven verziert. Altersgemäße Gebrauchsspuren, minim. besch.; Gest., Beschauzeichen, 13 Lot, unidentifizierte Meistermarke. Gew. ca. 335 g. H. 29,5 cm.

Die als Kapitell gearbeitete ägyptische Büste sowie die Ornamentbänder sind ein in dieser Zeit sehr gefragtes, vorgefertigtes Versatzstück der Firma Bruckmann & Söhne aus Heilbronn von ca. 1812. Vgl. hierzu Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, S. 62, Abb. 2.; Rosenberg Bd. II, Nr. 2016.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Empire silver candlestick. Age-related signs of use, minor damaged. Partly indistinctly marked. Standard mark 13 lot, indistinct maker's mark.

Frankfurt a. M. Um 1800.

€ 1.200,-

258
Schokoladenkanne

Silber. Auf drei ovoïden Füßen mit kartuschenförmigem Ansatz birnförmiger Korpus. Mittig angesetzter, kurzer, kannelierter Ausguss mit geschweiffter Abdeckung. Seitlicher balusterförmiger und ebonisierter Holzgriff. Mittig hochgezogener, oberhalb abgeflachter Scharnierdeckel mit flachem, lorbeerkrantzähnlich reliefiertem Knopf. Gest. 13 Lot, Meister Heinrich Joseph Jagemann (tätig um 1800). Gew. ca. 900 g. H. 24,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 834, hierzu 834 a.

A German Empire silver chocolate pot by Heinrich Joseph Jagemann (active around 1800). Standard mark 13 lot, master's mark.

Mainz. Um 1810.

€ 500,-



257 Frankfurt am Main. Um 1800.

260

Empire-Schreibzeug

Silber. Vier ausgestellte Füße, am Ansatz mit stilisierten Blüten besetzt, übergehend in rechteckige Plinthe mit durchbrochen gearbeitetem Rand in Form von Blättern und Blütenknospen. Darüber drei montierte, bauchige, vasen- bzw. amphorenförmige Gefäße. Zentraler Federhalter flankiert von Tintenfass mit Glaseinsatz und Sandstreuer, je mit korrespondierend aufgewölbten Deckeln. Umlaufend verzierende und reliefierte Blatt- bzw. Ornamentbänder. Gest., Beschaumarken, Meistermarke. Gew. ca. 284 g. H. 12,5 cm.

21,2 cm x 9 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. IV, 7327, 7329, 7380.

An Italian Empire silver writing desk set with glass inset. Assay and master's mark.

Italien. Mailand. Um 1810/1820.

€ 900,-



258 Meister Heinrich Joseph Jagemann. Mainz. Um 1810.

259

Paar Salieren

Silber. Auf ovalem, hoch aufgewölbtem Fuß eliptischer, schiffchenförmiger Korpus mit profiliertem Lippenrand. Zart facettierte Wandung, unterhalb des Randes in Bögen endend. Zu den Seiten hochgezogene Henkel. Innen vergoldet. Gest., Meister Johann Jakob H. Grabe (wird Meister 1781). Dazu zwei ähnlich gestaltete Salieren mit Pseudomarken. Gew. zus. ca. 340 g. H. 8 cm.

Vgl. Selig, Bd. III, Nr. 283 f., 2581.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of German silver salt cellars by Johann Jakob H. Grabe (master since 1781). Gilt inside. Assay and master's mark. In addition two salt cellars with pseudo marks.

Augsburg. 1805.

€ 240,-



259 Meister Johann Jakob H. Grabe. Augsburg. 1805.

261

Kleines Empire-Schenkännchen

Silber. Zylindrischer Korpus mit abgesetztem, hohem, frontseitig sich zu einem Ausguss weitendem Hals. Rückseitig gekanteter, ziselierter Bandhenkel. Stand, Schulter und Ausguss umzogen von großem Perlfries. Auf den Wandungs-rändern umlaufend graviertes Mäanderband. Gest., Tremolierstrich, 12 Lot, Jahresbuchstabe „F“, Meister Ludwig Christian Bartels (wird Meister 1786). Gew. ca. 300 g. H. 17 cm.

Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. 1, Nr. 519, 521.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small Empire jug by Ludwig Christian Bartels (master since 1786). Test, assay and master's mark. Date letter.

Celle. Um 1790.

€ 240,-



260 Mailand. Um 1810/1820.



261 Meister Ludwig Christian Bartels. Celle. Um 1790.

262 Deutsch. 1. Viertel 19. Jh.

262

Biedermeier-Korb

Silber. Über kurzem Stand mit glattem Spiegel ovaler, leicht gebauchter Korpus mit übergreifendem, beweglichem Bandhenkel. Wandung und Henkel umlaufend durchbrochen gearbeitet in feiner, floraler Filigranarbeit. Minim. besch.; Gest. 12 Lot, Meistermarke „F P“. Gew. ca. 455 g. H. 13,5 cm. 20 cm x 15,5 cm.

A German filigree Biedermeier silver handled basket. Minor damaged. Standard mark 12 lot and master's mark „F P“.

Deutsch. 1. Viertel 19. Jh.

€ 600,-



263 London. 1805 - 1813.

263

George III-Teeservice

Silber. 4-tlg.; Bestehend aus Teekanne, Sahnegießer, Zuckerschale sowie kleinem Salver. Sich konisch erweiternder Korpus mit abgesetzter Schulter und gekantetem Henkel. Wandung umzogen von schmalen Mäanderbändern, wellenförmigen Zierlinien und Relieffriesen mit graviertem Blattwerk. Der kleine Salver mit zartem, stilisiertem Blütendekor und zentral graviertem, oktogonalen Kartusche. Gest., Beschauezeichen, Jahresbuchstaben „S“ und „K“, teilw. Meistermarken. Gew. zus. ca. 1190 g.

A four-piece English George III tea set. Assay and partly master's mark. Date letters.

England. London. 1805 - 1813.

€ 500,-

264

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber, beschwert. Trompetenförmig hochgezogener, von reliefplastischem Kranz aus Eichenblättern umzogener Stand über quadratischer Plinthe. Gering konischer, glatter Schaft. Hohe Tülle, am Ansatz umzogen von plastisch gearbeiteten Blätterfestons. Gemuldete, weit ausschwingende Traufschale. Gest., Tremolierstrich, Jahresbuchstabe „S“, Meister Johan Alhard Jaster (wird Meister 1763). Gew. zus. ca. 860 g. H. 20 cm.

Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. I, Nr. 499, Abb. 152, 153, 154.

A pair of Brunswick Empire silver candlesticks by Johan Alhard Jaster (master since 1763). Assay and master's mark. Date letter.

Braunschweig. Um 1800.

€ 1.900,-



265 Meistermarke IKHL. Weißenfels an der Saale. Um 1800.



264 Meister Johan Alhard Jaster. Braunschweig. Um 1800.

265

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber. Auf dreiseitig eingezogenem, aufgewölbtem Stand ein von drei stilisierten Tatzenfüßen mit floral gestaltetem Ansatz getragener, dreipassiger Sockel. Darüber eine schmale, konische Säule aus einer Akanthusblattknospe wachsend. Blütenförmig ausgestellte Schulter übergehend in korrespondierend schmale, an der Unterseite godronierte Tülle mit passender, blütenförmig weit ausschwingender Traufschale. Umlaufende, ziselierte Verzierung mit Blattfriesen über punziertem Grund. Altersgemäße Gebrauchsspuren, rest.; Gest., Beschauzeichen, unidentifizierter Meister „I K H L“. Gew. zus. ca. 1105 g. H. 33 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Saxony Empire silver candlesticks. Age-related signs of use, restored. Assay and unidentified master's mark.

Weißenfels a. d. Saale. Um 1800.

€ 800,-

266

Seltener Einbecker Empire-Becher

Silber. Gering konischer, glatter Korpus. Unterhalb des Lippenrandes fein gravierte Blattbordüre über schmalen Wellenband. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Johan Ernst Löding (heiratet 1786). Gew. ca. 80 g. H. 7 cm.

Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. I, Nr. 577, 578.

A rare small North German Empire beaker. Gilt inside. Assay and master's mark.

Einbeck. Um 1790.

€ 750,-



266 Meister Johan Ernst Löding. Einbeck. Um 1790.

267

Paar klassizistische Tafelleuchter

Silber. Quadratische Plinthe mit rundem, von reliefiertem und punziertem Blattkranz gerahmter Stand. Sich konisch verjüngender Schaft, mit Kordelband und umlaufenden, gravierten Kartuschen, übergehend in zylindrischen, kannelierten Schaft. Unterhalb der herausnehmbaren Traufschale ein eingearbeiteter, glatter Kubus im Wechsel mit applizierten Festons und antikisiertem Männerprofil verziert. Gest., Beschauzeichen, Meister Johann Gottlieb Biller (wird Meister 1783). Gew. zus. ca. 665 g. H. 20 cm. Vgl. Selig, Bd. III, Nr. 276, 2592.

A pair of German Neoclassical silver candlesticks by Johann Gottlieb Biller (master since 1783). Assay and master's mark.

Augsburg. 1791 - 1793.

€ 2.200,-



267 Meister Johann Gottlieb Biller. Augsburg. 1791 - 1793.



268 Meister Johann Christian Neuss. Augsburg. 1775 - 1777.

268

Klassizistische Menage

Silber, teilw. vergoldet. Hoher dreistöckiger Aufbau, bekrönt von einem aus Palmetten gestalteten Korb. Auf ovalem, zur Mitte eingezogenem, glattem Untersatz montiertes Gestell für zwei Essig- und Ölfaschen, die Fassungen von Stützen getragen, mit Festons umlaufend verbunden und mit Palmetten dekoriert. Seitlich blattförmige, vergoldete Salzschildchen abnehmbar montiert. Handhabe mit zwei naturalistisch gestalteten Ziegenbockköpfen. Flaschen aus geschliffenem, farblosem Glas mit teilw. vergoldeter Silbermontierung. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Meister Johann Christian Neuss (1740-1803). Ges.-Gew. ca. 848 g. H. 26,5 cm. Vgl. Selig, 2007, Nr. 2511, 2440.

A German two handed silver Louis XVI menage with flowers by Johann Christian Neuss (master since 1766). Gilt inside. Test, city and master's mark.

Augsburg. 1775-1777.

€ 2.800,-

269

Paar Empire-Tafelleuchter

Silber. Quadratische Plinthe mit rosettenartig kanneliertem Ansatz und umlaufendem Blattfries. Darüber ein hoher, facettierter Schaft mit angehängten, plastischen Blütenfestons. Ausschwingende Traufschalen mit hochgestelltem Rand. An den Sockelkanten gravierte Inschrift „J.W. Reuter Pasto et Dec in Vallendar 1807“. Teilw. minim. best.; Gest., Stadtmarke, Meister Jeremias Balthasar Heckenauer (tätig um 1800). Gew. zus. ca. 620 g. H. 20 cm. Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 289, Bd. III, Suppl., Nr. 2590.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of German Empire candlesticks by Jeremias Balthasar Heckenauer (active around 1800). Partly minor dents. With engraved inscriptions. Assay and master's mark.

Augsburg. 1805.

€ 950,-



269 Meister Jeremias Balthasar Heckenauer. Augsburg. 1805.



270 Meistermarke IO. Moskau. 1. Viertel 19. Jh.

271

Kleine klassizistische Fußschale

Silber. Mehrfach getreppter, aufgewölbter Rundfuß, verziert mit Zungenfries, übergehend in einen kurzen gekehlten Schaft und nahezu zylindrische Schale. Unterseite mit alternierenden schmalen und breiten Godronen umzogen. Auf der glatten Wandungs- oberseite zart schwingende Blütenfestons, zwei medaillonförmige Blütenrosetten verbindend. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Jakob Wilhelm Kolb (wird Meister 1768). Gew. ca. 205 g. H. 8,5 cm. D. 11,5 cm. Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 269, 2522.

A Neoclassical German silver footed bowl by Jakob Wilhelm Kolb (master since 1768). Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1781 - 1783.

€ 1.100,-

270

Kleiner Kugelfußbecher

Silber, vergoldet und geschwärzt. Über drei Kugelfüßen nahezu zylindrischer Korpus, mit schmalem, profiliertem Lippenrand. Auf der Wandung drei Ovalmedallions mit fein gravierten, baumbestandenen Architekturlandschaften, umlaufend und flächendeckend gerahmt von Festons mit Blüten- und Blattranken. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest. 84, verschlagenes Beschaumeisterzeichen, bisher unidentifizierter Meister kyrillisch „IO“. Gew. ca. 95 g. H. 6,5 cm. Vgl. Goldberg, Nr. 510 f., 812 f.

A small Moscow gilt silver beaker. Minor age-related signs of use. Standard mark 84, assay and indistinct assay master's mark. So far unidentified master's mark.

Russland. Moskau. 1. Viertel 19. Jh.

€ 950,-



271 Meister Johann Wilhelm Kolb. Augsburg. 1781 - 1783.



272 Meister Johann Nicolaus Wollenberg.
Nürnberg. 1789 - 1793.

272
Nürnberger Tablett

Silber. Von drei Tatzenfüßen getragener Korpus mit glattem Spiegel. Getreppt ansteigender, blütenförmig geschweiften Rand. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Vorgeher-Buchstabe „G“, Meister Johann Nicolaus Wollenberg (wird Meister 1759). Gew. ca. 270 g. D. 24,3 cm. Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 991, BZ 43, VB 13. A silver Nuremberg salver by Johann Nicolaus Wollenberg (master since 1759). Minor age-related signs of use. Test, city and master's mark, date letter. Nürnberg. 1789 - 1793.

€ 900,-



273 Vier Kaffeelöffel. Meister Johann Adam Rademacher oder Johann Jacob I Rademacher. Nürnberg. 1779 - 1783.

273
Vier Nürnberger Rokoko-Kaffeelöffel

Silber. Ovale Laffe, übergehend in flachen Griff. Auf dem passigen, randprofilierten Heft beidseitig sowie auf der Laffenrückseite fein zisierte sowie reliefplastische Rocailles und Blüten. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Vorgeher-Buchstabe d, Meister Johann Adam Rademacher (wird Meister 1773) oder Johann Jacob I Rademacher (wird Meister 1767). Gew. ca. 63 g. L. 13 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 675 f., BZ 42, VB 08d. Four Nuremberg silver chased Rococo spoons by Johann Adam Rademacher (master since 1773) or Johann Jacob I Rademacher (master since 1767). Test, city and master's mark, date letter d. Nürnberg. 1779-1783.

€ 450,-



274 Meister Christoph Philipp Hartung.
Königsberg. 1784.

274
Königsberger Weinprobierschale

Silber, teilw. vergoldet. Ovale Form. Rand und Wandung gegliedert durch passig geschweifte Züge. Im Spiegel reliefplastische Blattranke mit zentraler Blüte. Zwei seitliche, ohrenförmige Volutenhenkel. Am inneren Rand punzierte Inschrift „JFGN d. 21Octbr 1784“. Gest., Beschauezeichen, Jahresbuchstabe, Preußischer Steuerstempel, Meister Christoph Philipp Hartung (wird Meister um 1777). Gew. ca. 83 g. H. 2,3 cm. 16 cm x 11 cm.

Vgl. Scheffler Ostpreussen, Nr. 142, 348, Abb. Nr. 27 (Typus); Rosenberg, Bd. II, Nr. 2807, 2832, 2884.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Königsberg parcel-gilt handled Baroque bowl by Christoph Philipp Hartung (master since around 1777). Date letter, Prussian tax mark, assay and master's mark.

Ostpreußen. Königsberg. 1784.

€ 360,-



275 Meister Emmanuel I Ellerholtz. Danzig. Um 1780. 276

275

Paar kleine Wandblaker

Silber. 1-flg.; Passig geschweißtes, von hochreliefplastischen Rocailles und Blüten gerahmtes Wandschild mit konvex gewölbtem, ovalem Spiegel. Herausnehmbarer Leuchterarm mit zylindrischer Tülle und leicht gemuldeter Traufschale mit floral reliefiertem Blumendekor. Gest., Beschauzeichen, Beschaumeisterzeichen „E“, Meister Emmanuel I Ellerholtz (wird Meister 1758), preußischer Steuerstempel. Gew. zus. ca. 685 g. 29,5 cm x 17 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1525.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Gdansk Baroque one-light silver sconces by Emmanuel I Ellerholtz (master since 1758). Assay and assay master's mark. Master's mark, Prussian tax mark. Danzig. Um 1780.

€ 650,-

276

Paar kleine Wandblaker

Silber. 1-flg.; Passig geschweißtes, von hochreliefplastischen Rocailles und Blüten gerahmtes Wandschild. Herausnehmbarer Leuchterarm mit Tülle mit zylindrischem, floral reliefiertem Blumendekor und korrespondierender, leicht gemuldeter Traufschale. Gest., Beschauzeichen, Beschaumeisterzeichen, Meister Emmanuel I Ellerholtz (wird Meister 1758) sowie „HL“, preußischer Steuerstempel. Gew. zus. ca. 670 g. 29,5 cm x 17,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Gdansk Baroque one-light silver sconces by Emmanuel I Ellerholtz (master since 1758). Assay, assay master's and master's mark, Prussian tax mark.

Danzig. Um 1780.

€ 650,-

277

Rokoko-Suppenkelle

Silber. Ovoide, tiefe Laffe, übergehend in langen, spatenförmigen, randprofilierten und leicht gebogenen Griff. Griffansatz und -abschluss von geschwungenen, reliefplastischen Rocailles und Blättern verziert. Laffe innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Johann Esaias Niggus (wird Meister 1768). Gew. ca. 285 g. L. 38 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 253, 2523.

A German Rococo parcel gilt silver soup ladle by Johann Esaias Niggus (master since 1768). Assay and master's mark.

Augsburg. 1767 - 1769.

€ 1.300,-



277 Meister Johann Esaias Niggus. Augsburg. 1767 - 1769.

278

Paar Rokoko-Tafelleuchter

Silber. Hoher, glockenförmig aufgewölbter, umlaufend passig geschweifeter Stand mit abgesetzter Randzone und wellenförmigen Zügen. Korpus umlaufend dekoriert mit fein getriebenem und ziseliertem Voluten- und Rocailledekor sowie Blüten- und Weinranken. Gest., Tremolierstrich, Beschauemeister wohl Christian von Hausen, Meister Johann Carl Hecker (wird Meister 1784). Gew. zus. ca. 1130 g. 26 cm.

Vgl. Kat. Bremer Landesmuseum, Danziger Silber, Nr. 22. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1516.

A pair of Gdansk Rococo silver candlesticks by Meister Johann Carl Hecker (master since 1784). Assay, assay master and master's mark.

Danzig. Um 1785.

€ 3.000,-



278 Meister Johann Carl Hecker. Danzig. Um 1785.



279

Rokoko-Zuckerdose

Silber. Ovoider, gebauchter Korpus über vier Beinen, am Ansatz mit reliefierten Rocailles verziert. Wandung und Deckel umzogen von einer breiten Bordüre aus reliefplastischen Blumen- und Blattranken über punziertem Grund. Großer, plastischer Zweig mit Blüte als Knauf. Der Deckelrand umzogen von Perlband. Innen vergoldet. Gest., Stadtmarke, Jahresbuchstabe „E“ oder „F“, Meister Johann Carl Hecker (wird Meister 1784). Gew. ca. 575 g. H. 15 cm. 16 cm x 10 cm.

Vgl. Kat. Bremer Landesmuseum, Danziger Silber, Nr. 22; Gradowski, Nr. 13 f., XXVI A, 616 A.

A Gdansk Rococo silver sugar bowl by Johann Carl Hecker (master since 1784). Gilt inside. Assay and master's mark, date letter.

Danzig. Um 1790.

€ 2.600,-

279 Meister Johann Carl Hecker. Danzig. Um 1790.

280

Große Barock-Schokoladenkanne

Silber. Ovaler, gekehlter Stand, übergehend in birnförmigen Korpus. Frontseitig tief angesetzter Konsolenausguss mit leicht konischer, gebogter Tülle, profiliertem und godroniertem Ansatz und flacher Ausgussabdeckung. Rückseitig konsolförmiger Ansatz als Halterung für großen, geschweiften Volutenhenkel aus ebonisiertem Holz. Haubenartiger, mehrfach getreppter Deckel mit schmalem, abgesetztem Rand. Obenauf ein seitlich drehbarer Verschluss mit gedrücktem Holzknäuf. Gest., Meister Johann Michael Wolff (tätig 1746 - 1779). Gew. ca. 905 g. H. 23,5 cm.

Vgl. Leistikow, S. 347.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Baltic Baroque silver chocolate pot by Johann Michael Wolff (active 1746 - 1779). Master's mark.

Baltikum. Wolmar. Um 1775.

€ 700,-



281 Moskau. 1773.

282

Barock-Zuckerdose

Silber. Ovale Form. Über vier eingerollten Volutenfüßen stark gebauchter Korpus. Wandung und aufgewölbter Scharnierdeckel gegliedert durch passig geschweifte Züge. Zentral auf dem Deckel ein graviertes Blatt- und Blumenmotiv. Schauseitig herzförmiges Schlüsselschild. Altersbedingte Gebrauchsspuren, rest.; Gest., Beschaumeister Carl Maximilian Powalsky (1753 - 1790). Gew. ca. 310 g. H. 10,6 cm. 15 cm x 11 cm. Vgl. Hintze, Nr. 20, 36, S. 140.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Wrocław Baroque silver sugar box by Carl Maximilian Powalsky (1753 - 1790). Age-related signs of use, restored. Date letter, assay and master's mark.

Breslau. 1761 - 1776.

€ 1.000,-



280 Meister Johann Michael Wolff. Wolmar. Um 1775.

281

Rokoko-Becher

Silber. Gering konisch, mit glatten Wandungsrandern und schmalem Lippenrand. Umlaufend verziert mit getriebenem, reliefplastischem Voluten-, Rocoillen- und Blütendekor. Innen vergoldet. Gest., Stadtmarke, Beschaumeister Iwan Saweljew, Alderman Fedor Petrow, bisher unidentifizierter Meister. Altersgemäße Gebrauchsspuren. Gew. ca. 86 g. H. 7,8 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 599, 633, 685.

A Moscow Rococo silver beaker. Gilt inside. Age-related signs of use. City and assay master's marks. So far unidentified master's mark.

Russland. Moskau. 1773.

€ 180,-



282 Meister Carl Maximilian Powalsky. Breslau. 1761 - 1776.



283 Moskau. 1778/Um 1780. 284



285 Moskau. Um 1750. 286



287 Moskau. 1761/1778. 288



289 Moskau. 1745/1746.

283 **Rokoko-Becher**

Silber. Gering konisch. Umlaufend verziert mit getriebenem, reliefplastischem Volutendekor. Zwei ovale Kartuschen u. a. mit Darstellung eines Adlers. Innen vergoldet. Gest., Stadtmarke, Beschaumeister Andrej Andrejew, Alderman Fedor Petrow, bisher unidentifizierter Meister. Altersgemäße Gebrauchsspuren. Gew. ca. 110 g. H. 8 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 496, 598, 745.

A Moscow Rococo silver beaker. Gilt inside. Age-related signs of use. City and assay master's mark. So far unidentified master's mark.

Russland. Moskau. 1778.

€ 180,-

284 **Rokoko-Becher**

Silber, teilw. vergoldet. Konisch, mit glatten Wandungsrändern und gering ausschwingendem Lippenrand. Umlaufend verziert mit fein getriebenem und graviertem, reliefiertem Rocailendekor. Innen vergoldet. Bodenunterseite mit später ergänzten Initialien und dat. „H. H. L. 1852“. Gest., Tremolierstrich, teilw. verschlagene Stadtmarke, bisher unidentifizierter Beschaumeister. Altersgemäße Gebrauchsspuren. Gew. ca. 80 g. H. 9 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 594, 596.

A Moscow Rococo silver beaker. Gilt inside. Age-related signs of use. Test and indistinct city mark. So far unidentified assay master's mark.

Russland. Moskau. Um 1780.

€ 180,-

285 **Rokoko-Becher**

Silber. Gering konisch, mit glatten Wandungsrändern und schmalen Lippenrand. Umlaufend ovoide Kartuschen, mit Darstellungen von Bäumen und Vögeln, gerahmt von getriebenem, reliefplastischem Rocailendekor. Unter dem Lippenrand ein kleines, graviertes Wappen eines Tierkopfes über einer Krone. Innen vergoldet. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest., teilw. verschlagene Stadtmarke und Beschauezeichen, Meister wohl Michail Maximow Kluschin (tätig um 1750). Gew. ca. 87 g. H. 8,3 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 891.

A Moscow Rococo silver beaker. Gilt inside. Minor age-related signs of use. Partly indistinct city and assay mark. Master's mark.

Russland. Moskau. Um 1750.

€ 240,-

286 **Kleiner Rokoko-Becher**

Silber. Gering konisch, mit glatten Wandungsrändern. Umlaufend fein getriebener und gravierter Dekor aus reliefplastischen Rocailles und Voluten sowie Darstellungen von zwei Adlern. Gest., verschlagene Stadtmarke, Alderman Fedor Petrow, Meister Timofej Filippow (geb. 1736) und weitere verschlagene Marke. Gew. ca. 67 g. H. 7,7 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 632, 1017.

A small Moscow Rococo silver beaker. Partly indistinctly marked. Assay master's and master's mark.

Russland. Moskau. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 240,-

287 **Kleiner Rokoko-Becher**

Silber. Gering konisch, mit glatten Wandungsrändern. Umlaufend verziert mit getriebenen und gravierten, reliefplastischen Rocailles, Voluten und Blüten sowie schuppen- und netzartig ziselierendem Dekor. Gest., Stadtmarke, verschlagene Beschauezeichen, Meister Alexej Iwanow (tätig um 1770). Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gew. ca. 70 g. H. 7,5 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 488, 667.

A small Moscow Rococo silver beaker. Minor age-related signs of use. Indistinct assay mark. City and master's mark.

Russland. Moskau. 1761.

€ 180,-

288 **Kleiner Rokoko-Becher**

Silber. Gering konisch, mit glatten Wandungsrändern. Umlaufend verziert mit fein getriebenen und gravierten, reliefplastischen Rocailles und Voluten sowie zwei Adlern. Gest., Stadtmarke, Beschaumeister Andrej Andrejew, Alderman Fedor Petrow, bisher unidentifizierter Meister. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gew. ca. 65 g. H. 8 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 496, 598, 633, 1003/1004.

A small Moscow Rococo silver beaker. Minor age-related signs of use. City and assay master's mark. Indistinct master's mark.

Russland. Moskau. 1778.

€ 240,-

289

Paar Barock-Becher

Silber, vergoldet und geschwärzt. Gering konische Form, mit glatten Wandungsrandern und schmalem, profiliertem Lippenrand. Auf der Wandung umlaufend und flächendeckend gravierte und reliefierte, zarte Blattranken sowie Darstellungen von je zwei großen Paradiesvögeln über fein punziertem Grund. Innen vergoldet. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest. 84, Stadtmarke und Beschaumeister Andrej Antonowitsch Kowalskij, bisher unidentifizierter Meister. Gew. ca. 207 g. H. 7,5 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 524, 617 f., 674 f.

A large Moscow Baroque gilt silver beaker. Gilt inside. Minor age-related signs of use. Standard mark 84, city and assay master's mark. So far unidentified master's mark.

Russland. Moskau. 1745/1746.

€ 360,-



290 Braunschweig. 2. Hälfte 18. Jh.



291 Meister Ebenezer Coker. London. 1757.



292 London. 1758.

290

Barock-Zuckerdose

Silber. Ovale Form. Über vier eingerollten Volutenfüßen gedrückt bauchiger Korpus. Wandung und Deckel umlaufend durch geschweifte Züge gegliedert und kartuschenförmig reliefiert und punziert. Darin unterschiedliche, naturalistisch gestaltete Blüten und Rocailles. Aufgewölbter Scharnierdeckel mit frontseitig rocailleähnlich geschweiften Daumenrast und graviertem Blütenkranz obenauf. Innen vergoldet. Gest., undeutl. Meistermarke „VK“ (?). Gew. ca. 210 g. H. 9 cm. 13,5 cm x 11 cm.

Vgl. hierzu Spies, Bd. III, S. 280, Nr. 40 f.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Brunswick Baroque silver sugar box. Gilt inside. Date letter, assay and master's mark.

Braunschweig. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 900,-

291

George II-Salver

Silber. Von vier stilisierten Huffüßen getragene, runde Platte mit blütenförmig geschweiftem und volutiertem Rand. Im Spiegel fein ziselierete Blüten und Voluten, umgeben von Schuppendekor. Gest., Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „B“, Meister Ebenezer Coker (tätig ab ca. 1739). Gew. ca. 845 g. D. 30 cm.

A George II silver salver by Ebenezer Coker (active since approx. 1739). Assay and master's mark. Date letter „B“.

England. London. 1757.

€ 240,-

292

Kleiner George III-Salver

Silber. Von vier kleinen Füßen getragener, ovaler Salver. Im Spiegel punzierter und gravierter Netzgitterdekor und Blattranken. Zentrales Monogramm, umgeben von einem Lorbeerzweig. Leicht ansteigende, schmale Fahne. Gest., Beschauzeichen, undeutliches Meisterzeichen „W P (?)“, Jahresbuchstabe „D“. Gew. ca. 135 g. 16,5 cm x 12 cm.

A small George III silver salver. Assay and indistinct master's mark. Date letter.

England. London. 1758.

€ 120,-

293

Kleiner Barock-Teller

Silber. Glatter, runder Spiegel, übergehend in ansteigende Fahne mit graviertem, bekröntem Monogramm „M M“ unter Grafenkrone. Blütenähnlich geschweiffter Rand. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Bernhard Müller oder Martin Friedrich Müller (werden Meister um 1737). Gew. ca. 590 g. D. 26 cm. Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 10c, 600 B, Abb. 133.

A Baroque silver dish by Johann Bernhard Müller or Martin Friedrich Müller (masters since ca. 1737). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1785.

€ 1.400,-

294

Klassizistische Zuckerdose

Silber. Von vier eingerollten Volutenfüßen getragener, ovaler, bauchig gedrückter Korpus. Aufgewölbter, scharnierter Deckel mit übergreifendem, blattfriesgerahmtem Rand. Wandung umzogen von schleifenbekrönten Blumenfestons. Mittig auf dem Deckel reliefplastischer, mit Blüten und Früchten gefüllter Korb. Als Drücker mehrere reliefplastische Blüten. Innen vergoldet. Minim. rest.; Gest. 12 Lot, Meister Heinrich Conrad Kretzer (tätig um 1770). Gew. ca. 260 g. H. 10 cm. 13 cm x 10 cm. Vgl. Scheffler, Mittel- und Nordostdeutschland, Nr. 37 sowie Nr. 352 a, 364 a.

A German Neoclassical silver sugar box by Heinrich Conrad Kretzer (active around 1770). Minor restored. Gilt inside. Standard mark 12 lot, assay and master's mark.

Magdeburg. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 2.600,-



293 Meister Johann Bernhard Müller oder Martin Friedrich Müller. Berlin. Um 1785.



295

Rokoko-Becher

Silber, voll vergoldet. Glockenförmig über gewölbtem Stand. Randzone akzentuiert durch fein getriebenen und gravierten Rocailledekor. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Gottfried Hildebrand (wird Meister um 1743). Gew. ca. 85 g. H. 9 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 6, 151, vgl. hierzu 151 d.

A gilt German Rococo beaker by Johann Gottfried Hildebrand (master since ca. 1743). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1760.

€ 850,-

294 Meister Heinrich Conrad Kretzer. Magdeburg. 2. Hälfte 18. Jh.



295 Meister Johann Gottfried Hildebrand. Berlin. Um 1760.



296 Meister Henri Masseron. Berlin. Um 1770.

296

Rokoko-Fußbecher

Silber, teilw. vergoldet. Flacher Rundfuß übergehend in gekelhten Stand und sich konisch erweiternden Korpus mit mehrfach profiliertem Rand. Glatte Wandung schauseitig mit fein ziselierstem, in sich verschlungenem Monogramm verziert. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Meister Henri Masseron (wird Meister 1767). Gew. ca. 100 g. H. 10 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 8 b, Nr. 1080, Abb. 192.

A German Rococo parcel-gilt silver beaker with engraved monogram by Henri Masseron (master since 1767). Gilt inside. Minor age-related signs of use. Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1770.

€ 650,-

297

Seltene Rokoko-Dose

Silber. Runder Standring mit trompetenförmigem kurzem Schaft, übergehend in ovoiden Korpus. Die Wandung verziert mit gravierten Blütenzweigen. Korrespondierender Scharnierdeckel mit abschließendem, vollplastisch gestaltetem Fruchtknäuf am Stiel. Gest., Tremolierstrich, Jahresbuchstabe „E“, Meister Martin Friedrich Müller (wird Amtsmeister 1737). Gew. ca. 162 g. H. 11 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 9 b, 131.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German Rococo box by Martin Friedrich Müller (master since 1737). Test, assay and master's mark. Date letter.

Berlin. 1777.

€ 700,-



297 Meister Martin Friedrich Müller. Berlin. 1777.



298 Meister Georg Nicolaus I Bierfreund. Nürnberg. Um 1760.

298

Kleine Rokoko-Zuckerdose

Silber. Flacher Stand übergehend in oval bauchigen Korpus mit Stülpedeckel. Wandung und Deckel umzogen von strahlenförmig angeordneten, gering in sich gedrehten, passig geschweiften Zügen. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Georg Nicolaus I Bierfreund (wird Meister 1740). Gew. ca. 100 g. H. 5,5 cm. 9,5 cm x 7,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 0065, BZ 39. A small Nuremberg Rococo sugar box. Gilt inside. Test, assay and master's mark. Nürnberg. Um 1760.

€ 1.400,-

299

Rokoko-Zuckerdose

Silber. Stark gedrückt bauchiger, ovaler Korpus mit Stülpedeckel. Auf der Wandung und dem Deckel flächendekend stark reliefplastischer Rocailledekor und wellenartige Züge. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Meister Georg Nicolaus I Bierfreund (wird Meister 1740). Gew. ca. 170 g. H. 7 cm. 14,5 cm x 10 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 0065, BZ 39. A Nuremberg Rococo sugar box. Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1760.

€ 1.500,-



299 Meister Georg Nicolaus I Bierfreund. Nürnberg. Um 1760.



300 Meister Philipp Caspar Scheppich. Augsburg. 1773 - 1775.

300

Augsburger Rokoko-Henkelschale

Silber. Von Füßen in Gestalt kleiner Äste mit zartem Blattwerk getragener, länglicher, ovaler Korpus. Gebauchte, von wellenförmig geschweiften Zügen gegliederte Wandung. Beidseitige Volutengriffe verziert mit plastischen Rocailles. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Philipp Caspar Scheppich (wird Meister 1741). Gew. ca. 347 g. H. 7,5 cm. 23 cm x 14 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 259, 2334.

A German handled Rococo silver bowl by Philipp Caspar Scheppich (master since 1741). Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1773-1775.

€ 1.500,-

301

**Seltene Paar Rokoko
Kaffee- und Heißmilchkännchen**

Silber. Birnförmiger Korpus mit Konsolausguss und haubenartig gewölbtem Deckel. Untere Wandungshälfte gerahmt von reliefplastischem, graviertem Rocailledekor. Auf dem oberen Wandungsrand und dem Deckel meisterhaft graviertes Dekor. Ebonisierte Volutenhenkel aus Holz. Gest., Beschauzeichen, Steuerstempel, Meister Jacob Albrecht Küsel (wird Meister um 1743). Gew. zus. ca. 840 g. H. 19 cm - 26,5 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 5, 30 c, 150.

A rare pair of a coffee and a hot milk pot by Jacob Albrecht Küsel (master since ca. 1743). Assay, tax and master's mark.

Berlin. Um 1750.

€ 5.500,-



301 Meister Jacob Albrecht Küsel. Berlin. Um 1750.



302 Meister Johann Balthasar Heckenauer. Augsburg. Um 1759 - 1761.

302

Paar Rokoko-Tafelleuchter

Silber. Hoch aufgewölbter passig geschweiffter und mittig hochgezogener Rundfuß, übergehend in kurzen Balusterschaft. Hohe, vasenförmige Tülle, an eine leicht geöffnete Blütenknospe erinnernd. Korpus umlaufend vertikal gegliedert durch fließende, wellenförmige Züge. Gest., Beschauzeichen, Meister Johann Balthasar Heckenauer (wird Meister 1746). Gew. zus. ca. 485 g. H. 20 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 241, 2368.

A pair of German Rococo silver candlesticks by Johann Balthasar Heckenauer (master since 1746). Assay mark, maker's mark.

Augsburg. Um 1759 - 1761.

€ 3.000,-



303 Baltikum. Um 1740 - 1750.

303

Barock-Henkelschale

Silber. Von vier eingerollten Volutenfüßen getragener, sich bauchig erweiternder Korpus mit ausgestelltem Rand. Die Wandung durch vertikal passig geschweifte Züge mehrfach gegliedert. Schau- und rückseitig jeweils ein graviertes und stilisiertes Muschelornament. Seitlich zwei geschweifte Bandhenkel. Innen vergoldet. Rest.; Undeutl. gest., Tremolierstrich, zweifache Meistermarke. Gew. ca. 290 g. H. 10 cm. 18 cm x 14 cm.

Vgl. hierzu Leistikow, Baltisches Silber, Abb. 315, 325.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German handled Baroque silver bowl. Gilt inside. Restored. Test and indistinct master's mark.

Baltikum. Um 1740/50.

€ 700,-

304

Barocker Deckelbecher

Silber, voll vergoldet. Gering konischer Korpus über gekehltem, schmalem Standring. Wandung umlaufend durch passig geschweifte Züge gegliedert und im Wechsel umzogen von fein getriebenen, reliefplastischen Rocailles und Blütenzweigen. Aufgewölbter Deckel am Rand korrespondierend gearbeitet, übergehend in zentralen, plastischen Blütenknäuf über blattreliefiertem Ansatz. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, undeutliche Meistermarke. Gew. ca. 155 g. H. 12 cm.

Vgl. Rosenberg Bd. III, Nr. 4317; Hintze, Schlesien, S. 145.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Silesian Baroque covered and gilt silver beaker. Test, assay and indistinct master's mark.

Schlesien. Oberglogau. Um 1750.

€ 900,-



304 Oberglogau. Um 1750.

305

Seltene Barock-Saliere

Silber. Ovaler, durch geschweifte Züge mehrfach gegliederter, aufgewölbter und getreppter Stand, übergehend in gekehlten, kurzen Schaft. Darüber ovale, gemuldete, durch sechs Züge gegliederte Schale mit gewelltem Rand. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Christian Gottfried Berg (Meister seit 1744). Gew. ca. 65 g. H. 6 cm.

Vgl. Leistikow, Baltisches Silber, S. 237.

An Estonian Baroque silver saliere by Christian Gottfried Berg (master since 1744). Test, assay and master's mark.

Estland. Dorpat. Um 1750.

€ 550,-



305 Meister Christian Gottfried Berg. Dorpat. Um 1750.



306 Meister Georg Kahlert d. J. Breslau. Um 1750.

306

Paar Breslauer Barock-Girandolen

Silber. 2-flg.; Ovaler, mehrfach getrepter und aufgewölbter Stand mit geraden Zügen, übergehend in einen achtfach gekanteten und durch mehrere Nodi gegliederten Balusterschaft. Von einer stilisierten Flamme bekrönter Einsatz mit geschweiften Leuchterarmen und kelchartiger, ebenfalls achtfach gekanteter, vasenförmiger Tülle über leicht gewölbter Traufschale. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, undeutlicher Jahresbuchstabe, Meister George Kahlert d. J. (wird Meister 1732). Gew. ca. 1375 g. H. 28 cm.

Vgl. Hintze, Die Breslauer Goldschmiede, Nr. 19, 148.

A pair of Wrocław Baroque two light silver candelabras by George Kahlert the younger (master since 1732). Test, city and master's mark. Indistinct date letter.

Schlesien. Breslau. Um 1750.

€ 3.600,-

307

Qualitätvolle Barock-Kanne

Silber. Über flachem Stand gedrückter, stark bauchiger Korpus mit tief angesetztem Röhrenaussuss. Wandung umlaufend gegliedert durch passig geschweifte, breite und vertikale Züge. Gewölbter, korrespondierender Scharnierdeckel. Ellipsenförmiger Balusterknauf und Ohrenhenkel aus ebonisiertem Holz. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Meister Christian Friedrich Lauch (wird Meister 1719). Gew. ca. 480 g. H. 15 cm.

A German Baroque silver pot by Christian Friedrich Lauch (master since 1719). Test, assay and master's mark.

Vgl. Selig, Bd. III, Nr. 194 f., 2119.

Augsburg. Um 1729 - 1730.

€ 2.800,-



307 Meister Christian Friedrich Lauch. Augsburg. Um 1729 - 1730.



308 Meister Esaias III Busch. Augsburg. 1753 - 1755.

308
Barock-Tabatiere

Silber, teilw. vergoldet. Länglich rechteckiger, nahezu ovaler, gedrückt bauchiger Korpus. Die Ecken passig geschweift und gegliedert durch vertikale Züge. Übergreifender Scharnierdeckel mit schmalem Drücker und flächendeckendem, reliefplastischem Dekor. Von Voluten gerahmte Darstellungen eines Wirtshauses mit mehreren trinkenden Gästen, an einem großen Tisch sitzend, die Lieferung eines Bierfasses mit einer Sackkarre sowie ein Hund bei der Jagd auf einen großen Vogel. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Esaias III Busch (wird Meister 1704). Gew. ca. 155 g. H. 3,5 cm. 12,5 cm x 5,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 233, 1973.

A parcel gilt German Rococo snuff box by Esaias III Busch (master since 1704). Gilt inside. Assay and master's mark.

Augsburg. 1753 - 1755.

€ 2.600,-

309
Kleiner Augsburger Barock-Becher

Silber, teilw. vergoldet. Über ausgestellttem Standring konischer Korpus mit ausschwingend profiliertem Lippenrand. Glatte Wandung. Unter dem Lippenrand bzw. über dem Stand fein ziselierte Bordüren aus reliefierten Rocailles, Muschel- und Gitterwerk. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann III Mitnacht (wird Meister 1735). Gew. ca. 98 g. H. 9 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 314, 2271.

A German Baroque silver beaker by Johann III Mitnacht (master since 1735). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1755 - 1757.

€ 1.900,-



309 Meister Johann III Mitnacht.
Augsburg. Um 1755 - 1757.

310
**Kleine Rokoko-Tabatiere
in Form einer naturalistisch gestalteten Muschel**

Silber. Bauchige Form mit flachem scharniertem Deckel. Wandung flächendeckend mit passig geschweiften Zügen gegliedert. Um das längliche Scharnier gravierter Dekor aus Voluten und wellenförmigen Linien. Innen vergoldet. Gest. 13 Lot, Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Peter Stahl (tätig um 1750). Gew. ca. 40 g. H. 2,5 cm. 5,5 cm x 4,5 cm.

Vgl. Gmünder Schmuckhandwerk, Peter Scherer, S. 73, Nr. 5.

A small German Rokoko silver snuff box in the shape of a shell by Peter Stahl (active around 1750). Gilt inside. Standard mark 13 lot, test, assay and maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Um 1750.

€ 1.100,-



310 Meister Peter Stahl. Schwäbisch Gmünd. Um 1750.

311

Barock-Zuckerdose

Silber. Ovaler, gedrückt bauchiger Korpus mit abgesetztem, geradem Rand über vier ausgestellten Volutenfüßen. Übergreifender, aufgewölbter Deckel und Wandung umlaufend durch vertikale Züge gegliedert. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „G“, Meister Ludwig Spitta (wird Meister 1669). Gew. ca. 240 g. H. 8,5 cm. 13,5 cm x 11 cm.

Vgl. Spies, Nr. 518 b.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsaustellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Baroque silver sugar box by Ludwig Spitta (master since 1669). Minor signs of use. Test, assay and master's mark.

Braunschweig. Um 1730.

€ 900,-



311 Meister Ludwig Spitta. Braunschweig. Um 1730.



312 Meister Martin Mitnacht. Augsburg. 1739 - 1741.

312

Barock-Zuckerdose

Silber. Über flachem Stand gedrückt bauchig ansteigender Korpus. Wandung und gewölbter Deckel vierfach gegliedert durch drei wellenförmige Züge. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Martin Mitnacht (wird Meister 1719). Rest.; Gew. ca. 155 g. H. 7,5 cm. 11,5 cm x 8 cm.

Vgl. Seling, 215, 2120.

A German Baroque silver sugar box by Martin Mitnacht (master since 1719). Gilt inside. Restored. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1739 - 1741.

€ 950,-

313

Seltener Barock-Deckelbecher

Silber, teilw. vergoldet. Flacher Stand, übergehend in gering konischen Korpus mit abgesetzt glattem, mehrfach profiliertem Lippenrand. Der Deckel mittig stark gemuldet, eingezogen, gerahmt von Perlfries. Dekkelrand sowie unteres Viertel der Wandung umzogen von reliefiertem Godronen- und Zungenfriesdekor. Oberes Wandungsviertel verziert mit graviertem Bandelwerk und Festons über punziertem Grund. Innen vergoldet. Unterseite wohl mit großer Inventarnummer „75“. Gold minim. ber.; Gest., Beschauzeichen, Meister Michael Dietrich (wird Meister 1703). Gew. ca. 250 g. H. 7,5 cm. D. 13 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1589.

A Gdansk Baroque parcel gilt silver lidded beaker by Michael Dietrich (master since 1703). Gilt inside. Minor rubbed. Assay and master's mark.

Danzig. Um 1720.

€ 6.500,-



313 Meister Michael Dietrich. Danzig. Um 1720.



314 Meister Grigorij Lakomkin. Moskau. 1737.

314

Großer Barock-Jagdbecher

Silber, teilw. vergoldet. Über ausgestellttem Stand konischer Korpus mit glatten Wandungsrändern und schmalem, profiliertem Lippenrand. Auf der Wandung drei ovoide Kartuschen mit Darstellungen von zwei jagenden Putti und einem springenden Hirsch, gerahmt von umlaufend fein getriebenem und graviertem, reliefplastischem Blattranken-, Rocailles- und Volutendekor. Innen vergoldet. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmarke und Beschauzeichen, Meister Grigorij Lakomkin (Meister seit 1736). Gew. ca. 194 g. H. 13,5 cm. Vgl. Goldberg, Nr. 469, 580, 755.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large Moscow Baroque parcel gilt silver beaker. Gilt inside. Minor age-related signs of use. City and assay mark. Master's mark.

Russland. Moskau. 1737.

€ 900,-

315

Barock-Pokal

Silber, teilw. vergoldet. Über passig geschweiftem Standring aufgewölbter Stand, übergehend in kurzen Schaft in Form einer vollplastisch gearbeiteten Frau in antikem Gewand. Hohe, konische Kuppa mit gering ausschwingendem, von Profillinien abgesetztem, glattem Rand. Unter dem Rand und am Kappaansatz umlaufender, reliefplastischer Bandelwerkdekor über fein punziertem Grund. Mittig drei von Voluten gerahmte Kartuschen. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Meister Martin Bayr (Bair) (wird Meister um 1698). Gew. ca. 215 g. H. 21 cm. Seling, Bd. III, Nr. 160 f., 1921.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Baroque parcel gilt goblet by Martin Bayr (Bair) (master since ca. 1698). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1. Viertel 18. Jh.

€ 1.200,-



315 Meister Martin Bayr.
Augsburg. 1. Viertel 18. Jh.



316 Meister Thomas Beyl. Breslau. 1727 - 1737.

316

Barock-Deckelbecher

Silber, voll vergoldet. Aufgewölbter, von breiten, geschweiften Graten gegliederter Stand. Sich konisch erweiternder Korpus mit abgesetztem, durch breite, glatte Randzone hervorgehobenem Lippenrand. Dem Stand entsprechend gearbeiteter, gestuft aufgewölbter Deckel, bekrönt von großem Kugelknopf. Die Wandungsränder korrespondierend fein graviert in Form einer umlaufenden Bandelwerkbordüre aus Voluten, Netzgitter und Akanthusblättern über fein punziertem Grund. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Jahresbuchstabe „C“, Meister Thomas Beyl (wird Meister 1719). Gew. ca. 280 g. H. 19,5 cm. Vgl. Hintze, Breslau, Nr. 17, 32, 136 und S. 44.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Wroclaw Baroque gilt lidded beaker by Thomas Beyl (master since 1719). Date letter, test, assay and master's mark.

Breslau. 1727 - 1737.

€ 1.200,-

317

Augsburger Barock-Becher

Silber, getrieben und teilw. vergoldet. Gering konischer Korpus mit glatter, ober- und unterhalb durch zarte Profillinien gegliederter Wandung, übergehend in einen schmalen, ausgestellten Lippenrand. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Carl Schuch (wird Meister 1682). Gew. ca. 150 g. H. 9,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 141 f., 1793.

A German Baroque parcel gilt silver beaker by Carl Schuch (master since 1682). Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1689.

€ 1.200,-



317 Meister Carl Schuch. Augsburg. Um 1689.



318 Meister Johannes Reinhart. Leipzig. Ende 17. Jh.

318

Bedeutender Kugelfussbecher

Silber, teilw. vergoldet. Am Ansatz gerundeter, konischer Korpus mit profiliertem Lippenrand auf drei ausgestellten Kugelfüßen. Durch schmale Profillinien abgesetzte, glatte Randzone. Auf der Wandung stark reliefplastische, naturalistische Fruchtbündel, im Wechsel mit drei hochovalen Medaillons. Darin unterschiedliche Portraits adeliger Herren in zeitgenössischer Tracht. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Johannes Reinhart (wird Meister 1694). Gew. ca. 220 g. H. 12,5 cm.

Vgl. Rosenberg Bd. II, Nr. 2994, 3070. Schröder, Leipzig, Nr. 1144.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Baroque parcel gilt silver beaker by Johannes Reinhart (master since 1694). Gilt inside. Assay and master's mark.

Leipzig. Ende 17. Jh.

€ 1.400,-

319

Große seltene Barock-Weinprobierschale

Silber, teilw. vergoldet. Ovale, tief gemuldete Form mit achtfach passig geschweiftem Rand. Im vertieften Spiegel reliefplastisch ausgearbeitetes Wappen in Form eines Halbrundschildes mit einem Anker über mehrfach geteiltem Grund. Als Helmzier zwei ausgebreitete große Flügel, rankende Voluten und eine Taube mit Blütenzweig im Schnabel. Ober- und unterhalb mit Inschrift und dat. „A N I P 1698“. Aufsteigende Fahne verziert mit üppigem Punkte- und Akanthusblattdekor. Beidseitig schmale Volutenhenkel. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Meister „I F S“ sowie jüngere Repunzierungsstempel für Österreich, Wien und Litauen. Gew. ca. 205 g. H. 3 cm. 21 cm x 20 cm.

Vgl. hierzu Neuwirth, Wiener Silber 1781 - 1866, S. 9, Abb. 26.

A rare probably East Prussia Baroque parcel gilt handled bowl with coat of arm and dated. Gilt inside. Test, assay and master's mark „I F S“. Later tax marks for Austria, Vienna and Lithuania.

Wohl Ostpreußen. Um 1698.

€ 2.200,-



319 Meistermarke IFS. Wohl Ostpreußen. Um 1698.



320 Meister Johann Haltenwanger. Augsburg. Um 1691 - 1695.

320

Kleine Barockschatulle

Silber, voll vergoldet. Über acht ellipsenförmigen, schräggestellten Füßen ein weit ausgesetzter, wellenförmig gebogter Sockel mit punziertem und getriebenem Blattfries. Darüber ein achtkantiger, am Rand profilierter Korpus mit reliefplastisch gearbeitetem, üppigem Früchte-, Blüten- und Volutendekor. Ein weit überstehender, gewölbter und scharnierter Deckel mit glattem, wellenförmigem Rand. Mittig auf dem Deckel ein von Blättern eingefasstes Emailmedaillon, umgeben von einem reliefplastisch gestalteten Kranz aus Blattranken und Früchten. Auf dem Medaillon, in feiner, purpurfarbener Emailmalerei vor weißem Hintergrund die Darstellung der römischen Göttin Juno über den Wolken, in einem von Pfauen gezogenen Muschelwagen sitzend. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Meister Johann Haltenwanger (wird Meister 1684). Gew. ca. 225 g. H. 7 cm. 13,5 cm x 11,5 cm.

Vgl. Selig 2007, Nr. 1030, 1802.

A German Baroque gilt silver box by Johann Haltenwanger (master since 1684). City, test and master's mark.

Augsburg. Um 1691-1695.

€ 6.500,-



321 Meister Philipp Jakob Holeisen. Augsburg. 1697 - 1699.



322 Meister Peter Rohde III. Danzig. Um 1690.



323 Meister Gottfried Riedel. Nürnberg. 1670 - 1673.

321

Qualitätvoller Augsburger Barock-Becher

Silber, teilw. vergoldet. Über flachem Boden sich konisch erweiternder Korpus mit profiliertem Lippenrand. Glatte Wandung mit Inschrift am Fußrand: „I.D.A.M.E.S.N: S.T.C.I.A. ~ 1695“. Innen vergoldet. Gest. Beschauzeichen, Meister Philipp Jakob Holeisen (wird Meister 1695). Gew. ca. 113 g. H. 7,9 cm.

Vgl. Seling, 2007, Nr.1897, hierzu 1530.

A German Baroque parcel gilt beaker by Philipp Jakob Holeisen (master since 1695). Gilt inside. City and maker's mark.

Augsburg. 1697 - 1699.

€ 1.000,-

322

Barock-Becher

Silber. Sich konisch erweiternder Korpus mit gering ausschwingendem Rand. Durch schmale Profillinien abgesetzte, glatte Wandungsränder. Mitig breiter Fries aus reliefplastischem, flächendeckendem Akanthusblattdekor mit großen Blüten. Innen vergoldet. Altersgemäße Gebrauchsspuren, Vergoldung minim. ber.; Gest., Beschauzeichen, Meister Peter Rohde III (wird Meister 1688). Gew. ca. 105 g. H. 9 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1499, 1581.

A Gdansk Baroque silver beaker by Peter Rohde III (master since 1688). Gilt inside. Age-related signs of use. Assay and master's mark.

Danzig. Um 1690.

€ 700,-



324 Meister Hans Leonhard Wolff. Nürnberg. Um 1680.



325 Meister Jacob Pfaff. Nürnberg. 1691 - 1701.

323

Barocker Kugelfußbecher

Silber, teilw. vergoldet. Über ausgestellten Kugelfüßen zylindrischer Korpus. Wandung und gewölbter Deckel flächendeckend mit fein getriebenem, ziselierendem und punziertem Blüten- und Akanthusblattdekor verziert. Unter dem profilierten Lippenrand umlaufendes Band mit später gravierter Inschrift und dat. 1680. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Gottfried Riedel (wird Meister 1678). Gew. ca. 103 g. H. 8,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 0723, BZ 24.

A Nuremberg Baroque silver parcel gilt, footed beaker by Gottfried Riedel (master since 1678). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. 1670-1673.

€ 700,-

324

Seltener Barock-Römer

Silber, teilw. vergoldet. Gewölbter Stand mit flachem Standring. Über zylindrischem, zum Gefäßkörper gehörendem Schaft, durch einen gedrückten, blattkranzähnlich reliefierten Nodus abgesetzte, gebauchte Kuppel. Schaft umzogen von Blattwerk und Barockblüten. Auf der Wandung drei Ovalmedaillons mit fein getriebenen und gravierten, baumbestandenen Architekturlandschaften im Wechsel mit Fruchtbündeln. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, bisher unidentifizierter Meister mit dem laufenden Hund, wohl Meister Hans Leonhard Wolff (wird Meister 1672). Gew. ca. 110 g. H. 12,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 985, 1061 a, BZ 26; Rosenberg, Bd. III, Nr. 3765, 4263, hierzu a.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg Baroque parcel gilt beaker by a so far unidentified master, probably Hans Leonhard Wolff (master since 1672). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1680.

€ 900,-

325

Barocker Deckel-Kugelfußbecher

Silber, teilw. vergoldet. Nahezu zylindrischer Korpus über drei ausgestellten Kugelfüßen. Wandung unterteilt durch sechs Ovalmedaillons mit breiter Rahmung, darin reliefplastische Imperatorenköpfe im Wechsel mit Akanthusblättern über zart punziertem Grund. Aufgewölbter Deckel mit korrespondierendem Reliefdekor, bekrönt von großem Kugelknopf über blattartig eingerollten Silberblättern. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Meister Jacob Pfaff (wird Meister 1675). Gew. ca. 185 g. H. 16 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 641 b, BZ 29.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg Baroque footed beaker with lid by Jacob Pfaff (master since 1677). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. 1691 - 1701.

€ 1.000,-

326

Barocker Deckel-Kugelfußbecher

Silber, voll vergoldet. Von ausgestellten Kugelfüßen getragener, zylindrischer Korpus mit leicht ausschwingendem, glattem, von Profillinien gegliedertem Rand. Auf der Wandung und dem Deckel insgesamt sechs Medaillons mit charaktervoll getriebenen Porträts von antiken Herrschern, jeweils oberhalb graviert bez.; Im Wechsel mit stilisierten, reliefplastischen Fruchtbündeln. Haubenartiger Deckel mit abgesetzt glattem, weit ausgestellttem Rand und bekrönt von großem Kugelknopf. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Hans Philipp Sigmund (wird Meister um 1659). Gew. ca. 205 g. H. 14,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 111 f., 1622.

A German Baroque lidded gilt silver beaker with antique ruler's portraits. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1670 - 1675.

€ 2.800,-



326 Meister Hans Philipp Sigmund. Augsburg. 1670 - 1675.



327 Meister Philipp Jakob II Drentwett. Augsburg. 1670 - 1674.

327

Seltener barocker Deckel-Kugelfußbecher

Silber, teilw. vergoldet. Gering konisch auf drei ausgestellten Kugelfüßen. Durch schmale Profilinge abgesetzte Randzonen. Auf der Wandung drei Rundmedaillons mit reliefplastisch gestalteten Imperatorenbildnissen, seitlich bez. Titus, Gelon und Minos. In den Zwischenräumen äußerst naturalistische, reliefplastische Fruchtbündel. Auf dem Deckel alternierender Fruchtdekor, mittig großer Kugelknopf. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Philipp Jakob II Drentwett (wird Meister um 1644). Gew. ca. 283 g. H. 14 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 115, 1525 (hierzu 1525 d).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German Baroque footed and lidded silver parcel gilt Baroque beaker by Philipp Jakob II Drentwett (master since 1644). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1670 - 1674.

€ 2.600,-

Bedeutender Barock-Humpen. Danzig. Um 1650.



328

Bedeutender Danziger Barock-Humpen

Silber, teilw. vergoldet. Gewölbter Standring mit umlaufendem Band aus getriebenem und reliefiertem Blattwerk. Durch Profilringe mehrfach gegliederter, zylindrischer Korpus. Auf der Wandung reliefplastisch getriebene, wohl mythologische Darstellung von zwei Jungen, umgeben von einem Reiter, Frauen und Soldaten, auf ihrem Weg zu einem auf sie herabblickenden König in römischer Kriegsrüstung. Auf dem gestuft gewölbten und mit Blüten und Blättern verzierten Scharnierdeckel ein vollplastisch gearbeiteter Löwe, einen Schild mit seinen Vorderpfoten haltend. Die Daumenrast in Form eines Tatzenkreuzes, übergehend in C-förmig geschwungenen und in einer plastischen Volute endenden Henkel. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Hieronymus Edel (wird Meister 1628). Auf Unterseite später nummeriert 331. Gew. ca. 1194 g. H. 27 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1498, 1548.

A rare Gdansk parcel gilt Baroque silver beaker by Hieronymus Edel (master since 1628). Gilt inside. Assay and master's mark. Later numbered on the bottom.

Danzig. Um 1650.

€ 9.500,-

329

Seltener kleiner Barock-Humpen

Silber, teilw. vergoldet. Gering konischer Korpus mit profiliertem Lippenrand über aufgewölbtem Standring. Flächendeckend fein getriebener und reliefplastischer Dekor aus naturalistischen Blüten, Blattwerk und drei Paradiesvögeln. Dem Stand entsprechend gewölbter Scharnierdeckel mit plastisch gestaltetem, kleinem Blütenknopf. Schmäler, plastisch gearbeiteter und rocailloverzierter Volutenhenkel, übergehend in geschweifte, zweigeteilte Daumenrast. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Daniel Hammerer (wird Meister 1659). Gew. ca. 360 g. H. 15 cm. Vgl. Rosenberg, Bd. IV, Nr. 6903, 6991, 6992.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small rare Strasbourg Baroque lidded gilt silver beaker. Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Straßburg. Um 1665.

€ 1.700,-



329 Meister Daniel Hammerer. Straßburg. Um 1665.



330 Meister Sigmund Bierfreund. Nürnberg. 1670 - 1673.

330

Barocker Deckel-Kugelfußbecher

Silber, teilw. vergoldet. Über ausgestellten Kugelfüßen zylindrischer Korpus. Wandung und gewölbter Deckel flächendeckend mit fein getriebenem, ziselierstem und punziertem Blüten- und Akanthusblattdekor verziert. Deckel mit Balusterknopf, umgeben von filigraner Drahtarbeit. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Sigmund Bierfreund (wird Meister 1654). Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gew. ca. 123 g. H. 14 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 0068, BZ 24.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg Baroque footed and lidded silver parcel gilt beaker by Sigmund Bierfreund (master since 1654). Minor age-related signs of use. Gilt inside. Test, assay and master's mark. Nürnberg. 1670-1673.

€ 900,-

Historisch bedeutender Barock-Humpen. Hamburg. Um 1650.



331 Detailansicht Plakette.



331

Historisch bedeutender Hamburger Barock-Humpen

Silber, teilw. vergoldet. Gewölbter Stand, umzogen von reliefplastischem Band aus großflächig getriebenen, fein ziselierten Blüten und Blattwerk und abgesetzt glatter Standring. Von schmalen Profilringen gerahmter, zylindrischer Korpus mit mehrfach profiliertem, glattem Rand. Die Wandung umlaufend verziert mit stark reliefplastisch getriebenem und fein graviertem Reigen aus tanzenden und musizierenden Putti vor baumbeständiger Landschaft. Wulstig gewölbter, scharnierter Deckel mit korrespondierendem Blüten- und Blattdekor und ausgestelltem, glattem Rand. Zentral eingelassene, von einem Lorbeerkrans und Perlband gerahmte, runde Plakette mit reliefplastischer Darstellung von David und Goliath. Aufwendig reliefierter und plastisch gearbeiteter s-förmiger Henkel in zwei- bzw. dreigeteiltem Knorpelwerk endend. Auf der Unterseite des Standrings eingravierte altgriechische Inschrift. Auf dem Rand und Standunterseite mehrfach eingeschlagene „75“. Innen vergoldet. Gest., mehrere Tremolierstriche, Beschaumarke, Meister Hanß Lambrecht III (wird Meister 1630), Moskauer Repunzierung von 1778. Gew. ca. 905 g. H. 19,5 cm.

Hamburger Silberarbeiten gelangten im 18. Jh. durch die ausgeweiteten Handelsbeziehungen nach Russland, so wohl auch dieser prunkvolle Deckelhumpen. Weitere Humpen von Hanß Lambrecht III befinden sich u. a. im Museum für Hamburgische Geschichte in Hamburg, im Metropolitan Museum in New York und in der Royal Collection in England.

Vgl. Schliemann. Bd. II, Bz. 33, Nr. 168, S. 102 - 107; hierzu Bd. III, Abb. 50.

A rare German Baroque parcel gilt silver tankard with figural scenes and ancient greek inscription by Hanß Lambrecht III (master since 1630). Gilt inside. Several test marks. Assay and master's mark. Tax mark for Moscow, Russia.

Hamburg. Um 1650.

€ 22.000,-



332 Meister Balthasar Haydt. Augsburg. Um 1670.

332

Jagdliche Brantweinschale

Silber, teilw. vergoldet. Nahezu runde, tief gemuldete Form mit achtfach, passig geschweiftem Rand. Im vertieften Spiegel szenische, reliefplastische Darstellung eines Jägers mit Hund und erlegtem Hasen in baumbestandener Landschaft. Wandungsrand gerahmt von Akanthusblattdekor. Beidseitig schmale Volutenhenkel. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Meister Balthasar Haydt (wird Meister um 1645). Gew. ca. 95 g. H. 3,5 cm. 13,5 cm x 13 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 105 ff., 1534.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German parcel gilt brandy dish by Balthasar Haydt (master since approx. 1645). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1670.

€ 900,-

333

Kleine Barock-Weinprobierschale

Silber, teilw. vergoldet. Ovaler, achtpassig geschweifter Korpus. Im leicht aufgewölbten Spiegel reliefplastisch getriebene Blume mit drei Blüten. Der hochgezogene Rand mit Akanthusblatt- und Punktedekor. Beidseitige Volutenhenkel. Rest.; Gest. Beschauzeichen, Meister Balthasar Haydt (wird Meister 1645). Gew. ca. 68 g. 10,5 cm x 11 cm.

Vgl. Seling, 2007, Nr. 95 f., 1534.

A small German Baroque parcel gilt wine tasting bowl by Balthasar Haydt (master since 1645). Restored. Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1665.

€ 900,-



333 Meister Balthasar Haydt. Augsburg. Um 1665.



334 Meister Balthasar Haydt. Augsburg. Um 1670 - 1674.

334

Barock-Weinprobierschale

Silber, teilw. vergoldet. Ovaler, achtpassig geschweiffter Korpus. Leicht aufgewölbter, glatter Spiegel, übergehend in aufschwingenden, wellenförmigen Rand mit reliefplastisch ausgearbeiteten, umgedrehten Herzbukeln und Punktedekor.

Seitlich zwei Volutenhenkel. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Balthasar Haydt (wird Meister um 1645). Gew. ca. 59 g. 12,5 cm x 16,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 111 f., 1534.

A German Baroque parcel gilt handled bowl by Balthasar Haydt (master since 1645). Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1670 - 1674.

€ 950,-

335

Kleine Barock-Weinprobierschale

Silber, teilw. vergoldet. Hohe, achtpassig geschweifte Wandung, auf der Außenseite umzogen von reliefplastisch getriebenem und graviertem Blumendekor. In vertieftem Spiegel zart punzierte Blume. Seitlich zwei zierliche Volutenhenkel. Auf der Unterseite graviert „IFS“. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Meister Hieronymus Peller (wird Meister 1662). Gew. ca. 90 g. H. 3,8 cm. 15 cm x 13,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 634a, BZ 22.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg Baroque parcel gilt two handle wine tasting dish. Engraving on the bottom „IFS“. Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1661-1664.

€ 900,-

336

Kleiner Akeleipokal

Silber, voll vergoldet. Aufgewölbter, mittig hochgezogener Stand, einreihig umzogen von kleinen Buckeln. Am Ansatz gebauchte Kuppa mit wellenförmigem Rand über kurzem Balusterschaft. Wandung zweireihig umzogen von korrespondierendem Buckeldekor über teilw. punziertem Grund. Minim. best.; Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Abraham I Kessbair (wird Meister um 1669). Gew. ca. 155 g. H. 16 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 106, 1697.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German gilt silver goblet by Abraham I Kessbair (master since ca. 1669). Minor dents. Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1670.

€ 900,-



335 Meister Hieronymus Peller. Nürnberg. Um 1661 - 1664.

336 Meister Abraham I Kessbair.
Augsburg. Um 1670.337 Meister Reinhold Rühl/Riel.
Nürnberg. Um 1660.

337

Kleiner Akeleipokal

Silber, voll vergoldet. Glockenförmig hochgezogener Stand, übergehend in Nodus mit blattartig gearbeiteten, teilw. eingerollten Silberfäden verziert. Über volutengerahmtem Schaft gebauchte Kuppa. Stand und Kuppa umzogen von versetzt angeordnetem und punziertem Buckeldekor. Minim. besch., teilw. rep.; Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Reinhold Rühl/Riel (wird Meister 1652). Gew. ca. 85 g. H. 17,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 769a, BZ 21; Rosenberg, Bd. III, Nr. 3767, 4232.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Nuremberg gilt silver goblet by Reinhold Rühl/Riel (master since 1652). Minor damaged, partly repaired. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1660.

€ 700,-

338

Schlangenhautbecher

Silber, voll vergoldet. Konischer Korpus mit glatten, durch schmale Profillinien abgesetzten Randzonen unterschiedlicher Breite. Wandung umzogen von fein gearbeitetem Schlangenhautdekor. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Höfler (wird Meister 1655). Gew. ca. 120 g. H. 8 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 365, BZ 20.

A Nuremberg Baroque gilt silver beaker with snakeskin finish by Johann Höfler (master since 1655). Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1658 - 1659.

€ 1.600,-



338 Meister Johann Höfler. Nürnberg. Um 1658 - 1659.



339 Meister Hieronymus Priester. Augsburg. Um 1650.

339

Schlangenhautbecher

Silber, voll vergoldet. Nahezu konische Form mit profiliertem, geringfügig ausgestelltem Lippenrand. Breite, glatte Randzonen, abgesetzt durch schmale Profillinien. Wandung umzogen von äußerst fein gearbeitetem, sog. Schlangenhautdekor. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Hieronymus Priester (wird Meister um 1649). Gew. ca. 155 g. H. 9,2 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 1555.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. **Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.**

A German Baroque gilt silver beaker with snakeskin finish by Hieronymus Priester (master since 1649). Test and master's mark, assay mark.

Augsburg. Um 1650.

€ 900,-

340

Kleine Nautilus-Aufsatzschale

Silber, teilw. vergoldet. Ovaler, mittig hochgezogener Stand, umzogen von getriebenem Zungendekor im Wechsel mit punziertem Grund. Vollplastisch gearbeiteter Schaft in Form eines Delphins, ober- und unterhalb begrenzt von aufgebogten Silberfäden. Auf seiner Schwanzflosse eine muschelförmige Schale. Als Bekrönung kleine, plastisch gestaltete Amorette. Gest., Tremolierstrich, Meistermarke Oswald Haußner (wird Meister 1637). Gew. ca. 75 g. H. 13,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 333, BZ 21; Hierzu Bd. I, Teil 2, Abb. 649; Rosenberg, Bd. III, Nr. 3761, 4214.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small Nuremberg Baroque parcel gilt nautilus shell cup. Test, assay and master's mark. Nürnberg. Um 1660.

€ 1.400,-



341 Meister Abraham Schönauer.
Augsburg. Um 1600.



340 Meister Oswald Haußner.
Nürnberg. Um 1660.

341

Seltener Renaissance-Pokal

Silber, voll vergoldet. Aufgewölbter Stand, übergehend in kurzen, durch einen Nodus abgesetzten Schaft. Hohe Kuppe mit gering ausschwingendem Rand. Auf dem Korpus flächendeckender, reliefplastischer Renaissancedekor aus gegenständigen Voluten und kleinen, reliefplastischen Fruchtbündeln über äußerst zart punziertem Grund. Auf der Kuppunterseite drei gravierte Wappenschilder und Widmungsinschrift „Catharina Elisabeth Wittib. v. Langen geborne von Gnorott 1662 der Kirch neuen Dorff verehrt“. Minim. besch.; Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Meister Abraham Schönauer (wird Meister vor 1568). Gew. ca. 165 g. H. 18,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 22 ff., 794. Hierzu Bd. II, Abb. 105 f.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German Renaissance gilt silver goblet by Abraham Schönauer (master since 1568). Minor dents. Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1600.

€ 2.800,-

342

Kleiner Kelch

Silber, voll vergoldet. Sechspassig gegliederter, blütenförmiger, gering gewölbter Fuß mit zweifach getrepptem Standing. Mittig durch gerippten Nodus unterteilter Schaft. Konische, glatte Kuppa. Auf dem Stand zart graviertes Kreuz. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Peter Wiber(s) (wird Bürger 1605). Gew. ca. 80 g. H. 11,4 cm. Vgl. Rosenberg, Bd. III, Nr. 3762, 4119.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small Nuremberg gilt silver chalice. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1630.

€ 500,-



342 Meister Peter Wiber(s).
Nürnberg. Um 1630.

343 Deutsch. 17. Jh.



344 Deutsch. 14./15. Jh.

343

Kleiner Barock-Kelch

Silber, teilw. vergoldet. Zweistufiger, blütenförmig geschweiffter und trompetenartig hochgewölbter Stand, übergehend in kugeligen Balusterschaft mit großem, zentralem Nodus. Glockenförmige, gering konische Kuppa. Gest., Tremolierstrich, undeutliche Meistermarke „C C I“ (?). Gew. 157 g. H. 14 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Baroque parcel gilt silver chalice. Test and indistinct master's mark.

Deutsch. 17. Jh.

€ 550,-

344

Musealer gotischer Abendmahlskelch

Silber, voll vergoldet. Von sehr fein graviertem Ornamentband umzogener, runder Standing übergehend in trompetenförmig aufsteigenden und sechsfach facettierten Stand. Kurzer Schaft mit umlaufendem Band- und Blattdekor, mittig gegliedert von einem gedrückt bauchigen Nodus mit senkrechten Einkerbungen und Rippen. Darüber weit ausschwingende, trichterförmige und martellierte Kuppa. Gew. ca. 295 g. H. 17,3 cm.

Der von senkrechten Rippen unterteilte Nodus im Zusammenspiel mit den Ornamentbändern ist seit dem 13. Jh. überregional nachweisbar und insbesondere im 14. Jh. durchaus üblich. Vgl. hierzu Seyderhelm, Goldschmiedekunst des Mittelalters, Kat.-Nr. 17, 37; Kat. Ulmer Museum, Goldschmiedekunst in Ulm, Kat.-Nr. 1 und 2 (Vgl. hierzu Stand).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German Gothic gilt chalice.

Deutsch. 14. Jh./15. Jh.

€ 1.800,-

345

Majolika-Schale mit Porträt

Gemuldete, runde Schale mit konvex erhabenem Spiegel. Polychromer Scharffeuerdekor. Im Spiegel Profilbildnis eines jungen Mannes in ornamentaler Rahmung aus Halbbrundbögen; die Innenwand flächendeckend bemalt mit einem Schuppenmuster und einer Randbordüre, die Außenwandung mit einem Blatt- bzw. Federmuster. Rand ger. best.; Haarriss. D. 19,2 cm.

An Italian probably Deruta or Faenza maiolica bowl with polychrome painted decoration of a young man. Minor chips to the rim, hairline crack.

Italien. Wohl Deruta oder Faenza. Um 1480 - 1550.

€ 1.800,-



345 Deruta oder Faenza. Um 1480 - 1550.

346

Musealer Raerener Renaissance-Krug mit Wappenauflagen

Graves Steinzeug mit unterschiedlich brauner Salzglasur. Kugelform mit profiliertem, niedrigem Fuß und abgesetztem, gerieftem Hals, der Bandhenkel mit spitz ausgezogenem Ansatz. Auf dem Bauch drei ovale Wappenauflagen mit Burg, Tatzekreuz und Adler zwischen den Türmen sowie Umschrift „ANTONIO BERTONE DE RODDOBIO“. Henkel und innerer Lippenrand ger. best.; Patinierter Zinndeckel, eingelassene Porträtmedaille des Herzogs Johann Friedrich II. von Sachsen (1529 - 1595; regierend 1557-1567), auf dem Revers dreifach behelmtes, zwölfeliges Wapen, wohl im 19. Jh. erg.; Ges.-H. 23,7 cm.

Wir danken Herrn Ralph Mennicken, Töpfereimuseum Raeren, für freundliche Informationen zum Krug. Das Wappen des Ritters Antonio Bertone de Roddobio ist außer durch wenige andere erhaltene Raerener Steinzeugobjekte vornehmlich durch Scherbenfunde dokumentiert, ein defekter Krug befindet sich im Museum Rotterdam. Über die Persönlichkeit des Ritters ist bisher historisch nichts bekannt, vermutlich handelt es sich um ein Mitglied der spanischen Besatzungsmacht unter Herzog von Alba, die zu dieser Zeit die südlichen Niederlande unter ihrer Herrschaft hatte.

Vgl. Kat. „Steinzeug“, Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln, 1976, Nr. 372-73 (vergleichbare Form mit Wappen der Familie von Bassem); M. Kohnemann: „Auflagen auf Raerener Steinzeug“, St. Vith 1982, (mit Abb. der Wappenaufgabe).

A pewter-mounted brown salt-glazed stoneware armorial jug. Minor chips to the rim and handle. Lid possibly replaced.

Raeren. Um 1580.

€ 2.800,-



346 Detailansicht Porträtmedaille des Herzogs Johann Friedrich II. von Sachsen.



346 Raeren. Um 1580.



347 Hans Hilgers. Siegburg. Um 1570.

347
Seltene Siegburger Wappenschnelle mit Porträt König Philipp II. von Spanien
 Weißgraues Steinzeug mit Salzglasuranflug. Konischer Korpus mit drei gleichen, hochrecht-eckigen Reliefauflagen. Ovalmedaillon mit Porträt Philipp II. (regierend 1556 - 1598) und Umschrift „VAN GADES GENADEN DERLUCHTIGE KUN-NICK ZV SPAN“ (Von Gottes Gnaden durchlauch-tiger König zu Spanien). Darüber Königskrone in Kartuschenrahmung, unterhalb Wappen des König-reichs. Zinndeckel mit Muscheldrucker. H. 28,5 cm. Ein Vergleichsstück mit gleichen Auflagen befindet sich im Hetjens Museum in Düsseldorf (Inv.-Nr. HM.2011-13).
 Stil und Feinheit der Reliefs lassen auf den Siegburger Töp-fer Hans Hilgers schließen, der vergleichbare Objekte mit Porträts und Wappen schuf.
 Vgl. Falke, Das Rheinische Steinzeug, S. 127 ff.; Kat. „Steinzeug“, Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln, 1973, Nr. 199 ff.
 Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf interna-tionalen Auktionen, Messen und Verkaufsaus-stellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
 A rare German Siegburg stoneware tankard („Schnelle“) with the portrait of King Philip II of Spain and the coat of arms of Spain. Pewter lid.
 Siegburg. Wohl Hans Hilgers. Um 1570.

€ 1.400,-

348
Thüringer Walzenkrug mit tanzender junger Frau

Fayence. Polychromer Scharfffeuerdekor. Zinn-montierung und -deckel mit Kugeldrucker. Glasur partiell ber.; H. 27,5 cm.
 A Thuringian pewter-mounted faience tankard with deco-ration of a dancing young woman. Partially rubbing to the glaze.
 Thüringen. Erfurt oder Dorotheenthal. 18. Jh.

€ 240,-



348 Erfurt oder Dorotheenthal. 18. Jh.



349 Nürnberg. 18. Jh.

349
Nürnberger Enghalskanne mit David und Goliath

Fayence. Balusterform. Ausgestellter Fuß, schräg godronierter, ovoider Korpus mit horizontal gerilltem Enghals, der abgesetzte Lippenrand mit kurzer Schnaupe. Dekor in kobaltblauer Scharff-feuermalerei. Auf dem Korpus szenische, bibli-sche Darstellung von David und Goliath in einer tiefenräumlich gestaffelten Landschaftsstaffage mit Architekturmotiven, flankiert von geschwäm-melten Bäumen. Am Fuß und Hals florale Motive, der Henkel mit Fischgräte-dekor. Rest.; Zinnmontie-rung, -deckel mit Palmettendrucker. H. 28,5 cm.
 A Nuremberg pewter-mounted blue and white faience jug depicting David and Goliath. Restored.
 Nürnberg. 18. Jh.

€ 2.200,-

350
Nürnberger Walzenkrug

Fayence, kleisterblau glasiert. Dekor in kobalt-blauer Scharfffeuermalerei. Schauseitig von Zweigen umrahmter Früchtekorb mit Vogel, flan-kierend florale Motive. Rest.; Zinnmontiert, der Deckel mit Eicheldrucker. H. 18,2 cm.
 A Nuremberg pewter-mounted and lidded faience tankard with light blue glaze and blue painted decoration. Restored.
 Nürnberg. 18. Jh.

€ 360,-

351

Kleine Enghalskanne

Fayence. Balusterform mit Ohrenhenkel und kurzer Schnaupe. Stilisierter Landschaftsdekor in Kobaltblau. Ger. rest.; Zinnmontierung und -deckel mit glockenförmigem Drücker, erg.; H. 17,3 cm. A South German probably Künersberg pewter-mounted blue and white fayence pitcher. Minor restorations, pewter-mounting and lid replaced.

Süddeutsch. Wohl Künersberg. 1745 - 1765.

€ 450,-



350 Nürnberg. 18. Jh.

351 Künersberg. 1745 - 1765.

352

Zwei kleine Albarelli

Fayence. Zum Stand und zur Schulter gerundete Walzenform mit akzentuiertem Fuß und ausgestelltem Lippenrand. Schauseitiger Dekor aus von Palmwedeln und Blütengebunden mit Schleifen umrahmten Ovalekartuschen in kobaltblauer und schwarzer Scharffeuermalerei, ein Gefäß mit Inschrift für Enzianextrakt „EXTR= (/) GENTIAN= (/) RUBRAE“ auf zartgelbem gemaltem Fond. Ger. best.; ein Boden rest.; Ein Gefäß mit Maler- oder Manufakturmarke („HL“?). H. 10,6 cm.

Two South German fayence albarelli. Minor chips, one bottom restored. One jar indistinctly marked („HL“?).

Süddeutsch. Wohl Nürnberg. 18. Jh.

€ 550,-



353 Westerwald. Ende 17. Jh.



352 Nürnberg. 18. Jh.

353

Westerwälder Kugelbauchkrug mit Wappen

Sog. Pulle. Hellgraues Steinzeug. Dekor aus Reliefauflagen mit drei Wappenmedaillons, das Mittlere flankiert von Löwen als Wappenhalter, auf der Schulter eine Bordüre aus gestempelten, halbierten Blütenrosetten, Bemalung mit Kobaltsmalte. H. 33 cm.

Der Gefäßtyp wurde Mitte des 17. Jhs. im Westerwald aufgegriffen. Die dort aus grauem Steinzeug mit Reliefauflagen und Kobaltbemalung hergestellten Pullen erfreuten sich rasch großer Beliebtheit und weiter Verbreitung. Für die Dekoration sind auf dem Bauch angebrachte Medaillons charakteristisch, wobei das mittlere Medaillon oft flankierende Löwen aufweist.

Vgl. Kat. „Steinzeug“, Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln, 1976, Nr. 596.

A German Westerwald stoneware jug with applied moulded and stamped decoration of coat of arms and lions.

Westerwald. Ende 17. Jh.

€ 950,-

354

Ludwigsburger Fayence-Platte

Runde, gemuldete Form, die geschwungen ansteigende, zehnfach gerippte, faconierte Fahne mit vier reliefierten Rocailleskartuschen. Polychromer Dekor in Muffelmalerei. Im Spiegel ein großes Blumenbukett, auf der Fahne kleinere Blumengebinde und gestreute Blumen. Rest.; Manufakturmarke mit Nr. 4. D. 36,3 cm.

A large South German Ludwigsburg polychrome painted faience dish. Restored. Factory mark with no. 4.

Ludwigsburg. Um 1765 - 1770.

€ 1.800,-



354 Ludwigsburg. Um 1765 - 1770.



355 Göggingen. 1748 - 1752.

355

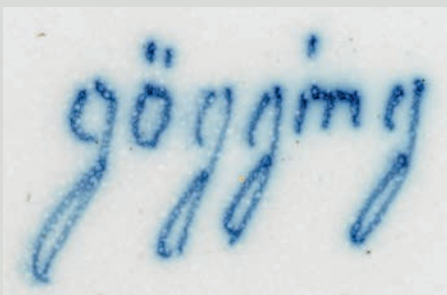
Seltene Gögginger Pagoden-Figur

Fayence mit farbiger Bemalung. Nach chinesischem bzw. Meissener Vorbild auf flacher Plinthe vollplastische Darstellung des chinesischen Gottes Putai Ho-Shang als Gott der Zufriedenheit in Gestalt eines frontal sitzenden Chinesen, die rechte Hand an den Oberschenkel gelegt. Weit geöffnetes, gelb gesäumtes Gewand mit Blütenmuster. Ger. best.; Manufakturmarke. H. 7,8 cm. Gögginger Fayencen gehören zu den Rarissima, da die kleine Manufaktur nur vier Jahre bestand.

A rare South German pagod faience figure of Putai. Minor chips. Manufacturer's mark.

Göggingen. 1748 - 1752.

€ 2.800,-



356 Detailansicht Marke.

356

Museale große Gögginger Fayenceplatte

Flache, runde Form, die breite, leicht ansteigende Fahne sechsfach gerippt und mit profiliertem, geschweiftem Rand. Dekor in kobaltblauer Scharffeuermalerei aus Blumenbuketts und -stängeln sowie gestreuten Blättern, wohl nach Meissener Vorbild. Gemarkt „Gögging“. Glasur am Rand ger. best.; D. 41,5 cm.

Da die kleine Fayencemanufaktur in Göggingen nur vier Jahre (1748 - 1752) bestand, gehören Objekte aus dieser Manufaktur zu den absoluten Seltenheiten und Museumsstücken. Die Manufaktur wurde aus merkantilistischen Erwägungen durch den damaligen Augsburger Fürstbischof Joseph Ignaz Philipp von Hessen-Darmstadt gegründet, wohl nicht zuletzt um qualitativvolle Fayencen für den Hof und sein Herrschaftsgebiet herzustellen - außer Gebrauchskeramik auch repräsentative Objekte mit bischöflichem Wappen und Figuren.

A very rare large South German Göggingen blue and white fayence dish. Manufacturer's mark. Minor chips to the glaze of the rim.

Göggingen. 1748 - 1752.

€ 14.000,-

357

**Castelli-Majolika-Bildplatte
mit Landschaft**

Querrechteckige Form. Dekor in polychromer Scharffeuermalerei aus einer baumbestandenen Flusslandschaft mit Architekturensemble und Figurenstaffage. Verso Etikett der Sammlung August Wolff sowie Sammlungs-Nummern. Ränder minim. best., in den oberen Ecken jeweils ein Aufhängeloch. 23,8 cm x 35,8 cm.

Die bedeutende Sammlung von August Wolff in Heidelberg, aus der diese Bildplatte stammt, wurde größtenteils 1931 bei Hugo Helbing in München versteigert.

/P/Provenienz: Sammlung August Wolff, Heidelberg.

An Italian Castelli polychrome Maiolica panel with landscape. Minor chips to the edges, mounting holes to the upper corners.

Italien. Castelli. Wohl Manufaktur Nicola Cappelletti oder Anastasio Grue. 18. Jh.

€ 1.800,-



357 Castelli. 18. Jh.



358 Straßburg. Periode Paul oder Joseph Hannong. Um 1750 - 1770.

358

Große ovale Straßburger Schauplatte

Flache, faconierte Form. Dekor aus Blumenbuketts und gestreuten Blumen in polychromer Muffmalerei, der Rand rotbraun konturiert. Rest., ger. best.; Etikett „Fay.=Ausstell(un)g. Kunstgew. (erbe)=Mus.(eum) Köln 1938 Kat. Nr. 238 (Ziffer handschriftlich eingetragen)“. L. 47,2 cm.

Lit./Ausstellung: Kat. „Kölner Fayence-Sammler stellen aus zum 50jährigen Bestehen des Kunstgewerbe-Museums der Hansestadt Köln“, 1938.

A large oval French probably Strasbourg faience dish with polychrome decoration of flowers. Restored, minor chips. Label of a faience exhibition held 1938 in Cologne.

Frankreich. Wohl Straßburg. Periode Paul oder Joseph Hannong. Um 1750 - 1770.

€ 1.800,-

359

Großer Kellinghusen-Teller

Fayence. Dekor in polychromer Scharffeuermalerei. Im vertieftem Spiegel großes Blumenbukett, auf der Fahne breiter Blattfries mit Gelbfond. Rand ger. best.; D. 32 cm.

A large North German Danish Kellinghusen faience dish. Minor chips to the rim.

Kellinghusen. 1. Hälfte 19. Jh.

€ 240,-



359 Kellinghusen. 1. Hälfte 19. Jh.



360 Delft oder Friesland. 18./19. Jh.

360

Große Fayence-Plaque

Hochovale, geschweifte Form mit profiliertem Rand. Flächendeckender Dekor in kobaltblauer und manganvioletter Scharffeuermalerei aus einer ländlichen Szenerie mit Erntemotiv, unterschiedlichen Figuren, Tieren und Architekturelementen. Glasur partiell ber.; Ca. 53,5 cm x 43,6 cm.

A Dutch blue and manganese faience wall plaque with rural scene. Minor rubbing to the glaze.

Niederlande. Delft oder Friesland. 18./19. Jh.

€ 700,-

361

Fayence-Plaque mit Fischerbooten

Querovale, geschweifte Form mit profiliertem Rand. Flächendeckender Dekor in kobaltblauer Scharffeuermalerei, unterhalb eine Kartusche. Glasur am hinteren Rand ger. best.; Manufaktur- bzw. Malermarke. Ca. 33,5 cm x 40 cm.

A Dutch blue and white faience wall plaque with fishing boats. Minor chips to the glaze. Manufacturer's or painter's mark.

Niederlande. Wohl Friesland. Harlingen. 19. Jh.

€ 360,-



361 Harlingen. 19. Jh.



362 Pierre-Adrien Dalpayrat.
Bourg-la-Reine. Um 1900 - 1905.

363 Sèvres. Um 1917.



364 Entw. Albert Dammouse.
Sèvres. Um 1900.

362
**Jugendstil-Kannenvase
von Pierre-Adrien Dalpayrat**

Weißgraues Steinzeug. Geflammt Reduktionsglasur in olivgrünen und oxsenblutroten Tönen. Pressmarke „Dalpayrat“. H. 26,5 cm.
A French pitcher-shaped Art Nouveau stoneware vase by Pierre-Adrien Dalpayrat. Impressed mark „Dalpayrat“.
Frankreich. Bourg-la-Reine. Pierre-Adrien Dalpayrat. Um 1900 - 1905.

€ 500,-

363
Jugendstil-Flaschenvase mit Blattdekor

Steinzeug. Über konisch ausgestellttem Fuß runder, beidseitig abgeflachter Korpus, in schlanken Hals übergehend. Geprägter, farbiger Blattdekor auf braunem Fond. Dekor-Entw. und Ausführung Charles Pihan. Im Boden sign. „C Pihan“. Manufakturmarke mit Dat.; H. 29 cm.
A glazed French Art Nouveau stoneware vase decorated with leaf decor by C. Pihan. Manufacturer's mark, dated 1917.
Frankreich. Sèvres. Um 1917.

€ 500,-

364
**Jugendstil Doppelhenkel-Vase
von Albert Dammouse**

Weißgraues Steinzeug. Amphorenform mit gestreckt-ovoidem Korpus und kurzem Enghals. Ornamentaler Dekor in polychromer Malerei. Gem. „A D (/) Sèvres“. H. 16,5 cm.
A French double-handled Art Nouveau stoneware vase by Albert Dammouse. Marked „A D (/) Sèvres“.
Frankreich. Sèvres. Albert Dammouse. Um 1900.

€ 360,-



365 Entw. James Vibert. Emile Muller et Cie. Ivry und Paris. Um 1900.

365
**Figürliches Jugendstil-Schreibzeug
von James Vibert**

Steinzeug. Sockel mit unregelmäßigem Rand und eingelassener Tintenfass-Vertiefung. Plastische Figurengruppe mit kniendem Jünglingsakt, der eine stilisierte Mädchenfigur hält. Seidengänzende Glasur in Rot und Türkis. Entw. J. Vibert. Sign.; Eingepresste Werkstattmarke mit Bez. Ivry/Paris, geritzt „B. E. N. X No. 6“.
H. 21,5 cm, 31 cm x 22 cm.
Der Schweizer Bildhauer J. Vibert (1872 - 1942) schuf um 1900 figurliche Jugendstil-Objekte, welche die bedeutende Manufaktur Muller in Steinzeug mit kunstvollen Glasuren ausführte.
A figural French Art Nouveau stoneware inkwell modelled by James Vibert.

Frankreich. Ivry und Paris. Emile Muller et Cie.; Um 1900.

€ 500,-

366

Jugendstil-Vase mit Weinrebendekor

Steinzeug. Grauer Scherben mit brauner Mattglasur. Über geheltem Fußring schlanker, gestreckt-ovoider Korpus mit geripptem Hals. Oberhalb plastische Schnecken als Handhaben. Geprägter, farbiger Weinrebendekor mit großen Blättern und Trauben zwischen Spiralmotiven in polychromer (Schlicker-)Malerei. Dekor-Entw. und Ausführung Léonard Gébleux. Sign. und dat. „L Gébleux 1916“. Entw.-Bez.; Ritz-Nr. RE 16-11. Manufakturmarke. H. 41 cm.

Léonard Gébleux war von 1884 bis 1928 Chef des „Ateliers de Décoration“ der Manufaktur Sèvres.

A glazed French Art Nouveau stoneware vase decorated with grapevine by L. Gébleux. Dated. Manufacturer's mark.

Frankreich. Sèvres. Um 1916 - 1917.

€ 900,-



367 Villeroy & Boch. Mettlach. 1901.



366 Entw. Léonard Gébleux. Sèvres. Um 1916 - 1917.

367

Große Amphorenvase

Chromolith-Steinzeug. Über getrepptem Rundfuß sich zur Schulter vorwölbender ovoider Korpus mit gerundeter Schulter, in abgesetzten, mehrfach gegliedertem Hals und breit ausladenden Rand übergehend. Seitlich reliefplastisch hochgezogene Bandhenkel mit Kannelierung. Die Wandung mit geritztem, stilisiertem Arabeske-Dekor auf abwechselnd blaufarbenem und hellem Fond. Reiche Goldstaffage. Modell-Nr. 2746. Eingepresste Manufakturmarke mit Dat. (19)01. H. 52 cm.

An amphora-shaped Mettlach stoneware vase decorated with arabesque decor. Impressed manufacturer's marks and date mark „(19)01“.

Mettlach. Villeroy & Boch. 1901.

€ 1.700,-



368 Entw. Carl Klimt. B. Bloch & Co. Eichwald bei Teplitz. Um 1915.

368

Zierdose mit Rosen tragendem Putto

Steingut. Sechseckige Dose auf Kugelfüßen, reliefierter bzw. plastischer, glockenförmiger Deckel. Polychrome Unterglasurbemalung, auf den Außenseiten des Unterteils jeweils ein wiederkehrendes florales Motiv. Modell-Nr. 8426, Dekor-Nr. 1194. Deckelrand und -falz minim. best.; Entw. Carl Klimt, um 1915. H. 30,5 cm. Carl Klimt (1875 Teplitz - 1945 Zinnwald), Schüler der Fachschule für Keramik in Teplitz, war um 1900 - 1930 künstlerischer Mitarbeiter bei den Porzellan-, Ofen- und Terrakotta-fabriken Bernhard Bloch in Eichwald und entwarf um 1915 unter dem Einfluss von Michael Powolny eine Reihe von Modellen für die Firma.

A Bohemian glazed earthenware box and cover with putto bearing roses modelled by Carl Klimt. A few minor chips to the cover.

Böhmen. Eichwald (Dubí) bei Teplitz. B. Bloch & Co.; Um 1915.

€ 1.400,-

369

Jardiniere mit Rosenrelief

Steingut. Im Stil der Wiener Keramik von Max Powolny beeinflusste, ovale Jardiniere auf vier Stollenfüßen. Die gerippte, vertikal hochgezogene Wandung mit von Pfosten und Perlfriesen begrenzten Feldern, dekoriert mit stilisierten, reliefierten Rosenblüten. Modell-Nr. 6817, Dekor-Nr. 1194. Firmenmarke. H. 13,5 cm; B. 36,5 cm. A Bohemian glazed and black painted earthenware jardiniere. Factory mark.

Böhmen. Hohenstein bei Teplitz. Wohl Vereinigte Fayence-, Terrakotta- und Majolika-Fabriken B. Bloch. Um 1910 - 1920.

€ 3.600,-



369 Vereinigte Fabriken B. Bloch. Hohenstein bei Teplitz. Um 1910 - 1920.



370 Entw. Rudolf Podany. Keramos. Wien. Um 1925 - 1930.

370

Große figürliche Art Déco-Tischlampe

1-flg.; Keramik. Auf einem ovalen Sockel stehende, vollplastisch gearbeitete, junge Biedermeierdame im Krinolinenkostüm, das lockig gedrehte, dunkle Haar von einem Schutenhut bedeckt. Polychrome, pastelltonige Malerei. Entw. Rudolf Podany, um 1925. Rückseitig facettierter Säulenschaft als Träger für Leuchtmittel. Heller, konischer Lampenschirm. Minim. best.; Manufakturmarke. Ges.-H. 63 cm.

Vermutlich handelt es sich bei der Dargestellten um Franziska Elßler, genannt Fanny Elßler (1810 - 1884), eine gefeierte, österreichische Balletttänzerin aus der Zeit der Romantik.

A large figural Austrian Vienna Art Deco table lamp with young woman by Keramos. Manufacturer's mark.

Wien. Keramos. Wiener Kunstkeramik- und Porzellanmanufaktur. Um 1925 - 1930.

€ 1.400,-



371
„Gmundnerin mit Goldhaube“.
Originaltitel
 Steingut. Vollplastische Figur. Polychrome Staffierung bzw. Bemalung, Haube und Rosenkranz mit Gold. Modell-Nr. 1123. Entw. Emilie Schleiss-Simandl, um 1918. Pressmarken der Vereinigten Wiener und Gmundner Keramik. H. 28,5 cm.
 An Austrian Vienna glazed and painted earthenware figure of a woman with golden bonnet.
 Österreich. Vereinigte Wiener und Gmundner Keramik.
 Um 1918 - 1919.

€ 1.400,-

371 Entw. Emilie Schleiss-Simandl.
 Vereinigte Wiener und Gmundner Keramik.
 Um 1918 - 1919.



372 Gmundner Keramik. Um 1920 - 1930.

372
Kniende mit Küken

Irdenware, ziegelroter Scherben. Auf einem ovalen, geometrisch reliefierten Sockel kniende, vollplastisch gestaltete, junge Frau, in ihren Händen behutsam ein Küken haltend. Weiß glasiert sowie Bemalung mit türkis- und persischblauer Glasur, in Gelb und Manganviolett, der Scherben teilw. durchscheinend. Werkstattmarke der „Gmunder Keramik“, Entw-Monogr. „EP“, undeutl. Modell-Nr.; H. 24,8 cm.
 An Austrian glazed and painted earthenware figure of a kneeling woman with fledgling.
 Österreich. Gmundner Keramik. Um 1920 - 1930.

€ 1.200,-

373
Art Déco-Dose

Fayence. Geometrische, halbrunde Form auf zwei Walzenfüßen, flache Deckel mit Steggriff. Korrespondierender geometrischer Dekor in Blau und Rot. Serie. Modell-Nr. S 220, Dekor-Nr. F 200. Entw. Hedwig Bollhagen, 1928. Firmenmarke. H. 11 cm.
 Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Verkaufsausstellungen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German painted Art Deco faience box and cover designed by Hedwig Bollhagen for the ceramics factory in Velten near Berlin. Series. Factory mark.
 Velten. Steingutfabriken Velten-Vordamm. Werk Velten. 1928 - 1931.

€ 150,-



373 Entw. Hedwig Bollhagen.
 Steingutfabriken Velten-Vordamm. 1928 - 1931.



374 Entw. Bode Willumsen. Kgl. Kopenhagen. Um 1950 - 1960.

374
**Paar Vasen mit Doppel-Löwenhenkeln
und Ochsenblutglasur**

Steinzeug. Ovoide, vierfach rauteförmig abgeplattete Form mit kurzem Enghals und ausgestellttem Lippenrand, seitlich zwei plastisch gearbeitete Löwenhenkel im chinesischen Stil. Seidenmatte, rote Ochsenblutglasur. Modell-Nr. 20877. Entw. Bode Willumsen. Manufakturmarken, Entw.-Monogr.; H. 23 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen stoneware vases with two lion handles and red oxblood glaze modelled by Bode Willumsen. Model no. 20877. Manufacturer's marks, artist's monogram.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. Um 1950 - 1960.

€ 1.400,-

375
Karlsruhe-Tischuhr mit vier Putten

Steingut. Auf eckigem Sockel kniende bzw. stehende Putten als Atlanten für das runde Uhrengehäuse mit reliefiertem Vergissmeinnicht-Kranz. Eingelassen verglaste Uhr mit schwarzen arabischen Ziffern auf silberfarbenem Grund. Modell-Nr. 1060. Minim. best.; rücks. minim. alter Haarriss. Entw. Wilhelm Kollmar, 1908. Manufakturmarke. H. 27 cm.

A glazed earthenware table clock with four putti. Minor chips, one minor old hairline crack on the rear side. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1927.

€ 850,-

376
**Tafelaufsatz mit zwei Putti
beim Bändigen eines Ziegenbockes**

Steingut. Ovale Früchteschalen- bzw. Jardinieren-Form mit ornamental reliefierter Außenwandung. Mittig auf einem Postamentssockel vollplastisch gestaltete Figurengruppe mit Früchten. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1007. Entw. Wilhelm Sauer, 1908. Manufakturmarke. H. 35 cm; B. 39 cm.

A centrepiece with two putti taming a billy goat. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1923.

€ 600,-



376 Entw. Wilhelm Sauer.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1923.



375 Entw. Wilhelm Kollmar.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1927.

377
Karlsruhe-Vase mit vier Putten

Steingut. Quadratische, oberhalb durchbrochen gearbeitete Becherform. Reliefdekor aus Putten und Vergissmeinnicht. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1225. Entw. Wilhelm Süß, 1911. Manufakturmarke. H. 24,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware vase with four putti. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911 - 1925.

€ 280,-

378

Karlsruhe-Figur „Fahnenträger“. Originaltitel

Steingut. Auf einer ovalen Plinthe stehender, vollplastischer Putto, mit beiden Händen eine Fahne haltend. Modell-Nr. 1304. Entw. Arnim Müller, 1913. Manufakturmarke, Entwerfer-Monogr.; H. 30,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware figure of a putto as a flag bearer. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1913 - 1930.

€ 500,-



377 Entw. Wilhelm Süß.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
1911 - 1925.

378 Entw. Arnim Müller.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
1913 - 1930.

379

Karlsruhe-Tintenzeug mit Putto

Steingut. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1220. Ohne Deckel, minim. best.; Entw. Wilhelm Süß, 1911. Manufakturmarke. H. 16,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware inkwell with putto. Lid lost, minor chip. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

€ 80,-

380

Kleine Karlsruhe-Tischuhr mit Putto und Hase

Steingut. Dreipassige Uhr mit reliefierter Vergissmeinnicht-Girlande und plastischer Figurengruppe. Polychrome Unterglasurbemalung. Schauseitig eingelassene, verglaste Uhr mit schwarzen arabischen Ziffern auf weißem Grund. Modell-Nr. 1403. Entw. Wilhelm Süß, 1915. Manufakturmarke. H. 16,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware table clock with putto and hare. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1915.

€ 550,-



379 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911/1915.

380 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911/1915.

381

Karlsruhe-Fruchtschale mit fünf Putten

Steingut. Ovale Form, der reliefierte bzw. plastische und durchbrochen gearbeitete Rand mit auf Blättern sitzenden Putten, die Vergissmeinnicht-Girlanden tragen. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1224. Entw. Wilhelm Süß, 1911. Manufakturmarke. H. 15 cm; B. 29,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware figural bowl with five puttos modelled by Wilhelm Süß. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

€ 450,-



381 Entw. Wilhelm Süß.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

382 Entw. Arnim Müller.
Majolika-Manufaktur
Karlsruhe. 1908 - 1927.

382

Karlsruhe-Figur „Mädchen mit Kranz“. Originaltitel

Steingut. Auf einer rechteckigen Plinthe stehendes Mädchen als Aktfigur, hinter ihrem Rücken einen Blütenkranz haltend. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1038. Entw. Arnim Müller, 1908. Manufakturmarke, Entwerfer-Monogr.; H. 30,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware figure of a nude girl holding a wreath of flowers. Manufacturer's mark, artist's monogram.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1927.

€ 390,-

383

Seltener Karlsruhe-Korb in Kronenform mit drei Putten

Steingut. Durchbrochen gearbeiteter, reliefplastischer Tafelaufsatz mit sitzenden Putten, die girlandenartigen Henkel oder Kronenspannen mit Vergissmeinnicht- bzw. Lorbeer-Relief. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1228. Entw. Wilhelm Süß, 1911. Manufakturmarke. H. 25 cm.

A Karlsruhe crown-shaped glazed earthenware basket with three putti. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

€ 850,-



383 Entw.. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

385
Karlsruhe-Büste eines Faunknaben mit Panflöte

Steingut. Vollplastische Büste, dezent staffiert in hellblauer und gelber Malerei. Modell-Nr. 1511. Seltene Version ohne Blütensockel. Entw. August Schädler, 1910. Manufakturmarke; Sign. bzw. Widmung des Politikers Franz-Josef Strauß (1915 - 1988). H. 18,2 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware bust of a fawn boy playing flute. Manufacturer's mark, signature or dedication by the politician Franz-Josef Strauß.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

€ 600,-



385 Entw. August Schädler. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

386

386

Karlsruhe-Büste eines Faunknaben mit Panflöte

Steingut. Vollplastische Büste auf einem Sockel mit Vergissmeinnicht-Blütenrelief. staffiert in polychromer Unterglasurmalerei. Modell-Nr. 1511. Hörner rest.; Entw. August Schädler, 1910. Manufakturmarke; H. 20,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware bust of a fawn boy playing flute. Horns restored. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

€ 750,-

387

Karlsruhe-Figurengruppe mit vier musizierenden Putten

Steingut. Auf einer rechteckigen Bank nebeneinander sitzende, vollplastische Putti mit unterschiedlichen Instrumenten. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1108. Rest.; Entw. Wilhelm Süß, 1910. Manufakturmarke. H. 15 cm. B. 22,5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware figural group of four putti playing music. Restored. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

€ 300,-

384

Karlsruhe-Figurengruppe „Ziegenreiter“. *Originaltitel*

Steingut. Auf einer ovalen Plinthe stehende Ziege mit darauf reitendem Putto, an beiden Seiten jeweils ein auch als Vase verwendbarer Korb. Ziege und Putto jeweils geschmückt mit Vergissmeinnicht-Kränzen. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1003. Entw. Wilhelm Süß, 1908. Manufakturmarke und -etikett der Großherzoglichen Majolika-Manufaktur. H. 34 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware figural group of a putto riding on a goat modelled by Wilhelm Süß. Manufacturer's mark and label.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1918.

€ 550,-



384 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1918.

388

Karlsruhe-Figur eines Putto mit Tamburin

Steingut. Auf einer rechteckigen Bank sitzender, vollplastischer Putto. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1115. Entw. Wilhelm Süß, 1910. Manufakturmarke. H. 14.5 cm.

A Karlsruhe glazed earthenware figure of a putto with tambourine. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

€ 60,-



387 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910. 388

389

Karlsruhe-Tafelaufsatz mit zwei Putten

Steingut. Ovale Jardinieren- bzw. Schalenform, mittig vollplastische Figurengruppe mit zwei Putten beim Tragen einer übergroßen Weintraube, der Rand mit umlaufender, reliefierter Vergissmeinnicht-Girlande. Besch.; Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1153. Entw. Wilhelm Süß, 1910. Manufakturmarke. H. 24 cm; B. 32 cm.

A glazed earthenware centrepiece with two putti modelled by Wilhelm Süß. Flaws. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1919 - 1923.

€ 400,-



389 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910 - 1923. 390

390

Karlsruhe-Henkelschale mit zwei Putten von Wilhelm Süß

Steingut. Ovale Schiffchenform mit seitlich ausgezogenen, eingerollten Enden, übergreifender Henkel, an den Ansätzen jeweils ein sitzender, plastischer Putto mit Weintrauben, der Rand mit reliefierten Vergissmeinnichtgirlanden. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1164. Ger. rest.; Entw. Wilhelm Süß, um 1910/11. Manufakturmarke. H. 21 cm; B. 37 cm.

A glazed earthenware bowl with two putti and handle modelled by Wilhelm Süß. Restored. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe.

Um 1910/11 - 1923.

€ 360,-



391 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1930.

392 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910- 1930.

391

Karlsruhe-Jardiniere mit vier Putten

Steingut. Auf einem rechteckigen, floral reliefierten Sockel vier Putten, die einen länglichen, vierpassigen Korb mit Vergissmeinnicht-Relief tragen. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1002. Ein Puttofuß rest.; Entw. Wilhelm Süß, 1908. Manufakturmarke. H. 23 cm; B. 34 cm.

A glazed earthenware jardiniere with four putti modelled by Wilhelm Süß. One putto's foot restored. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1908 - 1930.

€ 400,-

392

Karlsruhe-Tafelaufsatz mit vier Putten

Steingut. Pokalform. Passiger Fuß und Säulenschaft mit altantantartig gestalteten, plastischen Putten, die annähernd halbkugelige Schale bzw. Kupa mit reliefierten Vergissmeinnicht-Festons. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1156. Minim. best.; Entw. Wilhelm Süß, 1910. Manufakturmarke. H. 27 cm.

A glazed earthenware goblet-shaped centrepiece with four putti modelled by Wilhelm Süß. Minor chips. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910 - 1930.

€ 450,-



393 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1909 - 1923.

394 Entw. Wilhelm Süß. Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910 - 1930.



395 Entw. Wilhelm Süß.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
Um 1910 - 1930.

396 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
Um 1911 - 1918.



397 Entw. Wilhelm Süß.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

398 Entw. Wilhelm Süß.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.



399 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1913.

400 Entw. Georg Kamm.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
1915 - 1930.



401 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
1911 - 1930.

402 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
1913.

393

Karlsruhe-Schale mit sechs Putten

Steingut. Länglich-ovale, tief gemuldete Form. Die Außenwandung reliefplastisch gestaltet mit Ornamenten und Putten, die eine Blatt- und Fruchtgirlande tragen. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1093. Minim besch.; Entw. Wilhelm Süß, 1909. Manufakturmarke. H. 10,7 cm; B. 35 cm. A glazed earthenware bowl with six putti. Minor flaws. Manufacturer's mark. **Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1909 - 1923.**

€ 330,-

394

Karlsruhe-Schale mit Puttenreigen

Steingut. Runde, gemuldete Form. Rand und Außenwandung reliefplastisch gestaltet mit acht Putten und Vergissmeinnicht. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1166. Ein Putto rest.; Entw. Wilhelm Süß, 1910. Manufakturmarke. H. 18 cm; D. ca. 34 cm.

A glazed earthenware bowl with eight putti. One putto restored. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910 - 1930.

€ 360,-

395

Karlsruhe-Henkelschale mit Putto als Schwanenreiter

Steingut. Zweipassige Schale mit übergreifendem Henkel, mittig plastische Gruppe. Henkel und Rand belegt mit reliefierter Vergissmeinnicht-Girlande. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1167. Entw. Wilhelm Süß, 1910. Manufakturmarke. H. 18,5 cm; B. 29 cm.

A glazed earthenware handled bowl with a putto riding on a swan modelled by Wilhelm Süß. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. Um 1910 - 1930.

€ 400,-

396

Karlsruhe-Henkelschale

Steingut. Ovale, leicht geschwungene Form mit übergreifendem Henkel, Rand und Henkel belegt mit einer reliefierten Vergissmeinnicht-Blütengirlande. Polychrome Unterglasurbemalung. Entw. Max Heinze, 1911. Manufakturmarke und -etikett der Großherzoglichen Majolika-Manufaktur. H. 15,5 cm; B. 23 cm.

A glazed earthenware bowl with handle. Manufacturer's mark and label.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911 - 1918.

€ 100,-

397

Karlsruhe-Schreibzeug mit Putto und Faunknabe

Steingut; Glas-Einsätze. Rechteckige Form mit zwei Tintenfassern und umlaufender Federablage. Reliefiert bzw. figürlich gestaltet mit Putto und Vergissmeinnicht. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1157. Minim. rest.; Entw. Wilhelm Süß, 1910. H. 17 cm; B. 28,5 cm.

A glazed earthenware inkwell modelled by Wilhelm Süß. Glass insets. Minor restoration. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1910.

€ 500,-

398

Karlsruhe-Federschale und -Löschwiege

Steingut; die Löschwiege mit segmentbogenförmigem, ebonisiertem Holzblock und altem Löschpapier. Reliefplastisch bzw. figürlich gestaltet mit Putto und Vergissmeinnicht. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1215, 1216. Entw. Wilhelm Süß, 1911. H 7,5 cm - 8,5 cm; B. 14 cm - 22 cm.

A glazed earthenware rocker blotter and pen tray modelled by Wilhelm Süß. Manufacturer's marks.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

€ 280,-



403 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1913.

399
**Karlsruhe-Fruchteschale
mit drei Mädchen**

Steingut. Runde, passige Schale, die Außenwandung reliefiert mit Blumenbuketts und Ovalen. Mittig plastische Figurengruppe aus drei Mädchen mit Blumenkörben. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1313. Minim. best.; Entw. Max Heinze, 1913. Manufakturmarke. H. 29,5 cm; D. ca 31,5 cm.

A glazed earthenware fruit bowl with three girls. Minor chips. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur
Karlsruhe. 1913.

€ 500,-

400
**Karlsruhe-Henkelschale
mit Blütengirlande**

Steingut. Länglich-ovale, passige Form. Polychrome Unterglasurmalerei. Modell-Nr. 1408. Minim. best.; Entw. Georg Kamm, 1915. Manufakturmarke. H. 20,5 cm; B. 31,5 cm.

A glazed earthenware handled bowl. Minor chip. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1915 - 1930.

€ 180,-

401
**Karlsruhe-Schwanenschale
mit zwei Putten**

Steingut. Reliefplastisch gestalteter Tafelaufsatz. Auf einem ovalen, mit Vergissmeinnicht-Relief belegten Sockel ein stilisierter Schwan als tief gemuldete Schale mit Mädchen- und Knabenputto sowie Vergissmeinnicht-Girlande. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1231. Entw. Max Heinze, 1911. Manufakturmarke. H. 23 cm; B. 31 cm.

A glazed earthenware bowl shaped as a swan with two putti. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911 - 1930.

€ 500,-



405 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
1911 - 1923.

406 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911.

402
**Karlsruhe-Figurengruppe
„Drei singende Kinder“: Originaltitel**

Steingut. Auf einer vierpassigen, floral reliefierten Plinthe stehende Kinder als Aktfiguren mit langem, schmalem Tuch. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1310. Entw. Max Heinze, 1913. Manufakturmarke. H. 25 cm.

A glazed earthenware figural group of three children singing. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1913.

€ 700,-

403
**Seltene Karlsruhe-Tischuhr
mit zwei Nixen**

Steingut. Reliefplastisch gestaltet. Auf einem eckigen Sockel mit Ornament- und Wellenrelief kniende junge Nixen mit Blumengirlanden und schmalen Tüchern. Eingelassen verglaste Uhr mit schwarzen arabischen Ziffern auf silber- bzw. goldfarbenem Grund. Modell-Nr. 1309. Untere Sockelkante minim. best.; Entw. Max Heinze, 1913. Manufakturmarke. H. 33,5 cm.

A rare glazed earthenware table clock with two mermaids. Minor chips to the bottom. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-
Manufaktur Karlsruhe. 1913.

€ 850,-

404
**Karlsruhe-Figur eines Putto
als Schmetterlingssammler**

Steingut. Auf einer ovalen, mit reliefierten Blüten belegten Plinthe stehender Putto als Schmetterlingssammler, der sich vorsichtig bewegt, um einen am Boden sitzenden Schmetterling mit den Händen greifen zu können. Polychrome Unterglasurbemalung. Modell-Nr. 1287. Entw. Max Heinze, 1912. Manufakturmarke. H. 20,5 cm.

A glazed earthenware figure of a putto as a butterfly collector. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-
Manufaktur Karlsruhe. 1912.

€ 550,-

405
Zwei Karlsruhe-Schalen

Steingut. Rand mit Vergissmeinnicht-Blütenrelief, staffiert in polychromer Unterglasurmalerei. Modell-Nr. 1234 und 1235. Entw. Max Heinze, 1911. Manufakturmarke. D. 10,5 cm.

Two Karlsruhe glazed earthenware bowls. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911 - 1923.

€ 140,-

406
Karlsruhe-Schale mit Mädchenbüste

Steingut. Oval, Rand mit Büste und Vergissmeinnicht-Blütenrelief, staffiert in polychromer Unterglasurmalerei. Modell-Nr. 1251. Minim. best.; Entw. Max Heinze, 1911. Manufakturmarke. H. 9 cm; B. 14,5 cm.

A glazed earthenware bowl with bust of a girl. Minor chip. Manufacturer's mark.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur
Karlsruhe. 1911.

€ 180,-



404 Entw. Max Heinze.
Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1912.



Bedeutende norddeutsche Glassammlung Dr. Zahn – Teil I

Mit Begeisterung, Sachkenntnis und exzellentem Auge für Qualität widmete sich Dr. Zahn Zeit seines Lebens seiner großen Leidenschaft für das Sammeln von Glas und trug so über die Jahre in akribischer Detailverliebtheit eine bedeutende Kollektion aus über drei Jahrhunderten zusammen, die er in großen Teilen in den 1980er bis 2000er Jahren auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen erwarb. Neben Barockglas aus Böhmen, Schlesien, Lauenstein, Sachsen und Potsdam/Zechlin und Fachschulglas wie Steinschonau, Haida und Loetz, zählen dabei auch Wiener und Böhmisches Glas der Moderne, vom Jugendstil bis zum Art Déco, nach Entwürfen von Powolny, Beckert und Walther sowie Französisches Jugendstilglas, insbesondere von Daum, Gallé und Colotte zu den Höhepunkten der Sammlung.

Wir freuen uns sehr Ihnen nun in dieser Auktion Teil I mit rund 150 Objekten offerieren zu dürfen. Weitere Teile dieser herausragenden Sammlung werden in den folgenden Auktionen zur Versteigerung gelangen.

407

Karlsruhe-Schale

Steingut. Durchbrochen gearbeiteter Rand mit Vergissmeinnicht-Blütenrelief, staffiert in polychromer Unterglasurmalerei. Modell-Nr. 1233. Rand ger. best.; Minim. Haarriss. Entw. Max Heinze, 1911. Manufakturmarke. D. 11 cm.

A glazed earthenware bowl. Minor chips to the rim, minor hairline crack. Manufacturer's mark.

Majolika-Manufaktur Karlsruhe. 1911 - 1923.

Abbildung im Internet

€ 70,-



408 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1915/1916 409

408

Bechervase mit Zwergendekor

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Facettierte, gegliederte Wandung. Flächendeckender Dekor in polychromer, transparenter Emailmalerei, mit rosafarben lasierten und mattierten Flächen mit schwarz-goldener Federzeichnung. Alternierend Felder mit Zwergendarstellungen, Blütenranken und himbeerfarbenen Flächen. Fuß und Lippenrand vergoldet. H. 17,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian beaker-shaped enamelled and gilt crystal glass vase with dwarfs manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1915.

€ 240,-

409

Bechervase mit Kakadudekor

Glockenform. Farbloses Kristallglas. Flächendeckender Dekor in polychromer, transparenter Emailmalerei, Mattsitz und schwarzem Lack. Umlaufender Fries aus Ovalmedaillons aus stilisierten, leuchtend farbigen Kakadus sowie Ornamenten. H. 16,5 cm.

Vgl. Kat. „Das Böhmisches Glas“, Nr. VI.81.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian beaker-shaped enamelled crystal glass vase with cockatoos manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1916.

€ 240,-



410

Bedeutende Fußschale von Alfred Walther

Glockenform auf korrespondierendem Fuß. Farbloses Kristallglas. Flächendeckender Dekor in Schwarz und Gold aus Paradiesvögeln und Ornamenten, Entw. Alfred Walther, 1913/14. H. 17 cm; D. 26,2 cm.

Die Schale wurde wohl 1914 auf der großen Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Köln gezeigt. Ein Vergleichsstück befindet sich im Glasmuseum in Düsseldorf, Glassammlung Henrich.

Lit.: „Deutsche Kunst und Dekoration“, Bd. 35, 1914/15, Abb. S. 166.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian glass bowl with decoration of birds designed by Alfred Walther manufactured by Glasfachschule Steinschönau and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. 1913/14.

€ 360,-

410 Entw. Alfred Walther. Steinschönau Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. 1913/1914.

411

Zierdose

Kugelig gemuldetes Unterteil auf vier kleinen Kugelfüßen, der gewölbte Deckel mit achteckigem, facettiertem Knauf. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Stilisierte floraler Dekor in farbiger Emailmalerei und Gold. H. 24,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and enamelled crystal glass box and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914 - 1916.

€ 120,-

412

Deckelvase

Becherform. Der glockenförmige Deckel mit achteckigem Knauf. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Stilisierte floraler Dekor in farbiger Emailmalerei und Gold. H. 28,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and enamelled crystal glass vase and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914 - 1916.

€ 180,-



411

412

Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1916.

413

Seltene Bechervase mit Vogeldecor

Zylindrisch. Farbloses Kristallglas mit Kugelschliff. Stilisierte Dekor in schwarzer und goldener Malerei aus Vögeln, Ranken und ornamentalen Rundmedaillons. Entw. Glasfachschule Haida, Ausführung Joh. Oertel & Co., Haida. H. 18 cm.

Lit.: Pazaurek: „Kunstgläser der Gegenwart“, Leipzig 1925, S. 143, Abb. 149; Torsten Bröhan (Hrsg.): „Glaskunst der Moderne“, München 1992, Abb. S. 194, Nr. 77; Bestandskataloge des Bröhan-Museums Bd. VII, Glaskunst 1889-1939, Bröhan-Museum, Berlin 2010, S. 63; Abb. 31.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian or Czechoslovakian cut crystal glass vase decorated with birds designed by Glasfachschule Haida and manufactured by Joh. Oertel & Co. in Haida (Nový Bór).

Böhmen/Tschechoslowakei. Haida (Nový Bór). Glasfachschule und Joh. Oertel & Co.; Um 1917 - 1922.

€ 240,-

414

Zierpokal mit Vögeln und Wildtieren

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Auf der Kuppe reicher Dekor in Emailmalerei, Mattsitz und schwarzer Federzeichnung: drei Ovalmedaillons mit Uhu, Adler und Bartgeier, zwischen Blattranken kleine Vögel, Kaninchen und Wiesel. H. 23,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut crystal glass goblet decorated with birds and small wildlife animals manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1916.

€ 120,-



413 Entw. Glasfachschule Haida.
Joh. Oertel & Co. Um 1917 - 1922.

415

Hobe Pokalvase

Massiver Fuß und durch Nodi gegliederter Schaft. Hohe, glockenförmige Kupa. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Reicher, stilisierter, floraler und ornamentaler Dekor in farbiger und weißer Emailmalerei. H. 34 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian goblet-shaped enamelled crystal glass vase manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914 - 1916.

€ 180,-

416

Deckelpokal

Ausgestellter, massiver Fuß und Schaft, in geschweifte, hohe Kupa übergehend, Glockenförmiger Deckel mit Kugelknopf. Farbloses Kristallglas. Stilisierter, floraler und ornamentaler Dekor in farbiger Emailmalerei sowie schwarzer und goldener Malerei. H. 28,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian enamelled crystal glass goblet and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914 - 1916.

€ 180,-



414

415

416

Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1916.

417

Balustervase mit Vogeldekor

Farbloses, dünnwandiges Kristallglas. Flächendeckender Dekor in polychromer, transparenter Emailmalerei, Mattsals und Silbergelb. Auf dem Korpus vier stilisierte, leuchtend farbige Vögel zwischen Blattranken; Fuß, Schulter und Hals mit vertikalen bzw. radialen Linienbändern. H. 16,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian baluster-shaped enamelled crystal glass vase with birds manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1916.

€ 240,-

418

Pokalvase mit Vogeldekor

Farbloses Kristallglas. Flächendeckender Dekor in polychromer, transparenter Emailmalerei, Mattsals, Silbergelb und rubinroter Beize. H. 19,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian baluster-shaped enamelled crystal glass vase with birds manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1916.

€ 180,-



417

418

419

Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1916.

419

Ziervase

Becherform mit quadratischem Querschnitt. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Reicher, stilisierter, floraler und ornamentaler Dekor in polychromer Emailmalerei, Mattsals und schwarzer Federzeichnung. H. 18,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and enamelled crystal glass vase manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914 - 1916.

€ 120,-

420

Paar Zierpokale von Adolf Beckert

Gewölbter Fuß, hohler Säulenschaft, hohe, glockenförmige Kupa. Farbloses Kristallglas, Oliven- und Facettenschliff. Flächendeckender ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold.

Entw. Adolf Beckert, 1915/16. H. 18,7 cm - 19,2 cm. Lit.: „Kunstgewerbeblatt. Neue Folge“, 27. Jahrgang, Heft 10, Juli 1916, Abb. S. 195 (zur Ausstellung „Österreichische Kunstgläser aus Haida und Steinschönau“, Kgl. Kunstgewerbemuseum, Berlin).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Bohemian cut and painted glass goblets by Adolf Beckert manufactured by Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1916.

€ 240,-



420

Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1916.

421

421

Deckelpokal von Adolf Beckert

Scheibenfuß, keulenförmiger, hohler Schaft, in halbkugelige Kupa übergehend, glockenförmiger Deckel. Farbloses Kristallglas. Ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold.

Entw. Adolf Beckert, um 1914 - 1916. H. 30,2 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian painted glass goblet and cover designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1916.

€ 180,-

422

Deckelpokal von Adolf Beckert

Auf ausgestellttem Fuß abgesetzter, ovoider Korpus, der glockenförmige Deckel mit Kugelknopf. Farbloses Kristallglas. Stilisierter floraler und ornamentaler Dekor in polychromer Emailmalerei und Schwarz, Fuß und Knopf goldgerändert.

Entw. wohl Adolf Beckert, um 1915 - 1920. H. 23,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 120,-



422

Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

423

423

Deckelpokal von Adolf Beckert

Auf ausgestellttem Fuß abgesetzter, ovoider Korpus, der glockenförmige Deckel mit Kugelknopf. Farbloses Kristallglas. Stilisierter floraler und ornamentaler Dekor in polychromer Emailmalerei und Schwarz, Fuß und Knopf goldgerändert.

Entw. wohl Adolf Beckert, um 1915 - 1920. H. 24,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 120,-



424

Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1920.

425

426

424

Deckelvase von Adolf Beckert

Sich leicht verjüngende Becherform, weiter, glockenförmiger Deckel. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flächendeckender ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold. Entw. Adolf Beckert, um 1914 - 1920. H. 19 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted glass vase and cover designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1920.

€ 180,-

425

Dose von Adolf Beckert

Zylindrisch, konischer Deckel mit facettiertem, hochgezogenem Knauf. Farbloses Kristallglas, Keilschliff. Stilisierter, ornamentaler Dekor in schwarzer und goldener Malerei. Entw. Adolf Beckert, um 1920. H. 21,5 cm.

Vgl. Paзаurek/Spiegel: „Glas des 20. Jahrhunderts“, Nr. 319 (Form u. Dekor); Kat. „Das Böhmisches Glas“, Bd. IV, Nr. 489 (Dekor).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted glass box and cover designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1920.

€ 180,-

426

Deckelpokal von Adolf Beckert

Glockenfuß, in hohlen Schaft einschwingend, halbkugelige Kuppe, hochgezogener Deckel mit Eichelknauf. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Flächendeckender ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold sowie Silhouettenmalerei aus drei Ovalmedaillons mit Jäger, Fuchs und Hirsch. Entw. Adolf Beckert, um 1915 - 1920. H. 22,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted glass goblet and cover designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 180,-

427

Große Schale von Adolf Beckert

Rund, zylindrisch hochgezogene Wandung. Farbloses Kristallglas, Bodenschliffstern. Flächendeckender ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold. Entw. Adolf Beckert, um 1914 - 1916. Etikett der Sammlung Giorgio Silzer. H. 11,8 cm; 24,8 cm.

Provenienz: Sammlung Giorgio Silzer. Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large Bohemian cut and painted glass bowl designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov). Collector's label.

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1916.

€ 180,-



427

Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1916.



428 Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920. 429



430 Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920. 431



432 Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1920.

428

Ovale Zierschale mit Hasenreigen von Adolf Beckert

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Stilisierter Fries aus tanzenden Hasen auf einer Frühlingswiese in Schwarz, Gold und Mattsalz, die Figuren in Silhouettenmalerei. Goldgerändert. Entw. Adolf Beckert, um 1915 - 1920. H. 7 cm.; B. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small oval Bohemian cut glass bowl designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 120,-

429

Runde Schale mit Bacchanal

Farbloses Kristallglas, Rand geschliffen. Umlaufender Figurenfries in schwarzer und goldener Silhouettenmalerei und Mattsalz. Entw. Adolf Beckert, um 1915. H. 8,2 cm - 8,5 cm. Vgl. Kat. „Das Böhmisches Glas“, Bd. IV, Nr. 433 (Dekor).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian painted glass bowl designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 120,-

430

Kleine Schale mit Faunreigen von Adolf Beckert

Farbloses Kristallglas. Ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold, der Fries in Silhouettenmalerei. Entw. Adolf Beckert, um 1915 - 1920. D. 10,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small Bohemian painted glass bowl designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 100,-

431

Paar Becher mit Faunreigen oder Bacchanal von Adolf Beckert

Farbloses Kristallglas, Rand geschliffen. Ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold, der Fries in Silhouettenmalerei. Entw. Adolf Beckert, um 1915 - 1920. H. 8,2 cm - 8,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Bohemian painted glass beakers designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov)

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915 - 1920.

€ 120,-

432

Ovale Schale mit Bacchantenzug

Farbloses Kristallglas. Dekor in schwarzer Silhouettenmalerei. H. 6 cm; B. 18,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian painted glass bowl manufactured by Glasfachschule or Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau.

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule oder Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1920.

€ 120,-



433 Entw. Adolf Beckert. Steinschönau. Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915.

433

Paar Konfektdosen von Adolf Beckert

Weite Becherform. Ausgestellter Fuß mit geschältem Rand, konischer, facettierter, oberhalb zylindrischer Korpus, Glockendeckel. Farbloses Kristallglas, geschliffen, Fuß gelb gebeizt. Umlaufender Fries mit szenischer, stilisierter Darstellung des jagenden Gottes Pan in Schwarz und Gold als Silhouettenmalerei. Entw. Adolf Beckert, um 1915. H. 20,5 cm.

Vgl. Kat. „Das Böhmisches Glas“, Nr. IV.435 (ohne Deckel).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Bohemian cut and painted glass candy dishes designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1915.

€ 240,-



435 Böhmen.
Um 1920 - 1930.

436 Böhmen. 20. Jh.



434 Haida oder Steinschönau.
1. Hälfte 20. Jh.

434

Deckelpokal mit Amoretten und einem Hasen

Farbloses Kristallglas, geschliffen, partiell silbergelb gebeizt. Auf Glockenfuß hoher, konischer, becherförmiger Korpus, der Fuß und Kuppelansatz facettiert. Gewölbter Deckel mit eichelförmigem Knauf, in gleichartiger Weise facettiert. Auf der Wandung umlaufender, matt geschnittener Dekor mit szenischem Dekor in Landschaft. H. 26 cm.

A Bohemian cut and engraved goblet and cover with decoration of cupids and a hare.

Böhmen/Tschechoslowakei. Haida oder Steinschönau. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 390,-

435

Art Déco-Ziervase

Farbloses Glas. Geometrischer Dekor in Transparent-Emailmalerei mit Goldkonturen. H. 20,3 cm.

A Bohemian Art Deco polychrome enamelled and gilt glass vase.

Böhmen. Um 1920 - 1930.

€ 120,-

436

Großer dekorativer Flakon

Tropfenform, ovoider Stöpsel. Reicher floraler Dekor in opaler Email- und Reliefgoldmalerei sowie aufgelegte, Juwelen imitierende, perlenartige Applikationen aus goldgelbem Glas. H. 32 cm.

A large Bohemian glass flacon and stopper. Enamel decoration and gold-coloured glass beads imitating jewels.

Böhmen. 20. Jh.

€ 120,-



437 Entw. Michael Powolny. Loetz Witwe. Klostermühle. Um 1918.



438
Entw. Michael Powolny. J. & L. Lobmeyr. Wien. Um 1913/1914 - 1919.

437
Kugelfußschale von Loetz

Weite Glockenform auf drei Kugelfüßen. Produktions-Nr. 920. „Titania“-Dekorvariante. Farbloses Glas, Unterfang aus dunkelblauem Glas, mit Silbergelbfäden umspannt, craqueleeartig aufgerissen und in ein Rippenmodell geblasen; Kugelfüße und Rand aus schwarzem Glas. Entw. wohl Michael Powolny. Etikett der Sammlung Reidel mit Nr. 7445. H. 13,8 cm; D. 21,8 cm.

Vgl. Ricke, Kat. Lötze, Bd. 1, Nr. 356; Kat. „Das Böhmisches Glas“, Nr. IV.177.

Provenienz: Sammlung Reidel. Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Loetz glass bowl raised on ball feet. Label of the collection Reidel. Böhmen/Tschechoslowakei. Kolstermühle. Loetz Witwe. Um 1918.

€ 240,-

438
Seltener Jahreszeitenbecher „Winter“ von Michael Powolny

Zylindrisch, hochgestochener Boden mit Abriss. Farbloses Glas. Auf der Wandung äußerst fein geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. In drei Rundmedaillons unterschiedliche Putti in allegorischen Szenen, dazwischen Blatt- und Blütenstängel. Entw. Michael Powolny, um 1913/14. H. 9 cm.

Bisher nicht bekannter und dokumentierter, wohl Unikat gebliebener Becher aus einer Reihe von Powolny entworfenen Jahreszeitenbechern.

Vgl. Frottier, M. Powolny, Wvz. Nr. 285-86.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Austrian Vienna Lobmeyr engraved crystal glass beaker designed by Michael Powolny. Probably unique. Österreich. Wien. J. & L. Lobmeyr. 1913/14.

€ 180,-

439

Seltener Zierbecher mit Puttodekor von Michael Powolny

Wohl Unikat. Zylindrisch. Flacher, geschliffener Boden. Farbloses Glas. Feiner geschnittener Dekor. Schauseitig ein vierpassiges Medaillon mit sitzendem Putto, umgeben von gestreuten, kleinen Blumen. Entw. Michael Powolny, um 1919. Ligiertes Firmen-Monogr.; H. 10,2 cm.

Bisher einzige belegte Ausführung des von Powolny entworfenen, bisher nur als Zeichnung dokumentierten Dekors (vgl. Frottier, M. Powolny, Wvz. Nr. 346).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Austrian Vienna Lobmeyr crystal glass beaker with engraved decoration of a putto designed by Michael Powolny. Probably unique. Manufacturer's mark.

Österreich. Wien. J. & L. Lobmeyr. Um 1919.

€ 180,-

440

Kleines Pokal-Kelchglas der Wiener Werkstätte

Auf trompetenförmig ausgestelltem Fuß und Schaft glockenförmige Kupa. Farbloses Glas, geschliffener Rand. Dekor in farbiger, schwarzer und weißer Emailmalerei. Sign. „WVW“, weiß gemalt. H. 8,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small Austrian Wiener Werkstätte enamelled glass goblet. Signed „WVW“. Österreich Wien. Wiener Werkstätte. Um 1916 - 1922.

€ 180,-



440 Wiener Werkstätte.
Wien. Um 1916 - 1922.

441

Seltene Bechervase „Lebensalter“ von Michael Powolny

Zylindrisch. Umlaufender Hochschnittdekor mit das Lebensalter personifizierenden Figuren vor poliertem Grund: einander jeweils gegenüber ein stehender Knabe mit Blumen und hierzu kontrastierend ein älterer, am Boden sitzender Mann sowie ein stehender junger Mann und eine junge Frau unter Baldachinen; am Himmel zwei Sterne und vier Engel. Entw. Michael Powolny, 1923. Ligiertes Firmen-Monogr.; H. 14 cm.

Vgl./Lit.: E. Frottier, Michael Powolny, Wvz.-Nr. 361.

A rare Austrian Vienna Lobmeyr crystal glass beaker vase with relief cutting decoration designed by Michael Powolny. Manufacturer's mark.

Österreich. Wien. Ausführung Otto Pietsch jun. für J. & L. Lobmeyr. 1923.

€ 2.800,-



441 Entw. Michael Powolny.
Otto Pietsch für J. & L. Lobmeyr. Wien. 1923.



442 Entw. François-Eugène Rousseau.
Maison Edmond Enot. Paris. Um 1890.

442

Vase mit Irisdekor von Maison Edmond Enot

Farbloses, dickwandiges Kristallglas; Bronzestandring. Ins Oval gedrückte, passige Balusterform. Auf reliefiertem Grund feiner Mattschnittdekor aus einem Teich mit Schwertlilien. Sign. „E. Enot (/) ó R(ue) Chauveau Lagarde (/) Paris“ bzw. Stempel „E ENOT (/) PARIS“. H. 17,2 cm.

Enot handelte mit künstlerisch qualitätvollen Objekten im japonisierenden Stil. Ein François-Eugène Rousseau zugeschriebenes, um 1890 datiertes Vergleichsstück befindet sich im Suntory Museum of Art in Tokio.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Paris bronze-mounted cut crystal glass vase signed by Maison Edmond Enot.

Frankreich. Paris. Wohl François-Eugène Rousseau für Maison Edmond Enot. Um 1890.

€ 360,-

443

**Jugendstil-Vase
mit Disteldecor und Lothringer Kreuz**

In Oval gedrückte Balusterform mit ovoidem Korpus. Farbloses Glas, längsoptisch geblasen. In mehreren Arbeitsgängen ausgeführter Dekor, geätzt mit eisglasartigem Grund und in polychromer Relief-Emailmalerei sowie Gold. Schauseitig das Lothringer Kreuz und rankende Distelstängel. Sign. „Gallé déposé“ in einem Distelblatt. H. 18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau glass vase with acid etched, polychrome enameled and gold decoration of thistles and the Cross of Lorraine by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1890 - 1895.

€ 360,-



443 Emile Gallé. Nancy. Um 1890 - 1895. 444

444

Vase mit Frauenschuh- und Heuschreckendekor von Emile Gallé

Becherform, rautenförmiger Querschnitt. Überfangglas, längsoptisch geblasen, farblos und dunkelrubinrot sowie partiell gelb und violett, grün und blau opalisierend. Dekor aus einem Frauenschuh-Blütenstängel, Farnblättern und einer Heuschrecke, in mehreren Arbeitsgängen aufwändig geätzt und poliert sowie in Goldmalerei, teilw. mit Gelbbeize behandelt (grün-blaue und violette, patinaartige Färbung auf kupferhaltiger Farbe). Sign.; H. 19 cm.

Ein mit dieser Vase vergleichbarer Dekor wurde 1895 musterrechtlich geschützt.

Vgl. Klesse/Mayr, Kat. Slg. Funke-Kaiser, Nr. 147; E. Schmitt, Kat. Glassammlung Silzer, Bd 1, Nr. 61 (vergleichbare Dekore).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and gilt decoration of cyripedium calceolus (lady's-slipper orchid), grasshopper and fern by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1895.

€ 240,-



445

**Jugendstil-Vase mit Disteldecor
von Emile Gallé**

Ovale, gebauchte, gedrungene Vase mit weiter Mündung und gewellt gekniffenem Rand. Rauchfarbenes Glas, längsoptisch geblasen. Dekor in farbiger Relief-Emailmalerei und Gold aus einem rankendem Distelstängel und dem Lothringer Kreuz. Sign. „E. Gallé Nancy“. H. 12 cm, B. 19,5 cm. Vgl. zum Dekor Hilschenz-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 192.

A French Art Nouveau smoke-coloured glass vase with enamel decoration of thistles and the Cross of Lorraine by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1884 - 1889.

€ 2.000,-

445 Emile Gallé. Nancy. Um 1884 - 1889.



446 Detailansicht Bodeninschrift.

446

Große Jugendstil-Stangenvase von Emile Gallé

Bläulichgrau opalisierendes Glas, längsoptisch geblasen. Geätzter Kardendisteldekoration überlagert von Zweigen des Liebenperlenstrauches in polychromer Relief-Emailmalerei und Gold. Sign. mit geätzter Kardendistelblüte u. Bez. „E. Gallé déposé“ in japonisierender Schrift. H. 35,5 cm. Vgl. zum Dekor Hilschensch-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 195.

A large French Art Nouveau opalescent glass vase with enamel decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1890 - 1895.

€ 5.000,-



446 Emile Gallé.
Nancy. Um 1890 - 1895.



447 Emile Gallé. Nancy. Um 1900 - 1914.

447

Jugendstil-Dose mit Brombeeren Dekor von Emile Gallé

Flache Form, Deckel und Unterteil gleichartig gerundet gestaltet. Übergangsglas, farblos, gelb und rot. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor aus Brombeerenranken mit Früchten. Sign. Gallé. H. 6,8 cm; D. 14 cm.

A French Art Nouveau cameo glass box with blackberry decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 1.400,-

448
**Jugendstil-Solifore-Vase
 mit Rankendekor von Emile Gallé**

Oval gedrückter, beutelförmiger Korpus, langer Enghals mit ausgestellttem Lippenrand. Farbloses Glas, gelblich bzw. cremefarben unterfangen, Überfang in Violett. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor. Sign. Gallé. H. 17 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase by Emile Gallé. Signed. Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 1.400,-

449
**Jugendstil-Solifore-Vase
 mit Clematisdekor von Emile Gallé**

Beidseitig abgeplatteter, runder Korpus, langer Enghals mit ausgestellttem Lippenrand. Farbloses Glas, gelblich bzw. cremefarben unterfangen, Überfang in Violett. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor. Sign. Gallé. H. 20 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with clematis decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 800,-



448 Emile Gallé. Nancy. Um 1900 - 1914. 449



450 Emile Gallé. Nancy. Um 1900 - 1904.

451 Emile Gallé. Nancy. Um 1900 - 1914.

450
Kleine Bechervase mit Clematisdekor

Ins Oval gedrückte Form mit massivem Fuß. Farbloses Glas, violett unterfangen. In mehreren Arbeitsgängen ausgeführter, geätzter, außen feuerpolierter Dekor, der Grund und der Rand partiell ausgeschliffen. Sign. „Gallé déposé“. H. 8,2 cm.

Vgl. zum Dekor Hilschenz/Mlynel/Ricke, Kat. Sammlung Hilschenz, Nr. 316.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Emile Gallé cameo glass with acid-etched and polished clematis decoration. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1904.

€ 300,-

451
Jugendstil-Parfumflakon mit Zerstäuber von Emile Gallé

Kolbenform. Farbloses Glas, gelblich bzw. cremefarben unterfangen, Überfang in Rot. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter, floraler Dekor. Metallmontierung mit ovoideem Balg. Sign. Gallé. H. 16,5 cm. A French Art Nouveau cameo glass perfume bottle with atomizer and metal mounting by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 800,-

452

Jugendstil-Vase mit Brombeerendekor von Emile Gallé

Stark gebauchte, beidseitig angeplattete, ins Oval gedrückte Form. Überfangglas, farblos, cremefarben, hellblau und violett. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor aus Brombeerenranken mit Früchten. Sign. Gallé. H. 14,5 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with blackberry decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 500,-



452 Emile Gallé. Nancy. Um 1900 - 1914.



453 Emile Gallé.
Nancy. Um 1904 - 1906.

454 Emile Gallé.
Nancy. Um 1900 - 1914.

453

Gallé-Ziervase mit Farndekor

Gefußte Keulenform. Überfangglas, farblos und dunkelgrün. Geätzter und polierter, Dekor. Sign. Gallé mit Stern. H. 23,5 cm.

A French Gallé cameo glass vase with fern. Signed.

Frankreich. Emile Gallé. Um 1904 - 1906.

€ 700,-

454

Jugendstil-Vase von Emile Gallé

Schlanke Kolbenform. Überfangglas, farblos, gelblich bzw. cremefarben und rot. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor aus blühenden Zweigen. Sign. Gallé. H. 27 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 360,-



455 Emile Gallé.
Nancy. Um 1900 - 1914.

455
**Große Jugendstil-Vase
mit Verbene-Dekor von Emile Gallé**

Schlanke Keulenform mit abgesetztem Fuß und leicht ausschwingender Mündung. Farbloses Glas, lindgrün und rot überfangen. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor.

Sign. „Gallé“. H. 40,5 cm.

Vgl. zur Form Hilschensch-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Henrich, Nr. 301.

A large French Art Nouveau cameo glass vase with verberna decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1900 - 1914.

€ 1.800,-



456 Emile Gallé.
Nancy. Um 1900 - 1904.

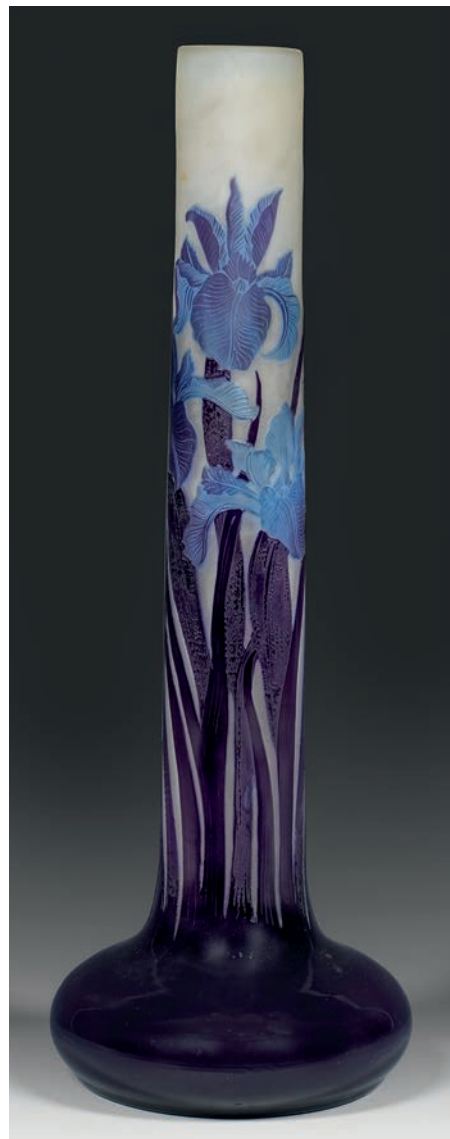
456
**Große Jugendstil-Stangenvase
mit Clematisdekor von Gallé**

Sich konisch verjüngende Form mit ausgestellttem Fuß und ausschwingendem Lippenrand. Farbloses Glas mit creme- bzw roséfarbenem Unterfang sowie Überfängen in Bernsteinengelb und Rot. In mehreren Arbeitsgängen geätzter Dekor. Japonisierende Signatur. H. 45 cm.

A large French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched decor of clematis flowers by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1900 - 1904.

€ 1.600,-



457 Emile Gallé.
Nancy. Um 1900 - 1914.

457
**Jugendstil-Stangenvase
mit Schwertliliedekor von Gallé**

Farbloses Glas, hellblau und dunkelviolett überfangen. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor aus blühenden Irisstängeln. Sign. „Gallé“. H. 44 cm.

A large French Art Nouveau cameo glass vase with iris decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1900 - 1914.

€ 3.000,-

458

Große Jugendstil-Vase mit Farndekor von Emile Gallé

Über ausgestellttem Fuß keulenförmiger, oberhalb verdickter und ins Oval gedrückter Korpus, gerundete Schulter mit eingezogener Mündung und akzentuiertem Lippenrand. Überfangglas, farblos, weißlich bzw. cremefarben, hellgrün und siegellackrot. In mehreren Arbeitsgängen ausgeführter, geätzter und feuerpolierter Dekor aus Farnpflanzen. Sign. Gallé. H. 41 cm. A large French Art Nouveau cameo glass vase with fern decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1904.

€ 3.600,-



458 Emile Gallé. Nancy. Um 1900 - 1904.



459 Emile Gallé. Nancy. Um 1906 - 1914.

459

Große Jugendstil-Vase mit „Paysage“-Dekor von Emile Gallé

Balusterform, spitzovoider Korpus auf ausgestellttem Fuß. Überfangglas, farblos, creme- und apricotfarben sowie grün. Geätzter Dekor aus einer baumbestandenen Flusslandschaft. Sign. Gallé. H. 35,5 cm. Vgl. Hilschenz-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 349-50 (Dekor).

A large cameo vase with acid-etched decoration of a river landscape with trees by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1906 - 1914.

€ 2.200,-



460 Emile Gallé.
Nancy. Um 1900 - 1914.

460
**Jugendstil-Vase
mit Blauregendekor von Emile Gallé**

Gedrückt kugeliges Korpus, hoher zylindrischer Hals. Überfangglas, farblos, gelb und violett. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor. Sign. Gallé. H. 24,5 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with wisteria decoration by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1900 - 1914.

€ 360,-

461
**Große Jugendstil-Stangenvase
mit Weindekor von Emile Gallé**

Überfangglas, farblos, bernsteingelb, roséfarben und dunkelviolett. In mehreren Arbeitsgängen ausgeführter, geätzter und teilw. polierter Dekor aus Weinranken und Weintrauben. Sign. Gallé mit Stern. H. 47 cm.

A large French Art Nouveau cameo glass vase with decoration of grapes and wine leaves by Emile Gallé. Signed. Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1900 - 1914.

€ 700,-



461 Emile Gallé.
Nancy. Um 1900 - 1914.



462 Emile Gallé.
Nancy. Um 1925 - 1930.

462
Seltene „Soufflé“-Vase von Gallé

Gestreckt-ovoide Form. Farbloses Glas, bernsteinfarben unterfangen. Reliefplastischer, im Modell eingearbeiteter Dekor aus Ranken des Wilden Weins in Grün und Braun. Sign. Gallé. H. 28,7 cm.

A rare French Art Nouveau „Soufflé“ mold blown cameo glass vase by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.
Um 1925 - 1930.

€ 500,-

463
Balustervase von Daum Frères

Auf ausgestellttem Fuß ovoide Korpus mit weiter Öffnung. Überfangglas, farblos bzw. mit Pulvereinschmelzungen in milchig-weißen, gelben, grünen und dunklen Tönen. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 13,5 cm.

A French baluster-shaped glass vase by Daum Frères. Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1910 - 1914.

€ 360,-

464

Kugelvase von Gallé

Gedrückte Kugelform, kurzer Zylinderhals. Dickwandiges Überfangglas in Rubinrot und farblos, geädert aufgerissene Zwischenschicht mit Pulvereinschmelzungen in Grau, Grün, Blau, Braun und Orangerot sowie Luftblaseneinschlüssen. Sign. „Gallé“. H. 9 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Gallé ball-shaped glass vase. Signed.

Frankreich. Nancy. Gallé. 1920er Jahre.

€ 240,-



463 Daum Frères.
Nancy. Um 1910 - 1914.

464 Emile Gallé.
Nancy. 1920er Jahre.

465

Silbermontierter Reise-Flakon mit Becher von Daum Frères

Länglicher, keulenförmiger, längsoptisch geblasener Korpus. Geschnittener und vergoldeter Veilchendekor. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. Oberhalb ein innenliegender, kleiner Glasstöpsel, der silberne Stülpdeckel mit feinem Rocaille- und Rosendekor. Unterhalb ein abziehbarer Becher mit korrespondierendem, ziseliertem Rosendekor. Gest. 850, Herstellerzeichen. L. 15,2 cm.

A French silver-mounted travelling liquor flask with beaker by Daum Frères. Signed „Daum Nancy“ with the cross of Lorraine. Silver-mounts and beaker with standard mark (950) and manufacturers’s mark.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1895.

€ 900,-



465 Daum Frères. Nancy. Um 1895.



466 J. M. Vidie. Paris. Um 1900.

466

Große Jugendstil-Vase mit Päoniendekor

Balusterform mit zwei seitlichen, großen, gekniffenen Flügeln. Geätzter Dekor mit polychromer Emailmalerei, eisglasartig rauher, ausgeätzter Grund, teilw. vergoldet. Sign. „J. M Vidie“ („J“ und „M“ ligiert), Stempelmarke in Gestalt eines Drachens mit Bez. „PARIS“. H. 27 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Paris Art Nouveau glass vase with acid-etched and polychrome enamelled decoration of peonies. Signed „J. M Vidie“ and golden dragon-shaped mark inscribed „PARIS“.

Frankreich. Paris. J. M. Vidie. Um 1900.

€ 360,-



467 Daum Frères. Nancy. Um 1893 - 1896. 468



469 470 471
Daum Frères. Nancy. Um 1896.

467
Jugendstil-Vase mit Margeritendekor von Daum Frères
Einschwingende Becherform, rautenförmiger Querschnitt. Bläulich opalisierendes Glas. Geätzter Dekor mit Goldmalerei, eisglasartiger Grund. Schauseitig Blütenstängel. Sign. „Daum Nancy“ und Lothr. Kreuz in Gold. H. 11 cm.
Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and gilt decoration of leucanthemum by Daum Frères. Signed.
Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1893 - 1896.

€ 150,-

468
Kleine Vase mit Blütenstängeln und Libellen von Daum Frères
Balusterform, am Bauch vierfach eingedrückt und zum Quadrat verformt. Rosé bzw. apricotfarbenes Glas. Der Dekor geätzt mit eisglasartigem Grund sowie in farbiger Emailmalerei und Gold. Sign. „Daum Nancy“ und Lothr. Kreuz in Schwarzlot. H. 12,2 cm.
Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and enamelled decoration by Daum Frères. Signed.
Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1893 - 1896.

€ 180,-

471
Daum Frères-Stangen vase mit Narzissendekor und Silberfuß
Hohe Stangenform, rechteckiger Querschnitt. Hellviolett Glas, violett überfangen. Geätzter Dekor mit Goldmalerei, eisglasartiger Grund. Sign. „Daum Nancy“ und Lothr. Kreuz in Gold. Einsteckbar in teilw. durchbrochen gearbeiteten Silberfuß mit reliefierten, korrespondierenden Narzissenblüten, gem. 800, Herstellerzeichen. H. 20 cm.
Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and gilt narcissus decoration by Daum Frères. Signed. German Hamburg silver foot, standard mark and maker's mark.
Frankreich. Nancy. Daum Frères. Silberfuß von Knapp & Schlesinger, Hamburg.
Um 1893 - 1896.

€ 700,-

469
Jugendstil-Vase mit Alpenveilchendekor von Daum Frères
Einschwingende Stangenform, rautenförmiger Querschnitt. Farbloses Glas, violett überfangen. Geätzter und geschnittener Dekor mit Goldmalerei, eisglasartiger Grund. Schauseitig Blütenstängel des Alpenveilchens (Cyclamen). Sign. „Daum Nancy“ und Lothr. Kreuz in Gold. H. 18 cm.
Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched, engraved and gilt decoration of Cyclamen by Daum Frères. Signed.
Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1893 - 1896.

€ 240,-

470
Jugendstil-Vase mit Türkischem Mohn von Daum Frères
Becherform, rautenförmiger Querschnitt. Violettes Glas. Geätzter und geschnittener Dekor mit Goldmalerei, eisglasartiger Grund. Schauseitig eine Staude des Türkischen Mohns (Papaver orientale) mit Blütenstängel und Samenkapsel. Sign. „Daum Nancy“ und Lothr. Kreuz in Gold. H. 18,2 cm.
Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.
A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched, engraved and gilt decoration of Oriental poppy by Daum Frères. Signed.
Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1893 - 1896.

€ 240,-

472

Kleine Enghalsvase mit „Flore de souvenirs“-Dekor

Unterhalb stark gebauchte Form, sich konisch verjüngender Enghals. Überfangglas, farblos und hellblau opalisierend. Dekor aus Hornveilchen, geätzt sowie in polychromer Emailmalerei und Gold vor eisglasartigem, rauem Grund, seitl. bez. „flore de souvenirs“ in Gold. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration of viola cornuta. Inscribed „flore de souvenirs“. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1900.

€ 240,-

473

Soliflore-Enghalsvase mit Hasenglöckchendekor von Daum Frères

Schlanke, sich konisch verjüngende Form. Überfangglas, farblos und mit hellblauen, dunkelblauen sowie grünen Pulvereinschmelzungen. Dekor aus Hasenglöckchen (Hyacinthoides) und ornamentaler Bordüre, geätzt sowie in polychromer Emailmalerei und Gold vor eisglasartigem, rauem Grund. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. 21 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration of bluebells (hyacinthoides). Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1900.

€ 360,-

474

Jugendstil-Vase mit Hagebuttendekor von Daum Frères

Schlanke Stangenform mit navettenförmigem Querschnitt. Überfangglas, farblos sowie mit polychromen Pulvereinschmelzungen. Umlaufender, in mehreren Arbeitsgängen geätzter Dekor aus Hagebuttenzweigen mit Früchten („Les Fruits des l'églantier“), Binnenzeichnung in Nadelätzung. Entw. Henri Bergé. Sign. Daum Nancy, Lothr. Kreuz. H. 17 cm.

Vgl. N. Daum: Daum, Maitres verriers, Abb. S. 86 (Dekor).

A French Art Nouveau cameo glass vase by Daum Frères with acid-etched decoration of rose hips. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1910 - 1914.

€ 600,-

475

Kleine Balustervase mit Brombeerendekor von Daum Frères

Überfangglas, polychrome Pulverein- und -aufschmelzungen. Geätzter Dekor. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 9,2 cm.

Vgl. Hilschensch/Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Henrich, Nr. 93-94 (Dekor).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small French cameo vase with blackberries by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1910.

€ 300,-

476

Kleine Bechervase mit Klatschmohndekor von Daum Frères

Leicht gebauchte Form. Überfangglas, farblos und mit gelben sowie orangefarbenen Pulvereinschmelzungen. Umlaufender Dekor, geätzt sowie in polychromer Emailmalerei vor eisglasartigem, rauem Grund. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 9 cm.

A small French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration of common poppy (papaver rhoeas).

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1910 - 1914.

€ 450,-



472
Daum Frères.
Nancy. Um 1900.

473
Daum Frères.
Nancy. Um 1900.

474
Daum Frères.
Nancy. Um 1910 - 1914.



475
Daum Frères.
Nancy. Um 1910.

476
Daum Frères.
Nancy. Um 1910 - 1914.

477
Daum Frères.
Nancy. Um 1918 - 1925.



478
Daum Frères.
Nancy. Um 1910 - 1914.

479
Daum Frères.
Nancy. Um 1910 - 1914.

480
Daum Frères.
Nancy. Um 1918 - 1925.

477

**Kleine Bechervase mit
Lampionblumendekor
von Daum Frères**

Leicht gebauchte Form. Überfangglas, farblos und mit grünen sowie orangefarbenen Pulvereinschmelzungen. Umlaufender Dekor, geätzt sowie in polychromer Emailmalerei vor eisglasartigem, rauem Grund. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz und „FRANCE“. H. 8,7 cm.

A small French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration of Chinese lantern (physalis alkekengi). Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères.
1918 - 1925.

€ 450,-



482 Daum Frères.
Nancy. Um 1905 - 1910.

478

**Bechervase mit floralem Dekor
von Daum Frères**

Leicht gebauchte Form. Überfangglas, farblos und mit gelben sowie hellgrünen Pulvereinschmelzungen. Umlaufender Dekor aus drei Blütenstängeln, geätzt sowie in polychromer Emailmalerei vor eisglasartigem, rauem Grund. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 12 cm.

A small French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration.

Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1910 - 1914.

€ 700,-

479

Bechervase mit Primeldecor

Quadratischer Querschnitt. Überfangglas, farblos und mit gelben, orangefarbenen sowie roten Pulvereinschmelzungen. Umlaufender Primeldecor („Primevère, fleurs de coucou“), geätzt sowie in polychromer Emailmalerei vor eisglasartigem, rauem Grund. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration of primula. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères.
Um 1910 - 1914.

€ 360,-

480

Bechervase mit Primeldecor

Auf rundem, profiliertem Fuß abgesetzte, unterhalb gerundete, sich konisch leicht verjüngende Form. Überfangglas, farblos und mit gelben sowie orangefarbenen Pulvereinschmelzungen. Umlaufender Primeldecor („Primevère, fleurs de coucou“), geätzt sowie in polychromer Emailmalerei vor eisglasartigem, rauem Grund. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz mit Bez. „FRANCE“. H. 11,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small French glass vase by Daum Frères with acid-etched and enamelled decoration of primula. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères.
1918 - 1925.

€ 360,-



481 Daum Frères. Nancy. Um 1910.

481

**Große Jugendstil-Vase
mit Berberitzendekor von Daum Frères**

Balusterform. Farbloses Überfangglas mit weißen, gelben, rotbraunen und auberginefarbenen Pulvereinschmelzungen. Geätzter und in polychromen Emailfarben ausgeführter Dekor aus Berberitzenzweigen mit Früchten. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 38,5 cm.

A large French Art Nouveau glass vase with acid-etched and polychrome enamel decoration of berberis branches by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1910.

€ 6.500,-

482

**Selten große Jugendstil-Vase
mit Fischerbooten von Daum Frères**

Hohe Pokalform auf ausgestellttem Fuß. Überfangglas mit Pulvereinschmelzungen in gelben, grünlichen, roten und bräunlichen bzw. violetten Tönen, dunkelolivfarbener Überfang. In mehreren Arbeitsgängen geätzter, teilw. polierter und martelliert geschnittener Dekor aus venezianischen Fischerbooten bei Sonnenuntergang. Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz. H. 49 cm.

A rare large French Art Nouveau cameo glass vase by Daum Frères with Venetian fishing boats at sunset. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1905 - 1910.

€ 3.600,-

483

Große „Berluze“-Stangenvase von Daum Frères

Auf gebauchtem, ausgestelltem Fuß hoher, sich konisch verjüngender, vierseitiger Korpus, die vertikalen Ecken durch Rippen akzentuiert. Überfangglas mit polychromen Pulvereinschmelzungen. Sign. „DAUM NANCY“, Lothringer Kreuz. H. 69,5 cm.

Vgl. Hilschenz/Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 108-10.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large French Daum Frères glass vase. Signed.

Frankreich Nancy. Daum Frères. Um 1910 - 1914.

€ 500,-

484

Große Jugendstil-Vase von Legras

Gestreckt-ovoide Form mit eingezogener Mündung. Farbloses Glas, geätzter Dekor mit Blütenzweigen auf eisglasartigem Grund, violette Emailbemalung. Sign. „Legras“. H. 47,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large French Art Nouveau acid-etched and enamelled glass vase by Legras. Signed.

Frankreich. Saint-Denis. Legras & Cie.; Um 1900 - 1920.

€ 360,-



484
Legras & Cie. Saint-Denis.
Um 1900 - 1920.

485
Verreries Schneider.
Épinay-sur-Seine. 1923 - 1926.



483 Daum Frères.
Nancy. Um 1910 - 1914.

485

Große Art Déco-Vase mit Pilzdekor „Coprins“ von Schneider

Balusterform. Überfangglas, cremefarbene Zwischenschicht mit hellgrünen, getupften Einschmelzungen, dünner Überfang mit Pulverein- bzw. -aufschmelzungen, hellrot bis dunkelrot verlaufend. Geätzter „Coprins“-Dekor aus stilisierten Tintling-Pilzen. Sign. „Le Verre Français“. H. 44,5 cm.

Vgl. Joulin/Maier, „Charles Schneider, Le Verre Français - Charde Schneider“, Augsburg, 2020, Abb. S. 131, Nr. 173-75 (Dekor).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Deco cameo glass vase with acid-etched „Coprins“ decoration by Schneider. Signed „Le Verre Français“. Frankreich. Épinay-sur-Seine. Verreries Schneider. 1923 - 1926.

€ 700,-

486

„Primevères“-Dose von René Lalique

Bläulich opalisierendes Glas. Niedrige, gebauchte Form mit flachem Deckel, blütenreliefierte Wandung, kugelig gewölbter Knauf mit korrespondierenden Blüten. Modell-Nr. 77. Entw. René Lalique, 1927. Sign. „R LALIQUE FRANCE“. D. 16 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French René Lalique light blue opalescent „Primevères“ glass box. Signed.

Frankreich. Wingen-sur-Moder. René Lalique. Um 1930.

€ 280,-



486 René Lalique. Wingen-sur-Moder. Um 1930.

487

Große Loetz-Vase mit Parforcejagdszene

Überfangglas, farblos, weiß, grün und braun. Geätzter Dekor mit Parforcejagdszene in der Tradition von Gallé. Sign. „Loetz“. Geschnittene Dat. 17.3.(19)27. H. 35 cm.

A large Bohemian Czechoslovakian Loetz acid-etched cameo glass vase. Signed „Loetz“, engraved date 17.3.(19)27.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Witwe. 1927.

€ 700,-

488

Loetz-Bodenvase

Überfangglas, farblos, hell- und dunkelrot. Geätzter, floraler Dekor mit Schmetterling in der Tradition von Gallé. Sign. „C.a. Loetz“. Geschnittene Dat. 1927. H. 50 cm.

A Bohemian Czechoslovakian Loetz acid-etched cameo glass floor vase. Signed „C. a. Loetz“, engraved date 1927.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Witwe. 1927.

€ 500,-

489

Große Vase

Unterhalb stark gebauchte Birn- bzw. Kürbisform. Überfangglas, farblos bzw. mit hell- und dunkelblauen Pulvereinschmelzungen. Im Boden diamantgeritzte Bez. „Made in France“. H. 27 cm.

A large French Schneider glass vase. Inscribed „Made in France“.

Frankreich. Épinay-sur-Seine. Verrieres Schneider. Um 1920 - 1930.

€ 1.200,-



487 Loetz Witwe. Klostermühle. 1927. 488



489 Verrieres Schneider. Épinay-sur-Seine. Um 1920 - 1930.

490

Große Art Déco-Schale von Aristide Colotte

Unikat. Hauptstück. Auf quadratischem Fuß konische Schale mit zwei eckig umbrechenden Henkeln. Dickwandiges, farbloses Kristallglas, geschliffen, poliert und partiell satiniert. Auf der Außenwandung ein navettenförmiges, tief ausgeschliffenes und ausgeätztes, stark reliefiertes Friesband mit eisartig rauem Grund. Sign. „COLOTTE PiECE UNIQUE“. H. 18 cm; D. 36,2 cm.

Aristide Colotte (1885 - 1959) schuf ausschließlich künstlerisch und technisch herausragende Einzelstücke. In den 1920er Jahren war er auf dem Salon in Paris vertreten, zudem 1937 auf der Weltausstellung. Hauptstücke wie dieses erhielten neben der Signatur den Zusatz „PIECE UNIQUE“.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A unique French Nancy Art Deco cut and polished crystal glass bowl by Aristide Colotte with frosted handles, cut and acid-etched decoration.

Frankreich. Nancy. Aristide Colotte. Um 1930.

€ 1.800,-

491

Lalique-Schale mit Gänseblümchendekor

Farbloses Glas, in die Form geblasen, teilw. satiniert, geschliffen und poliert. Reliefdekor. Sign. „Lalique France“, Firmen-Etikett. Im Lalique-Karton. D. 24,2 cm.

A French Lalique frosted crystal glass bowl. Signed, factory label. Lalique box.

Frankreich. Paris und Wingen-sur-Moder. Lalique. Ende 20. Jh.

€ 360,-

492

Parfum-Brunnen von Baccarat für Maison Parfums Caron

Kristallglas, teilw. geschliffen; Vergoldete Bronzemonterung. Gefußte Vasenform mit Deckel, zwei Henkeln und Kranenausguss. Fuß minim. best.; Baccarat-Ätztstempel mit zusätzlicher Bez. „CARON“, Schriftzug „Caron“ in Gold sowie Exemplar-Nr. 019/300. H. 24 cm.

A Baccarat for Caron perfume fountain in crystal glass and gilt bronze. Minor chip to the foot. Baccarat acid stamp, marked „Caron“ and edition no. 019/300.

Frankreich. Baccarat. Ende 20. Jh.

€ 240,-



490 Unikat-Schale von Aristide Colotte. Nancy. Um 1930.



491 Lalique. Wingen-sur-Moder. Ende 20. Jh.

492 Baccarat. Frankreich. Ende 20. Jh.

493

Lalique-Adlerkopf „Tête d'Aigle“ als Briefbeschwerer

Farbloses Kristallglas, in die Form geblasen, geschliffen, teilw. satiniert und poliert. Modell-Nr. 1138. Entw. René Lalique, 1928. Sign. „Lalique France“. H. 11,2 cm.

Der ursprünglich als Kühlerfigur („Mascotte“ bzw. „Mascot“) konzipierte „Tête d'Aigle“ wurde später auch als Paperweight vermarktet.

A Lalique crystal glass eagle's head („Tête d'Aigle“) car mascot or paperweight model no. 1138. Marked.

Frankreich. Paris und Wingen-sur-Moder. Ende 20. Jh.

€ 240,-

494

Lalique-Hahnenkopf „Tête de Coq“ als Briefbeschwerer

Farbloses Kristallglas, in die Form geblasen, geschliffen, teilw. satiniert und poliert. Modell-Nr. 1137. Entw. René Lalique, 1928. Sign. „Lalique France“. H. 17,5 cm.

Der ursprünglich als Kühlerfigur („Mascotte“ bzw. „Mascot“) konzipierte „Tête de Coq“ wurde später auch als Paperweight vermarktet.

A Lalique crystal glass rooster's head („Tête de Coq“) car mascot or paperweight model no. 1137. Marked.

Frankreich. Paris und Wingen-sur-Moder. Ende 20. Jh.

€ 240,-



493 Entw. René Lalique. Paris und Wingen-sur-Moder. Ende 20. Jh.

494

495

495

Kleiner Lalique-Teller „Honfleur“

Farbloses Glas, in die Form geblasen, teilw. satiniert, geschliffen und poliert. Reliefdekor. Sign. „Lalique France“. Original-Karton. D. 14,8 cm. A French Lalique „Honfleur“ frosted crystal glass plate. Signed. Original box.

Frankreich. Paris und Wingen-sur-Moder. Lalique. Ende 20. Jh.

€ 120,-



496

497
Frankreich. Um 1935 - 1940.

498



499

500
Frankreich. Um 1935 - 1940.

501

499

Art Déco-Dose in Diamantform

Limettenfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.
A diamond-shaped French Art Deco cut lime-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.
Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-

500

Art Déco-Dose in Diamantform

Helltürkisblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.
A diamond-shaped French Art Deco cut light turquoise blue glass box with brass-mounted hinged cover.
Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-

501

Art Déco-Dose in Diamantform

Apricotfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.
A diamond-shaped French Art Deco cut apricot-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.
Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-

502

Art Déco-Dose

Dunkelblaues, geschliffenes und poliertes, transparentes Glas. Rechteckige Truhenform mit gewölbtem Deckel. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,8 cm; 13,5 cm x 8,6 cm.
A French Art Deco dark blue glass box with brass-mounted hinged cover.
Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 360,-

496

Art Déco-Vase mit Silberauflage

Birnform. Blaues Opalglas. Ornamentale Feinsilberauflage. H. 10,5 cm.
A French Art Déco blue opalescent glass vase with silver overlay.
Frankreich. Um 1925 - 1930.

€ 120,-

497

Art Déco-Dose in Diamantform

Weißes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.
A diamond-shaped French Art Deco cut white glass box with brass-mounted hinged cover.
Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-

498

Art Déco-Dose in Diamantform

Amethystfarbenes, geschliffenes und poliertes Glas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.
A diamond-shaped French Art Deco cut amethyst-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.
Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-



502 Frankreich. Um 1935 - 1940.



503 Frankreich. Um 1935 - 1940.

503

Art Déco-Dose

Rosafarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Scharnierte Messingmontierung. H. 5,5 cm; 13,2 cm x 8,6 cm.

A French Art Deco cut pink-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 280,-

504

Art Déco-Dose

Türkisblaues Opalglas mit Warzendeckor, in die Form geblasen. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm; 14 cm x 9,2 cm.

A French Art Deco turquoise blue glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 280,-

505

Art Déco-Dose

Leuchtend grünes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Scharnierte Messingmontierung. H. 5,5 cm; 13,2 cm x 8,6 cm.

A French Art Deco cut green-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 280,-

506

Art Déco-Dose

Türkisblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm; 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut turquoise blue glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 240,-



504 Frankreich. Um 1935 - 1940.



505 Frankreich. Um 1935 - 1940.



506 Frankreich. Um 1935 - 1940.



507 Frankreich. Um 1935 - 1940.



508 Frankreich. Um 1935 - 1940.



509 Frankreich. Um 1935 - 1940.



510 Frankreich. Um 1935 - 1940.

507

Art Déco-Dose

Sandfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm; 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut sand-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 240,-

508

Art Déco-Dose

Seladonfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm; 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut celadon-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 240,-

509

Art Déco-Dose

Rosafarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm; 10,8 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut pink-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 240,-

510

Art Déco-Dose

Dunkelblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Scharnierte Messingmontierung. H. 10,2 cm; 13,2 cm x 8,6 cm.

A French Art Deco dark blue glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 360,-



511 Frankreich. Um 1935 - 1940.

511

Art Déco-Dose

Türkisblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Quadratische Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm; 9,8 cm x 9,8 cm.

A French Art Deco cut turquoise blue glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 240,-

512

Art Déco-Dose

Rosafarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Quadratische, flache Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 5 cm; 10,6 cm x 10,6 cm.

A French Art Deco cut pink-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

513

Art Déco-Dose

Seladonfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Quadratische Form. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm; 10,6 cm x 10,6 cm.

A French Art Deco cut celadon-coloured glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

514

Art Déco-Dose

Helltürkisblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Scharnierte Messingmontierung, unterhalb vergoldete Montierung mit Tatzenfüßen. H. 7,2 cm; 13,2 cm x 8,5 cm.

A French Art Deco cut light turquoise blue-coloured glass box with brass-mounted hinged cover and gilt paw feet.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 300,-



512 Frankreich. Um 1935 - 1940.



513 Frankreich. Um 1935 - 1940.



514 Frankreich. Um 1935 - 1940.



515

Große Vase mit Allegorien der vier Elemente von Alexander Pfohl

Unikat. Farbloses Kristallglas, geschliffen. Glockenform auf rosettenförmigem Fuß mit geschältem, facettiertem Rand, die untere Wandungszone dreifach abgetrept mit gleichartigem Schlifffdekor. Dekor in polychromer Emailmalerei aus Allegorien der vier Elemente in Gestalt weiblicher Akte mit unterschiedlichen Attributen. Auf der unteren Schlifffzone „V“-Bögen in Goldmalerei. Sign. „A. PFOHL“; Etikett der Firma J. Blazek, Podebrady (bzw. Haida/Novy Bor), Czechoslovakia (Hersteller des Kristallglases mit Schliff). H. 40 cm.

Dieses Objekt von Alexander Pfohl (1894 - 1953), dessen Entwurfsskizzen sich in Familienbesitz erhalten haben, entstand 1946 in der Werkstatt seines Bruders Erwin in Haida (Novy Bor), wo er nach dem 2. Weltkrieg Unikate schuf. Zuvor lehrte er 1929 - 1945 an der Staatlichen Glasfachschule in Haida.

Allg. Lit.: Carolus Hartmann: „Das Glas im Raum Haida und Steinschönau“, Bad Bayersoien 2004, S. 168 und 260.

A large unique Bohemian Czechoslovakian cut crystal glass vase with allegorical polychrome enamel decoration depicting the four elements by Alexander Pfohl. Signed „A. PFOHL“, label of the factory J. Blazek, Podebrady (or Haida/Novy Bor), Czechoslovakia.

Tschechoslowakei. Haida/Novy Bor. Entw. und Ausführung Alexander Pfohl, Werkstatt Erwin Pfohl. 1946.

€ 12.500,-



516

517
Murano. 20. Jh.

518



519

520
Murano. 20. Jh.

521

516
Murano-Zierpokal

Balusterschaft, weite, glockenförmige Kuppa. Farbloses Glas mit fein zersprengter Goldfolie, die Kuppa mit Aventuringlasfäden und weißem „Filigrana“- bzw. „Zanfirico“-Dekor. H. 16,5 cm.

An Italian Murano glass goblet.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 120,-

517
Murano-Zierpokal mit Drachen

Hellblaues und farbloses Glas mit Applikationen aus fein zersprengter Goldfolie und Details aus farbigem Glas. Plastischer Schaft in Drachenform, vasenförmige Kuppa längsoptisch geblasen mit gewelltem Rand. H. 25,2 cm.

An Italian Murano glass goblet with dragon-shaped stem.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 150,-

518
Murano Flügelglas-Pokal

Hellblaues, transparentes Glas. Trompetenfuß, Balusterschaft mit sechs applizierten Flügeln, weite Schalenkuppa mit unterseitigem Dekor aus aufgeschmolzenen Fäden. H. 16,5 cm.

An Italian Murano light blue glass goblet.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 150,-

519
Murano-Zierschale

Glockenform auf kleinem, ausgestellttem Fuß. Längsoptisch geblasenes, farbloses Glas mit fein zersprengter Goldfolie und vier applizierten Beerennuppen. D. 15,8 cm.

An Italian Murano glass bowl with gold applications.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 100,-

520
Murano Doppelhenkel-Zierpokal

Balusterschaft mit Nuppenauflagen, ovoide Kuppa längsoptisch geblasen, gewellter Rand, seepferdchenförmige Henkel. Farbloses Glas mit fein zersprengter Goldfolie. H. 18,7 cm.

An Italian Murano double-handled glass goblet with gold applications.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 150,-

521
Murano-Zierkerzenleuchter

Hohlbalusterschaft mit zwei plastischen Freesienblüten. Farbloses, längsoptisch geblasenes Glas mit fein zersprengter Goldfolie. H. 13,5 cm.

An Italian Murano glass candlestick with gold applications.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 120,-



522 Murano. 20. Jh. 523

522

Murano-Tafelaufsatz

Farbloses, teilw. rosafarbenes bzw. rot unterfangenes Glas. Schalenförmiger Fuß mit gewelltem Rand, mittig eine unterhalb metallmontierte, hohe, blütenkelchenförmige, längsoptisch geblasene Vase, seitlich zwei an Haken einhängbare, gleichartig gestaltete Henkelvasen in Blütenform. H. 41,5 cm.

An Italian Murano glass centrepiece.

Italien. Murano. 20. Jh.

€ 280,-

523

Hohe Murano-„Fazzoletto“-Vase

Becherform mit taschentuchartig gewelltem Korpus im 1950er-Jahre-Stil von Fulvio Bianconi und Paolo Venini. Farbloses, leicht irisierendes Glas. H. 40,5 cm.

An Italian Murano handkerchief-shaped slight iridescent „Fazzoletto“ glass vase in the style of Fulvio Bianconi und Paolo Venini.

Italien. Murano. Ende 20. Jh.

€ 180,-



524 Murano. Um 1950. 525 Stefano Toso. Murano. Ende 20. Jh.

524

Murano „Zanfirico“-Bechervase

Farbloses Glas mit feinen, weißen „Latticino“-Fadeneinschmelzungen in „Zanfirico“ bzw. „Mezza filigrana“-Technik. H. 28 cm.

An Italian Murano „Zanfirico“ vase.

Italien. Murano. Um 1950 - 1960.

€ 150,-

525

Große Vase von Stefano Toso

Glockenform. Überfangglas, farblos und dunkelblau mit feinen Goldeinschmelzungen, der gerippte Korpus mit Luftblasendekor. H. 34,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large Italian Murano glass vase by Stefano Toso.

Italien. Murano. Stefano Toso. Ende 20. Jh.

€ 360,-



526 Murano. Ende 20. Jh. 527

526

Deckelvase mit Zitronenknauf

Farbloses Glas, Auflagen und Knauf aus unterschiedlich farbigem, polychromem Glas. Balusterform, weiter Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, kurzer Schaft mit geripptem Kugelnodus, längsoptisch geblasener Korpus mit Tropfenaufgaben. Korrespondierender, gleichfalls längsoptisch geblasener, glockenförmiger Deckel mit vollplastischem Knauf. H. 45,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An Italian Murano glass vase and lid with citron-shaped knob.

Italien. Murano. Ende 20. Jh.

€ 280,-

527

Deckelvase mit Apfelknauf

Farbloses Glas, Auflagen und Knauf aus unterschiedlich farbigem, polychromem Glas. Balusterform, weiter Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, kurzer Schaft mit geripptem Kugelnodus, längsoptisch geblasener Korpus mit Tropfenauflagen. Korrespondierender, gleichfalls längsoptisch geblasener, glockenförmiger Deckel mit vollplastischem Knauf. H. 47 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An Italian Murano glass vase and lid with apple-shaped knob.
Italien. Murano. Ende 20. Jh.

€ 280,-



530 Dino Rosin. Murano. Ende 20. Jh.



528 Murano. 2. Hälfte 20. Jh. 529

528

Mid-century Murano Flamingo-Glasskulptur

Farbloses, weißes und annähernd schwarzes Glas. H. 26,3 cm.
A Mid-century Murano Flamingo glass sculpture.

Italien. Murano. Um 1950 - 1960.

€ 120,-

529

Murano-Karaffe im Memphis-Stil

Design beeinflusst von Ettore Sottsass. Schlanke Balusterform mit reich gegliedertem Stöpsel. Farbloses, grünes und dunkelblaues Glas, der Stöpsel teilw. vergoldet. H. 41,5 cm.

An Italian Murano Memphis style glass decanter.

Italien. Murano. Ende 20. Jh.

€ 180,-

530

Bedeutende moderne Murano-Glasskulptur von Dino Rosin

Ovoide, organische, durch asymmetrische Einschnitte gestaltete Form aus Calcedonia-Glas. Schwarzer, abgetreppter Glassockel, zylindrisch bzw. oval und konzentrisch versetzt. Sign. sowie aufgelegte Marke und Studio-Etikett. H, 63,5 cm.

Dino Rosin (geb. 1948), der durch seine einzigartigen Glasskulpturen bekannt ist, lernte bei Barovier & Toso in Murano, bis er 1963 Mitarbeiter in der Werkstätte „Artvet“ seiner Brüder Loredano und Mirco wurde. 1975 wechselte er als Assistent von Loredano Rosin in dessen neu gegründetes Studio, wo Dino mehr als 25 Jahre mit seinem Bruder zusammenarbeitete und sich zu einem international ausstellenden, bedeutenden Glaskünstler entwickelte. Nach dem tragischen Tod von Loredano (1991) eröffnete Dino 1992 seine eigene Werkstatt.

An important Murano chalcedony glass sculpture on black glass base by Dino Rosin. Signed twice, studio label.

Italien. Murano. Dino Rosin. Neuzeitlich.

€ 3.600,-

531
Große Murano-Hai-Glasskulptur
Ermanno Nason für Cenedese

Unikat. Vollplastische, stilisierte Skulptur aus Neodymion bzw. Alexandrit-Glas, geschliffen und poliert. Entw. und Ausführung Ermanno Nason, 1963 - 1972. B. 83 cm.

Provenienz: Sammlung Cenedese, Italien.

A large unique glass sculpture by Ermanno Nason manufactured in the Cenedese workshop in Murano.

Italien. Murano. Cenedese. Ermanno Nason. 1963 - 1972.

€ 900,-



531 Entw. Ermanno Nason. Cenedese. Murano. 1963 - 1972.

532
Zwei Platzteller und 12 Trinkgläser „Cactus“

Sechs Wassergläser und sechs Whiskygläser aus hellgrünem, teilw. satiniertem, goldgerändertem Glas mit Kakteendekor in Goldmalerei. Die korrespondierenden Platzteller mit lindgrüner Fahne und kleinem Kaktus in radierter Goldmalerei. Entw. Hilton McConnico für Daum Nancy. Gläser jeweils sign.; „Hilton McConnico POUR DAUM“ und „LIMOGES FRANCE“. H. 10,8 cm-15,5 cm; D. 29,5 cm.

Two porcelain charger plates and twelve green drinking glasses „Cactus“ with gold decoration designed by Hilton McConnico for Daum. Each glass signed „Daum France“/“Hilton McConnico“, the plates „Hilton McConnico POUR DAUM“ and „LIMOGES FRANCE“.

Frankreich. Nancy/Limoges. Daum. Ende 20. Jh.

€ 1.200,-



532 Entw. Hilton McConnico. Daum/Limoges. Frankreich. 1990er Jahre.

533
Studioglas-Schale von Florian Lechner

Runde, flach gemuldete Form. Farbloses Glas, in ein Modell geblasen, unterseitig graue Aufschmelzungen und silberfarbene Metallaufschmelzungen. Entw. und Ausführung Florian Lechner in einer Kleinserie für die Münchner Rück. Sign. mit Ligatur-Monogr. und Dat. (19)94. Original-Karton mit deutsch-englischer Beschreibung. D. 23,5 cm.

Der vielfach ausgezeichnete, bedeutende Glaskünstler Florian Lechner (geb. 1938) wurde u. a. durch große Skulpturen und Arbeiten für architektonische Projekte bekannt.

A studio glass bowl by Florian Lechner. Signed and dated (19)94. Original box with German-English description.

Nußdorf am Inn. Florian Lechner. 1994.

€ 500,-

534
Studioglas-Schale von Florian Lechner

Runde, flach gemuldete Form. Farbloses Glas, in ein Modell geblasen, unterseitig ziegelrote Aufschmelzungen und silberfarbene Metallaufschmelzungen. Entw. und Ausführung Florian Lechner in einer Kleinserie für die Münchner Rück. Sign. mit Ligatur-Monogr. und Dat. (19)95. Original-Karton. D. 23,8 cm.

Der vielfach ausgezeichnete, bedeutende Glaskünstler Florian Lechner (geb. 1938) wurde u. a. durch große Skulpturen und Arbeiten für architektonische Projekte bekannt.

A studio glass bowl by Florian Lechner. Signed and dated (19)97. Original box.

Nußdorf am Inn. Florian Lechner. 1995.

€ 500,-

535
Studioglas-Schale von Florian Lechner

Runde, flach gemuldete Form. Farbloses Glas, in ein Modell geblasen, unterseitig türkisblaue Aufschmelzungen und silberfarbene Metallaufschmelzungen. Entw. und Ausführung Florian Lechner in einer Kleinserie für die Münchner Rück. Sign. mit Ligatur-Monogr. und Dat. (19)97. Original-Karton mit deutsch-englischer Beschreibung. D. 23,8 cm.

Der vielfach ausgezeichnete, bedeutende Glaskünstler Florian Lechner (geb. 1938) wurde u. a. durch große Skulpturen und Arbeiten für architektonische Projekte bekannt.

A studio glass bowl by Florian Lechner. Signed and dated (19)97. Original box with German-English description.

Nußdorf am Inn. Florian Lechner. 1997.

€ 500,-



533 534 535
 Entw. Florian Lechner. Nußdorf am Inn. 1994 - 1995 - 1997.



536 Entw. Danilo Zanella. Berengo Studio. Murano. Um 1995 - 2001.

536

„Re Magi“ (Heilige Drei Könige) von Robert Zeppel-Sperl

Drei große, vollplastische Skulpturen aus polychromem Glas in verschiedenen Techniken, ausgeführt von Danilo Zanella, Berengo Studio, Murano. H. ca. 48 cm-59 cm.

Der österreichische Maler Robert Zeppel-Sperl (1944 - 2005), ausgebildet von Maximilian Melcher und Max Weiler, war Mitglied der Wiener Secession und Mitbegründer der 1968 formierten Wiener Künstlergruppe „Wirklichkeiten“. 1995 begann er, mit dem Berengo Studio in Murano zusammenzuarbeiten, um seine fröhlich-unbekümmerten Kunstideen auch in Glas von den dortigen Meistern wie Danilo Zanella umsetzen zu lassen. Vgl./Lit.: Kat. „Robert Zeppel-Sperl. Bilder aus der Sammlung Großhaus und Glasskulpturen aus der Sammlung Berengo“, Palazzo delle Prigioni Nuovo, Venedig. 2001, Wvz.-Nr. 27, S. 159, Abb. S. 188-89.

Three large glass sculptures of the Three Magi designed by Robert Zeppel-Sperl and made by Danilo Zanella in the Berengo Studio in Murano, Italy. **Italien. Murano. Berengo Studio. Daniela Zanella 1995 - 2001.**

€ 11.000,-

537

**Prächtige Jugendstil-Keksdose
mit Schmetterlingsdekor von KPM-Berlin**

Dreiecksförmiger Korpus mit gerundeter Schulter und Stand sowie strebenartig ausgezogene, abgeschrägte Ecken. Flach gehöhter Deckel mit drei hochgezogenen, linear zulaufenden Griffstegen. Auf der dreiseitigen Wandung leicht vertiefte, schildartig geschweifte Reserve. Darin, auf kobaltblauem Fond, stilisierte, von feinen Dekorlinien umzogene Darstellung eines farbenprächtigen Schmetterlings. Die Ecken mit roten, fünfblättrigen Emailblüten und bekrönenden Lorbeerblattreliefs. Der Deckel mit korrespondierendem Liniendekor. Polychrome Aufglasur- und „juwelenartig“ erhabene, teilw. transluzide Emailmalerei in kräftigen Farben mit zarttonigen, pastelligen Fonds sowie Relief- und Pudergolddekor. Form-Entw. Hermann Hubatsch, 1903. Dekor-Entw. wohl Adolf Flad. Modell-Nr. 7460. Jahresbuchstabe. Zepter- und Malerimark. KPM-Berlin. Um 1903. H. 22 cm. 21 cm x 21 cm.

Das reliefartige Aufbringen transluzider und opaker Emailfarben erinnert an edle Juwelierkreationen aus der Zeit. Allein acht sog. „Cakesdosen“ sind von der KPM im Jahre 1903 gefertigt worden. Weder in den Jahren zuvor, noch danach sind derartige Keksdosen im Modellbuch verzeichnet.

Vgl. Von Teskow, Jugendstil-Porzellane der KPM, S. 21, 146, 257, 302, Farbabb. 32; Kat. Bröhan-Museum 1889 – 1939, Nr. 89; Köllmann, Berliner Porzellan, S. 201 mit Farbtaf. 43c.

A large porcelain cookie box finely overglaze-painted and enamelled with colourful butterflies decor and rich gold decoration. Date letter. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1903.

€ 18.000,-



537 Entw. Hermann Hubatsch und Adolf Flad. KPM-Berlin. Um 1903.



538

Prächtige Jugendstil-Deckelvase von Otto Prutscher

Über ausgestellttem Stand geschweift aufsteigender, in Balusterform übergehender Korpus. Der gehöhte Deckel bekrönt von einem plastischen, blattförmig stilisierten Knauf mit Vogel. Umlaufend auf der gerippten Wandung vier passig ausgesparte, goldgeränderte Ovalreserven, darin stilisierte Blumenarrangements in farbenkräftiger, polychromer Aufglasurmalerei. Form-Entw. Otto Prutscher (1880 - 1949) Manufakturmarke. H. 38 cm.

Prutscher ist für seine zahlreichen Entwürfe im Bereich des Kunsthandwerkes bekannt, mit denen er auf wichtigen nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten war. Zudem machte er sich als Architekt und Inneneinrichter einen Namen. Der gebürtige Wiener und Mitglied des Deutschen und Österreichischen Werkbundes studierte an der Fachschule für Holzindustrie und von 1897 bis 1901 an der Kunstgewerbeschule in Wien unter Franz Matsch und Josef Hoffmann, danach war er Lehrer an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt und später an der Wiener Kunstgewerbeschule.

Vgl. Schweiger, Wiener Werkstätte: Kunst und Handwerk 1903-1932, S. 266.

A splendid Viennese Art Nouveau porcelain vase designed by O. Prutscher with flower decoration. Manufacturer's mark.

Karlsbad-Pirkenhammer. OePIAG (Österreichische Porzellan Industrie AG). Um 1918 - 1920.

€ 5.000,-

538 Entw. Otto Prutscher. OePIAG.
Karlsbad-Pirkenhammer. Um 1918 - 1920.

539

**Seltene Jugendstil-Bonbonniere
„Fledermaus in Wolken“**

Gedrückte Kugelform. Roséfarbener Fond, teilw. im harmonischen Farbverlauf mit Weiß. Auf dem Deckel die Darstellung einer Fledermaus mit naturalistisch gestalteter Fellzeichnung und weit ausgespannten Flügeln, zwischen weiß ausgesparten, reliefartig konturierten Wolken fliegend. Pastelltonige Unterglasurmalerei in Rosé und Blauschwarz. Form- und Dekor-Entw. Otto Eduard Voigt, um 1906 -1908. Modell-Nr. Y 155. Form-Nr. 150. Minim. Glasurmakel und -fehlstellen. Schwertermarke. H. 6,5 cm. D. 9 cm. A rare Art Nouveau porcelain candy dish with decor „Bat in clouds“. Minor glaze flaws. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1934 - 1945.

€ 700,-



539 Entw. Otto Eduard Voigt. Meissen. Um 1934 - 1945.



540 Entw. Ludwig Tischler. Nymphenburg. Um 1976 - 1997.

540

Ziervase mit Nixe im Jugendstil

Ovoider Korpus mit stark reliefplastischer Randzone in Gestalt einer Seenymphe, auf einem Delphin sitzend. Form-Entw. Ludwig Tischler, 1898. Manufakturmarke mit Signet A. H. 25 cm.

Bemerkenswerte Neuausformung einer Nymphenburger Jugendstil-Vase, bei der die charakteristischen Züge des französischen Art Nouveau ausgesprochen deutlich sind. Vgl. Ziffer, Kat. Nymphenburger Moderne, Nr. 61.

An Art Noveau style porcelain vase with mermaid. Manufacturer's mark with signet A. Nymphenburg. Um 1976 - 1997.

€ 700,-

541

Zierteller mit Uferlandschaft

Im leicht vertieften Spiegel goldgerahmte, norddeutsche Uferlandschaft mit Reethäusern und Fischerbooten. Ausdrucksstarke polychrome Aufglasurmalerei, wohl von Rudolf Hentschel (1869 - 1951). Besitzeretikett. Schwertermarke. D. 27,5 cm.

Provenienz: Aus der Sammlung Jörg Wolfgang Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzog zu Sachsen.

A porcelain plate with North German landscape from the collection of J. W. Prince of Sax-Coburg and Gotha, duke of Saxony. Collectors label. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 360,-



541 Entw. Rudolf Hentschel. Meissen. Um 1900.



542 Entw. Theodor Eichler. Meissen. Um 1905 - 1924.

542

Geschwisterpaar

Auf rundem Sockel kniendes Mädchen in weißem, blau konturisiertem Kleid. Ihr zugewandt das stehende, junge Geschwisterkind mit farbenfrohen Blumenbuketts in den Händen. Polychrome Malerei. Entw. Theodor Eichler, 1905. Modell-Nr. W 130. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure group of a girl in company of her sibling child. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1905 - 1924.

€ 1.800,-

543

„Kind mit Puppe“ aus der Serie der sog. Hentschelkinder

Hockendes, kleines Kind in einem weißen, von blaugrünen Blüten gemusterten Kleid und grauen Pantoffeln, mit einer Puppe spielend. Naturalistische Ausformung. Polychrome Aufglasurmalerei. Entw. Konrad Hentschel, 1904. Modell-Nr. W 117. Schwertermarke. H. 11,5 cm. Figur aus der von Hentschel 1904 - 1907 entworfenen, berühmten Reihe von Kinderdarstellungen.

Vgl. Kat. Slg. Bröhan, Bd. V/2, Nr. 68; Meissener Manuskripte, Sonderheft III, Abb. S. 10.

A porcelain figure of a child playing with a doll from the series „Hentschel children“ modelled by K. Hentschel in 1904. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1904 - 1924.

€ 900,-



543 Entw. Konrad Hentschel. Meissen. Um 1904 - 1924.

Seltene frühe Hentschel-Gruppe. Meissen. Um 1906 - 1924.



544

Seltene frühe Ausformung einer Hentschel-Gruppe „Vier spielende Kinder auf einer Bank“

Auf einer Bank sitzende Gruppe von zwei Mädchen in kariertem, rotbraunem bzw. geblütem, weißem Kleid, eine Puppe betrachtend. Flankierend ein jüngeres, braunhaariges Kind sowie ein schlafendes Kleinkind in mintgrünem Kleid. Polychrome Aufglasurmalerei. Naturalistisches Inkarnat. Entw. Konrad Hentschel, 1906. Modell-Nr. W 166. Minim. rest.; Schwertermarke. Meissen. Um 1906 - 1924. H. 14 cm. 25 cm x 13 cm.

Äußerst seltene, frühe Ausformung einer Hentschel-Gruppe aus der Reihe der zwischen 1904 - 1907 entworfenen, insgesamt zwölf „Hentschel-Kinder“. Diese Gruppe wurde seinerzeit nur in sehr wenigen Stücken ausgeführt. Der bereits 1907 verstorbene Julius Konrad Hentschel war einer der bedeutendsten Porzellanmodelleure des Meissener Jugendstils und trug um die Jahrhundertwende maßgeblich zur „Erneuerung“ der Porzellanplastik in Meissen bei. Er besuchte ab 1889 die Zeichenschule der Meissener Porzellan-Manufaktur, studierte zwischen 1891 und 1893 an der Münchner Kunstakademie und wurde schließlich 1897 als Modelleur an der Manufaktur angestellt. Er schloss 1901 ein weiteres Studium an der Dresdner Kunstakademie ab, an der er unter Prof. Robert Diez und Prof. Carl Heinrich Epler studierte. Neben einigen anderen figürlichen Schöpfungen erlangte er besonders durch seine überaus einfühlsam und unmittelbar beobachteten, individuell und lebendig geschilderten Kinderdarstellungen eine bis heute währende Popularität.

Vgl. Just, Meissener Jugendstil Porzellan, Abb. 33; Berling, Taf. 36, Abb. 1; Meissener Manuskripte, Sonderheft III, Abb. S. 4, 6-7.

A rare porcelain figure group of four children playing with a doll modelled by K. Hentschel in 1906. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1906 - 1924.

€ 18.000,-



545 Entw. Paul Scheurich. Meissen. Um 1924 - 1934.



546 Entw. Ottmar Obermaier. Rosenthal. Selb-Plößberg. Um 1926.

545

Große Figurenpendule
„Uhr von zwei Putten getragen“. Originaltitel

Rechteckiger, passig geschweiffter Sockel auf gedrückten Kugelfüßen. Darüber, jeweils auf Kissen zur Mitte gelehnt, ein sitzendes Puttenpaar, Mädchen und Knabe, das zylindrische Uhrengehäuse stützend. Sparsame, akzentuierte, polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Auf weißem, messinggerahmtem Zifferblatt reliefierte, vergoldete, arabische Ziffern. In Hellblau und Gold staffiertes Porzellanpendel in Gestalt einer Sonne. Entw. Paul Scheurich, 1915 - 1919. Messing-Uhrwerk. Schlag auf Glocke. Modell-Nr. A 1009. Ein Uhrenzeiger fehlt. Schwertermarke. H. 37 cm. 60 cm x 23 cm.

Porzellanansformung des ursprünglich in Bronze im Jahr 1915 ausgeführten Modells (noch ohne Sockel). 1918 beauftragte die Meissener Manufaktur den Künstler mit der Umsetzung der Uhr in Porzellan, dessen Modell sie 1919 erwarb. Die aufwändig gestaltete und bemalte Uhr gehörte nach 1924 zu den besonders luxuriösen Objekten und kostete seinerzeit in der staffierten Ausführung ohne Uhrwerk 1010 Reichsmark.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. V/2, Nr. 107; J. Raffael, P. Scheurich, Meissener Manuskripte Sonder-Bd. VIII, Nr. 6.

A large porcelain mantel clock with cupids modelled by P. Scheurich. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 8.000,-

546

Perlhuhn

Auf einem Ast sitzendes Perlhuhn mit nach rechts gewandtem Kopf. Polychrome Unterglasurmalerei. Entw. Ottmar Obermaier, um 1926. Entw.-Bez.; Modell-Nr. 217. Manufakturmarke. H. 18 cm. A German porcelain figure of a Guinea fowl. Manufacturer's mark.

Selb-Plößberg. Rosenthal. Kunstabteilung Bahnhof-Selb. Um 1926.

€ 240,-

547

„Schlafendes Bauernpaar“. *Originaltitel*
Böttgersteinzeug. Über rechteckigem Sockel auf
einer Bank nebeneinander sitzendes, im Schlaf
geneigtes Bauernpaar. Entw. Ernst Barlach. Mo-
dell-Nr. A 1072. Jahreszeichen. Schwertermar-
ke. H. 28,5 cm. 42 cm x 29 cm.

Bereits 1912 hatte Ernst Barlach diese Gruppe in Holz aus-
geführt. In Meißen wurde dieses Modell 1923 zunächst
10x in Porzellan und 5x in Böttger-Steinzeug ausgeführt.
Da die Herstellung in Steinzeug die thematische Darstel-
lung jedoch unterstützte, entschied man sich für diese
Ausführung. Die Ausstrahlung der Gruppe wird bestimmt
durch die „...derben Gesichter...(die) ...eine innere Ruhe
und Zufriedenheit...“ ausstrahlen.

Vgl. Marusch-Krohn, Meissener Porzellan 1918 - 1933,
S. 115 ff.

A Böttger stoneware figure group of a sleeping couple.
Date letter. Crossed swords mark.

Meissen. 1969.

€ 4.800,-



547 Entw. Ernst Barlach. Meissen. 1969.



548 Entw. Otto Pilz. Meissen. Um 1924 - 1934.

548

Große Lamagruppe

Auf unregelmäßigem Sockel stehendes Lama
mit aufgerichtetem Kopf, nach vorn blickend.
Seitlich ein weiteres, liegendes Tier. Sparsame
Aufglasurmalerei in beige-braunen Tönen. Entw.
Otto Pilz, 1905. Modell-Nr. W 161. Schwer-
termarke. 28 cm x 36 cm.

Otto Pilz (1876 - 1934) schuf als freier Bildhauer ab 1905
zahlreiche Modelle für die Meissener Manufaktur, darunter
eine Reihe von Tierfiguren, die zu den besten Leistungen
moderner Porzellanplastik des Jugendstils gehören.

Vgl. Just, S. 159.

A large porcelain figure group of llamas modelled by O. Pilz
in 1905. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 3.600,-



549 Entw. Rudolf Sieck.
Nymphenburg. 1930er Jahre.

549
Ziervase „Vorfrühling in Oberbayern“ von Rudolf Sieck

Über konisch ansteigendem Stand gebauchter Korpus, in eingezogenen Hals und ausschwingenden Profilrand übergehend. Umlaufend auf der Wandung oberbayerische Landschaft mit Bachlauf und Alpenpanorama in naturalistisch kolorierter, polychromer Malerei des oberbayerischen Malers Rudolf Sieck (1877 - 1957). Form-Entw. Wolfgang von Wersin. Im Boden bet. und sign.; Manufakturmarke. H. 26,5 cm.

Vgl. Ziffer, Kat. Nymphenburger Moderne, S. 310, 366f.

A porcelain vase depicting an Upper Bavarian landscape painted by R. Sieck. Signed. Manufacturer's mark.

Nymphenburg. 1930er Jahre.

€ 550,-



550 Entw. Félix Aubert und
Anne-Marie Fontaine.
Sèvres. Um 1932.

550
Art Déco-Vase mit Dekor von Anne-Marie Fontaine

Kugelform mit zylindrischem Hals und wulstigem Mündungsrand. Vase „Aubert, Nr. 7“. Umlaufender Dekor „promenade en bateau“. Zwei in einem Boot sitzende Damen mit Sonnenschirm über Wellenband mit Blüten. Pastelltoniger, polychromer Spritzdekor in Unterglasurfarben und Gold. Form-Entw. Félix Aubert, 1921. Dekor-Entw. Anne-Marie Fontaine, 1930. Künstler-Sign. „AM Fontaine“. Manufakturmarke. H. 20 cm.

A French Art Deco porcelain vase with polychrome underglaze painted decor „promenade en bateau“ by A.-M. Fontaine. Manufacturer's mark.

Frankreich. Sèvres. Um 1932.

€ 360,-



551 Entw. Richard Seewald. KPM-Berlin. 1927.

551
Große Obstschale mit Vogeldekor von Richard Seewald

Runder, konisch ansteigender Korpus. Auf der Wandung umlaufender, farbenprächtiger Dekorfries aus stilisierten Vögeln, sich zwischen emporwachsenden Gräsern und großen Früchten wie Birnen, Pflaumen, Trauben, Kürbissen bewegend. Polychrome, farbenkräftige Malerei in Eisenrot, Seegrün und Gelb. Goldrand. Form-Entw. Technische Abteilung der KPM. Dekor-Entw. Richard Seewald, 1927. Dekor-Nr. 149/33. Jahreszeichen. Zepter- und Malerimark. H. 10,5 cm. D. 24,5 cm.

Der Maler, Illustrator und Schriftsteller Richard Seewald (1889 - 1976) ist vor allem für seine Tier- und Naturdarstellungen bekannt. Im Rahmen der Kooperation mit der KPM Berlin in den Jahren 1927 und 1928 entstehen 13 Dekorentwürfe zur Ausführung auf Einzelobjekten in Porzellan sowie ein Speiseservice mit szenischen Darstellungen aus dem Leben des Robinson Crusoe.

Vgl. Gronert, Kat. Porzellan der KPM Berlin 1918 - 1988, Bd. I, S. 238 bzw. Bd. III, S. 416.

A large porcelain bowl with birds decor designed by R. Seewald. Date letter. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 1927.

€ 2.400,-

552

Seltene Figurengruppe eines koreanischen Kinderpaares

sog. „Koreanerkinder“ (Originaltitel). Auf stilisiertem Rundsockel im Tanzschritt stehendes koreanisches Kinderpaar in traditioneller Kleidung. Polychrome Malerei. Entw. Edith Steller, 1955. Modell-Nr. S 249. Jahreszeichen. Minim. best.; Schwertermarke. H. 20,5 cm. Seltene Ausformung eines Modells von Edith Steller (geb. 1903 in Breslau). Die Bildhauerin und Keramikerin absolvierte ein Studium an der Kunstgewerbeschule in Breslau und war danach in Radebeul bei Dresden tätig.

A rare porcelain figure group of a Korean children couple. Date letter. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1955.

€ 2.400,-



552 Entw. Edith Steller. Meissen. 1955.



553 Entw. Ottomar Erhard Großer. Meissen. Um 1955.

553

Seltene Figurengruppe eines bulgarischen Paares

sog. „Bulgaren-Gruppe“ (Originaltitel). Auf flachem, mit plastischen Blättern belegtem Sockel komponierte Gruppe eines jungen Paares in farbenfroher, bulgarischer Volkstracht. Auf einer Felskante stehender junger Kavalier, das vor ihm sitzende Mädchen mit seinem Geigenspiel betörend. Polychrome Malerei. Entw. Ottomar Erhard Großer, 1955. Modell-Nr. S 222. Jahreszeichen. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 23,5 cm.

Seltene Ausformung eines Modells von Ottomar Erhard Großer (1902 - 1966). Der ab 1954 als Meister der Modellherstellung tätige Modelleur entwarf nur wenige Figurenmodelle. Neben der „Bulgaren-Gruppe“ ist eine Jahreszeiten-gruppe nach einem Modell von Ernst August Leuteritz bekannt.

A rare porcelain figure group of a Bulgarian couple modelled by O. E. Großer. Date letter. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1955.

€ 2.400,-

554

**Monumentale Figur
„Siegreiche Heimkehr“.** *Originaltitel*

Altweiß glasiert. Auf langgezogenem, leicht profiliertem Rechtecksockel die naturalistische, kraftvoll bewegte Darstellung einer Löwin, im Maul die soeben erbeutete Antilope schleppend. Entw. Theodor Kärner, 1918. Entw.-Bez. mit Dat. 1918. Manufakturmarke. 29 cm x 66 cm. Ausführung in Porzellan nach Kärners 76 cm langem Modell „Löwin mit Beute“ in Eisenimitation, das auf der Münchner Kunstausstellung im Jahr 1918 präsentiert wurde. Die in drei Größen (59 cm, 63 cm, 69 cm) gefertigte Porzellanausformung, die 1919 erstmalig mit polychromer Bemalung erhältlich war, erhielt im Zuge der Ausstellung der Münchner Akademie den 1. Preis.

Vgl. Niecol, Bd. II, S. 221; Kat. Münchner Kunstausstellung 1918, Nr. 2314, Die Plastik (1918), Taf. 50.

Selb. Rosenthal. Um 1927.

€ 900,-



554 Entw. Theodor Kärner. Rosenthal. Selb. Um 1927.



556 Entw. Eva Löte. Herend. 2. Hälfte 20. Jh.

555

Kleiner Windhund

auf rechteckiger Plinthe schreitend, den Kopf umwendend. Weißporzellan. Entw. Um 1917. Modell-Nr. U 1117. Manufakturmarke. H. 8,5 cm.

A small porcelain figure of a greyhound. Manufacturer's mark.

Unterweißbach. Schwarzburger Werkstätten. Um 1930.

Abbildung im Internet

€ 120,-

556

Große Art Déco-Figur einer Amazone zu Pferd

Weißporzellan. Reitender, weiblicher Akt auf stilisiertem Natursockel. Dynamisch-bewegte, ausdrucksstarke Komposition des Art Déco. Entw. Eva Löte, um 1937. Modell-Nr. 15760. Minim. rest.; Manufakturmarke. 41 cm x 46 cm.

A large Art Deco porcelain figure of an amazon on a horseback. Minor restored. Manufacturer's mark.

Ungarn. Herend. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 500,-

557

Badende

Auf rundem Sockel sitzender, weiblicher Akt beim Bade, sich das lange, gewellte Haar zu-rechtmachend. Auf den Oberschenkeln ein lie-gendes, die Scham bedeckendes, mintgrünes Tuch. Sparsame pastelltonige Aufglasurmalerei. Elek Lux. Modell-Nr. 5700. Brandfleck. Einge-presste Manufakturmarke. H. 54 cm.

A porcelain figure of a female nude. Manufacturer's mark. Ungarn. Herend. Um 1920 - 1930.

€ 700,-



558 Entw. Willi Münch-Khe. Meissen. Mitte 20. Jh. 559



557 Entw. Elek Lux. Herend. Um 1920 - 1930.



560 Entw. Lore Friedrich-Gronau. Rosenthal. Selb. Um 1940.

558

Junger Rehbock

Weißporzellan. Stehender, äsender Rehbock. Entw. Willi Münch-Khe, 1938. Modell-Nr. A 1244. Schwertermarke. H. 16,5 cm.

A porcelain figure of a roebuck. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 180,-

559

Reh

Weißporzellan. Stehendes, den Kopf umwendendes Rehkitz. Entw. Willi Münch-Khe, 1938. Modell-Nr. A 1243. Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure of a roe. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 120,-

560

„Kaiserwalzer“. Originaltitel

Weißporzellan. In ausdrucksstarker Tanzpose dargestellt ist das Geschwi-sterpaar Hedi und Margot Höpfner, die um 1937 die ersten Solotänze-rinnen des Deutschen Opernhauses in Berlin wurden. Entw. Lore Friedrich-Gronau, 1938. Modell-Nr. 1683. Manufakturmarke. H. 31 cm.

Vgl. Niecol, Rosenthal, Bd. II, S. 105.

A porcelain figure group of female dancers, titled „The Emperor Waltz“. Manufacturer's mark.

Selb. Rosenthal. Um 1940.

€ 180,-

561

Äußerst seltene Art Déco-Figurengruppe „Karneval“.
Originaltitel

Auf profilierter Sockelplinthe vollplastische, humoristisch komponierte Karnevalsszene. Zu Boden liegender, verkleideter, schlummernder Pierrot in charakteristischem, weißem Anzug mit breitem Kragen, unter seinem Arm eine kleine Affenpuppe im Harlekinkostüm haltend. Seitlich heran-nahende junge Dame in roséfarbenem, langem, mit kostbarem Schmuck besetztem Kleid, aufwändig gestalteter Avantgarde-Frisur und großem, grün staffiertem Fächer, neugierig nach dem schlafenden Komödianten herunterschauend. Farbenkräftig akzentuierte Aufglasurmalerei mit teilw. radierter Goldstaffage. Entw. Heinrich Thein, 1947. Modell-Nr. R 271. Haarriss. Schwertermarke. H. 24,5 cm.

Der Bildhauer, Keramiker und Grafiker Thein absolvierte sein Studium an der Kunstge-werbeschule in München, zwischen 1945 und 1947 war er als gestalterischer Leiter an der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen beschäftigt, danach als freischaffender Künstler tätig.

A very rare Art Deco porcelain figure group of Pierrot and a female, titled „carneval“ modelled by H. Thein in 1947. Hairline crack. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1947.

€ 4.800,-



561 Entw. Heinrich Thein. Meissen. Um 1947.



562 Entw. Peter Strang. Meissen. 1976.

562

„Der Jongleur“ von Peter Strang

aus limitierter Auflage. Oktogonaler Sockel. Auf einem Podest sitzender Clown im Harlekinkostüm beim Jonglieren mit „Zwiebelmuster“-Tellern. Polychrome Malerei mit wenig Gold. Entw. Peter Strang. Modell-Nr. 60460. Jahreszeichen. Rest.; Schwertermarke. H. 26 cm.

Im Jahr 1976 in limitierter Auflage im Auftrag der Firma Franklin Mint GmbH gefertigt.

A porcelain figure „The juggler“ modelled by P. Strang from a limited edition. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1976.

€ 500,-

563

Unikat-Vase „Stürmische Wellen“

von Prof. Heinz Werner und Ludwig Zepner

aus limitierter Auflage. Form „Großer Ausschnitt“. Auf der unteren Hälfte der Wandung umlaufender, abstahierender Dekor mit wellenartig geschwungenem Pinselduktus. Polychrom, lasierende Unterglasurmalerei. Form-Entw. Ludwig Zepner. Dekor-Entw. Heinz Werner. Im Boden Maler-Monogr. mit Dat. „HW (19)85“. Limitierte Auflg., Unikat-Nr. 43/86. Schwertermarke. H. 17 cm.

Das in den Werkstätten der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen entstandene Objekt ist in Form und Malerei einmalig.

Beigefügt: Zertifikat der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen.

A unique porcelain vase with abstract depiction. Form designed by Ludwig Zepner, painted by Prof. Heinz Werner. Painter's monogram with date. Limited edition, unique no. 43/1986. Accompanied by a certificate of the Meissen manufactory. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1985 - 1986.

€ 1.800,-



563 Entw. Ludwig Zepner und Heinz Werner.
Meissen. Um 1985 - 1986.



564 Entw. Volkmar Bretschneider. Meissen. 1991.

564

Unikat-Vase mit Malerei von Volkmar Bretschneider

Kugeliger Korpus auf schmalen Standring, in schmalen, sich verjüngenden Hals übergehend. Umlaufend, in konzentrischen Kreisen gezogener, blaufarbener Streifendekor mit breitem Fries aus großen farbigen Blüten in polychromer Aufglasurmalerei.

Dekor-Entw. und Ausführung Volkmar Bretschneider. Im Boden Maler-Monogr. mit Dat. „VB (19)91“. Schwertermarke. H. 19,5 cm.

Bretschneider's Blumeninterpretationen sind Ausdruck einer „Neuen Blumenmalerei“ in Meissen. Im Gegensatz zur traditionellen Gestaltung entstehen expressive, in Stil und Farbe lebendige Arrangements mit individueller Prägung.

Das in den Werkstätten der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen entstandene Objekt ist in Form und Malerei einmalig.

A unique porcelain vase with flower decor painted by Volkmar Bretschneider. Painter's monogram with date. Crossed swords mark.

Meissen. 1991.

€ 1.800,-

565

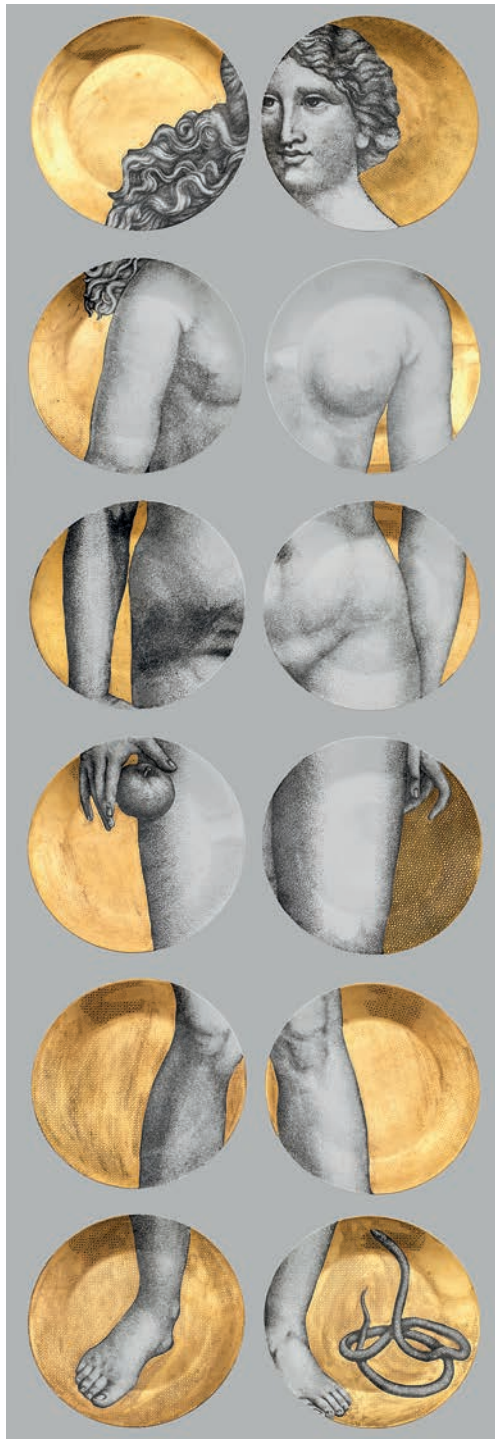
Komposition „Eva“ von Piero Fornasetti

bestehend aus 12 Porzellan-Bildtellern. Ganzfigurige Darstellung der Stammutter Eva mit Attributen Apfel und Schlange nach alter Kupferstichvorlage der Renaissance. Schwarzer Umdruck und Goldfond. Entw. Piero Fornasetti, um 1954. Entw.- bzw. Herstellermarke „Fornasetti Milano/Made in Italy“. D. 26 cm.

A composition „Eva“ composed of twelve porcelain dishes designed by Piero Fornasetti. Marked.

Italien. Mailand. 1950er Jahre.

€ 1.400,-



565 Entw. Piero Fornasetti.
Mailand. 1950er Jahre.



566 Entw. Piero Fornasetti. Italien. 1950er/1960er Jahre.



566 Entw. Piero Fornasetti. Italien. 1950er/1960er Jahre.

566

Paar Wanddekorationen „Adam“ und „Eva“ von Piero Fornasetti

Komposition aus jeweils acht Porzellantellern, befestigt auf strukturierter Glasplatte. Bildliche, alttestamentarische Darstellung der Stammeltern Adam und Eva nach alten Kupferstichvorlagen der Renaissance. Schwarzer Umdruck. Rückts. Wandaufhängung. Teller-D. 10,5 cm. Rahmen 53 cm x 33 cm.

A pair of wall decorations with compositions „Adam“ and „Eva“ designed by Piero Fornasetti. Italien. 1950/1960er Jahre.

€ 1.800,-

567

Bernhard Heiliger

(1915 Stettin - 1995 Berlin)

„Relief I“. Originaltitel

Seidenmatt glasiertes Porzellan, 1967. Verso monogr. „BH“ und nummeriert 33/75 auf einer Plakette „ars porcellana - rosenthal relief reihe“. Ausführung Rosenthal, Selb. Ca. 44,5 x 59,5 cm x 6 cm.

Anlässlich der III. documenta 1964 in Kassel entstand durch den documenta-Initiator Arnold Bode die Idee, Reliefs von den bedeutenden zeitgenössischen Künstlern wie Henry Moore, Lucio Fontana, Victor Vasarely, Günther Uecker, Bernhard Heiliger und Karl Hartung in Porzellan umzusetzen und hierdurch bezahlbare Kunst in Auflage zu schaffen. Philip Rosenthal nahm die Anregung als Erneuerungschance für künstlerische Porzellangestaltung auf, wobei die Künstler ihre Ideen in Zusammenarbeit mit den Rosenthal-Porzellanformmeistern realisierten. 1968 wurden erste Ergebnisse des Projekts in einer Ausstellung des Kölner Kunstvereins präsentiert. Die Auflagen der einzelnen Objekte (zwischen 6 und 100) waren meist schnell vergriffen.

Porcelain relief, 1967. Executed and published by Rosenthal, Selb. Monogrammed and numbered 33/75 on the reverse.

€ 2.400,-



567 Entw. Bernhard Heiliger. Rosenthal. Selb. 1967.

568

Satz von sechs limitierten Künstler-Platztellern von Roy Lichtenstein

Multiple. Polychromer Siebdruckdekor auf Porzellan. In der Darstellung bez. „Roy Lichtenstein“. Rück. Künstler-Bez. mit Signatur-Namenszug und limitierte Aufl. Nr. 0298/3000, 1078/3000, 1215/3000, 1220/3000, 2351/3000, 2901/3000. Manufakturmarke. D. 31 cm.

A collection of six artist's porcelain plates designed by Roy Lichtenstein. Signed and inscribed. Manufacturer's mark. Limited edition of 3000.

Selb. Rosenthal. Studio-Linie. 1990.

€ 1.200,-



568 Entw. Roy Lichtenstein. Rosenthal. Selb. 1990.



569 Entw. Ludwig Zepner und Heinz Werner. Meissen. Um 1991.

569

Anbierteller mit Dekor „1001 Nacht“

Form „Großer Ausschnitt“. Rund mit passig geschweiftem Rand. Durchbrochen gearbeitete Fahne, partiell mit aufgelegten, kleinen Blüten akzentuiert. Im leicht vertieften Spiegel szenische Darstellung aus „1001 Nacht“. Form-Entw. Ludwig Zepner. Dekor-Entw. Prof. Heinz Werner. Jahreszeichen. Schwertermarke. D. 28 cm.

A porcelain plate with decor „1001 night“ designed by Prof. H. Werner. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1991.

570

Jugendstil-Schenkkanne

Farbloses Glas mit grünem Überfang und galvanischer Silberauflage. Gebauchter Korpus mit abgesetztem Hals und passig geschweiftem Rand. Der Hals verziert mit aneinandergereihten Voluten. Die Wandung flächendeckend umzogen von fein gravierten Mohnblüten und Knospen. Auf der Wandungsvorderseite eine von Voluten gerahmte Kartusche mit üppig verschlungenem Monogramm. Glatter, kurzer Ohrenhenkel. Unterseite mit geschnittenem Bodenstern. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. H. 23 cm.

An Art Nouveau galvanic Sterling silver mounted glass carafe. Minor signs of use. Standard mark Sterling, maker's mark.

USA. Providence. Alvin Manufacturing Co. Um 1895.

€ 700,-



570 Alvin Manufacturing Co. Providence. USA. Um 1895.

571 Deutsch. 20. Jh.

571

Weinflaschenhalter

Silber. Von rundem Sockel aufsteigender, vollplastisch gearbeiteter Griff in Gestalt einer unbekleideten Dame, an einer Weinrebe emporsteigend. Dazu eine Flasche Bordeaux, 2018. Gest. 925. Gew. ca. 560 g. H. 29,5 cm. A German Sterling silver bottle holder with a bottle of red wine. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 800,-



572 A. Dragsted. Kopenhagen. 1900.

573 WMF. Geislingen. 20. Jh.

572

Florale Jugendstil-Schale

Silber. Dreiseitig geschweifte und gemuldete Schale über flachem, rundem Stand. Glatte Wandung, verziert mit reliefplastisch gearbeitetem, vegetabilem Dekor, übergehend in zentrale Darstellung einer großen Tulpenblüte mit wellenförmigen Blättern. Minim. best.; Gest., Stadtmarke, Beschauezeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 355 g. H. 4,5 cm. D. 28 cm.

Vgl. Kat. Modernt Skandinavisk Silver, AB Stockholms Auktionsverk, 1987, Kat.-Nr. 88; Bröhan, Berlin 1990, S. 40, Kat.-Nr. 17.

A Danish Art Nouveau silver bowl with tulip decor. Minor dent. Assay, city and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. A. Dragsted. 1900.

€ 1.000,-

573

Girandole mit Glaseinsatz im Jugendstil

Plated und farbloses Glas. Drei schmale, grazile Streben, aufsteigend in vegetabilen und durchbrochen gearbeiteten Schaft, übergehend in drei Leuchterarme. Flache Traufschalen mit vasenförmigen Tüllen. Der Glaseinsatz mit geschnittenem Bodenstern, wellenförmig geschweiftem Rand und umzogen von zarter, stilisierter Blattranke. Gem., Herstellerzeichen. H. 45. D. 21,5 cm.

A German Art Nouveau silver plated style girandole with large glass insert. Maker's mark.

Geislingen. WMF. 20. Jh.

€ 900,-



574 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900.

574

Kleines Jugendstil-Tablett

Silber. Ovaler, gemuldeter Spiegel, übergehend in breite Fahne. Der Rand umzogen von einem reliefierten Ornamentband mit acht gefassten, alternierend roten und grünen Farbstein-Cabochons, gerahmt von flügelähnlichem Dekor mit abstrakt verschlungenen Zügen. Minim. best.; Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke W. Lameyer & Sohn. Gew. ca. 260 g. 26,5 cm x 19,5 cm.

A small German Art Nouveau silver tray with red and green gemstones. Minor dents. Standard mark 800, maker's mark and dealer's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 1.000,-

575

Flaschenuntersetzer

Silber. Zylindrische, durchbrochen gearbeitete Wandung, umzogen von reliefplastischen Blattranken und Blüten. Gest. 800. Gew. ca. 194 g. D. 9,5 cm.

A German silver bottle stand. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 300,-

576

Kleine Jugendstil-Korbtschale

Silber. Kleiner Korb mit übergreifend beweglichem Durchbruchbügel. Über schmalen Stand runder Korpus mit durchbrochen gearbeiteter Wandung in Gestalt von reliefierten Blüten, Blütenstängeln und Blättern. Innen vergoldet. Glaseinsatz mit passig geschweiftem, geschnittenem Rand. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 120 g (ohne Glaseinsatz). H. 15 cm. D. 10 cm.

A German Art Nouveau silver basket with glass insert. Gilt inside. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 600,-

577

Kleine Jugendstil-Schale

Silber und Glas. Über schmaler, vertiefter Standfläche halbrunder Korpus mit durchbrochen gearbeiteter Wandung in der Form reliefplastischer Ginkgoblätter und -früchte. Glaseinsatz mit passig geschweiftem, wellenförmigem Rand. Innen vergoldet. Atelierentwurf um 1901. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke „J.B. Firmanns“. Gew. ca. 130 g (ohne Glaseinsatz). H. 6 cm. D. 11,5 cm.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Nr. 80, S. 194, F 13.

A German Art Nouveau silver bowl with ginkgo leaves decor and glass insert. Gilt inside. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1901.

€ 1.100,-

578

Kleine Jugendstil-Schale

Silber. Runder, gering vertiefter Standring, übergehend in hohe, ornamental durchbrochene Wandung mit reliefplastisch getriebenem Dekor aus Irisblüten und -blättern, umgeben von fließenden Blütenstängeln. Innen vergoldet. Glaseinsatz mit passig geschweiftem Rand und Schliffdekor. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke W. Lameyer & Sohn. Gew. ca. 210 g (ohne Glaseinsatz). H. 8 cm. D. 14 cm.

Der Irisdekor der kleinen Schale entspricht dem zur Weltausstellung 1900 in Paris nach einem Atelierentwurf gefertigten Besteck „Iris Weltausstellung“, Modell 240/2401.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Abb. 13, hierzu S. 108, Abb. 82.

A German Art Nouveau silver bowl with glass insert. Gilt inside. Minor signs of use. Standard mark 800, maker's mark and dealer's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 1.000,-



575 Deutsch. 20. Jh.

576 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900.



577

Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900/1901.

578

579

Jugendstil-Schale

Silber. Runder, gering vertiefter Standring, übergehend in hohe, ornamental durchbrochene Wandung mit reliefplastisch getriebenem Dekor aus Irisblüten und -blättern, umgeben von fließenden Blütenstängeln. Innen vergoldet. Glaseinsatz mit passig geschweiftem Rand und Schliffdekor. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke W. Lameyer & Sohn. Gew. ca. 505 g (ohne Glaseinsatz). H. 13 cm. D. 21 cm.

Der Irisdekor der Schale entspricht dem zur Weltausstellung 1900 in Paris nach einem Atelierentwurf gefertigten Besteck „Iris Weltausstellung“, Modell 240/2401.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Abb. 13, hierzu S. 108, Abb. 82.

A German Art Nouveau silver bowl with glass insert. Gilt inside. Minor signs of use. Standard mark 800, maker's mark and dealer's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 2.000,-



579 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900.



580 Entw. Carl Stock. Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900.

580

Seltene Jugendstil-Zuckerdose

Silber. Rechteckige Form auf vier vegetabilen, geschwungenen Füßen. Reliefplastischer Dekor aus fließenden Blütenstängeln, mehrere kartuschenähnliche, glatte Flächen umschlingend. Die Ecken von reliefierten Blättern und Trompetenblumen flankiert. Deckel und Schauseite verziert mit stilisiertem Herz, aus Blütenstängeln geformt. Innen vergoldet. Entwurf wohl Carl Stock. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke L. Bertsch. Gew. ca. 510 g. H. 9 cm. 15,5 cm x 10,5 cm.

Der Entwurf dieser Jugendstil-Schatulle geht wohl auf den Bildhauer, Zeichner und Medailleur Carl Stock (1876 - 1945) zurück, der eine Reihe von Designs, insbesondere für Tafelsilber, Sport- und Ehrenpreise sowie Schatullen für Bruckmann lieferte. Vgl. Kat. Silber für die Welt, S. 228, hierzu S. 108, Abb. 82.

A rare German Art Nouveau silver sugar box. Gilt inside. Standard mark 800, maker's and dealer's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 1.400,-

581

Paar Jugendstil-Karaffen

mit Silbermontierung. Farbloses, geschliffenes Glas. Birnförmiger Korpus mit konischem Hals. Mittig angesetzter vegetabilier, C-förmiger Henkel, übergehend in fein durchbrochen gearbeitete, reliefierte Jugendstil-Montur aus korrespondierend vegetabilen Zügen, fächerartigen Blättern, Blüten und Knospen. Gering gewölbter Scharnierdeckel mit Schnabelausguss und reliefplastischer, floraler Daumenrast. Die Karaffenwandung passend dazu schauseitig verziert mit geschliffenen Blütenstängeln, Blättern und Lilienblüten. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. H. 26 cm.

A pair of German Art Nouveau silver mounted glass carafes. Minor signs of use. Standard mark 800 and maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Wilhelm Binder.

Um 1900.

€ 1.400,-



581 Wilhelm Binder.
Schwäbisch Gmünd. Um 1900.

582 Bruckmann & Söhne.
Heilbronn. Um 1903.



583 Entw. Friedrich Felger. Firma Bruckmann & Söhne. Um 1910.

582

Jugendstil-Karaffe

mit Silbermontierung. Farbloses, geschliffenes Glas. Gezogener, birnförmiger Korpus mit konischem Hals. Mittig angesetzter, kantiger und C-förmiger Henkel, übergehend in abstrakt geschwungene Jugendstil-Montur. Gering gewölbter, am Rand mehrfach profilierter Scharnierdeckel mit Schnabelausguss und aufgestellter, glatter Daumenrast. Die Karaffenwandung umlaufend verziert mit ellipsenförmigem, symmetrisch sich überschneidendem, geschnittenem Dekor und Bodenstern. Minim. best.; Gest. 800, Herstellerzeichen. H. 27,5 cm.

A German Art Nouveau silver mounted and cut glass jug. Minor dent. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1903.

€ 1.000,-

583

Kleine Jugendstil-Aufsatzschale

Silber und grünfarbenedes Glas. Durchbrochen gearbeiteter, sich konischer verjüngender, gitterähnlicher Korpus. Unterhalb in Form von geflochtenen Bändern, besetzt mit zwei ovalen, amethystfarbenen Cabochons. Darüber schmale, aufsteigende Baumstämme, in großblättrigen Baumkronen endend. Als Einsatz eine tief gemuldete Glasschale mit weit ausschwingender Fahne. Teilw. undeutlich gest.; 800, Herstellerzeichen. Entw. wohl Friedrich Felger. Gew. ca. 85 g. H. 9 cm. D. 14,5 cm.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, S. 133, Kat.-Nr. 36 (vergleichbarer Flechtdekor), S. 221.

A German Art Nouveau silver footed bowl with glass insert probably after Friedrich Felger. Partly indistinct marked. Standard mark 800, maker's marks.

Heilbronn. Firma Bruckmann & Söhne. Um 1910.

€ 1.400,-

584

Eleganter Jugendstil-Champagnerkübler

Silber. Auf gering profiliertem, flachem Stand konischer Korpus mit leicht ausgestellttem Lippenrand. Auf der glatten Wandung schauseitig zartes Reliefdekor in Form einer Schwertlilienpflanze mit drei üppigen Blüten und lanzettförmigen Blättern. Seitlich zwei vegetabile Ohrenhenkel, in kleinem Blatt endend. Zentral eingelassene, zylindrische und vergoldete Flaschenhalterung, um die Flasche von Eiswürfeln zu trennen. Entwurf wohl von Hugo Leven, um 1900; Modellnr. 37188. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1625 g. H. 23 cm. B. 30 cm.

Vgl. Bröhan-Museum, Metallkunst der Moderne, 2001, Nr. 177 f.

A German Art Nouveau silver parcel gilt champagne cooler probably after Hugo Leven. Standard and maker's mark 800.

Bremen. Koch & Bergfeld. Um 1900.

€ 5.000,-



584 Entw. Hugo Leven. Koch & Bergfeld. Bremen. Um 1900.



585 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1901.

585

Jugendstil-Jardiniere

Silber und farbloses Glas. Von vier reliefierten, schmalen Füßen getragener, schiffchenförmiger Korpus. Passig geschweiften und durchbrochen gearbeiteter Rand aus reliefplastisch geschwungenen Blütenstängeln, fließenden Blättern und Blüten von Herbstzeitlosen. Auf den Längsseiten mittig zwei Wappenschilder mit in sich verschlungenem Monogramm sowie der Inschrift „Zur silbernen Hochzeit von den Beamten der Firma Hartwig und Vogel Bodenbach 3. Mi 1901“. Seitlich geschwungene, vegetabile Handhaben. Innen vergoldet. Glaseinsatz mit passig geschweiftem Rand und Schliffdekor sowie Bodenstern. Atelierentwurf Modell 7029 um 1899. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke H. Mau. Gew. ca. 580 g (ohne Glaseinsatz). H. 10,5 cm. 33,5 cm x 19 cm.

Vgl. hierzu Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Kat.-Nr. 60; Bröhan-Museum, Metallkunst der Moderne, 2001, Nr. 77, hierzu S.108, Abb. 82.

A German Art Nouveau silver jardiniere with glass insert. Gilt inside. Standard mark 800, maker's mark and dealer's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1901.

€ 2.600,-

586

Jugendstil-Tablett

Silber. Ovale Form mit leicht ansteigender Fahne. Der Rand mit passig geschweiftem, teilw. durchbrochen und reliefplastisch gearbeitetem, verschlungenem Irisdekor. Im glatten Spiegel großflächig gravierte Darstellung des Luzerner Wasserturms, umgeben von floral gestaltetem Wappen Luzerns und der Schweiz sowie der Inschrift „Kantonalschützenfest Luzern 1908“. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 800 g. 40 cm x 32 cm.

Der Irisdekor des Tablett entspricht dem zur Weltausstellung 1900 in Paris nach einem Atelierentwurf gefertigten Besteck „Iris Weltausstellung“, Modell 240/2401.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Abb. 13; Amme, Historische Bestecke, Nr. 783.

A German Art Nouveau silver tray with engraving to the Cantonal shooting festival in Lucerne, 1908. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1908.

€ 1.500,-



586 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1908.

587

Jugendstil-Aufsatzschale

Silber. Über runderm, leicht ausgestellttem Stand kurzer Schaft, übergehend in weit ausschwingende, tief gemuldetete und zum Rand hin achtfach facettierte Schale. Der breite Rand und der kurze Schaft üppig und reliefplastisch umzogen von Früchtebordüre und Kreuzbanddekor. Die Wandung flächendeckend mit feinem Hammerschlagdekor verziert. Entw. Helene Brandt, 1924. Modell-Nr. 11244. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke Bernhard Dahmen. Gew. ca. 540 g. H. 7, 5 cm. D. 25,5 cm.

Vgl. hierzu Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Kat.-Nr. 45 sowie S. 70, Abb. 17.

A German Art Nouveau silver footed bowl after Helene Brandt. Standard mark 800, maker's marks.

Heilbronn. Firma Bruckmann & Söhne.

Um 1924.

€ 1.000,-



587 Entw. Helene Brandt. Firma Bruckmann & Söhne. Um 1924.



588 Deutsch. 20. Jh.

588

Sechs Messerbänke

Silber. Vollplastisch gearbeitet in Gestalt von Katzen. Gest. 800. Gew. zus. ca. 200 g. L. 7 cm.

Six knife rests in the form of cats. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 400,-

589

Fleischgabel „Acorn“

Silber. Zwei spitz zulaufende Zinken. Vom reliefplastischen Ansatz in Form von Blütenknospen übergehend in sich konisch erweiternden, kannelierten Griff mit Knospenbekrönung. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 55 g. L. 20 cm.

A Danish Sterling silver meat fork modelled by Johan Rohde. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.

1. Hälfte 20. Jh.

€ 100,-



589 590 591 592 593
Entw. Johan Rohde. Georg Jensen. Kopenhagen. 1. Hälfte 20. Jh.



594 Entw. Johan Rohde. Georg Jensen. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

590

Vorlegegabel „Acorn“

Silber. Zwei spitz zulaufende Zinken. Vom reliefplastischen Ansatz in Form von Blütenknospen übergehend in sich konisch erweiternden, kannelierten Griff mit Knospenbekrönung. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 26 g. L. 16,5 cm.

A Danish Sterling silver serving fork modelled by Johan Rohde. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.
1. Hälfte 20. Jh.

€ 80,-

591

Kleine Vorlegegabel „Acorn“

Silber. Drei spitz zulaufende Zinken. Vom reliefplastischen Ansatz in Form von Blütenknospen übergehend in sich konisch erweiternden, kannelierten Griff mit Knospenbekrönung. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 26 g. L. 14,5 cm.

A small Danish Sterling silver serving fork modelled by Johan Rohde. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.
1. Hälfte 20. Jh.

€ 80,-

592

Großer Vorlegelöffel „Acorn“

Silber. Ovoide, martellierte Laffe. Vom reliefplastischen Ansatz in Form von Blütenknospen übergehend in sich konisch erweiternden, kannelierten Griff mit Knospenbekrönung. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Minim. ber.; Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 120 g. L. 24 cm.

A Danish Sterling silver serving spoon modelled by Johan Rohde. Minor rubbed. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.
1. Hälfte 20. Jh.

€ 180,-

593

Saucenkelle „Acorn“

Silber. Ovale, martellierte Laffe mit beidseitigem Ausguss. Vom reliefplastischen Ansatz in Form von Blütenknospen übergehend in sich konisch erweiternden, kannelierten Griff mit Knospenbekrönung. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 85 g. L. 19,5 cm.

A Copenhagen silver sauce ladle modelled by Johan Rohde. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 20. Jh.

€ 140,-

594

Fischbesteck „Acorn“ für sechs Personen

Silber. 12-tlg.; 6 Fischmesser, 6 -gabeln. Kannelierter Griff, übergehend in durchbrochen gearbeitetes Heft mit reliefplastischem Knospendekor. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 630 g.

A Danish Sterling silver 12-piece fish cutlery. Model „Acorn“. Minor signs of use. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.
2. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-

*137-tlg. Jugendstil-Speisebesteck "CWM"
von Richard Riemerschmid. Firma C. Weishaupt.
München. Um 1912.*



595

Jugendstil-Speisebesteck „CWM“ für neun Personen im Original-Holzkasten

Silber. 137-tlg.; Glatter, schlanker, sich konisch erweiternder Griff mit gravierten Initialien „TS“ im Oval. 12 Speisemesser, 12 -gabeln, 12 -löffel, 10 Menümesser, 12 -gabeln, 12 -löffel, 12 Fischmesser, 11 -gabeln, 10 Eis-, 9 Tee-, 10 Mokkalöffel, 15 Vorlegeteile, wie z. B. Tortenheber, 2 kleine Vorlegegabeln, Suppenkelle, 2-tlg. Salatbesteck, Soßenkelle etc.; Entw. Richard Riemerschmid, 1911/1912. Modell „CWM“. Altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 7220 g (Gew. ohne gefüllte Teile ca. 5485 g). 1911 entwarf der deutsche Architekt, Designer und Jugendstil-Künstler Richard Riemerschmid (1868 - 1957) für die Münchner Silberschmiedefamilie Weishaupt das berühmte Besteckmuster CWM (Carl Weishaupt München), welches mehrfach prämiert wurde.

A German Art Nouveau 137-piece silver cutlery with original wooden box for nine people modelled by Richard Riemerschmid in 1911/1912. Monogrammed. Age-related signs of use. Standard mark 800, maker's mark.

München. Firma C. Weishaupt. Um 1912.

€ 9.500,-

596

Paar Jugendstil-Girandolen

Silber und Holz. 4-flg.; Runder, zur Mitte hin leicht aufsteigender, von acht konisch verlaufenden Graten gegliederter und am Rand gering gebuckelter Stand, beschwert. Darüber ein elliptischer Schaft aus dunkelbraunem Holz, umlaufend verziert mit in sich gedrehten, weich fließenden Godronen und bekrönt von balusterförmig spitz zulaufendem und godroniertem Aufsatz. Davon ausgehend vier am Ansatz aus plastischen Voluten aufsteigende, schmale Leuchterarme in bauchig godronierten Tüllen mit flachen, herausnehmbaren Traufschalen endend. Oberfläche flächendeckend mit feinem Hammerschlagdekor verziert. Gest.; 830, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 2400 g. H. 34 cm.

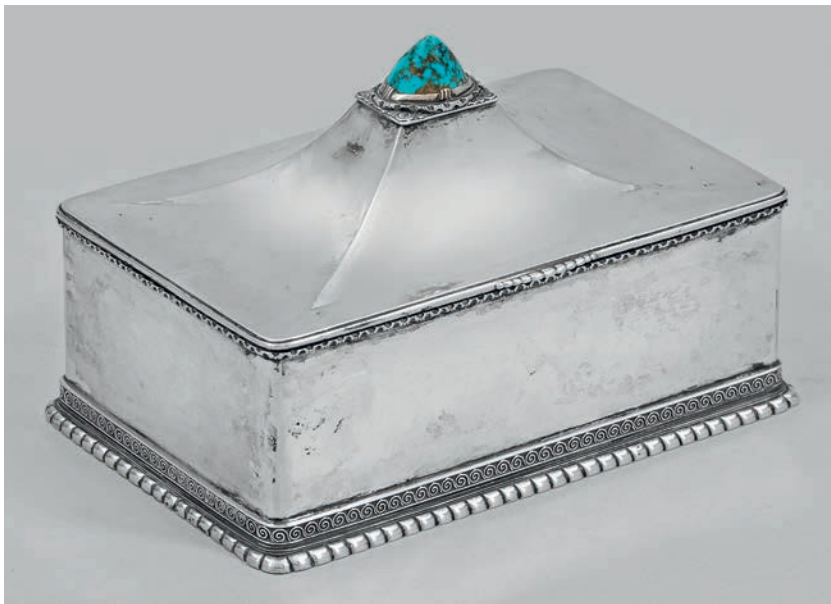
A pair of fourlight German Art Nouveau silver weighted girandoles with wooden stem. Standard mark 830, maker's mark.

Hanau. Läger & Co. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 2.200,-



596 Läger & Co. Hanau. 1. Hälfte 20. Jh.



597 Adolf v. Mayrhofer. München. Um 1910.

597

Jugendstil-Zierschatulle

Silber. Rechteckige Form. Flacher Stand umlaufend von leicht ausgestellten Godronen und wellenförmigem Ornamentband umzogen. Glatte, elegante Wandung mit flächendeckend feinem Hammerschlagdekor und schmalem, korrespondierend godroniertem Drücker. Scharnierter, zur Mitte hin stark bombiert aufsteigender und vierfach facettierter, zeltförmiger Deckel. Als Bekrönung besetzt mit einem spitz geschliffenen, bräunlich meliertem Türkis, gerahmt von unterschiedlich reliefierten Ornamentbändern. Innen vergoldet. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 390 g. H. 8,5 cm. 14 cm x 9 cm. A rare German Art Nouveau silver casket with turquoise. Standard mark 800, maker's mark.

München. Adolf v. Mayrhofer (1864 - 1929).

Um 1910.

€ 1.200,-

598

Art Déco-Pokal

Silber, voll vergoldet. Über ausgestellttem, glattem Standring gewölbter Sockel, mit reliefierter, diffus strahlenförmiger Oberfläche. Langer, schmaler, zylindrischer Schaft, am Ansatz durch drei Streben mit kugelförmiger Bekrönung verziert. Über drei übereinandergesetzten Scheiben eine tief gemuldete, halbrunde Schale, flächendeckend mit feinem Hammerschlagdekor. Auf der Sockelwandung mit Inschrift „Hoc est corpus meum“. Boden bez. „Bea Traiskirchen 1935 Schule Weiszgärber“. Gew. ca. 885 g. H. 24 cm.

An Austrian Art Deco gilt silver cup with inscription and dated 1935.

Österreich. Traiskirchen. Um 1935.

€ 500,-



599 Deutsch. Um 1920.



598 Traiskirchen. Österreich. Um 1935.

599

Qualitätvolle Art Déco-Schenkkanne

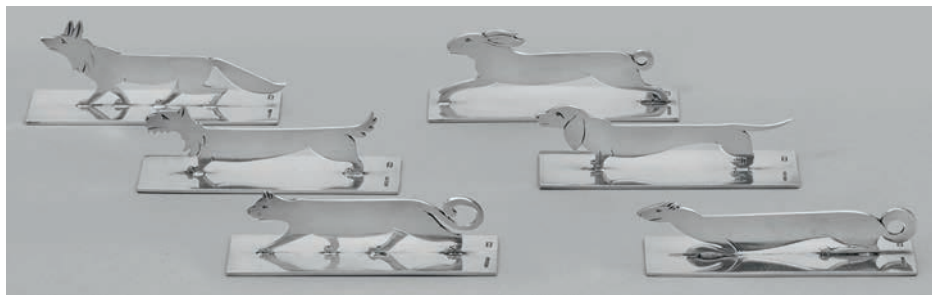
Silber. Über rundem, randprofiliertem Standring schmaler, kurzer Schaft, übergehend in schlichten, konischen, leicht gebauchten Korpus. Die Wandung flächendeckend umzogen von feinem Hammerschlagdekor. Flacher Scharnierdeckel mit leicht getrepptem Rand. Tief angesetzter, breiter Ausguss. Obenauf ein sich konisch verjüngender Schaft mit gedrückt bauchigem, durch vertikale Godronen gegliedertem Knauf, an eine stilisierte Blüte erinnernd. Passig geschweiften, auf der Oberseite kantiger, massiver Bandhenkel. Minim. best.; Gest. 900, Herstellerzeichen „H“. Gew. ca. 1465 g. H. 35 cm.

Ausgesprochen feine und hochwertige Silberschmiedeausführung, die mit ihrem puristischen Design und ihrer zurückhaltenden und klaren Formensprache überzeugt.

A large German Art Deco silver jug. Minor dents. Standard mark 900, maker's mark „H“.

Deutsch. Um 1920.

€ 6.000,-



600 L. Declerck. Brüssel. Um 1930.



601 W. Lameyer & Sohn. Hannover. Um 1930.

602 Meister Hohannes Siggard. Kopenhagen. 1935.

600 **Satz von sechs figürlichen Art Déco-Messerbänken**

Silber. Über rechteckigem Stand sechs Silhouetten in Gestalt eines Fuchses, eines Hasen, eines Marders, einer Katze, eines Dackels und eines Terriers. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 280 g. 3 cm - 9 cm. Six Belgium Art Deco silver knife rests in shape of a fox, a cat, a rabbit, two dogs and a marten. Standard mark 800.

Belgien. Brüssel. L. Declerck. Um 1930.

€ 650,-

601 **Art Déco-Tasse mit weißem Porzellan-Einsatz**

Silber und Holz. Leicht vertiefter Standring, übergehend in sanft ansteigende Fahne mit gering ausgestelltem Rand. Die Tasse mit schmalem, geklertem Stand, übergehend in nahezu zylindrischen Korpus. Seitlich vertikale Handhabe mit ohrenförmig angedeuter, geschwärtzter Holzscheibe als Griff. Flächendeckend fein martellierte Wandung. Korrespondierender Porzellaneinsatz. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 185 g. H. 6,5 cm. D. 29,5 cm.

Ausgesprochen hochwertige und feine Silberschmiedeausführung, die mit ihrer puristisch klaren Form an Entwürfe der wohl bekanntesten Silberschmiedinnen dieser Zeit, Paula Straus (1894 - 1943) oder Emi Roth erinnert.

A German silver bouillon cup. Standard mark 925, maker's mark.

Hannover. Rosenthal und W. Lameyer & Sohn. Um 1930.

€ 400,-

602 **Art Déco-Schale**

Silber. Flacher, konischer Stand mit appliziertem, schlichtem Voluten- und Perldekor, übergehend in gedreht runde, weit ausschwingende, glatte Schale. Seitlich zwei waagerechte, sich konisch erweiternde, angesetzte Handhaben aus Holz. Gest., Beschaumeister Johannes Siggard. Gew. ca. 260 g. H. 5,5 cm. D. 16 cm.

A Danish Art Deco silver bowl with wooden handles. City and assay master's mark. Dated.

Dänemark. Kopenhagen. 1935.

€ 360,-

603

Entwurfszeichnungen von Paula Straus

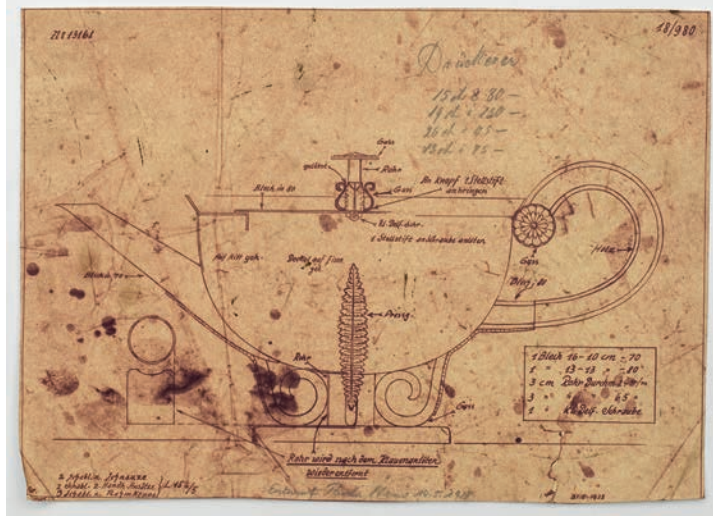
7-tlg.; Bleistift und Tinte auf Pergamentpapier. Entwürfe und technische Zeichnungen von Kaffee- und Teekannen sowie einer Zuckerdose, u.a. mit handschriftlichen Erläuterungen, Beschreibungen, Modell-Nummern, teilw. dat.

Paula Straus begann ihre Ausbildung zur Gold- und Silberschmiedin in Schwäbisch Gmünd und an der Kunstgewerbeschule am Weißenhof in Stuttgart. Nach ihrer Meisterprüfung 1921 bei Prof. Paul Haustein arbeitete sie als Meisterin an der Kunstgewerbeschule. Sie gehörte neben Emmy Roth zu den ersten und bekanntesten Silberschmiedinnen, die in diesem Beruf erfolgreich arbeiten konnten. Ihre Werke wurden auf Ausstellungen des Deutschen Werkbundes gezeigt und erlangten große Bekanntheit. Ab 1925 war sie für den Silberwarenfabrikant Peter Bruckmann tätig. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde ihr die Ausübung ihres Berufes immer weiter erschwert und schließlich am 1. Januar 1939 gänzlich untersagt. Paula Straus wurde 1943 mit 49 Jahren im Konzentrationslager Auschwitz ermordet.

A set of seven design sketches by Paula Straus. Pencil and ink on parchment.

Deutsch. Um 1920/30.

€ 800,-



603 7 Entwurfszeichnungen von Paula Straus. Deutsch. Um 1920/1930.

*146-tlg. Art Déco-Speisebesteck für zwölf Personen.
Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1930.*



604

Umfangreiches Art Déco-Speisebesteck für zwölf Personen

146-tlg.; Silberbesteck in kompakter Transportkiste. Glatte, konische Griffe mit Kehlung am eckigen Griffende und seitlich profilierten Kanten. 12 Speisemesser, 12 -gabeln, 12 -löffel, 12 Menümesser, 12 -gabeln, 12 Dessertlöffel, 12 Fischmesser, 12 -gabeln, 12 Kaffeelöffel, 12 Kuchengabeln, 12 Espressolöffel, Zuckerzange, Tortenheber, 2 kleine Vorlegegabeln, 1 große Vorlegegabel, Suppenkelle, 2-tlg. Salatbesteck, Buttermesser, Käsemesser, 2 große und 2 kleine Vorlegelöffel. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 7620 g (Gew. ohne gefüllte Teile ca. 5580 g). Anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums der Firma Peter Bruckmann & Söhne 1930 wurde der ab 1913 als Entwerfer und Leiter der Werkschule tätige Bildhauer Josef Michael Lock (Jagstfeld 1875 - 1964 Heilbronn) mit dem Entwurf dieses, im Stil der Klassischen Moderne und Neuen Sachlichkeit gestaltete, Speisebestecks „Jubiläum“ (Modell Nr. 6550) beauftragt, das zu den Klassikern der modernen Besteckkultur avancierte.

Das Besteck befindet sich u. a. im Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt oder im Bröhan Museum, Berlin.

Vgl. hierzu Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, S. 207.

A German Art Deco 146-piece silver cutlery for 12 people. Minor signs of use. Standard mark 800 and maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1930.

€ 6.800,-



605 Entw. Josef Michael Lock. Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1930.

605

Art Déco-Speiserestbesteck

113-tlg.; Glatte, konische Griffe mit Kehlung am eckigen Griffende und seitlich profilierten Kanten. 6 Speisemesser, 12 -gabeln, 12 -löffel, 12 Menümesser, 6 -gabeln, 6 Dessertlöffel, 12 Fischmesser, 12 -gabeln, 5 Kaffeelöffel, 6 Kuchengabeln, 12 Espressolöffel, Zuckerzange, 2 Vorlegegabeln, Soßenkelle, Suppenkelle, 2-tlg. Salatbesteck, Buttermesser, Käsemesser, 3 Vorlegelöffel. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 5860 g (Gew. ohne gefüllte Teile ca. 4580 g).

Anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums der Firma Peter Bruckmann & Söhne 1930 wurde der ab 1913 als Entwerfer und Leiter der Werkschule tätige Bildhauer Josef Michael Lock (Jagstfeld 1875 - 1964 Heilbronn) mit dem Entwurf dieses im Stil der Klassischen Moderne und Neuen Sachlichkeit gestaltete Speisebestecks „Jubiläum“ (Modell Nr. 6550) beauftragt, das zu den Klassikern der modernen Besteckkultur avancierte.

Das Besteck befindet sich u. a. im Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt oder im Bröhan Museum, Berlin.

Vgl. hierzu Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, S. 207.

A German Art Deco 113-piece silver cutlery. Minor signs of use. Standard mark 800 and maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1930.

€ 2.800,-



606 Italien. 20. Jh.

606

Sechs Messerbänke

Silber. Enden in Gestalt eines gleichseitigen Kreuzes. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 200 g. L. 7,5 cm.

A set of six Italian silver knife rests. Standard and maker's mark.

Italien. 20. Jh.

€ 330,-



607

Umfangreiches Art Déco-Speisebesteck für 12 Personen

Silber, teilw. Schildpatt. 206-tlg.; 12 Speisemesser, 12 -gabeln, 12 -löffel, 12 Menümesser, 12 -gabeln, 12 -löffel, 12 Fischgabeln, 12 -messer, 12 Dessertgabeln, 12 -messer, 12 Kuchengabeln, 12 Eis-, 12 Tee-, 12 Mokkalöffel, 38 Vorlegeteile (Suppenkelle, Gemüselöffel, Kuchenheber, Tortenheber, Buttermesser, Aufschnittgabel, Salatbesteck, Nussknacker, Zuckerzange, etc.). Glatter, schlanker Stil mit abgerundeter, leicht getreppter Heftkante. Entw. Gerhard Duve 1930. Gest. 800, Herstellerzeichen. Mit vierschübigem Holz-Besteckkasten. Gew. zus. ca. 7320 g (nur massive Teile). Vgl. Amme, Historische Bestecke, Kat.-Nr. 825.

A German Art Deco cutlery for 12 people designed by Gerhard Duve. With wooden box. Standard mark 800 and maker's mark.

Düsseldorf. Franz Bahner AG. Um 1930.

€ 7.800,-



608 Schweden. Um 1920.

609 Georg Jensen.
Kopenhagen. 1. Hälfte 20. Jh.



610 Georg Jensen.
Kopenhagen. 20. Jh.

611 Meister Jorgen Jensen. Georg Jensen.
Kopenhagen. Um 1940.

608
Kleine Art Déco-Henkelschale

Silber. Tiefgemuldete, runde Form. Wandung flächendeckend fein martelliert. Seitlich zwei Handhaben in Form von stilisierten Pferdefiguren. Auf der Unterseite eine gravierte „366“.

Gest., Beschauzeichen. Gew. ca. 100 g.
D. 13,5 cm.
A Swedish Art Deco two handled silver bowl. Assay mark.
Schweden. Um 1920.

€ 240,-

609
Zuckerstreuer

Silber. Kegelförmiger Korpus, im unteren Viertel gegliedert durch umlaufende Profillinien. Bekrönt von einem stilisiert blütenähnlichen, durchbrochen gearbeiteten Aufsatz aus fünf gebogenen Streben. In deren Mitte eine kleine, bewegliche Kugel als Dosierungshilfe. Auf der Unterseite verschließbare Öffnung zum Befüllen. Modell-Nr. 683. Minim. best.; Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 190 g. H. 14 cm.

A Danish silver sugar shaker. Minor dents. Standard mark Sterling, maker's mark.

**Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.
1. Hälfte 20. Jh.**

€ 360,-

610
Salz- und Pfefferstreuer

Silber. Runder, gedrückt bauchiger Korpus mit ausschwingendem, am Ansatz zweifach geteiltem Henkel, je in einer kleinen Kugel endend. Obenauf ein abnehmbarer, bombierter Deckel mit kleinem Balusterkauf. Modell-Nr. 667. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 70 g. H. 4 cm.

A pair of Danish silver salt and pepper shakers. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 20. Jh.

€ 360,-

611
Kleine Art Déco-Fußschale

Silber. Zweifach profilierter Standring. Halbkugeliger, glatter, in drei Profillinien endender Korpus. Gest. 925, Meister Jorgen Jensen. Gew. ca. 305 g. H. 7,5 cm. D. 15 cm.

Jorgen Jensen (1885 - 1966) war der zweite Sohn Georg Jensens. Er studierte in Deutschland bei Leonhard Ebert in München. Er war von 1917 - 1923 und von 1936 - 1962 in der Silberschmiede seines Vaters tätig.

A Danish Art Deco footed silver bowl by Jorgen Jensen. Standard mark 925, maker's mark.

**Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.
Um 1940.**

€ 240,-

612
Mid Century-Schenkkanne

Silber. Über rundem, konischem Stand gebauchter Korpus und gering eingezogener Hals, übergehend in einen breiten, gezogenen Ausguss. Der Korpus umlaufend von vertikalen, wulstartigen Zügen gegliedert und die Wandung mit flächendeckendem Hammerschlagdekor verziert. Ohrenförmiger Bandhenkel. Mit Gebrauchsspuren. Gest. 800, Stadtmarke. Gew. ca. 875 g. H. 22 cm.

An Italian Mid Century silver jug. Signs of use. Standard mark 800 and city mark.

Italien. Padua. 20. Jh.

€ 280,-

613
Flaschenkühler

Silber. Konisch aufsteigender Korpus in gering ausgestellten Lippenrand endend. Die untere Wandungshälfte mit breiten, gestuften Godronen, die obere Wandungshälfte mit Hammerschlagdekor verziert. Seitlich zwei schmale Henkelringe. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 760 g. H. 21 cm.

An Italian silver bottle cooler. Standard mark 800, maker's mark.

Italien. Florenz. R. Sordini. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 550,-



612 Padua. 20. Jh.

613 R. Sordini. Florenz. 2. Hälfte 20. Jh.

614

Große Zierdose

Silber. Ovoide Form mit vertikal passig geschweiften Zügen und gerader, glatter Wandung. Leicht gewölbter Scharnierdeckel, frontseitig schmale geschwungene Daumenrast. Innen vergoldet. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 485 g. H. 9 cm. 16,5 cm x 12 cm.

A Turkish lidded Sterling silver box. Gilt inside. Standard mark 925, maker's mark.

Türkei. Lale Silverware. 20. Jh.

€ 280,-



614 Lale Silverware. Türkei. 20. Jh. 615 Emile Puiforcat. Paris. Um 1930.

615

Kleine Zierschale

Silber. Dekorativ und reliefplastisch gearbeitet in Form einer Jacobsmuschel. Gest., Beschauzeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 110 g. H. 3 cm. 12,5 cm x 11 cm.

A small French silver bowl in shape of a scallop shell. Assay and maker's mark.

Frankreich. Paris. Emile Puiforcat. Um 1930.

€ 240,-

616

Art Déco-Tafelaufsatz

Silber. Runder, mehrfach getreppter Stand, übergehend in einen kurzen Schaft. Darüber eine weit ausschwingende, sanft gemuldete, glatte Schale. Gest., Beschauzeichen, Beschaumeister Jens Sigsgaard, Herstellerzeichen. Gew. ca. 405 g. D. 24cm.

A Copenhagen Art Deco silver footed plate. Assay, assay master's and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Evald Nielsen. 1933.

€ 800,-



616 Evald Nielsen. Kopenhagen. 1933. 617 Deutsch. 20. Jh.

617

Decanter

mit Silbermontierung. Kristallglas. Gebauchter Korpus mit schlankem Hals und flachem Stöpsel. Glatte Montierung, gest. 925 Sterling. H. 26 cm.

A German silver mounted rock crystal decanter. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 220,-



618 Entw. Luc Lanel. Manufacture de Christofle. Paris. 20. Jh.

618

Art Déco-Tafelaufsatz

Plated. Runder, aufgewölbter Stand, übergehend in einen kurzen Schaft, bestehend aus fünf vollplastisch gearbeiteten Kugeln. Darüber eine weit ausschwingende, sanft gemuldete, glatte Schale. Nach einem um 1930 entstandenen Entwurf des französischen Designers Luc Lanel (1893 - 1965). Gem., Herstellerzeichen. H. 10 cm. D. 35 cm.

A French Art Deco plated centrepiece by Luc Lanel (1893 - 1965). Marked, maker's mark.

Frankreich. Paris. Manufacture de Christofle. 20. Jh.

€ 750,-

619

Champagnerkühler

im Art Déco-Stil. Silber. Von drei Scheibenfüßen getragener, konischer Korpus mit glatter Wandung. Gest. 925. Gew. ca. 730 g. H. 22,5 cm.

An Art Deco style Sterling silver champagne cooler. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.300,-



619 Deutsch. 20. Jh.



620 Entw. Kay Fisker. A. Michelsen. Kopenhagen. 20. Jh.

620

Art Déco-Schenkkanne von Kay Fisker

Silber. Über kurzem Standring stark bauchiger Korpus mit schlankem Hals. Zum ovoiden Ausguss herausgezogener Rand, in fließender Form in flachen Bandhenkel übergehend. Entw. Kay Fisker, nach 1927. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 750 g. H. 25,5cm.

Die Entwürfe des Designers und Architekten Kay Fisker (1893-1965) waren in ihrer schlichten, schmucklosen und gerundeten Form stilprägend für das moderne dänische Design.

Vgl. Krekel-Aalberse, Silver 1880-1940, Kat.-Nr. 95. Krekel-Aalberse, Jugendstil und Art Déco Silber, S. 220, 253.

A jug modelled by Kay Fisker for A. Michelsen. Sterling silver, maker's mark. Dänemark. Kopenhagen. A. Michelsen. 20. Jh.

€ 3.600,-

621

Sechs Champagnerkelche

Silber. Über mehrfach gegliedertem Balusterschaft schlanke, glatte Kupa mit ausschwingendem Rand. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 800 g. H. 18 cm.

Six German Sterling silver champagne flutes. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.400,-



621 Deutsch. 20. Jh.



623 Porto. Um 1950.



622 Balyan. Türkei. 20. Jh.

622

Elegante Aufsatzschale im Art Déco-Stil

Silber. Getreppter, runder, aufgewölbter Stand, übergehend in kurzen, eingezogenen Schaft. Halbkugelige, weit ausschwingende, oben in schmalen Lippenrand endende Form. Gefächerte, sich verjüngende Handreichen in Form von stilisierten Flügeln. Gest. 925. Herstellerzeichen „Balyan“. Gew. ca. 785 g. H. 15,5 cm.

A Turkish Art Deco silver centrepiece. Standard mark 925, maker's mark.

Türkei. Balyan. 20. Jh.

€ 1.300,-

623

Dekorative Dose in Form einer Ananas

Silber. Vollplastisch gearbeiteter, ovoider Korpus, bekrönt von lanzettförmigen, spitz zulaufenden Blättern. Die Oberfläche naturalistisch und reliefplastisch gestaltet. Die obere Hälfte als Deckel abnehmbar. Innen vergoldet. Gest. Standard mark 833. Gew. ca. 800 g. H. 23,5 cm.

A Portuguese silver box in the shape of a silver pineapple. Gilt inside. Standard mark 833.

Portugal. Porto. Um 1950.

€ 1.000,-

624

Großes Tablett

Silber. Längsrechteckige Form. Gemuldeter, martellierter Spiegel, übergehend in breite, leicht ansteigende Fahne mit reliefplastischem Blüten- und Rankendekor. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmarke, Jahresmarke „U8“. Herstellerzeichen „BS“. Gew. ca. 1908 g. 58,5 cm x 38,5 cm.

A Swedish silver dish with leaves and flowers decoration. Minor signs of use. City and maker's mark. Date letter.

Schweden. Stockholm. 1946.

€ 1.900,-



624 Stockholm. 1946. (Maße ca. 58 cm x 38 cm).



625 Deutsch. 20. Jh.

625

Kaffee- und Teeservice

Silber. 5-tlg.; Kaffee- und Teekanne, Sahnegießer und Zuckerdose sowie Tablett. Über trompetenförmigem, am Rand profiliertem Stand sich konisch erweiternder Korpus mit tief abgesetzter Schulter und hohem, schlankem Hals. Runder, mittig aufgewölbter Scharnierdeckel mit vollplastischem Rosenknäuf. Auf der glatten Wandung herzförmig angeordnete, passig geschweifte Ornamentbänder mit reliefplastischem Rosenblüten- und Akanthusblattdekor über punziertem Grund. Tief angesetzter, konischer, langer Röhrenaussuss. Ohrenhenkel aus plastischen Voluten, in reliefiertem Akanthusblatt endend. Teilw. innen vergoldet. Isolierscheiben fehlen. Gest. 800. Gew. zus. ca. 3255 g. A German five-piece silver coffee and tea set. Insulating discs missing. Partly gilt inside. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 1.200,-

626

Mid Century-Schale

Silber. Über zylindrischem Stand tief gemulde- te, gering gebauchte Schale mit aufsteigendem Rand. Flächendeckender Hammerschlagdekor. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmärke, Jahresmarke „19“, Herstellerzeichen. Gew. ca. 307 g. H. 9,5 cm.

A Swedish Mid Century silver bowl. Minor signs of use. Date letter, city and maker's mark.

Schweden. Uppsala.
Markströms Guldsmeds AB. 1959.

€ 360,-

627

Paar Mid Century-Vasen

Silber. Über rundem Stand sich verjüngender, zum Rand hin oval weitender, glatter, zart mar- tellierter Korpus. Schmäler, gering ausgestellter Lippenrand, umzogen von feinem Perlband. Mi- nim. Gebrauchsspuren. Gest., Stadtmärke, Jah- resmarke „M 9“, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 605 g. H. 18 cm.

A pair of Swedish Mid Century silver vases. Minor signs of use. Date letter, city and maker's mark.

Schweden. Uppsala.
Markströms Guldsmeds AB. 1962.

€ 650,-



626 Markströms Guldsmeds. Uppsala. 1959.

627 Markströms Guldsmeds. Uppsala. 1962.



628 Hemmerle Juweliere.
München. 2. Hälfte 20. Jh.

629 Tiffany & Co.
USA. Um 1950.

628

Flaschenverschluss

Silber, Holz. Mit originaler Box. Glockenförmiger Aufsatz, übergehend in anthrazitfarbene Holzkugel. Gest. 925. Herstellerzeichen. Gew. ca. 101 g. H. 6,5 cm.

A German Sterling silver and wooden bottle cap with original box. Standard mark 925, maker's mark.

München. Hemmerle Juweliere. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 120,-

629

Kleine Schale

Silber. Über leicht konischem Standring sich halbkugelig erweiternder Kor- pus. Glatte, elegante Wandung. Schauseitig graviertes Monogramm „GM“. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 270 g. H. 6,5 cm. D. 13 cm.

A small American monogrammed Sterling silver bowl. Standard mark Sterling, maker's mark.

Tiffany & Co. USA. Um 1950.

€ 240,-



630 Warschau. 2. Hälfte 20. Jh.

630

Repräsentative Schatulle wohl als Staatsgeschenk

Silber. Rechteckige Form mit gering überstehen- dem Deckel und Bodenplatte. Nahezu flächendeckende Verzierung mit feinem Hammerschlagdekor. Auf dem scharnierten Deckel zentrale, reliefplastisch gearbeitete Applikation des Wap- pentiers von Polen, dem polnischen Adler. Die Wandung umlaufend besetzt mit insgesamt 18 stilisierten und reliefierten Wappen polnischer Städte, u. a. von Krakau, Warschau, Breslau, Stettin, Lublin, Posen, Danzig, Thorn, Kattowitz, Lodz, Rzeszów und Plock. Altersgemäße Ge- brauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Stadt- marke, Herstellerzeichen. Gew. ca. 3350 g. H. 6 cm. 30 cm x 22 cm.

A representative Warsaw silver casket probably as a gift from the state. Age-related signs of use. Assay, city and maker's marks.

Polen. Warschau. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 2.800,-



631 Max Klinger. Büste des Philosophen Friedrich Nietzsche.

632

Jean Mich

(1871 Mactum Wormeldingen/Luxemburg - 1932 Arcueil/Frankreich).
 „Le cuisinier chinois Chih Fan“ (Der chinesische Koch Chih Fan).

Originaltitel

Bronze, dunkelbraun patiniert, 1910/12. Sign. u. betitelt mit Ortsangabe Hanyang - China. Gießerstempel und -inschrift von Susse Frères, Paris. Die Büste gehört zu den bekanntesten Werken des bedeutenden luxemburgischen Bildhauers, dem 2018 eine Retrospektive im Nationalmuseum von Luxemburg gewidmet wurde. Mich studierte an der École des Beaux-Arts in Paris bei Gabriel Jules Thomas. 1910/11 war er in China tätig, wo er in seinem Atelier in Hanyang (heute Wuhan) u. a. den Auftrag für ein imposantes Monument für den Würdenträger und Vizekönig Zhang Zhidong (1837 - 1909) ausführte. Mit Beginn der Revolution im Oktober 1911 kehrte er nach Europa zurück, wo er ab 1912 in Paris mehrere Bronzen mit exotischen, chinesischen Motiven bei Susse in Paris gießen ließ. H. 44 cm.

Dark brown patinated bronze. Signed and titled with location Hanchang/China. Foundry stamp and inscription by Susse Frères, Paris.

€ 2.600,-

631

Max Klinger

(1857 Leipzig - 1920 Großjena/Naumburg)

Büste des Philosophen Friedrich Nietzsche

Bronze, dunkel patiniert, 1904. Sign. „M. Klinger“. Gießerschrift „AKT. GES. vorm. H. GLADENBECK u. SOHN (Z) BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN. Dunkelroter Marmorsockel. Bronze, dunkelbraun patiniert, 1904. Verkleinerte Bronzebüste nach der 1903 von Klinger geschaffenen, monumentalen Marmorversion (sog. „Archivherme“) für das Nietzsche-Archiv in Weimar. Von der Gießerei Gladenbeck AG in Friedrichshagen bei Berlin wurden ab 1904 durch Klinger autorisierte Bronzereproduktionen der Büste in zwei Größen herausgebracht. Der ab 1893 in Leipzig tätige Künstler war ein vielseitiger Vertreter des Symbolismus und Neoklassizismus, seine Skulpturen von Beethoven und Nietzsche prägten deren Bild im 20. Jh.; H. 21 cm; Ges.-H. 23 cm.

Vergleichs-Exemplare in Bronze befinden sich u. a. im Städels-Museum in Frankfurt, Museum der Bildenden Künste in Leipzig und in der National Gallery of Canada in Toronto.

Dark brown patinated bronze, 1904. Signed. Red marble base. Cast by the Gladenbeck foundry in Friedrichshagen near Berlin (inscription by the foundry).

€ 3.900,-



632 Jean Mich



633 Wilhelm Lehmbruck (nach).

633

Wilhelm Lehmbruck

(1881 Meiderich b. Duisburg - 1919 Berlin) nach „Büste der Knienden (Geneigter Frauenkopf)“. Originaltitel Bronze, patiniert. Künstler-Bez.; Posthumer, zeitgenössischer Guss (Ende 20./Anfang 21. Jh.) nach der in verschiedenen Materialien ausgeführten, berühmten Plastik von 1912/14 (vgl. Schubert 61). 1910 - 1914 hielt sich Lehmbruck in Paris auf, wo er 1911 seine „Kniende“ im Salon d'Automne in Paris zeigte, mit der er zwei Jahre später als einziger deutscher Bildhauer auch auf der durch Amerika tourenden „Armory Show“ (in New York, Boston und Chicago) vertreten war. Wie bei der „Großen Sinnenden“ führte er auch von der „Knienden“ kurz danach auch Fragmentierungen der Figur als Torso bzw. Büste oder Kopf aus, die für ihn durchaus eigenständige Werke waren. Diese Einstellung verband Lehmbruck mit Auguste Rodin. Partiiell ger. ber.; H. 42,5 cm. After Wilhelm Lehmbruck (1881 - 1919). Dark brown patinated bronze. Inscribed. Posthumous, contemporary cast, late 20th/early 21st C.; Minor rubbing to some areas.

€ 1.600,-

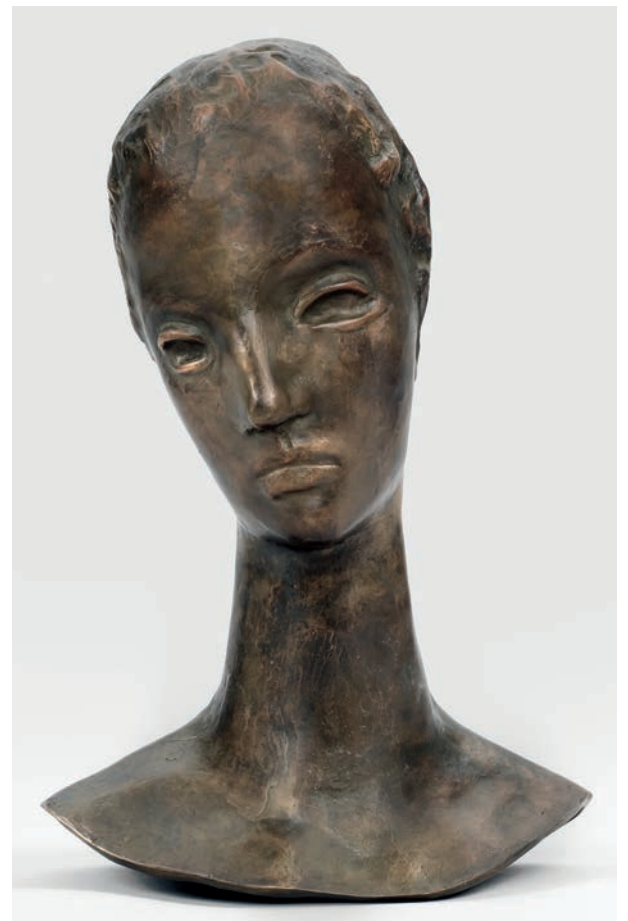
634

Wilhelm Lehmbruck

(1881 Meiderich b. Duisburg - 1919 Berlin) nach „Mädchenkopf auf schlankem Hals“ (Kopf der „Großen Sinnenden“) Bronze, dunkelbraun patiniert. Künstler-Bez.; Posthumer, zeitgenössischer Guss (Ende 20./Anfang 21. Jh.) nach der Bronzeplastik von 1913/14 (vgl. Schubert 67). Der nach rechts geneigte Kopf mit seinen überlängten Proportionen, der intendierten Anmut und Jugendlichkeit spiegelt zugleich einen neuen Stil im Oeuvre Lehmbrucks und eine als „gotisch“ empfundene Ausdruckssteigerung der Naturform wider. Hierbei rückte er von einer naturgetreuen Darstellung ab, das weibliche Modell diente ihm nur noch als Inspiration zur plastischen Form. 1910 - 1914 hielt sich Lehmbruck in Paris auf, wo er im Frühling 1914 bei der Ausstellung im Salon des Artistes indépendants die „Große Sinnende“ zeigte. Neben der „Großen Sinnenden“ selbst schuf er auch Fragmentierungen der Figur als Kopf bzw. Torso, die er als eigenständige Werke ansah. H. 39 cm.

After Wilhelm Lehmbruck (1881 - 1919). Dark brown patinated bronze. Inscribed. Posthumous, contemporary cast, late 20th/early 21st C.

€ 2.600,-



634 Wilhelm Lehmbruck (nach).



635 Martin Schauss. (4 Bronzereliefs).

635

Martin Schauss

(1867 Berlin - 1927 ebenda)

Vier Reliefs mit bacchantischen Motiven

Bronze, in dunkelgrünen Tönen patiniert. Jeweils monogr. ‚MS‘, Gießereistempel ‚GUSS H. NOACK FRIEDENAU‘. Zwei Reliefplatten mit tanzenden Bacchantinnen als Halbakte, ein Relief mit knieendem weiblichen Akt und einem Bacchusknaben in den erhobenen Händen, ein Relief mit der Darstellung eines älteren Fauns. Schauss studierte an der Akademie der Künste u. a. bei Fritz Schaper und Ernst Herter, 1892 - 1895 in Paris an der Académie Julian. Nach Gewinn des „Großen Staatspreises“ der Berliner Akademie folgte ab 1898 ein anderthalbjähriger Rom-Aufenthalt in der Villa Strohl-Fern. Ab 1899 arbeitete Schauss als freier Bildhauer in Berlin. Schon ab 1893 zeigte Schauss seine Werke fast regelmäßig auf der Großen Berliner Kunstausstellung, 1900/01 auch als Mitglied auf den Ausstellungen der Berliner Secession. 1894 hatte Schauss seine erste Einzelausstellung in Weimar. 1907 wurde auf der Großen Berliner Kunstausstellung eine kleine Schauss-Retrospektive mit etwa 20 Bildwerken gezeigt und erhielt aus dem Anlass die „Goldene Medaille für Kunst“. 40,5 cm x 19 cm-23 cm.

Four dark green patinated bronze reliefs. Each signed with monogram „MS“ and foundry stamp „GUSS H. NOACK FRIEDENAU“.

€ 6.800,-



636 Rembrandt Bugatti (nach)

636

Rembrandt Bugatti

(1884 Mailand - 1916 Paris) nach

„Panthère marchant“ (Schreitender Panther).

Originaltitel

Bronze, dunkel patiniert. Posthumer, zeitgenössischer Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh., nach der um 1904 geschaffenen Bronzeplastik Bugattis, die er 1905 im Salon d’Automne 1905 ausstellte (Gipsmodell im Musée d’Orsay, Paris). Mit seiner lebhaften Modellierung spiegelte Bugatti die Kraft des Tieres wider und stellte sich zugleich gegen die traditionell heroische Darstellung des Tieres. H. 23 cm; B. 47 cm. After Rembrandt Bugatti (1884 - 1916). Dark patinated bronze. Posthumous, contemporary cast, late 20th/early 21st C.

€ 2.600,-

637

Rembrandt Bugatti

(1884 Mailand - 1916 Paris) nach

Babouin sacré „hamadryas“ (Mantelpavian)

Bronze, dunkel patiniert. Künstler-Bez.; Posthumer, zeitgenössischer Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh., nach der um 1901/10 geschaffenen, berühmten Bronzeplastik (WVz-Nr. 234). Diese ist eine der künstlerisch überzeugendsten Plastiken, sowohl im Oeuvre Bugattis selbst als auch in der Bildhauerei der Moderne zu Anfang des 20. Jhs.; Sie zeichnet sich durch eine straffe Stilisierung aus, die zugleich den Charakter und das Wesen des Tieres zum Ausdruck bringt. H. 58 cm.

Vgl. Kat. „Rembrandt Bugatti. Der Bildhauer 1884 - 1916“, Nationalgalerie Berlin 2014, Abb. S. 102-03.

After Rembrandt Bugatti (1884 - 1916). Dark patinated bronze. Inscribed. Posthumous, contemporary cast, late 20th/early 21st C.

€ 3.300,-



637 Rembrandt Bugatti (nach)



638 Harry Christlieb

638

Harry Christlieb

(1886 Cincinnati/Ohio/USA - 1967 Amberg)

Mantelpavian

Keramik (Irdenware), ziegelroter Scherben, dunkelbraun engobiert. Sign.; Ebonisierter Holzsockel. Vollplastische, blockhaft stilisierte Tierfigur eines sitzenden Mantelpavians auf rechteckiger Plinthe. Tiere, insbesondere Affen, gehörten früh zu den Lieblingsmotiven des 1910 - 1915 an der Hamburger Kunstgewerbeschule und Münchener Kunstakademie ausgebildeten Bildhauers, der sich 1916 als freischaffender Künstler in Berlin mit Atelier im benachbarten Kleinmachow niederließ. Schon 1912/13 modellierte Christlieb mehrere Affenfiguren, darunter einen vergleichbaren sitzenden Pavian, die in Steinzeug von der 1912 gegründeten Keramikmanufaktur Gerstenkorn & Meimerstorf in Hamburg-Wandsbek ausgeführt wurden. 1920 - 1933 war Christlieb regelmäßig mit Tierfiguren auf der Großen Berliner Kunstausstellung vertreten, darunter mehrere Affendarstellungen in Bronze, Marmor, Keramik. 1927 stellte Christlieb auch in der Akademie der Künste aus. Partiiell minim. ber., minim. Risse, Altersspuren. H. 36,5 cm; Ges.-H. 41 cm.

Vgl./Lit.: Kat. „Faszination Tier. Meisterwerke europäischer Tierplastik“, Porzellanmuseum Hohenberg a. d. Eger 2004, Nr. 141, 180, 38-39, S. 50-51.

Slipped earthenware figure of a baboon on ebonized wooden base. Signed. Some minor traces of ages, rubbing to small areas, minor cracks.

€ 6.800,-

639

Silvio Monfrini

(1894 Mailand - 1969 Usmate)

Sitzende Ballerina

Bronze, braun patiniert, 1938. Sign.; In impressionistischer Weise gestaltete, moderne, von Paolo (Paul) Troubetzkoy beeinflusste Bronzeplastik Monfrinis, der ein Schüler von Ernesto Bazzaro war und besonders als Denkmalsbildhauer durch Werke in Mailand und Monza bekannt wurde. H. 46,5 cm.

Brown patinated bronze. Signed.

€ 2.200,-



639 Silvio Monfrini



640 Gregor Kruk

640

Gregor Kruk

(1911 Bratychiv/Westukraine - 1988 München)

Badende

Bronze, dunkel patiniert. Sign.-Stempel. Guss Strehle, (Gießstempel). Der ukrainische Bildhauer studierte zunächst in Lemberg und Krakau, ab 1937 an der Berliner Akademie; 1945 wurde er in München ansässig. H. 44 cm.

Dark patinated bronze. Signature stamp and Strehle foundry stamp.

€ 1.000,-

641

Deutscher Bildbauer der Moderne

(Tätig 1. Hälfte 20. Jh.)

Relief mit exotischem weiblichen Akt

Bronze, dunkelbraun patiniert. Ligatur-Monogr. („MHS“?). Wohl in den 1920er Jahren entstandenes Halbrelief einer stilisierten balinesischen Tänzerin in stehender Pose. Minim. Gussfehler am Sockel. H. 32,5 cm. German sculptor active first half 20th C.; Dark brown patinated relief with female nude. Signed with monogram („MHS“?). Minor casting flaw to the base.

€ 900,-

642

Alexander Archipenko

(1887 Kiew - 1964 New York) nach

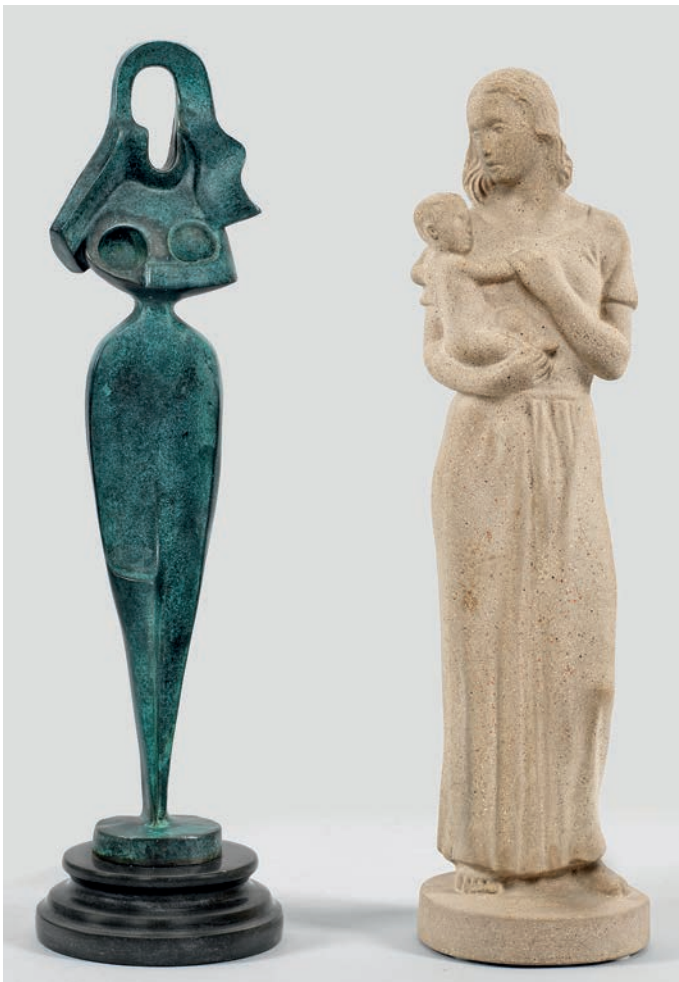
Weibliche Statuette „Egyptian Motif“. Originaltitel

Bronze, grau-grün patiniert. Dunkelgrauer Steinsockel. Künstler-Bez.; Posthumer, zeitgenössischer Guss (Ende 20./Anfang 21. Jh.) nach der 1917 geschaffenen, kubistischen Bronzeplastik Archipenkos. Der bedeutende, ab 1908 in Paris ansässige ukrainische Künstler, lebte 1920 - 1923 in Berlin, bevor er 1923 in die USA nach New York auswanderte. Ges.-H. 43,5 cm. After Alexander Archipenko (1887 - 1964). Greyish green patinated bronze. Dark grey stone base. Inscribed. Posthumous, contemporary cast, late 20th/early 21st C.

€ 700,-



641 Ligatur-Monogramm MHS.
Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.



642 Alexander Archipenko (nach)

643 Asta Lilbæk

643

Asta Lilbæk

(1895 Lyngby Sogn bei Sorø - 1972)

Mutter mit Kind

Sandstein-Guss. Monogr. „A. L.". Ausgeführt von Just Andersen, Kopenhagen (Gem. „A JUST“, Nr. 44). Wohl in den 1930er Jahren entstandene Statuette der dänischen Bildhauerin der Klassischen Moderne, die u. a. 1923 - 1929 an der Kopenhagener Akademie studierte und 1925 - 1948 vielfach auf den Charlottenborger Kunstausstellungen vertreten war. H. 42,5 cm.

Cast sandstone sculpture. Monogrammed „A. L.". Executed by Just Andersen, Copenhagen (marked „A JUST“, no. 44).

€ 1.200,-



644 Just Andersen



645 Monogrammist MH



646 Otto Flath

644

Just Andersen

(1884 Godhavn/Grönland - 1943 Glostrup/Dänemark)

Vase mit Hirschkuh und Vogel

Sandstein-Guss, innen Metallauskleidung. Haarrisse. Gem. „AJUST“, Nr. 38. Quaderform, schauseitig Relief, die anderen Seiten vertikal gerippt. Wohl in den 1930er/40er Jahren entstandenes Art Déco-Objekt des dänischen Bildhauers und Silberschmiedes. Dieser gründete 1918 eine eigene Firma in Kopenhagen, in der u. a. Interieur- und Gebrauchsgegenstände im skandinavischen Design und internationalen Art Déco-Stil aus unterschiedlichen Materialien ausgeführt wurden. H. 22 cm.

Cast sandstone vase with metal lining inside. Hairline cracks. Marked „AJUST“, no. 38.

€ 900,-

645

Dänischer Bildhauer

(Tätig im 20. Jh.)

Mädchenkopf

Sandstein-Guss. Monogr. „MH“ in Ligatur. Ausgeführt von Just Andersen, Kopenhagen (Gem. „AJUST“, Nr. 47). Wohl in den 1930er/40er Jahren entstandener Kopf. Der dänische Bildhauer und Silberschmied Just Andersen (1884 - 1943) gründete 1918 eine eigene Firma in Kopenhagen, in der Interieur- und Gebrauchsgegenstände, Skulpturen und Plastiken aus unterschiedlichen Materialien nach eigenen Designs und Künstlermodellen ausgeführt wurden. H. 24,5 cm.

Danish sculptor active 20th C.; Cast sandstone sculpture. Monogrammed „MH“. Executed by Just Andersen, Copenhagen (marked „AJUST“, no. 47).

€ 1.400,-

646

Otto Flath

(1906 Staritzke bei Kiew/Ukraine - 1987 Bad Segeberg)

Anbetung der Hl. Drei Könige

Lindenholz, geschnitzt, rücks. abgeflacht. Blockhaft stilisierte, expressionistische, von Ernst Barlach beeinflusste Skulptur, die lebhaftige Oberfläche mit sichtbar gelassenen Bearbeitungsspuren des Hohlleisens. Der vor allem als Holzbildhauer tätige Künstler kam 1919 mit seiner Familie nach Kiel, wo er eine Schnitzlerlehre absolvierte und die Kunstgewerbeschule besuchte. Als selbständiger Holzbildhauer führte er ab den 1930er Jahren auch zahlreiche kirchliche Aufträge im norddeutschen Raum aus. Ca. 45,5 cm x 44 cm x 16 cm.

Carved limewood sculpture. Signed.

€ 900,-



647

Gerhard Marcks

(1889 Berlin - 1981 Burgbrohl/Eifel)

„Sitzender Athlet“. Originaltitel

Bronze, braun patiniert, 1965 Künstlersignet („Phönix“). Gießerstempel „GUSS BARTH BERLIN“ mit Bez. „A“. Wvz. Rudloff 851. Lebzeitguss als einmaliger Archivguss ausgeführt von Bildgießerei Richard Barth, Berlin, vor 1971, außerhalb der ursprünglich vorgesehenen (aber höchstwahrscheinlich nicht realisierten) Auflage von 8 Exemplaren. Bekannt sind außer diesem bei Rudloff aufgeführten Guss lediglich zwei weitere Exemplare, darunter eines im Gerhard-Marcks-Haus in Bremen. Dargestellt ist ein auf einer quaderförmigen Bank bzw. einem Block sitzender, kraftvoller Jüngling als Aktfigur in sinnierender Pose mit erhobenem Kopf und zwischen den gespreizten Beinen gekreuzten Händen. Die Plastik geht auf zu Beginn der 1940er Jahre entstandene Modellstudien mit unterschiedlichen, sitzenden Jünglingen zurück, die er schließlich in seiner bekannten Figur „Sitzender Prometheus II“ von 1948 realisierte. Marcks, der 1919 - 1924 am Bauhaus und danach bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle/S. wirkte, gehört zu den bedeutendsten figürlich arbeitenden deutschen Bildhauern der Moderne. Diese kontemplative Plastik ist stilistisch und in der Intention repräsentativ für das Oeuvre von Marcks. Seine stehenden, liegenden oder sitzenden, auf das Wesentliche in Form und Ausdruck komprimierten Aktfiguren zeigen den Menschen in seinen natürlichen Bewegungen und Haltungen; nie wirken seine stilisierten Figuren heroisch oder pathetisch, sie spiegeln stattdessen in überzeitlicher Weise allgemeine menschliche Grundstimmungen, zuweilen auch eine gewisse Verhaltenheit wider. H. 58 cm.

Ausstellungen (in Auswahl, dieses oder ein anderes Exemplar): „Gerhard Marcks“, Kunstverein, Köln, 1969, Kat.-Nr. 81; „Gerhard Marcks“, Galerie Welz, Salzburg, 1970, Kat.-Nr. 16.

Brown patinated bronze, 1965. Artist's sign. and foundry stamp. Lifetime cast. One of three known casts.

€ 24.000,-



648

Gerhard Marcks

(1889 Berlin - 1981 Burgbrohl/Eifel)

„Torso Betula“. Originaltitel

Bronze, dunkelbraun patiniert, 1938. Künstlersignet („Phönix“). Gießstempel „GUSS BARTH RINTELN“ mit römischer Nummerierung „VII“. Guss nach 1970 aus der von Marcks festgelegten, kleinen, autorisierten Auflage von 10 Exemplaren. Wvz. Rudloff 355a. Der Torso einer auf einer rechteckigen Plinthe in leichter Schreitstellung stehenden, jungen, schlanken Frau entstand in einer Zeit schwerer Bedrängnisse für Marcks, so dass Bronzegüsse erst nach 1945 zustande kamen. Schon 1933 war Marcks, der 1919-1924 am Bauhaus gewirkt hatte, als kommissarischer Direktor der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle/S. entlassen worden. 1936 wurde das gemeinsam mit Carl (Charles) Crodé gestaltete Musikzimmer der Bursa zur Tulpe in Halle zerstört. 1937 begannen die systematischen NS-Plünderungsaktionen der „Entarteten Kunst“ in Museen, öffentlichen Kunstsammlungen und in der Galerie Buchholz gegen Marcks, zu der 86 Werke gehörten. Der Künstler erhielt ein vorläufiges Ausstellungsverbot, oft Verbote eines drohenden Arbeitsverbotes. Zwar konnte Marcks ab 1939 in einem neuen, eigenen Atelier in Berlin-Nikolassee arbeiten, doch fiel es bereits 1943 mit zahlreichen seiner Werke dem II. Weltkrieg zum Opfer. Das künstlerische Credo brachte Marcks selbst prägnant zum Ausdruck: „Plastik ist eine Sache der Gewichte und Proportionen, dem Chaos des Lebens abgerungene Form. Da gibt's nichts ‚Neues‘.“ So steht auch dieser Torso wie viele seiner weiblichen Statuen in ihrem Ausdruck nach in der Tradition der archaischen Plastik. Vorausgegangen war eine Griechenland-Reise 1928, die zum prägenden Schlüsselerlebnis für sein weiteres Skulpturenverständnis wurde. Zur gleichen Zeit hatte Marcks die Bronze als bevorzugtes Material seiner in sich selbst ruhenden, menschlichen Plastiken entdeckt, die von einem überzeitlichen Ausdruck fern von jeglichem Pathos sind. H. 83.5 cm. Dark brown patinated bronze, 1938. Artist's sign., numbered in Roman numerals „VII“ (from a small edition of 10). Foundry stamp „GUSS BARTH RINTELN“.

€ 19.000,-



649 Anatol Herzfeld "Regenmädchen" (Originaltitel).

649

Anatol Herzfeld

(1931 Insterburg/Ostpreußen - 2019 Moers)

„Regenmädchen“. Originaltitel

Gipsmodell für die Bronzeplastik, 1971/72. Betitelt. Frühe, skulpturale, archaisch wirkende Arbeit Anatols, der nicht nur 1964 - 1972 bei Joseph Beuys an der Düsseldorfer Akademie studierte, sondern auch einer dessen bedeutendsten Mitstreiter war. 1968 - 1973 führte Anatol in enger Zusammenarbeit mit Beuys mehrere spektakuläre Kunstaktionen durch, insbesondere 1973, als er aus einem 30 Meter langen Pappelstamm den Einbaum „Das Blaue Wunder“ fertigte und Anatol mit Beuys als „Heimholung“ von Beuys den Rhein in Düsseldorf überquerte. 1972 und 1977 nahm Anatol an der documenta 5 und 6 in Kassel teil, es folgten zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Seit den frühen 1980er Jahren war Anatol auf dem Gelände der Museumsinsel Hombroich tätig. 1992 erhielt er den Lovis-Corinth-Preis. Altersspuren. Ca. 43 cm x 44,5 cm x 30 cm. Vgl./Lit.: Kat. „Sammlung Ulbricht“, Bonn, Graz u. Düsseldorf, 1982/83, Nr. 3, S. 101. Abb. S. 59 (ausgeführte Bronzeplastik).

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

Plaster model for the bronze „Regenmädchen“, 1971/72. Titled.

€ 2.200,-

650

Joseph Beuys

(1921 Kleve - 1986 Düsseldorf)

Ohne Titel

Kunststoffhandschuh mit Goldbronzespray, 1982. Verwendet von Beuys für die Hasenschablone der „Hasensteine“ auf der documenta 7 in Kassel. Beuys verband, indem er den Handschuh durch seine Signatur selbst zum Kunstwerk bestimmte, mehrere Dominanten seiner Kunst: sein erweiterter Kunstbegriff, Gold als Mythos und den Hasen als mythisches Ursymbol. Tiere, insbesondere der Hase, waren seit Anbeginn zentrale Motive im Oeuvre von Beuys. 1941 studierte er während seiner Ausbildung zum Bordfunker zusammen mit dem befreundeten, vorgesetzten Tierfilmer Heinz Sielmann Zoologie in Posen. 1947 - 1953 studierte der anthroposophisch beeinflusste Beuys an der Akademie in Düsseldorf bei Ewald Mataré, für den Tiere ein Hauptsubjekt waren, ab 1951 als dessen Meisterschüler. Zugleich wirkte Beuys 1947 - 1949 an Tierfilmen von Heinz Sielmann mit. Das Tier steht im Werk von Beuys für das Ursprüngliche, Energie und Instinkt. Mit kaum einer Tierart identifizierte sich Beuys so sehr wie mit dem Hasen, so dass er selbst sagte: „ich bin kein Mensch, ich bin ein Hase“. 1965 realisierte Beuys die spektakuläre Kunstaktion „Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt“. Danach kehrt das Hasenmotiv immer wieder. Die Symbolhaftigkeit des Goldes und die vielschichtige Symbolik des Hasen brachte er erstmals 1982 in der Aktion „Goldhase“ während der documenta VII näher zusammen. Beuys schmolz eine Kopie der goldenen Zarenkrone Iwans des Schrecklichen ein und goss hieraus einen „Friedenshasen“ mit Sonnenkugel. Sein paralleles „7000-Eichen“-Projekt für die documenta wurde teilfinanziert durch das Multiple „Hasensteine“ - Basaltstelen (wie sie in Kassel neben den Eichen positioniert wurden) bekamen mit einer Schablone einen goldenen Hasen im Stil archaischer Höhlenmalereien aufgesprüht. Ca. 30 cm x 23 cm.

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

Lit.: Kat. „Sammlung Ulbricht. Neuerwerbungen 1981 - 1983. Der Versuch, am Ende doch noch Spass zu haben“, Kunstmuseum Düsseldorf, Kunstpalast Ehrenhof, 1983, Nr. 292, S. 25, Abb. S. 5 (identisch).

Plastic glove with gold spray paint, 1982. Signed. Used by Beuys for his multiple „Hasensteine“ at the documenta VII in Kassel 1982.

€ 9.000,-



650 Joseph Beuys



651

Ulrich Rückriem

(Geb. 1938 Düsseldorf. Lebt und arbeitet in Köln und London)

Ohne Titel

Aachener Blausteine, gesägt, 1968. Frühe Arbeit Rückriems, bei der er einen großen, kissenartigen Steinblock durch Zersägen in drei Teile zerlegte und bis auf schmale Schnittfugen wieder aneinanderfügte. Mit minimalistischen, konzeptuellen Steinskulpturen wie der vorliegenden, wurde Rückriem seit 1968 zu einem der international bedeutendsten deutschen Bildhauer der Gegenwart. Rückriem absolvierte 1957 - 1959 eine Steinmetzlehre in Düren, arbeitete danach an der Dombauhütte in Köln und studierte an den Kölner Werkschulen bei Ludwig Gies. 1963 ließ sich Rückriem zunächst in Nörvenich bei Düren nieder. Ab 1968 gestaltete er erste formal reduzierte Steinskulpturen. Sichtbarkeit des Arbeitsprozesses und Materialität der Steine, die er durch Verdopplung, Teilung, Reduzierung und leichte Veränderung modifizierte, wurden zum Thema seiner Kunst. Charakteristisch sind Steinblöcke - oft Kuben oder Quader, deren Teile er anschließend wieder zusammensetzt oder frei miteinander komponiert. 1969 verlegte Rückriem seinen Wohnsitz nach Mönchengladbach, wo er mit Blinky Palermo ein gemeinsames Atelier bezog. In den Folgejahren wurde Rückriem in wichtigen Ausstellungen große Beachtung zuteil. Zwischen 1972 und 1992 war Rückriem auf allen documenta-Ausstellungen (5-9) in Kassel vertreten; 1978 nahm er mit vier gespaltenen Dolomitsteinen an der Biennale von Venedig teil. 1994 wurden in Rommerskirchen-Sinthen die Skulpturen-Hallen Ulrich Rückriem eröffnet, 2003 widmete ihm die Neue Nationalgalerie in Berlin eine große Einzelausstellung. 1974 wurde Rückriem Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, 1984 an der Kunstakademie Düsseldorf und 1988 an der Städelschule (Hochschule für Bildende Künste) in Frankfurt am Main. 45 cm x 120 cm x 150 cm.

Lit.: Kat. „Sammlung Ulbricht“, Bonn, Graz u. Düsseldorf, 1982/83, Nr. 193, S. 113 (mit weiterer Lit.), Abb. S. 78.

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

3-piece Aachen blue stone sculpture, sawn. 1968.

€ 28.000,-



652

Ulrich Rückriem

(Geb. 1938 Düsseldorf. Lebt und arbeitet in Köln und London)

Ohne Titel

7-tlg. Skulptur aus hellgrauem Granit. In den 1970er/1980er-Jahren entstandene Arbeit Rückriems, die Teil der Sammlung Ulbricht war. Mit minimalistischen, konzeptuellen Steinskulpturen wie der vorliegenden wurde Rückriem seit 1968 zu einem der international bedeutendsten deutschen Bildhauer der Gegenwart. Rückriem absolvierte 1957 - 1959 eine Steinmetzlehre in Düren, arbeitete danach an der Dombauhütte in Köln und studierte an den Kölner Werkschulen bei Ludwig Gies. 1963 ließ sich Rückriem zunächst in Nörvenich bei Düren nieder. Ab 1968 gestaltete er erste formal reduzierte Steinskulpturen. Sichtbarkeit des Arbeitsprozesses und Materialität der Steine, die er durch Verdopplung, Teilung, Reduzierung und leichte Veränderung modifizierte, wurden zum Thema seiner Kunst. Charakteristisch sind Steinblöcke - oft Kuben oder Quader, deren Teile er anschließend wieder zusammensetzt oder frei miteinander komponiert. 1969 verlegte Rückriem seinen Wohnsitz nach Mönchengladbach, wo er mit Blinky Palermo ein gemeinsames Atelier bezog. In den Folgejahren wurde Rückriem in wichtigen Ausstellungen große Beachtung zuteil. Zwischen 1972 und 1992 war Rückriem auf allen Documenta-Ausstellungen (5-9) in Kassel vertreten; 1978 nahm er mit vier gespaltenen Dolomitsteinen an der Biennale von Venedig teil. 1994 wurden in Rommerskirchen-Sinsheden die Skulpturen-Hallen Ulrich Rückriem eröffnet, 2003 widmete ihm die Neue Nationalgalerie in Berlin eine große Einzelausstellung. 1974 wurde Rückriem Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, 1984 an der Kunstakademie Düsseldorf und 1988 an der Städelschule (Hochschule für Bildende Künste) in Frankfurt am Main. Großer Steinblock ca. 98 cm x 25 cm x 25 cm, die sechs kleineren Blöcke ca. 50/51 cm x 25 cm x 25 cm.

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

7-piece grey granite sculpture.

€ 45.000,-



653 Ulrich Rückriem

653

Ulrich Rückriem

(Geb. 1938 Düsseldorf. Lebt und arbeitet in Köln und London)

Ohne Titel

Aachener Blausteine, 1971. Seit 1973 mehrfach ausgestellt, frühes Hauptwerk Rückriems aus zwei länglichen Quadern mit quadratischem Querschnitt, die er an den Oberkanten durch Meißel und Sprengmeißel bearbeitete und abschrägte bzw. absprengte. Mit solchen minimalistischen, konzeptuellen Steinskulpturen wurde er seit 1968 zu einem der international bedeutendsten deutschen Bildhauer der Gegenwart. Rückriem absolvierte 1957 - 1959 eine Steinmetzlehre in Düren, arbeitete danach an der Dombauhütte in Köln und studierte an den Kölner Werkschulen bei Ludwig Gies. 1963 ließ sich Rückriem zunächst in Nörvenich bei Düren nieder. Ab 1968 gestaltete er erste formal reduzierte Steinskulpturen. Sichtbarkeit des Arbeitsprozesses und Materialität der Steine, die er durch Verdopplung, Teilung, Reduzierung und leichte Veränderung modifizierte, wurden zum Thema seiner Kunst. Charakteristisch sind Steinblöcke - oft Kuben oder Quader, deren Teile er anschließend wieder zusammensetzt oder frei komponiert. 1969 verlegte Rückriem seinen Wohnsitz nach Mönchengladbach, wo er mit Blinky Palermo ein gemeinsames Atelier bezog. In den Folgejahren wurde Rückriem in wichtigen Ausstellungen große Beachtung zuteil. Zwischen 1972 und 1992 war Rückriem auf allen documenta-Ausstellungen (5-9) in Kassel vertreten; 1978 nahm er mit vier gespaltenen Dolomitsteinen an der Biennale von Venedig teil. 1994 wurden in Rommerskirchen-Sinstdeden die Skulpturen-Hallen Ulrich Rückriem eröffnet, 2003 widmete ihm die Neue Nationalgalerie in Berlin eine große Einzelausstellung. 1974 wurde Rückriem Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, 1984 an der Kunstakademie Düsseldorf und 1988 an der Städelschule (Hochschule für Bildende Künste) in Frankfurt am Main. Jeweils 22 cm x 22 cm x 97 cm.

Lit.: Kat. „Sammlung Ulbricht“, Bonn, Graz u. Düsseldorf, 1982/83, Nr. 194, S. 113 (mit weiterer Lit. und Ausstellungsangaben 1973 - 1978), Abb. S. 78.

Provenienz:**Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).**

2-piece Aachen blue stone sculpture, 1971.

€ 9.000,-

654

Klaus Rinke

(Geb. 1939 in Wattenscheid. Seit 2007/07 ansässig in Neufelden/Österreich)

Ohne Titel

Runde, flach gemuldete Schale aus Edelstahl mit darüber hängendem Pendel (Lot) für eine skulpturale Rauminstallation, 1971. Im Zentrum von Rinkes künstlerischem Interesse steht der Wesenskern der Welt mit seinen physikalischen Prinzipien und Naturkräften der Elemente. Hierzu gehören, wie es in dieser Zeit vor Augen geführt wird, auch Zeit und Raum, Körper und Schwerkraft, die Prozesse von Handlung und Bewegung. Rinke studierte 1957 - 1960 an der Folkwang-Schule in Essen, 1965 wandte sich Rinke von der Malerei ab, um sich vornehmlich konzeptuellen und skulpturalen Arbeiten, Installationen und Performances zu widmen. 1974 - 2004 war Rinke Professor für Bildhauerei an der Kunstakademie in Düsseldorf. 1972 und 1977 nahm Rinke an der Biennale in Venedig sowie an der documenta in Kassel teil, 1973 stellte er im Museum of Modern Art (MoMA) in New York aus. Für den Deutschen Bundestag in Berlin schuf er die monumentale Innenhof-Skulptur „Sonnensstrahl mit Birkenhain“. Altersspuren. 200 cm.

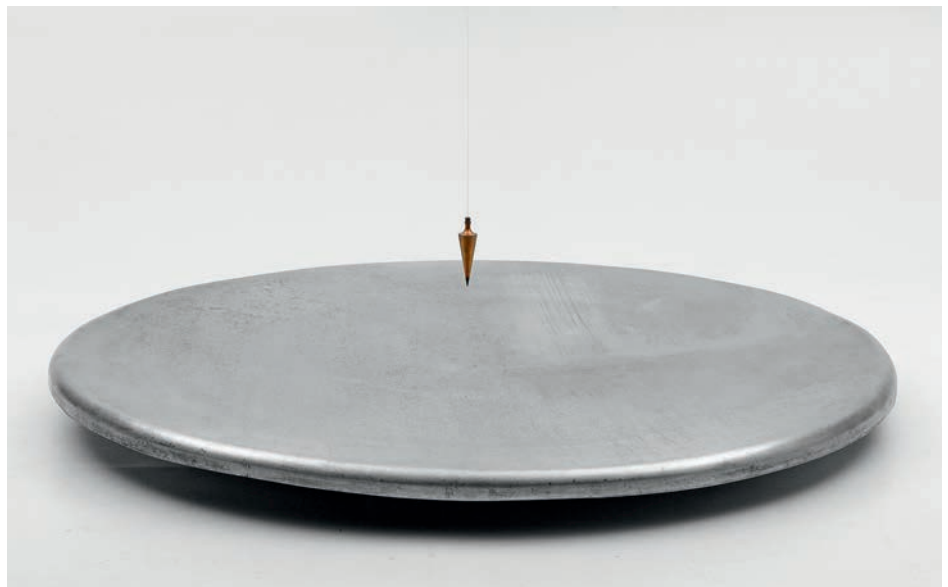
Lit.: Kat. „Sammlung Ulbricht“, Bonn, Graz u. Düsseldorf, 1982/83, Nr. 184, S. 112 (mit weiterer Lit.), Abb. S. 77.

Die Arbeit war ab 1974 für längere Zeit Leihgabe im Kunstmuseum Düsseldorf.

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

Stainless steel sculpture with pendulum (plummet), 1971. Traces of age.

€ 3.600,-



654 Klaus Rinke



656 Horst Egon Kalinowski
"Tiges (Bambous)"/"Stengel (Bambus)"
(Originaltitel).



655 Ansgar Nierhoff. "Großer Stuhl" (Originaltitel).

655

Ansgar Nierhoff

(1941 Meschede - 2010 Köln)

„Großer Stuhl“. Originaltitel

6-tlg-Skulptur. Stuhl und Kissen aus Edelstahl, vier zugehörige Bodenplatten aus Eisen. Frühes, repräsentatives Hauptwerk Nierhoffs, der 1964 - 1969 an der Kunstakademie Düsseldorf studierte und Meisterschüler von Norbert Kricke war. Ab 1969 hatte Nierhoff zahlreiche bedeutende Einzelausstellungen, 1970 erhielt er den Villa-Romana-Preis, 1970 den Wilhelm-Lehmbruck-Preis. 1977 nahm Nierhoff an der documenta 6 in Kassel teil. 1983 arbeitete Nierhoff zeitweise als Assistent von George Rickey in dessen Atelier in New York City. 1988 - 2008 wirkte Nierhoff als Professor an der Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 1990 wurde er Mitglied der Akademie der Künste. Stuhl-H. 240 cm; Bodenplatten jeweils 150 cm x 150 cm.

Lit.: Kat. „Sammlung Ulbricht“, Bonn, Graz u. Düsseldorf, 1982/83, Nr. 136, S. 109, Abb. S. 72.

Weite Lit./Ausstellungen: Kat. „Ansgar Nierhoff“, Neue Galerie Aachen 1970, Abb. Nr. 6, Kat. „Ansgar Nierhoff. Beziehungen + Bedingungen“, Kunsthalle Köln 1972, Titelblatt und Abb. Nr. 10, Kat. „Ansgar Nierhoff“, Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg 1975, Abb. Nr. 1970/14.

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

A six-piece stainless steel and iron sculpture, 1969/70. Traces of age and corrosion

€ 8.000,-

656

Horst Egon Kalinowski

(1924 Düsseldorf - 2013 ebenda)

„Tiges“ (Bambous)"/"Stengel (Bambus)".

Originaltitel

Objekt-Skulptur aus Karton-Rollen und teilw. gerissenem Leder auf Metallsockel. Wvz. 956. Großformatige Arbeit des Grenzgängers zwischen den Kunstgattungen. Einen Schwerpunkt seines Oeuvres bilden zwei- und dreidimensionale Lederobjekte, wobei er das häufig zweitverwendete Leder oft mit Holz, Metall, Textilien und anderen Materialien kombinierte. Kalinowski studierte 1945 - 1948 zunächst an der Kunstakademie in Düsseldorf und von 1950 - 1952 in Paris an der Académie de la Grande Chaumière im „Atelier d'art abstrait“ von Jean Dewasne. Abstraktion und Materialität prägten seitdem sein Oeuvre. Ab Mitte der 1950er Jahre entstanden erste abstrakte Collagen, Materialbilder und mit Leder bespannte Objektkästen. Solche erstmals 1958 in der Avantgarde-Galerie von Daniel Cordier in Paris gezeigten Arbeiten stießen allerdings auf ebenso wenig Verständnis wie einige Jahre später Arman und die Gruppe des Nouveau Réalisme. 1968 - 1989 lehrte Kalinowski an der Akademie in Karlsruhe, ab 1972 als Professor; 1983 arbeitete er als Ehrengast an der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo. H. 225 cm.

Cardboard tubes and leather sculpture on metal base. Mentioned in the catalogue raisonnée, no. 956

€ 6.000,-



657 Detailansicht mit neun Bronzeskulpturen von dem überdimensionalen Schachspiel "Double Gambit" (1986) mit 32 Bronzefiguren von Arman (*1928) und George Boisgontier (1931 - 2019).

657

George Boisgontier und Arman

(1931 Bordeaux - 2019 Vence? bzw. 1928 Nizza - 2005 New York)

Überdimensionales Schachspiel „Double Gambit“. Originaltitel

Bronze. Schachbrett aus weißen und schwarzen Marmorfliesen. Entw. Arman und George Boisgontier, 1986. Limitierte Auflage von 5 Exemplaren plus 2 „EA“-Exemplaren. Bei dem vorliegenden Lot handelt es sich um „EA 1/2“. Außer dieser monumentalen Version gab es eine kleine Ausführung in einer Auflage von 75 Exemplaren. Dieses Schachspiel wurde in künstlerischer Zusammenarbeit zwischen dem französisch-amerikanischen Objektkünstler und Mitbegründer des Nouveau Realisme - Arman - und dem französischen Bildhauer George Boisgontier gemeinsam geschaffen. Jeder der Künstler gestaltete jeweils 16 Figuren, die in unterschiedlich kubistisch abstrahierter bzw. surrealistischer Weise stilisierte Streichinstrumente darstellen. In Armans Figuren drückt sich seine Leidenschaft für sinnliche, weibliche Formen der Streichinstrumente aus, die ab den 60er Jahren ein zentrales Motiv seines Oeuvres waren, indem er Violinen und Kontrabässe häufig zertrümmerte, verbrannte und zersägte. Dagegen verwandeln sich Boisgontiers straff abstrahierte Figuren durch ihre archaischen, geometrischen Formen gleichsam in moderne Idole voller Symbolik. Für die Künstler ist das Schachspiel zugleich eine Allegorie des Lebens: Als von der Natur und seinen eigenen widersprüchlichen Gefühlen beherrschte Figur steht der Mensch ständig unter Kontrolle. Werke von Arman, der 1964, 1968 und 1977 auf den Documenta-Ausstellungen in Kassel vertreten war, befinden sich im u. a. im MoMA in New York, im Hirshhorn Museum in Washington und in der Tate Gallery in London. Schachbrett ca. 244 cm x 244 cm; Figuren H. ca. 26 cm-52 cm, B. ca. 19 cm-21 cm, T. ca. 10 cm-28 cm.

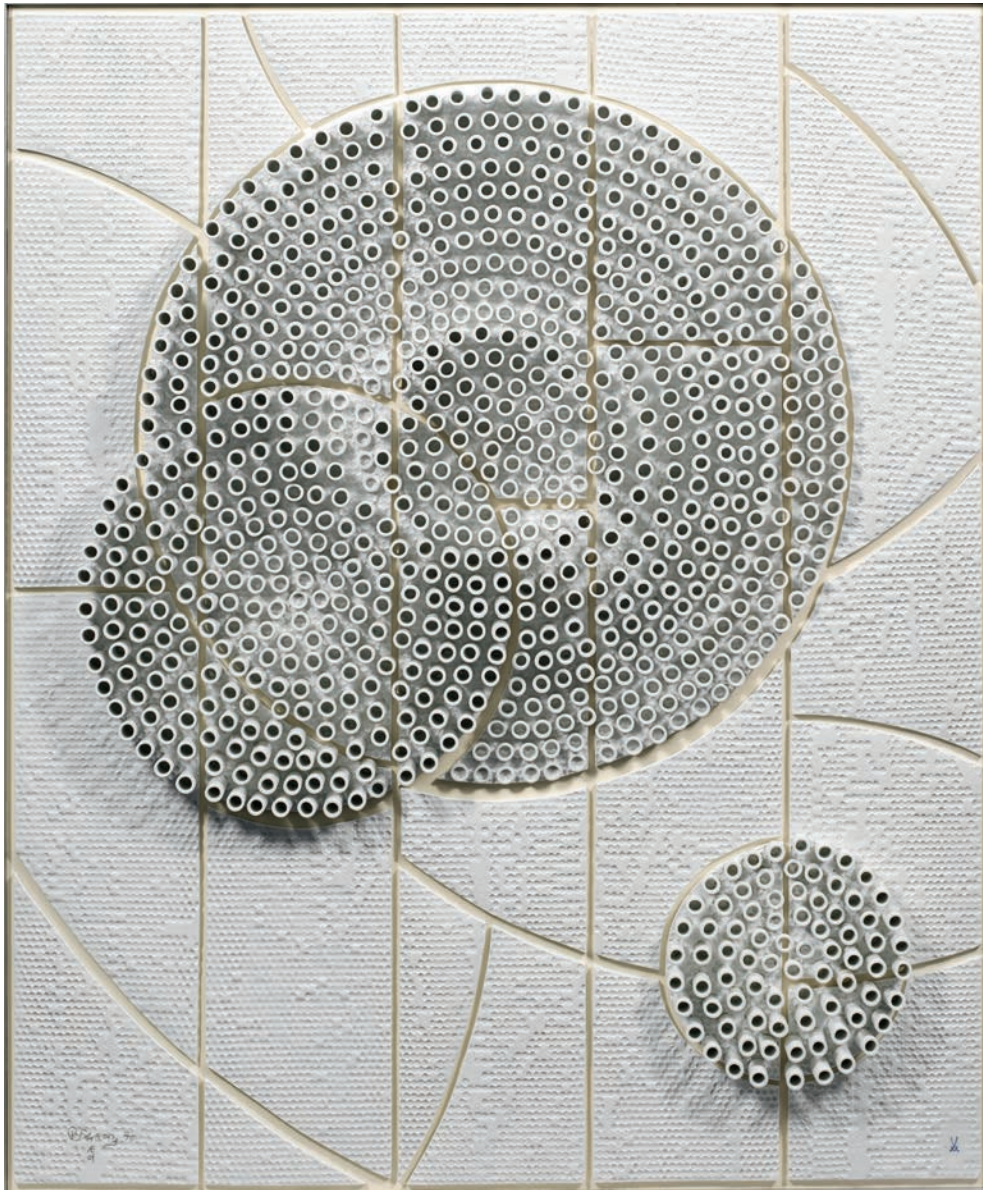
Beigefügt: Echtheitszertifikat von George Boisgontier, signiert von beiden Künstlern.

A large chess set of 32 bronze figures and a chess board consisting of black and white marble tiles. From the limited edition of 5 + 2 EA. The present lot is EA 1/2. Accompanied by a certificate of authenticity from George Boisgontier, signed by both artists.

€ 115.000,-

*Überdimensionales Schachspiel "Double Gambit" (Originaltitel)
von Arman und George Boisgontier, 1986.*





658 Peter Strang "Struktur in Weiß" (Originaltitel).

658

Peter Strang

(Geb. 1936 in Dresden)

Plastisches Wandbild „Struktur in Weiß“. Originaltitel

Unikat. Porzellan, glasiert. Sign. und dat. „P. Strang (19)90“ sowie „AE“ und „of“ in Aufglasur für die Mitwirkung von Strangs Mitarbeitern Andreas Ehret und Olaf Fieber. Hochrechteckige, skulpturale Komposition aus Handformschnittplatten mit kreisförmig reliefierter Oberflächenstruktur, belegt mit flachen Porzellanringen wie auch zylinderförmigen -röhrchen in unterschiedlicher Höhenstaffelung. Im Zentrum zwei sich überlappende, unterschiedlich große Kreisgebilde in annähernd konzentrischer Anordnung unweit eines Weiteren in der rechten unteren Bildecke. Unikat-Nr. 54/90. Schwertermarke. Meissen. 1990. 137 cm x 115 cm.

Nach seiner Lehre zum Modelleur (1950 - 1954) in der Meissener Porzellanmanufaktur schloss Strang das fünfjährige Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden 1960 als Diplom-Plastiker ab. Als einer der wenigen Plastiker wendet sich Peter Strang ab 1970 verstärkt den Porzellanreliefs bzw. plastischen Wandgestaltungen zu. Ab ca. 1975 beginnt er, plastische Formen auf flachen Platten aufzulegen. Dabei formt er einzelne Elemente über Gipsformen einzeln aus oder modelliert sie frei von Hand. Durch die Staffelung der aufgebrauchten Formelemente vom hohen Relief und die daraus resultierende Licht- und Schattenwirkung erhält der Betrachter den Eindruck von fließend bewegten, sich formenden und zerfallenden Strukturen. Eine kompositorisch vergleichbare Arbeit Strangs hängt in dem 1990 neu eingerichteten Betriebscasino der Porzellanmanufaktur Meissen zusammen mit Wandgestaltungen von L. Zepner, Prof. H. Werner, V. Bretschneider und R. Stolle. Ein in den Werkstätten der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen entstandenes, in Form und Komposition einmaliges Objekt und daher ein Unikat.

Vgl. Meissener Konturen 1960 - 1990, S. 212, 291; Beyer, Wandbilder-Bilderwände, Meissener Manuskripte, XVII, S. 85f.

Beigefügt: Zertifikat der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen vom 20. Dezember 1992, Nr. 1811.

A unique sculptural glazed porcelain wall decoration. Signed „P. Strang“ and monogrammed by Strang's collaborators A. Ehret and O. Fieber. Unique no. 54/90. Crossed swords mark.

Meissen. 1990.

€ 18.000,-

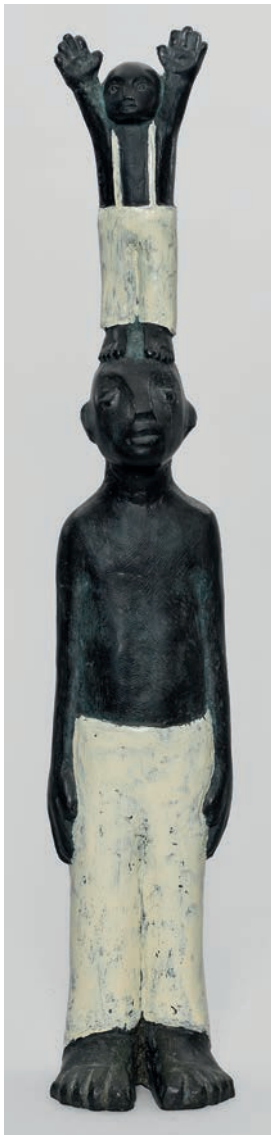
659

Tamara Suhr

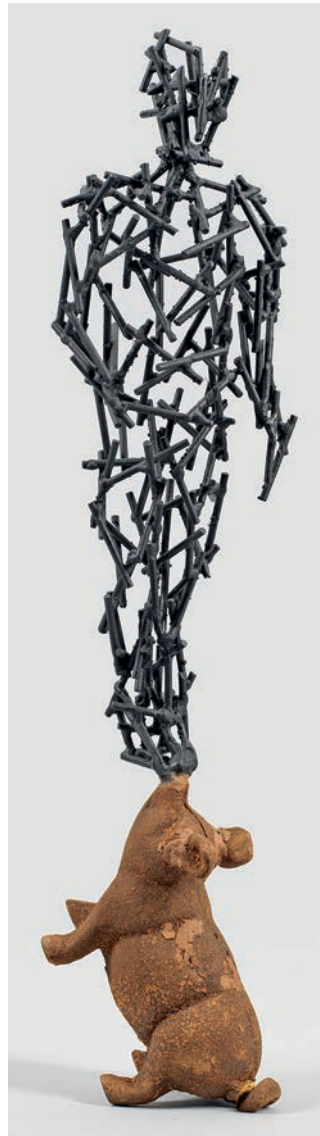
(Geb. 1968 Tübingen. Ansässig in Ludwigsburg)
Figur mit Kind auf dem Kopf

Bronze, dunkel patiniert u. teilw. weiß bemalt, 2001. Die unbekümmerte kindliche Lebensfreude zum Ausdruck bringende Plastik ist repräsentativ für das Oeuvre Suhrs, die in ihren formal reduzierten Bronzen mit feinsinniger Empathie Kinder und deren Leben schildert. 1992 - 1998 studierte Suhr an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Bernd Altenstein, dessen Meisterschülerin sie 1998/99 war. Seit 1999 lebt und arbeitet sie zusammen mit dem Bildhauer Peter Hermann in Ludwigsburg. H. 87 cm.
 Dark patinated and white painted bronze, 2001.

€ 3.300,-



659 Tamara Suhr



660 Hans Thomann

660

Hans Thomann

(Geb. 1957 Uzwil/Henau/Kanton St. Gallen.
 Ansässig in St. Gallen)

„Balance“. Originaltitel

Eisenguss mit Rostpatina und schwarz bemalter Chromstahl, 2017. Sign. u. dat.; In der fragilen, fragmentierten menschlichen Figur, die von einem Schwein auf seinem Rüssel balanciert wird, reflektiert Thomann die Existenz des Individuums. Hauptthemen des vielseitigen Künstlers sind Leben und Tod, die allgemeingültigen Sichtweisen von Mensch, Natur und Metaphysik, die menschliche Wahrnehmung und Empfindung. 1981 - 1983 besuchte er die Meisterklasse von Mario Merz in Salzburg, er erhielt bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen Preise sowie Aufträge für Kunst im öffentlichen Raum. H. 58 cm.

Cast iron with rust patina and black painted steel, 2017.
 Hand-signed and dated.

€ 1.800,-

661

Bruno Gironcoli

(1936 Villach - 2010 Wien)

Ohne Titel (Ähre)

Aluminium, Sockelplatte aus Eisen, 1972/2000. Monogr.-Stempel „BG“ und Editions-Stempel „EKT“ (Edition Elisabeth und Klaus Thoman), nummeriert 3/99, Guss Krismer, Telfs. Gironcoli gestaltete seine bildhauerischen Arbeiten meist aus Aluminium, Stahl, Holz und Polyester, durch ihre Überdimensionalität erhält die „Ähre“ etwas Surreales. Gironcoli studierte 1957 - 1962 an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, danach ging er nach Paris, wo ihn die Werke Alberto Giacomettis beeinflussten. 1977 wurde Gironcoli als Leiter der Bildhauerschule an die Wiener Akademie der Bildenden Künste berufen, wo er als Nachfolger Fritz Wotrubas bis 2004 tätig war. 1993 erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst. 2003 war er der offizielle Vertreter Österreichs bei der Biennale di Venezia. Ca. 152 cm x 15 cm x 15,5 cm; Eisensockel ca. 27,5 x 27,3 cm x 3 cm,

Aluminium sculpture on iron base, 1972/2000. Artist's monogram and editors stamp, numbered 3/99.

€ 2.800,-



661 Bruno Gironcoli



662 Markus Lüpertz "Harlekin" (Originaltitel).

662

Markus Lüpertz(Geb. 1941 Liberec. Ansässig in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe)
„Harlekin“. Originaltitel

Bronze, dunkel patiniert und individuell handbemalt, 2003. Eichenholzsockel. Sign.- bzw. Monogr.-Stempel. Gießerstempel „SCHMÄKE DÜSSELDORF“. „E. A.“. Exemplar außerhalb der Auflage von 65 nummerierten Güssen für die Edition des Hilfswerks Misereor, Aachen. Auf einem Hocker sitzend und mit gefalteten Händen auf übereinander geschlagenen Beinen gibt Lüpertz den Harlekin in einer expressiven und abstrahierenden plastischen Bildsprache eher in sich versunken über die Welt sinnierend als lustig und weltzugewandt wider. Im Oeuvre des Künstlers, der Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und 1988 - 2009 Rektor an der Kunstakademie in Düsseldorf war, ist der Harlekin ein wiederkehrendes Motiv. Als große Varianten schuf er bereits 1983/84 in Auseinandersetzung mit Arnold Schönbergs Melodram „Pierrot lunaire“ gleichnamige Harlekinsfiguren in Bronze sowie das Modell für einen bronzenen Harlekin, der seit 1997 die zentrale Plastik im Narrenbrunnen in Karlsruhe ist. Bronze-H. 22 cm; Ges.-H. 25 cm.

Dark patinated and hand-painted bronze, 2003. Signature or monogram stamp, foundry stamp by Schmäke, Düsseldorf. „E. A.“ cast aside from the edition of 65.

€ 8.500,-

663

Markus Lüpertz(Geb. 1941 Liberec. Ansässig in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe)
„Meyers Neues Lexikon“ mit Paar Buchstützen „Dithyrambe“.**Originaltitel**

Buch-Kunst-Objekt, 1993. Nr. 90 von 998 Exemplaren. Das 10-bändige Lexikon in farbig gewebtes Jacquard-Leinen gebunden, mit Rückenbeschriftung in grüner Metallfolienprägung; im Druckvermerk von Bd. 1 nummeriert und von Lüpertz sign.; Die Doppelskulptur der Buchstützen in handbemalter und teilw. polierter Bronze, eine mit gegossenem Künstler-Sign. und Stempel-Nummierung; Guss ARA Kunst, Altrandsberg (Gießerstempel) im Wachs-ausschmelzverfahren. Hrsg. Meyers Lexikonverlag, Mannheim und „ars mundi Collection“, Hannover, 1993. Bd. 1 und 7 im Schnitt minim. angeschmutzt, andere Bände noch im Papier; die zwei Original-Kartonboxen mit minim. Lagerspuren. Buchstützen ca. 15 cm x 17,5 cm x 14,5 cm; Bände ca. 25,5 cm x 19 cm.

Beigefügt Zertifikat des Hrsg. „ars mundi Collection“, Hannover.

Encyclopedia in ten volumes with two hand-painted bronze bookends, 1993. No. 90 from an edition of 998. Hand-signed and numbered by the artist in volume 1, one of the bookends with cast artist's signature, stamped foundry stamp and edition no.; Two original cardboard boxes for the volumes. Accompanied by a certificate from the publisher.

€ 2.600,-



663 Markus Lüpertz "Meyers Neues Lexikon" mit Paar Buchstützen "Dithyrambe" (Originaltitel).



664

Romero Britto

(Geb. 1963 Recife/Brasilien. Seit 1987/88 ansässig in Miami/Florida)

„Thank You (Little Girl)“. Originaltitel

Mixed media-Skulptur aus Metall, Kunststoff und Holz, polychrom, teilw. metallicfarben lackiert. Sign. und nummeriert 18/45. Stilisierte Darstellung eines auf einem drehbaren, dreibeinigen Podesthocker stehenden Mädchens mit hinter ihrem Rücken einsteckbaren Blüten und Zweigen. Mit seinen heiteren Bildern und Skulpturen gehört Romero Britto heute zu den bedeutendsten Neo-Pop-Art-Künstlern der Gegenwart. In der Tradition der Pop-Art der 1960er Jahre (Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Tom Wesselmann oder Robert Rauschenberg) zeichnen sich seine Arbeiten durch unbekümmerte Verwendung leuchtender Farben und kontrastierender Muster, zeichenhafter Stilisierung, klarer Konturierung sowie symbolhafter, lebensbejahender Motive aus. Sie sind zugleich Ausdruck seiner besonderen „Art of Happiness“ - Optimismus, Freude, Toleranz, Freundschaft, Hoffnung und Liebe. Ein Leitspruch Brittos lautet zudem „Art is too important not to share“ (Kunst ist zu wichtig, um nicht geteilt zu werden), so dass er mit seinen Multiples möglichst viele Menschen erreichen will. H. 145 cm.

Mixed media sculpture. Metal, plastic and wood, polychrome, partially metallic-coloured lacquered. Hand-signed and numbered, 18/45.

€ 14.000,-



665

Caroline Wagner

666

665

Caroline Wagner

(Geb. 1964 München. Ansässig in Berlin)

Ente

Bronze, dunkel patiniert. Sign.; H. 21,8 cm.

Dark patinated bronze. Signed.

€ 600,-

666

Caroline Wagner

(Geb. 1964 München. Ansässig in Berlin)

Krähender Hahn

Bronze, dunkelbraun patiniert. Sign.; H. 31,8 cm.

Dark brown patinated bronze. Signed.

€ 600,-

667

Zeitgenössischer Bildhauer

(Tätig Ende 20. Jh.)

Abgelegte Arbeitshandschuhe

Bronze, braun patiniert. Undeutl. sign. und nummeriert 28/75. Ca. 5 cm x 23 cm x 17 cm.

Contemporary sculptor active late 20th C.; Brown patinated bronze. Indistinctly signed and numbered 28/75.

Abbildung im Internet

€ 500,-

668

Karlheinz Oswald

(Geb. 1958 Worms. Ansässig in Zürich und Locarno)

Katze

Bronze, patiniert und partiell bemalt, 2007. Sign. u. dat.; Nummeriert 2/6. Oswald, der 1981 - 1990 ein Bildhauerstudium in Mainz absolvierte, wurde vor allem für seine in Eisen und Bronze gegossenen Plastiken bekannter Persönlichkeiten und seine Tänzerdarstellungen im öffentlichen Raum bekannt. Seit den 1980er Jahren stellte er vielfach aus und erhielt mehrere Auszeichnungen, bereits 1985 den Daniel-Henry-Kahnweiler-Preis. H. 12 cm x 44 cm x 26,5 cm.

Patinated and partially painted bronze, 2007. Signed, dated and numbered 2/6.

€ 4.500,-



668

Karlheinz Oswald

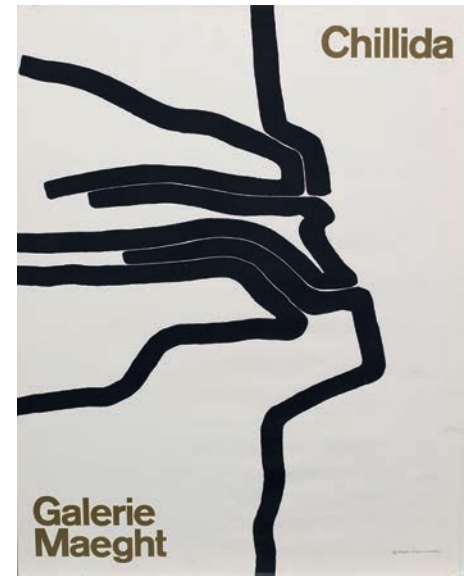
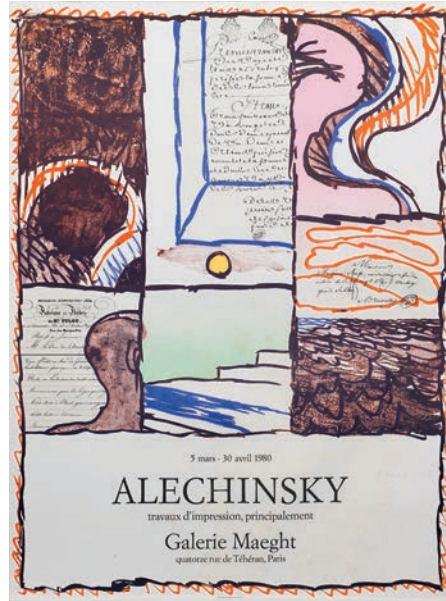
669

Sammlung von vier Ausstellungsplakaten der Galerie Maeght

Lithographien und Farblithographien für Ausstellungen von Pierre Alechinsky (1980), Eduardo Chillida (1964 und 1981) und Bram van de Velde (1975) in der Galerie Maeght in Paris. Ca. 63,5 cm - 80 cm x 48 cm - 60,5 cm.

A collection of four lithographs and lithographs in colours as posters for exhibitions by Pierre Alechinsky, Eduardo Chillida and Bram van de Velde, held in the Galerie Maeght in Paris, 1964 - 1981.

€ 260,-



669 Vier Ausstellungsplakate der Galerie Maeght.

670

Anonymer Fotograf

(Tätig 2. Hälfte 20. Jh.)

Elizabeth Taylor im Gespräch

Schwarz-Weiß-Fotografie, um 1965. 19 cm x 24 cm (Passepartoutausschnitt). Rahmen.

Anonymous photographer active second half 20th C.; Black and white photograph of the actress Elizabeth Taylor, approx. 1965.

Abbildung im Internet

€ 180,-

671

Pierre Alechinsky

(Geb. 1927 Schaerbeek bei Brüssel. Seit 1963 ansässig in Bougival bei Paris)

„Je ne sais pas“ (Ich weiß [es] nicht).

Originaltitel

Farblithographie/Papier, 1961. Sign. u. nummeriert 15/100; im Stein dat. u. betitelt. Expressives Blatt des Künstlers, der 1949 Mitglied der Künstlergruppe „CoBra“ wurde und neben Asger Jorn, Constant, Karel Appel, Corneille und Karl Otto Götz einer der bedeutendsten Protagonisten ist. 42,5 cm x 61 cm (Passepartoutausschnitt). Rahmen.

Lithograph in colours on paper, 1961. Hand-signed and numbered 15/100. Dated and titled on the stone.

€ 500,-



671 Pierre Alechinsky



672 Hans Arp

672

Hans (Jean) Arp

(1886 Straßburg - 1966 Basel)

Abstrakte Komposition

Farbserigraphie/Papier. Nummeriert 87/100. Amorphe Form in Rot und Grün. Darstellung 68,7 cm x 50 cm.

Nachlassstempel: Succession de l'artiste.

Serigraph in colours on paper. Numbered 87/100.

€ 600,-



673 Dieter Asmus

674
Eduard Bargheer

(1901 Finkenwerder - 1979 Hamburg)

Selbstbildnis

Radierung/Papier, 1934. Sign. u. römisch nummeriert XX/XX. Wvz. Rosenbach 44. Seltenes, frühes Blatt Bargheers mit feinen Plattentönen und sichtbaren Ätzspuren. Verso altes Galerie-Etikett der Kunsthandlung Theodor Heller München. Plattenmaß ca. 35,5 cm x 27,8 cm. Rahmen.

Etching on paper. 1934. Hand-signed and numbered in Roman numerals XX/XX.

€ 360,-



675 Ernst Barlach

673

Dieter Asmus

(Geb. 1939 Hamburg. Ansässig ebenda)

Pferd mit Jockey vor gelber Mauer

Radierung u. Farbaquatinta/Papier, 1969. Sign., dat. u. nummeriert 49/100. Plattenmaß ca. 29,5 cm x 34,5 cm; Blatt ca. 45 cm x 52,5 cm. Rahmen.

Etching and aquatint in colours on paper, 1969. Hand-signed, dated and numbered 49/100.

€ 120,-



674 Eduard Bargheer

675

Ernst Barlach

(1870 Wedel i. Holstein - 1938 Güstrow)

„Ungleiches Paar 1“ aus der Folge „Der arme Vetter“. Originaltitel

Lithographie/Papier. Sign. Blatt 5 aus der Buch-Folge „Der Arme Vetter“, Druck durch M. W. Lassally, Berlin; Verlag u. Hrsg. Paul Cassirer, Berlin, 1919. Wvz. Schult 119. Darstellung ca. 27 cm x 34,8 cm.

Lithograph on paper, 1919. Hand-signed.

€ 120,-



676 Joseph Beuys

676

Joseph Beuys

(1921 Kleve - 1986 Düsseldorf)

Umfangreiche Kollektion von Multiples, Ausstellungskatalogen und einem vierteiligen Katalogkonzept aus der Sammlung Ulbricht

Bestehend aus: Kat. „Joseph Beuys. Multiplizierte Kunst 1965 - 1981. Sammlung Ulbricht“, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland, Berlin (Ost) 1981, Konzept und Einführung Günter Ulbricht, auf der Umschlagvorderseite sign.; eine vierteilige Sammlung von Entwürfen, Texten und Gestaltung mit Konzept, Probeabzügen, Collagen etc. von Günter Ulbricht für den vorgenannten Kat. zur Ausstellung; „Soho News“, 1979, Zeitung, Farboffset, sign. u. nummeriert „V/V“, Hrsg. Edition Günther Ulbricht, Düsseldorf (Stempel auf dem Titel), Wvz. Schellmann 320; „Joseph Beuys. Multiplizierte Kunst. Werkverzeichnis“, 4. völlig neu bearbeitete Auflage, Hrsg. Jörg Schellmann und Bernd Klüser, Verlag Schellmann & Klüser, München 1977, im Vorsatz sign.; großformatiges Begleitheft zur Ausstellung „Joseph Beuys. Multiplicerad Konst. Samling Ulbricht“ im Kulturhuset, Stockholm 1978, auf der Umschlagvorderseite sign.; großformatiges Begleitheft zur Ausstellung „Multiplizierte Kunst. Joseph Beuys. Sammlung Ulbricht“ im Wilhelm-Haack-Museum, Ludwigshafen am Rhein 1980, auf der Umschlagvorderseite sign.; Kat. „Joseph Beuys - Frauen. Zeichnungen von 1947 bis 1961“, Stadt-Sparkasse Düsseldorf 1982, auf der Titelseite sign.; Kat. „Beuys-Multiples. Alle Auflagenobjekte und Graphiken aus der Sammlung Dr. G. Ulbricht, Düsseldorf, Kunstverein Braunschweig 1978, auf der Titelseite sign.; Kat. „Joseph Beuys. Words which we can hear“, Galerie Anthony d'Offay, London 1981, im Nachsatz sign.; Dierk Stemmler: „Zu den Multiples von Joseph Beuys“, Bonn 1977; Kat. „Joseph Beuys. Multiplizierte Kunst 1965-1980. Sammlung Ulbricht“, Kunstmuseum Düsseldorf 1980; Blanko-Papier der „Aktionsgruppe ‚mit Beuys‘“, Düsseldorf, um 1980; Kat. „Sammlung Ulbricht“, Städtisches Kunstmuseum Bonn, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz u. Kunstmuseum Düsseldorf 1982; Kat. „Sammlung Ulbricht. Neuerwerbungen 1981 - 1983 [...]“, Kunstmuseum Düsseldorf 1983; Kat. „Joseph Beuys“, Seibu Museum of Art, Tokyo 1984; Kat. „Beuys zu Ehren“, Städt. Galerie im Lenbachhaus, München 1986.

Provenienz: Sammlung Ulbricht/Nachlass Dr. Günter Ulbricht (1926 - 1992).

A large collection of multiples, exhibition catalogues and a conception for a catalogue from the Beuys collector Günter Ulbricht. Partially hand-signed by the artist.

€ 2.400,-



677 Marcel Block

677
Marcel Block
(1882 Paris - 1966 ebenda)

Sitzende, junge Dame vor dem nächtlichen Hintergrund von Paris
Farbradierung/Papier, 1923. Sign.; In der Platte Bez. des Herausgebers „L'Estampe moderne“, Paris, mit Dat.; Reizvolles Art Déco-Blatt des auf Radierungen spezialisierten Malers, Grafikers und Illustrators, der 1909 - 1939 vielfach im Salon des Indépendants ausstellte. Blatt ca. 51 cm x 41,5 cm, im Oval. Wohl Original-Rahmen.

Etching in colours on paper, 1923. Hand-signed. Published by „L'Estampe moderne“, Paris (inscribed and dated in the plate).

€ 400,-



678 Francis Bott (3 Blätter).

678
Francis Bott
(1904 Frankfurt a. M. - 1998 Lugano)

Drei Grafiken aus dem Portfolio „Métamorphose“. Originaltitel Farblithographien/Velin, teilw. handkoloriert, 1980. Jeweils sign. u. bez. „epreuve d'artiste“. Einer von 8 „E.A.“-Abzügen aus der Gesamtauflage von circa 75 Exemplaren. Aus dem Portfolio „Métamorphose“ mit 7 Farblithographien zu Gedichten von Fabio Muggiasca; Hrsg. Galleria Henze, Campione d'Italia, 1980. Blätter ca. 46 cm x 35 cm. Rahmen.

Provenienz: Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Three lithographs in colours on wave paper. 1980. Two sheets hand-coloured. Each hand-signed and inscribed „epreuve d'artiste“. One of eight „E. A.“ copies from the complete edition of about 75.

€ 500,-



679 Francis Bott

679
Francis Bott
(1904 Frankfurt a. M. - 1998 Lugano)

Informel-Komposition in Blau und Violett
Farblithographie/Papier, um 1960-1966. Sign.; Nummeriert 1/70 u. bez. „Epr(œuvre). d'artiste“. Stockfleckig. Darstellung ca. 44,5 cm x 32,5 cm. Rahmen.
Provenienz: Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Lithograph in colours on paper. Hand-signed, numbered 1/70 and inscribed „Epr(œuvre). d'artiste“. Foxing.

€ 360,-



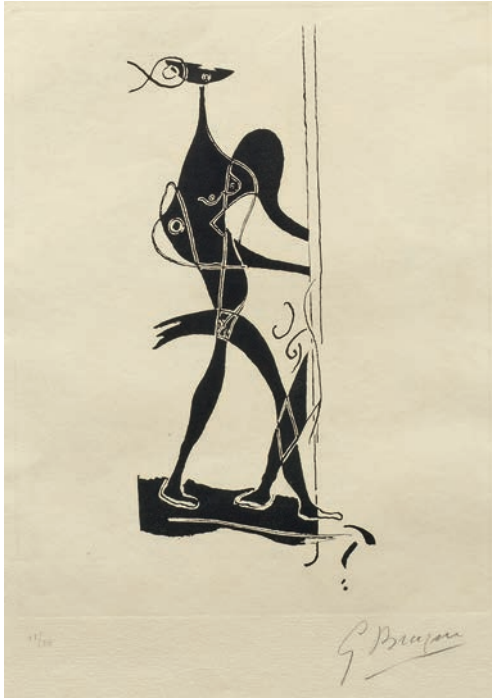
680 Francis Bott (3 Blätter).

680
Francis Bott
(1904 Frankfurt a. M. - 1998 Lugano)

Drei abstrakte Kompositionen
Farbserigraphien/Papier, um 1970. Jeweils sign., zwei Blätter nummeriert 11/60 bzw. 17/60. Blätter ca. 52 cm-73 cm x 50 cm-52 cm.
Provenienz: Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Three serigraphs (screenprints) in colours on paper, approx. 1970. Each hand-signed, two sheets numbered 11/60 and 17/60.

€ 360,-



681 Georges Braque

681

Georges Braque

(1882 Argenteuil - 1963 Paris)

„Ajax“ zum Buch „Les Rois Mages“. Originaltitel

Radierung u. Aquatinta/Bütten (mit Wasserzeichen), 1961. Sign. u. nummeriert 18/20. Hrsg. Pierre Argillet, Paris. Breitrandiges Exemplar mit vollem Blatt- rand. Plattenmaß ca. 31,5 cm x 24,5cm; Blatt ca. 56 cm x 41 cm. Rahmen. Etching and aquatint on laid paper (with watermark), 1961. Hand-signed and numbered 18/20. Published by Pierre Argillet, Paris. With full margins.

€ 1.200,-

682

Georges Braque

(1882 Argenteuil - 1963 Paris)

„Tête de profil“ (Kopf im Profil). Originaltitel

Farblithographie/Papier (Katalogumschlag). Im Stein sign.; Ca. 21 cm x 24 cm. Rahmen.

Provenienz: Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Lithograph in colours on paper (catalogue cover). Signed on the stone.

€ 180,-

683

Marion Braun

(Geb. 1958 Baden-Baden. Seit 2001 ansässig in Gochsheim bei Schweinfurt)

„Ateliertisch“. Originaltitel

Farbfotografie, 2003: Sign. u. nummeriert 3/10. 40 cm x 40 cm.

Photograph in colours, 2003. Hand-signed and numbered 3/10.

€ 180,-

684

Arno Breker

(1900 Elberfeld - 1991 Düsseldorf)

Kollektion von zwei Objekten und einem Buch

3-tlg.; Lithographie, um 1980, sign. u. nummeriert 40/250; Bronzemedaille mit Hl. Georg, im Etui; Autobiographie „Im Strahlungsfeld der Ereignisse. 1925 - 1965“, Preußisch Oldendorf, Verlag K. W. Schütz KG, 1972, sign. u. dat. „Einem Kunstfreund Weihnacht 1973“, Schutzumschlag mit Läsuren. Medaillen-D. 4 cm; Lithographie-Blatt 44,5 cm x 53,5 cm.

A collection of a lithograph, a bronze medal and a book by Breker. The lithograph hand-signed and numbered 40/250, the book hand-signed and dated 1973. Flaws to the wrapper.

€ 180,-



682 Georges Braque



683 Marion Braun



684 Arno Breker



685 Bruno Bruni



686 Bernard Buffet



687 Bernard Buffet

685
Bruno Bruni
 (Geb. 1935 Gradara)
Weiblicher Akt mit Strelizie
 Farblithographie/Papier, 1994. Sign. u. nummeriert 163/400. Blatt 75 cm x 55 cm. Rahmen.
 Lithograph in colours on paper. Hand-signed and numbered 163/400.

€ 240,-

686
Bernard Buffet
 (1928 Paris - 1999 ebenda)
„Le Microscope“ (Das Mikroskop).
Originaltitel
 Farblithographie/Papier, 1968/69. Sign.; Lithographie ausgeführt durch Charles Sorlier in der Druckerei von Fernand Mourlot, Paris (Im Stein bez. „CH. SORLIER GRAV.“). Wvz. Sorlier 316. Aus einer 1969 erschienenen Auflage von 500 sign., unnummerierten Exemplaren. Darstellung ca. 55 cm x 42 cm. Rahmen.
 Lithograph in colours on paper, 1968/69. Hand-signed. Printed by Charles Sorlier, Mourlot Studios, Paris. One of a signed and unnumbered edition of 500, published in 1969.

€ 900,-

687
Bernard Buffet
 (1928 Paris - 1999 ebenda)
„Le Cri“ (Der Schrei). Originaltitel
 Farblithographie/Papier, 1967/68. Sign. u. nummeriert 58/250. Lithographie ausgeführt durch Charles Sorlier in der Druckerei von Fernand Mourlot, Paris (Im Stein bez. „CH. SORLIER GRAV.“). Wvz. Sorlier 312. Leicht gebräunt, r. u. minim. wasserrandig. Darstellung ca. 55 cm x 42 cm. Rahmen.
 Lithograph in colours on paper, 1967/68. Hand-signed and numbered 58/250. Printed by Charles Sorlier, Mourlot Studios, Paris. Minor light toning, minor water stain to the lower right corner.

€ 900,-



688 Marc Chagall

688
Marc Chagall
 (1887 Witebsk - 1985 Saint-Paul-de-Vence)
„Le Joueur de Flute“ (Der Flötenspieler).
Originaltitel
 Farblithographie/Velin, 1957. Wohl aus der Monographie „Chagall“ von Jacques Lassaignet, Druck Mourlot, Paris, Hrsg. Galerie Maeght, Paris, 1957. Wvz. Mourlot/Sorlier 197. Blatt ca. 24 cm x 39,5 cm. Rahmen.
Provenienz: Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2018).
 Lithograph in colours on wove paper, 1957.

€ 500,-

689

Marc Chagall

(1887 Witebsk - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

„Les mariés dans l'atelier“ (Brautpaar im Atelier). Originaltitel Farblithographie/Velin, 1970. Sign. u. bez. „Epreuve d'artiste“. Seltener Künstler-Abzug von Mourlot, Paris, außerhalb der kleinen, signierten und nummerierten Auflage von 50 Exemplaren. Wvz. Sorlier 621. Das Blatt ist ein Selbstporträt des Künstlers im Atelier bei der Arbeit an der Staffelei, im Hintergrund steht das den Titel gebende Paar - eines seiner Lieblingsmotive im Oeuvre Chagalls - am Fenster. Darstellung 65 cm x 50,5 cm; Blatt 76 x 57 cm. Rahmen.

Provenienz: Castor Seibel, Bonn; von diesem erworben und ab circa 1986 in der Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Lithograph in colours on wove paper, 1970. Hand-signed and inscribed „Epreuve d'artiste“. Rare artist's proof aside from the small edition of 50 signed and numbered copies printed by Mourlot Paris. Reference catalogue Sorlier no. 621.

€ 8.000,-



689 Marc Chagall



690 Marc Chagall

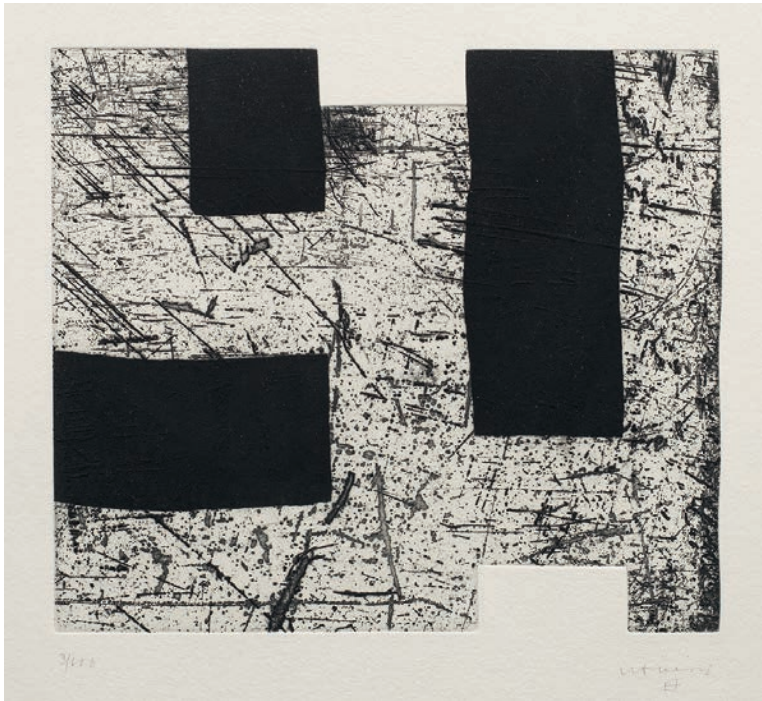
690

Marc Chagall

(1887 Witebsk - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

„La Tribu de Ruben“ (Der Stamm von Ruben) aus „Douze maquettes de vitraux pour Jérusalem“. Originaltitel Farblithographie/Arches-Velin (mit Wasserzeichen), 1964. Sign. in Bleistift von Chagall, nummeriert 11/150. Im Stein sign. „Chagall“ sowie typographisch bez. „CH. SORLIER GRAV. LITH“. Vom Künstler autorisierte Lithographie von Charles Sorlier, Paris, nach Chagall; Hrsg. Mourlot, Paris. Wvz. Sorlier/Mourlot CS 12. Gebräunt. Läsuren. Darstellung ca. 61,5 cm x 46 cm. Rahmen. Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark), 1964. Hand-signed in pencil by Chagall, numbered 11/150. Lithographed by Charles Sorlier, Paris, after Chagall. Published by Mourlot, Paris. Light toning, flaws.

€ 2.200,-



691 Eduardo Chillida

692

Kathrin Christoph

(Geb. 1964 Ebersbach/Sachsen. Tätig in Neugersdorf-Ebersbach)
 „Red cherry“. Originaltitel
 Farboffsetlithographie/Lwd.; Sign., betitelt und nummeriert 20/100.
 20,5 cm x 20,5 cm (Passepartoutausschnitt). Rahmen.
 Offset lithograph on canvas. Signed.

€ 150,-



692 Kathrin Christoph



693 Corneille

691

Eduardo Chillida

(1924 San Sebastián - 2002 ebenda)

„Sin Título“ (Ohne Titel)

Aquatintaradiierung/Vélin von Eskulan gris. Sign. u. nummeriert 3/100. Gedruckt bei Taller Hatz, San Sebastián. Blatt aus der Mappe „Plätze schaffen Urbanität“, Edition „Initiative Pro Deutsches Architektur Museum“, Hrsg. Deutsche Bank Bauspar AG, Frankfurt am Main. Wvz. van der Koelen 96001. Plattenmaß 32 cm x 37 cm; Blatt 60,5 cm x 80,5 cm.

Aquatint on wove paper, 1996. Hand-signed and numbered 3/100. Published by Deutsche Bank Bauspar AG, Frankfurt am Main.

€ 2.800,-

693

Corneille (Cornelis Guillaume Beverloo)

(1922 Liège/Belgien - 2010 Auvers-sur-Oise/Frankreich)

Komposition mit weiblichem Kopf und fliegendem Fisch in Landschaft

Farbserigraphie/Lwd., 1998. Sign. u. dat.; Verso nummeriert 9/85. Phantasievolle, expressive, durch starkfarbige Flächigkeit und schwarze Konturen bestimmte Arbeit des Künstlers, der mit Pierre Alechinsky, Karel Appel, Constant, Asger Jorn und K. O. Götz zur legendären, 1948 - 1951 bestehenden Avantgarde-Künstlergruppe „CoBrA“ gehörte. Corneille war Teilnehmer der documenta II und III (1959 und 1964) in Kassel. 33 cm x 40 cm. Rahmen.

Serigraph (screenprint) in colours on canvas, 1998. Hand-signed and dated, numbered 9/85 on the reverse.

€ 700,-

694

Salvador Dalí

(1904 Figueras - 1989 ebenda) nach
 „La tentation de Saint-Antoine“/“The Temptation of
 St. Anthony“ (Die Versuchung des Hl. Antonius).

Originaltitel

Farblithographie oder Farboffset/Velin. Künstler-Bez.; bez. u.
 nummeriert „EA 28/50“; Blindstempel. Nach dem berühmten
 surrealistischen Dalí-Gemälde von 1946, das sich heute in den
 Kgl. Museen der Schönen Künste in Brüssel befindet. Darstellung
 ca. 44 cm x 57,5 cm. Rahmen.

After Salvador Dalí (1904 - 1989). Lithograph or offset print in colours on
 wove paper. Inscribed, numbered „EA 28/50“, blind stamp.

€ 1.200,-



694 Salvador Dalí



695 Salvador Dalí

695

Salvador Dalí

(1904 Figueras - 1989 ebenda)

„The Triumph of the Toreador“/“Lillas Pastia's Tavern“ (Originaltitel)
 aus dem „Carmen“-Portfolio

Farblithographie/Velin, 1969/70. Sign. u. römisch nummeriert CCV/
 CXXV. Im Stein sign. u. dat. 1969. Hrsg. Shorewood Publishers, Inc.,
 New York, 1970. Wvz. Michler-Löpsinger 1310. Ger. gebräunt, licht-
 randig. Darstellung ca. 54 cm x 42,5 cm. Rahmen.

Lithograph in colours on wove paper, 1969/70. Hand-signed and numbered CXV/
 CXXV in Roman numerals. Published by Shorewood Publishers, Inc., New York, 1970.
 Light toning.

€ 600,-

696

Otto Dix

(1891 Untermythaus/Gera - 1969 Singen)

„Herbstlandschaft“. Originaltitel

Farblithographie/Van Gelder Zonen (Wasserzeichen), 1965.
 Sign, dat., nummeriert 37/60 u. betitelt. Drucker Roland Ehr-
 hardt, Dresden. Wvz. Karsch 302II. Darstellung ca. 50,5 cm
 x 63 cm; Blatt ca. 59,5 cm x 75 cm. Gebräunt, in den breiten
 Blatträndern ger. stockfleckig. Rahmen der Zeit von Franz Leu-
 wer, Bremen.

Beigefügt: eigenhändiger Brief des Künstlers mit Unterschrift und Umschlag an
 eine Bremer Sammlerin, Poststempel Radolfzell, 11.1.1966.

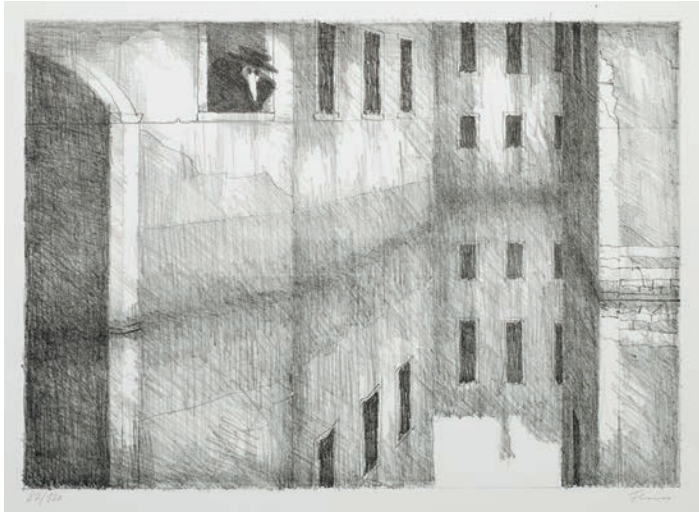
**Provenienz: Deutsche Privatsammlung, Bremen, 1965/66
 vom Künstler erworben.**

Lithograph in colours on Van Gelder Zonen paper (watermark), 1965. Hand-
 signed, dated, numbered 37/60 by the artist. Light toning, minor foxing to
 the wide margins. Purchased by the artist 1965/1966. Accompanied by
 an autographic hand-signed letter with envelope by the artist to a collector in
 Bremen, dated 11th of January 1966.

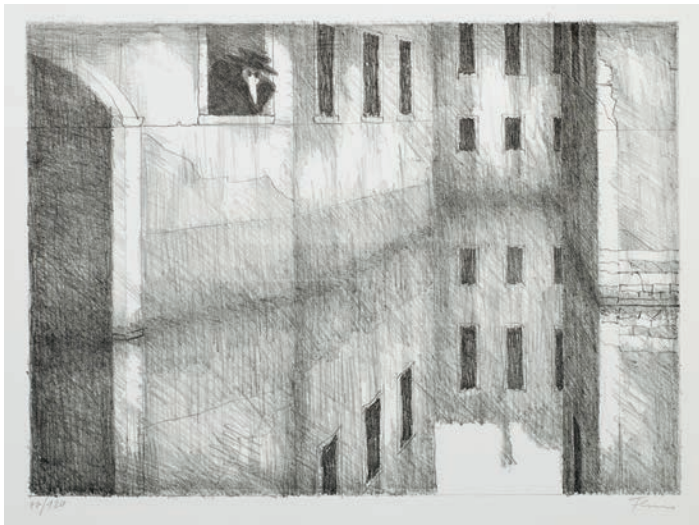
€ 2.800,-



696 Otto Dix



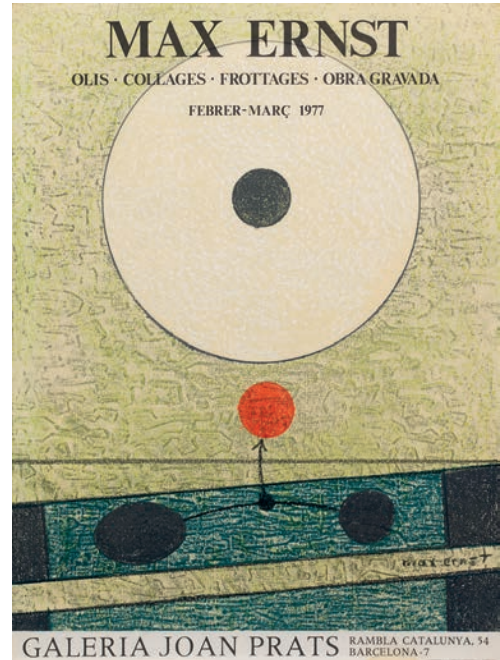
698 Paul Flora



699 Paul Flora



700 Ernst Fuchs



697 Max Ernst

697

Max Ernst

(1891 Brühl - 1976 Paris)

Plakat „Max Ernst (/) Olis - Collages - Frottages - Obra Gravada“. Originaltitel

Farboffsetlithographie als Plakat zur Ausstellung Februar - März 1977 in der Galerie Joan Prats, Barcelona. Gedruckt bei La Poligrafa in Barcelona. Am Unterrand kleine, gebräunte Partie. Blatt ca. 74,5 x 55,7 cm. Offset lithograph in colours as poster for the Max Ernst exhibition in the Galerie Joan Prats, Barcelona, 1977. Printed by La Poligrafa in Barcelona. Minor light toning to the lower edge.

€ 190,-

698

Paul Flora

(1922 Glurns/Südtirol - 2009 Innsbruck)

„Ein Pestdokter“. Originaltitel

Lithographie/Incisioni-Bütten, 2001. Sign. u. nummeriert 77/120. Gedruckt von Stecher & Stecher Affenhausen. Blatt 35 cm x 45 cm. Lithograph on incisioni laid paper, 2001. Hand-signed and numbered 77/120.

€ 240,-

699

Paul Flora

(1922 Glurns/Südtirol - 2009 Innsbruck)

„Ein Pestdokter“. Originaltitel

Lithographie/Incisioni-Bütten, 2001. Sign. u. nummeriert 82/120. Gedruckt von Stecher & Stecher Affenhausen. Blatt 35 cm x 45 cm. Lithograph on incisioni laid paper, 2001. Hand-signed and numbered 82/120.

€ 240,-

700

Ernst Fuchs

(1930 Wien - 2015 ebenda)

„Barkarole“ aus dem Zyklus „Hoffmanns Erzählungen“. Originaltitel

Handkolorierte Radierung mit Vernis mou und Aquatinta/Papier, 1977. Sign. u. nummeriert 4/90. Wvz. Weis/Fuchs 269 Illa. Im breiten Blattrand minim. stockfleckig. Plattenmaß ca. 25,5 cm x 29,1 cm; Blatt 48 cm x 64 cm. Rahmen.

Hand-coloured etching, vernis mou and aquatint on paper, 1977. Hand-signed and numbered 4/90. Minor foxing to the wide margins.

€ 180,-

701

Alberto Giacometti

(1901 Borgonovo - 1966 Chur)
Zwei Blätter aus „Paris sans fin“ (Paris ohne Ende). Originaltitel

Lithographien/Velin, 1958-1965. Erschienen und gedruckt bei Tériade Éditeur (Edition Verve), Paris, 1969. Auflage 250 und XX Exemplare. Das Portfolio - eine Hommage an Paris in Gestalt einer künstlerischen Reportage - gilt als künstlerisches Testament Giacomettis, zumal der Begleittext des Künstlers zu seinen 150 Lithographien unvollendet blieb; Blatt ca. 42 cm x 32 cm. Rahmen.

Two lithographs on wove paper from the portfolio „Paris sans fin“, 1958-1965, printed and published by Tériade, Paris, 1969. Edition 250 and XX copies.

€ 500,-



701 Alberto Giacometti (2 Blätter).

702

Robert Graham

(1938 Mexiko City - 2008 Santa Monica/Kalifornien/USA)

„Top View“. Originaltitel

Farbradierung mit Prägedruck (oder Carborundum)/Papier, 1968. Sign., dat., betitelt u. nummeriert 47/65. Frühe Arbeit des später vor allem als Bildhauer tätigen Künstlers, der ab Ende der 1960er Jahre Einzelausstellungen in den USA, in Deutschland und London hatte, u. a. mehrere im Los Angeles County Museum of Art. Plattenmaß 50 cm x 50 cm; Blatt 57 cm x 57 cm. Rahmen.

Etching with embossing (or carborundum) in colours on paper, 1968. Hand-signed, dated, titled and numbered.

€ 240,-



702 Robert Graham

703

Lene Rose Gruner

(Geb. 1948 Halle/Saale. Seit 1981 ansässig in Grabenstetten)

Abstrakte Komposition

Farbstifte über Prägedruck/Bütten. In der Darstellung sign.; Atelierstempel auf dem Rückenkarton. Blatt ca. 26 cm x 26 cm. Rahmen.

Provenienz: Galerie Rosenbach, Hannover; deutsche Privatsammlung, Hannover.

Embossment and coloured chalks on laid paper. Signed.

Abbildung im Internet

€ 50,-

704

Philippe Halsmann

(1906 Riga - 1979 New York)

„Marilyn (/) Philippe Halsmann Photographic Portraits“. Originaltitel

Offselliithographie/Papier. Poster-Grafik von Gregory Downer für eine Ausstellung der Modernart Editions, New York, 1981/82, unter Verwendung der berühmten Fotografie von Marilyn Monroe, die Halsmann 1952 für das Life Magazine Cover schuf. Ger. stockfleckig. Blatt ca. 89 cm x 54,8 cm.

Offset lithograph poster by Gregory Downer for an exhibition 1981/82 in New York, reproducing the well known photograph by Philippe Halsmann from 1952. Minor foxing.

€ 200,-



704 Philippe Halsmann



705 Keith Haring

705

Keith Haring

(1958 Reading - 1990 New York)

Seltenes Aukleber-Multiple mit „Dancing flower“- und „Baby“-Motiv

Serigraphie(?) in Schwarz und Rot/rechteckiger Aufkleber-Bogen („STRIP TAC © BROWN BRIDGE“). Im Druck bez.; Insgesamt vier runde „Dancing flower“-Motive in drei Größen und ein kleines, rechteckiges „Baby“-Motiv. Wohl verkauft 1989 im Pop Shop Store, den Haring 1986 in der 292 Lafayette Street in Soho/Manhattan in New York City eröffnete. 14 cm x 28 cm.

A rare sheet with five stickers by Keith Haring. Serigraph(?) in red and black. Inscribed in the print. Probably sold 1989 in the Pop Shop store opened by Haring in 1986 in NYC.

€ 190,-



706 Werner Heldt

706

Werner Heldt

(1904 Berlin - 1954 Sant Angelo/Ischia)

„Berliner Häuser (Hinterhäuser)“. Originaltitel

Farblithographie/Papier, 1949. R. u. monogr. u. dat. (19)49. Eins von 250 Expl.; Jahresgabe für die Mitglieder der Kestnergesellschaft Hannover 1949. Wvz. Seel 638. Darstellung ca. 21,5 cm x 33,6 cm. Rahmen.

Lithograph in colours on paper, 1949. Monogrammed and dated. One from an edition of 250.

€ 300,-

707

Gottfried Helnwein

(Geb. 1948 Wien. Ansässig in Los Angeles/USA und Irland)

„Midnight Mickey“. Originaltitel

Farbiger Fine Art Print/Papier. Sign. u. nummeriert 60/150. Nach dem gleichnamigen Gemälde von 2001, bei dem Gottfried Helnwein die ikonische Comic-Figur in nächtlichen Blautönen sowie mit funkelnden Lichtpunkten im Auge und auf der Nasenspitze durchaus angriffslustig schildert. Helnwein wurde seit seiner Kindheit durch Walt Disney, Donald Duck und Mickey Mouse geprägt und inspiriert, was er sowohl in seiner Kunst und durch thematische Ausstellungen zum Ausdruck brachte. Darstellung ca. 50 cm x 70 cm; Blatt ca. 63,5 x 80,5 cm. Rahmen.

Fine Art Print in colours on paper. Hand-signed and numbered 60/150.

€ 2.200,-

708

Gottfried Helnwein

(Geb. 1948 Wien. Ansässig in Los Angeles/USA und Irland)

„Dark Hour“ (Dunkle Stunde). Originaltitel

Farbiger Fine Art Print/Papier, 2003. Sign. u. nummeriert 34/150. Nach dem gleichnamigen Gemälde von 2003, bei dem Gottfried Helnwein im Stil der „Film noir“-Hollywood-Gangsterfilme der 1940er/50er Jahre drei zwielichtige Gestalten mit Donald Duck verhandeln lässt. Helnwein - ein großer Fan von Donald Duck und seinem Zeichner Carl Barks - verbindet hierin zugleich ikonische Motive der Pop-, Film- und Comic-Kultur. Darstellung 44 cm x 70 cm; Blatt 58 cm x 80,5 cm. Rahmen.

Fine Art Print (Gleece Print) in colours on paper. Hand-signed and numbered 34/150.

€ 2.200,-



707 Gottfried Helnwein



708 Gottfried Helnwein



709 Anatol Herzfeld

709

Anatol Herzfeld

(1931 Instierburg/Ostpreußen 2019 Moers)

„Herr Bellahn“. Originaltitel

Radierung/Papier. Sign. u. nummeriert 8/40. Grafik des vor allem als Bildhauer bekannten Künstlers, der bei Beuys studierte und mit ihm Kunstaktionen durchführte. Anatol war Teilnehmer der documenta 5-7 in Kassel (1972-1982). Plattenmaß ca 10 cm x 10 cm. Rahmen.

Etching on paper. Hand-signed and numbered 8/40.

€ 180,-

710

Anton Heyboer

(1924 in Sabang/Provinz Aceh/Indonesien - 2005 Den Ijp/Landsmeer/Niederlande)

„Documenta 1964“. Originaltitel

Farbradierung in Braun und Orangerot von zwei Platten/Papier, 1963/64. Sign., bez. „eigen druck“, dat. 1964 u. nummeriert 4/4. Abzug vor der Auflage von 50 Exemplaren. Der niederländische Maler und Grafiker gehört zu den bedeutenden Vertretern der Kunst zwischen Abstraktion und expressiver Figuration nach 1945. Mit seinen grafischen Arbeiten war Heyboer Teilnehmer der documenta 2 im Jahr 1959 und auch der documenta 3 (1964) in Kassel. Knickfaltig, wasserrandig, einige Randeinrisse. Darstellung ca. 95,8 cm x 101 cm. Rahmen.

Etching printed in brown and orangered from two plates, 1963/64, on two joined sheets of paper. Hand-signed, dated 1964, numbered 4/4, inscribed „eigen druck“. Printed by the artist prior the edition of 50. Creases, water stains, some tears to the margins.

€ 1.200,-

711

Karl Hofer

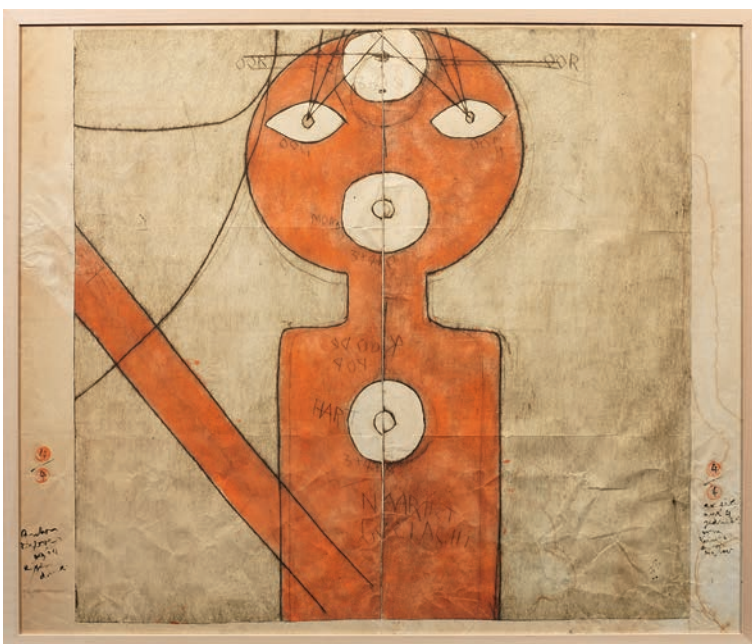
(1878 Karlsruhe - 1955 Berlin)

„Mädchenkopf“. Originaltitel

Lithographie/Papier, 1929. Sign.; Wvz. Rathenau L 112. Eines von 50 unnummerierten Exemplaren. Darstellung ca. 32,1 cm x 22,8 cm; Blatt ca. 50 cm x 40 cm. Rahmen.

Lithograph on paper, 1929. Hand-signed. One of an unnumbered edition of 50.

€ 360,-



710 Anton Heyboer



711 Karl Hofer



712 Friedensreich Hundertwasser

712
Friedensreich Hundertwasser
 (1928 Wien - 2000 an Bord der Queen Elizabeth II vor Brisbane/Australien)
 „Yellow last will“/„Testament in Gelb“.
 Originaltitel
 Blattgroße Farbserigraphie über Silber- bzw. Aluminiumfolie/Karton, 1970/71. Sign., nummeriert 176/475 u. dat. „24. Mai 1971 Lengmoos“. Gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos. Hrsg. Schünemann Verlag, Bremen, 1971. Wvz. Koschatzky/Fürst (HWG) 43. Verso mit kaschiertem Druckvermerk, dort nochmals nummeriert. Blatt ca. 52 cm x 74,5 cm. Rahmenleiste.
 Serigraph (screenprint) in colours on silver (or aluminium) foil, 1970/71. Hand-signed, numbered 176/475 and dated „24. Mai 1971 Lengmoos“. Published by Schünemann Verlag, Bremen, 1971.

€ 3.900,-

713
Friedensreich Hundertwasser
 (1928 Wien - 2000 an Bord der Queen Elizabeth II vor Brisbane/Australien)
 „Regentag on Waves of Love“/„Regentag auf Liebe Wellen“. Originaltitel
 Farbserigraphie mit Metallprägung und Glasstaubaufgabe/leichter Karton von Schoeller Stern, 1970/71. Eins von 3000 mechanisch nummerierten Exemplaren. Gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos. Hrsg. Ars Viva, Zürich, 1972. Blatt 8 aus der Folge „look at it on a rainy day“/„Regentag“. Wvz. Koschatzky/Fürst (HWG) 51. Gebräunt. Darstellung ca. 49,5 cm x 59,8 cm. Rahmen.
 Serigraph (screenprint) in colours with metal embossing and glass dust on paper, 1970/71. One of an edition of 3000. Published by Ars Viva, Zürich, 1972. Sheet no. 8 of the portfolio „look at it on a rainy day“/„Regentag“. Light toning.

€ 1.200,-

714
Eugène Ionesco
 (1909 Slatina/Rumänien - 1994 Paris)
 „Le roi“ (Der König). Originaltitel
 Farblithographie/Papier, 1982. Sign. u. nummeriert 88/100. Trockenstempel des Druckers u. Herausgebers Erker Presse, St. Gallen. Aus dem Mappenwerk „Des Ronds et des Carrés“. Darstellung ca. 63,5 cm x 37,5 cm. Rahmen.
 Lithograph in colours on paper, 1982. Hand-signed and numbered 88/100. Blind stamp of the printer and publisher Erker Presse, St. Gallen.

€ 360,-

715
Eugène Ionesco
 (1909 Slatina/Rumänien - 1994 Paris)
 „La postérité royale“ (Die königliche Nachkommenschaft). Originaltitel
 Farblithographie/Papier, 1983. Sign. u. dat.; Trockenstempel des Druckers u. Herausgebers Erker Presse, St. Gallen. Darstellung ca. 51,5 cm x 36,5 cm. Rahmen.
 Lithograph in colours on paper, 1983. Hand-signed and dated. Blind stamp of the printer and publisher Erker Presse, St. Gallen.

€ 360,-



713 Friedensreich Hundertwasser



714 Eugène Ionesco



715 Eugène Ionesco



716 Eugène Ionesco

716

Eugène Ionesco

(1909 Slatina/Rumänien - 1994 Paris)

„Les petits hommes“ (Die kleinen Männer).

Originaltitel

Farblithographie/Papier, 1983. Sign. u. dat.; E.A.-Exemplar außerhalb der Auflage von 100. Trockenstempel des Druckers u. Herausgebers Erker Presse, St. Gallen. Darstellung ca. 35 cm x 30 cm; Blatt ca. 53 cm x 42 cm.

Lithograph in colours on paper, 1983. Hand-signed and dated. E.A.-copy aside from the edition of 100. Blind stamp of the printer and publisher Erker Presse, St. Gallen.

€ 180,-

717

Eugène Ionesco

(1909 Slatina/Rumänien - 1994 Paris)

„A bord de la nef des fous“

(An Bord des Narrenschiffs). Originaltitel

Farblithographie/Papier, 1983. Sign. u. nummeriert 24/100. Trockenstempel des Druckers u. Herausgebers Erker Presse, St. Gallen. Blatt ca. 38 cm x 56 cm.

Lithograph in colours on paper, 1983. Hand-signed and numbered 24/100. Blind stamp of the printer and publisher Erker Presse, St. Gallen.

€ 220,-

718

Eugène Ionesco

(1909 Slatina/Rumänien - 1994 Paris)

„Rouge au noir“. Originaltitel

Farblithographie/Papier, 1988. Sign. u. nummeriert 28/100. Trockenstempel des Druckers u. Herausgebers Erker Presse, St. Gallen. Blatt ca. 36 cm x 30 cm.

Lithograph in colours on paper, 1988. Hand-signed and numbered 28/100. Blind stamp of the printer and publisher Erker Presse, St. Gallen.

€ 180,-



717 Eugène Ionesco



718 Eugène Ionesco



719 Horst Janssen

719

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)

„Der 12. Lohan“. Originaltitel

Radierung u. Aquatinta/chamoisfarbenes Papier, 1971. Sign., dat. u. nummeriert 65/100.; In der Platte betitelt u. bez. „Der 12. Lohan. Seine Augen sind hübsch und seine Stirn ist hoch (/) Er sieht wie der Teufel aus“. Wvz. Frielinghaus 71/72. Plattenmaß ca. 29,7 cm x 13,5 cm; Blatt ca. 41 cm x 25 cm.

Etching and aquatint on paper, 1971. Hand-signed, dated and numbered 65/100. Titled on the plate.

€ 360,-

720

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)

„Drachenartig, bei Füßli“. Originaltitel

Radierung/Papier, 1972. Sign.; In der Platte betitelt u. dat.; Wvz. Frielinghaus 72/89; Kruglewsky 31. Plattenmaß ca. 29,5 cm x 44,3 cm. Rahmen.

Etching on paper, 1972. Hand-signed. Titled and dated on the plate.

€ 120,-



720 Horst Janssen

721

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)

Eule

Radierung u. Aquatinta/Papier, 1973. Sign, dat. u. nummeriert 30/30. In der Platte dat. 13.2.(19)73 u. bez. „die 3“. Plattenmaß ca. 29,8 cm x 25 cm. Rahmen.

Etching and aquatint on paper, 1973. Hand-signed, dated and numbered 30/30.

€ 180,-

722

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)

„Stiefmütterchen“. Originaltitel

Farboffset-Plakat/Papier, 1981. Sign. in Bleistift. Nach einem Pastell (über Bleistift) zur Vorstellung der Radiersuiten „Evelyn“ und „Svanshall“ im Kunsthaus Lübeck Juni bis August 1981. Blatt ca. 58,5 cm x 42,3 cm. Rahmen.

Exhibition poster with offset print in colour, 1981. Hand-signed in pencil.

Abbildung im Internet

€ 100,-



721 Horst Janssen

723

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Tagebuch der Amaryllis“. Originaltitel
 Farboffset/Papier. Stempel-Sign.; Blatt ca. 64 cm
 x 88 cm. Rahmen.
 Offset print in colour. Signature stamp.
 Abbildung im Internet € 80,-

724

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Selbstporträt Wuschel“. Originaltitel
 Radierung u. Aquatinta in Braun/Hahnemühle-
 Papier (mit Wasserzeichen), 1982. Sign.;
 Überdies in der Platte sign., dat. u. bez. „Lan-
 genhorn“. Mit dem Trockenstempel der Edition
 Rothe, Heidelberg. Hrsg. Griffelkunst, Hamburg
 (Janssen-Griffelkunst, Nr. 55). Breitrandiger Ab-
 zug mit Plattenton und vollem Blattrand. Platten-
 maß ca. 29,3 cm x 20,8 cm; Blatt ca. 53,2 cm
 x 40 cm. Rahmen.
 Etching and aquatint in brown on paper (with watermark),
 1982. Hand-signed. Further signed, dated and inscribed
 „Langenhorn“ on the plate. € 180,-



724 Horst Janssen



725 Horst Janssen

725

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Selbstporträt elegisch“. Originaltitel
 Radierung/Papier, 1982. Sign.; Überdies in
 der Platte sign., dat. 16.(1)8.(19)82. Mit dem
 Trockenstempel der Edition Rothe, Heidelberg.
 Hrsg. Griffelkunst, Hamburg. Wvz. Kruglewsky
 62. Breitrandiger Abzug mit Plattenton und vollem
 Blattrand. Plattenmaß ca. 29,3 cm x 20,8 cm;
 Blatt ca. 53,5 cm x 39 cm. Rahmen.
 Etching on paper, 1982. Hand-signed. Further signed and
 dated on the plate. € 180,-

726

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Lever dod as Sklav“. Originaltitel
 Radierung u. Aquatinta/Japanbütten, 1983.
 Sign.; In der Platte betitelt u. dat. 30.(1)10(19)83.
 Wvz. Kruglewsky 75. Schöner, vollran-
 diger Abzug aus der Edition für die Griffelkunst-
 Vereinigung, Hamburg. Plattenmaß 21 cm x
 29,5 cm; Blatt ca. 33 cm x 44 cm. Rahmen.
 Etching and aquatint on Japan laid paper, 1983. Hand-
 signed. Further dated and titled on the plate. € 180,-

727

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „und nächstes Jahr nur noch Hyroglyfen“. Originaltitel
 Radierung/Papier, 1983. Sign.; Überdies in der
 Platte sign., betitelt u. bez. „zu Langenhorn“, Edi-
 tion der Griffelkunst, Hamburg. Wvz. Kruglewsky
 79. Plattenmaß ca. 21 cm x 29,3 cm. Rahmen.
 Etching on paper, 1983. Hand-signed. Further signed,
 dated and inscribed „zu Langenhorn“ on the plate. € 140,-



726 Horst Janssen



727 Horst Janssen



728 Horst Janssen



729 Horst Janssen

729
Horst Janssen
 (1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Langenhorn“. Originaltitel
 Radierung/Papier, 1985. Sign.; In der Platte sign., betitelt u. dat.; Plattenmaß ca. 27 cm x 22,5 cm; Blatt ca. 31,5 cm x 25,5 cm. Rahmen. Etching on paper, 1995. Hand-signed. Further signed, titled and dated on the plate.

€ 180,-

730
Horst Janssen
 (1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 Zwei Blätter „zu Drollerei“. Originaltitel
 Radierung bzw. Radierung u. Aquatinta, 1991. Jeweils sign. u. dat.; Ein Abzug des 1. Zustandes mit korrespondierender Bez. auf apricotfarbenem Papier, nummeriert 4/20; ein Abzug des letzten Zustandes nummeriert 4/100. Oberhalb in der Platte unterschiedliche Annotationen. Plattenmaß ca. 29,5 cm x 21 cm; Blatt ca. 32,5 cm-34 cm x 23 cm-24 cm. In Sammel-Rahmen.
 Two sheets with etchings (and aquatint) on apricot-coloured Japan paper, 1991. Hand-signed. Copy of the first state numbered 4/20 and copy of the last state numbered 4/100.

€ 500,-



730 Horst Janssen

728
Horst Janssen
 (1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Nao-Fisch“. Originaltitel
 Farboffset/Papier, 1985. Druck nach der Collage Janssens aus einer aquarellierten Federzeichnung mit Schriftzeile in Bleistift aus Zuneigung zu dem japanischen Papierhersteller und -händler Naoaki Sakamoto. 44 cm x 36 cm (Passepartoutausschnitt). Rahmen.
 Offset print in colour on paper, 1985.

€ 130,-

731
Horst Janssen
 (1929 Hamburg - 1995 ebenda)
 „Es ist das Auge“. Originaltitel
 Radierung u. Aquatinta in Rot/Papier, 1991/92. Mit Bleistift sign., dat. (19)92 u. nummeriert 28/100. In der Platte betitelt sowie bez. „zum Katalog“ u. dat. 3.7.(19)91. Blatt aus der Folge „Der Foliant“, Kat. Deutsches Krankenhaus-Museum, Oldenburg, 1992. Plattenmaß ca. 23,8 x 18 cm. Rahmen.
 Etching in red on paper, 1991/92. Hand-signed, dated 1992 and numbered 28/100 in pencil. Further dated 1991 and titled on the plate.

€ 180,-



731 Horst Janssen

732

Horst Janssen

(1929 Hamburg - 1995 ebenda)

„Oh Lamme (/) Hamburg zittert“.

Originaltitel

Radierung u. Aquatinta in Grün/Papier, 1992. Sign., dat. (19)92 u. nummeriert 22/100. In der Platte betitelt sowie bez. „Katalog“ u. dat. 7.8.(19)92. Blatt aus der Folge „Der Foliant“, Kat. Deutsches Krankenhaus-Museum, Oldenburg, 1992. Plattenmaß ca. 23,8 x 18 cm. Rahmen.

Etching in green on paper, 1992. Hand-signed, dated 1992 and numbered 22/100 in pencil. Further dated and titled on the plate.

€ 180,-



732 Horst Janssen



733 Oskar Kokoschka



734 Oskar Kokoschka

733

Oskar Kokoschka

(1886 Pöchlarn - 1980 Montreux)

Bildnis einer Frau im Profil

Lithographie in Grün/Papier, 1962. Sign. u. dat. „O Kokoschka (/) Orig. Litho 62“. Darstellung ca. 45 cm x 39 cm; Blatt ca. 65 cm x 50 cm. Rahmen.

Lithograph in green on paper, 1962. Hand-signed and dated.

€ 180,-

734

Oskar Kokoschka

(1886 Pöchlarn - 1980 Montreux)

„Tilla Durieux“. Originaltitel

Lithographie/Japan-Papier, 1920. Sign. und nummeriert 70/150. Im Stein monogr.; Verlag: Paul Cassirer, Berlin; Druck: Pan-Presse, Berlin. Wvz. Wingler/Welz 139. Darstellung ca. 63 cm x 47,3 cm. Rahmen.

Schon 1910 hatte Kokoschka ein berühmtes Porträtmalerei von Durieux geschaffen, der 1920 diese Lithographie folgte. Tilla Durieux (1880 - 1971) gehört zu den bedeutendsten Schauspielerinnen des 20. Jhs. und feierte ab 1903 Triumphe in Berlin. 1910 heiratete Durieux den Berliner Kunsthändler Paul Cassirer, wodurch sie direkt in die Kunstszene involviert war und verstärkt zum Objekt künstlerischen Interesses wurde. Zweifellos ist Durieux eine der meistdargestellten Künstlerpersönlichkeiten im Deutschland der 1910er und 1920er Jahre. Außer Kokoschka porträtierten sie u. a. Ernst Barlach, Lovis Corinth, Max Liebermann, Emil Orlik, Auguste Renoir und Franz von Stuck.

Lithograph on Japan paper, 1920. Hand-signed and numbered 70/150. Monogrammed on the stone.

€ 2.800,-



735 Karl Lagerfeld



736 Werner Laves

735

Karl Lagerfeld

(1933 Hamburg - 2019 in Neuilly-sur-Seine)

Nadja Auermann bei einer Schau seiner Winterkollektion 1994/95 in Paris

Schwarz-Weiß-Fotografie/PE-Papier, 1994. Verso ausführlich typographisch bez. mit Lagerfelds Adresse in Paris (14, Boulevard de la Madeleine). Blatt 23,8 cm x 17,8 cm. Rahmen.

Print on RC paper, 1994. Detailed typographic inscription with Lagerfeld's address in Paris (14, Boulevard de la Madeleine) on the reverse.

€ 190,-

736

Werner Laves

(1903 Berlin - 1972 ebenda)

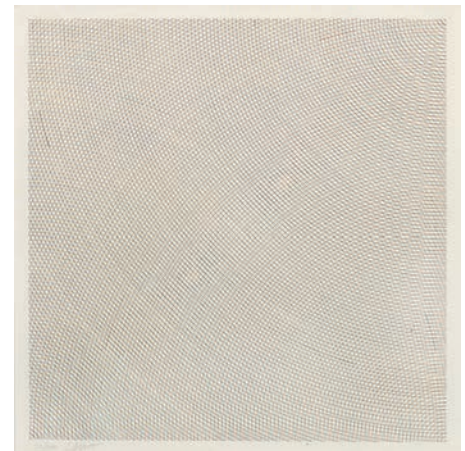
„Strasse in St. Servan, Bretagne“.

Originaltitel

Farblithographie/Papier, 1959. Sign. u. dat., betitelt sowie bez. „Handdruck“. Lagerspuren mit minim. Läsuren bzw. ger. Knickfalten im Blatttrand. Darstellung ca. 44,2 cm x 63 cm; Blatt 53,5 cm x 68,5 cm. Rahmen.

Lithograph in colours on paper, 1959. Hand-signed and dated, further inscribed „Handdruck“. Creases to some areas.

€ 150,-



737 Sol LeWitt

737

Sol LeWitt

(1928 Hartford - 2007 New York)

Blatt aus der Folge „Arcs from Corners and Side“ (Originaltitel).

Farbserigraphie/Strathmore-Karton, 1972. Sign. u. nummeriert 26/100. Drucker John Campione, New York. Blatt 2 aus der 2-tlg. Folge, Hrsg. Kunstverein Münster. Wvz.-Nr. 1972.04. Quadratische Linien-Bogen-Komposition des bedeutenden amerikanischen Künstlers des Minimalismus bzw. der Konzeptkunst (Conceptual Art), der 1968 - 1982 viermal an der documenta in Kassel teilnahm. Darstellung ca. 35,2 cm x 35,2 cm; Blatt ca. 37,8 cm x 37,8 cm. Rahmen.

Serigraph (screenprint) in colours on Strathmore cardboard, 1972. Hand-signed and numbered 26/100. Printed by John Campione, New York. Sheet no. 2 of the set of two serigraphs published by Kunstverein Münster. Catalogue raisonné no. 1972.04.

€ 1.000,-

738

Sol LeWitt

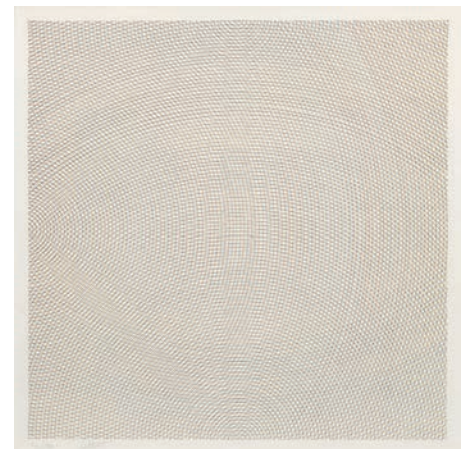
(1928 Hartford - 2007 New York)

Blatt aus der Folge „Arcs from Corners and Side“ (Originaltitel).

Farbserigraphie/Strathmore-Karton, 1972. Sign. u. nummeriert 26/100. Drucker John Campione, New York. Blatt 1 aus der 2-tlg. Folge, Hrsg. Kunstverein Münster. Wvz.-Nr. 1972.04. Quadratische Linien-Bogen-Komposition des bedeutenden amerikanischen Künstlers des Minimalismus bzw. der Konzeptkunst (Conceptual Art), der 1968 - 1982 viermal an der documenta in Kassel teilnahm. Darstellung ca. 35,2 cm x 35,2 cm; Blatt ca. 37,8 cm x 37,8 cm. Rahmen.

Serigraph (screenprint) in colours on Strathmore cardboard, 1972. Hand-signed and numbered 26/100. Printed by John Campione, New York. Sheet no. 1 of the set of two serigraphs published by Kunstverein Münster. Catalogue raisonné no. 1972.04.

€ 1.000,-



738 Sol LeWitt



739 Max Liebermann

739

Max Liebermann

(1847 Berlin - 1935 ebenda)

Badende Knaben

Radierung, Kaltnadel und Vernis mou/chamoisfarbenedes China, auf Kupferdruckpapier aufgewalzt, 1896. Sign.; Wvz. Schiefler 43 II (wohl b1 der c). Eines der Exemplare für den Künstler mit warmem Plattenton von der vollendeten Platte und nach Löschung der gestochenen Schrift im Unter-rand. Das Blatt mit seinem Motiv von der Saale bei Bad Kösen ist die früheste und wohl schönste graphische Fassung des später von Liebermann oft wiederholten Themas. Ger. stockfleckig. Plattenmaß ca. 23,2 cm x 29,5 cm. Rahmen.

Etching, drypoint and vernis mou on paper. Hand-signed. Minor foxing.

€ 360,-

742

Friederike Michelsen

(1923 Düsseldorf - 2016 Öschelbronn. War um 1975-2002 ansässig in Worpswede)

„Mühle in Worpswede“. Originaltitel

Radierung u. Aquatinta/Papier. Sign. u. betitelt. Ger. fleckig. Plattenmaß ca. 16 cm x 24,5 cm. Rahmen.

Etching and aquatint on paper. Hand-signed and titled. Minor stains.

Abbildung im Internet

€ 30,-



740 Richard Lindner

740

Richard Lindner

(1901 Hamburg - 1978 New York)

„Nude Art I“. Originaltitel

Farblithographie (oder Farblithographie/Papier, 1971. Sign. u. nummeriert 14/75. Trockenstempel des Herausgebers „manus presse“, Stuttgart. Darstellung ca. 25 cm x 15,5 cm; Blatt 49 cm x 34 cm. Rahmen.

Lithograph (or serigraph) in colours on paper. Hand-signed and numbered 14/75, blindstamp of the editor „manus presse“, Stuttgart.

€ 180,-

741

Martha

(Deutsche Künstlerin der Gegenwart)

Tanzende weibliche Akte

Farblithographie/Velin, 2002. Sign., dat. u. nummeriert 39/50. 32 cm x 96 cm (Passepartoutausschnitt). Rahmen.

Lithograph in colour on wove paper, 2002. Hand-signed, dated and numbered 39/50.

Abbildung im Internet

€ 90,-

743

Joan Miró

(1893 Barcelona - 1983 Cala Major/Palma de Mallorca)

Blatt Nr. 5 aus dem Portfolio „Le Lézard aux Plumes d'Or“/„The Lizard with Golden Feathers“. Originaltitel

Farblithographie/Pergament, 1971. Sign. u. nummeriert 7/20. Gedruckt von Mourlot, Paris; Hrsg. Louis Broder, Paris. Wvz. Mourlot 797. Blattränder partiell ger. gewellt, in den Ecken Montierungsspuren. Darstellung ca. 33 cm x 47,8 cm; Blatt ca. 35,2 x 50 cm. Rahmen.

Lithograph in colours on parchment, 1971. Sheet no. 5 from the portfolio „Le Lézard aux Plumes d'Or“. Hand-signed and numbered 7/20. Printed by Mourlot. Paris. Published by Louis Broder, Paris.

€ 2.800,-



743 Joan Miró



744 Joan Miró



745 Joan Miró



746 Johanna von Monkjewitsch



747 Pablo Picasso

744

Joan Miró

(1893 Barcelona - 1983 Cala Major/Palma de Mallorca)

Komposition

Farbliithographie/Papier, 1968. Als Umschlag umgelegte Originalliithographie in sieben Farben für den Ausstellungskatalog „Joan Miró. Oeuvre gravé et lithographe“, Galerie Gérald Cramer, Genf, 1969. Auflage 1650 Exemplare. Blatt ca. 33,5 cm x 70 cm. Rahmen.

Lithograph in colours on paper, 1969. Cover of the catalogue of the exhibition „Joan Miró. Oeuvre gravé et lithographe“, Galerie Gérald Cramer, Genf, 1969. One of an edition of 1650 copies.

€ 240,-

745

Joan Miró

(1893 Barcelona - 1983 Palma de Mallorca)

„Joan Miró: oeuvre graphique original, ceramiques. Hommage de Michel Leiris.“ Originaltitel

Katalog zur Ausstellung im Musée de l'Athénée, Hrsg. Galerie Edwin Engelberts, Genf (Genève), 1961. Mit einem montierten Porträtfoto als Frontispiz und zahlreichen Schwarz-weiß-Abbildung; Original-Umschlag mit Original-Farbliithographie von Miró über beide Deckel und Rücken. Wvz. Cramer 71. Textteil und Vorsatz auf chamoisfarbenem Fabriano-Bütten. Einige Seite lose. Ca. 29,3 cm x 21 cm.

Provenienz: Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Exhibition catalogue with original lithograph in colours on the cover published by Galerie Edwin Engelberts in Geneva 1961. Some pages loose.

€ 240,-

746

Johanna von Monkjewitsch

(Geb. 1979 Rom)

„Los Angeles“. Originaltitel

Pigmentdruck/Papier, gefaltet und montiert, 2014. Verso sign., dat. 2014 u. betitelt mit Widmung „für Beate“. Die Künstlerin studierte 1999 - 2007 an der HBK Braunschweig, 2007 als Meisterschülerin von Heinz-Günter Prager; 2017 - 2019 war sie Assistenz-Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf. Ca. 23 cm x 30,5 cm; Verglaster Original-Rahmen, ca. 35 cm x 42 cm.

Pigment print on paper, folded and mounted, 2014. Hand-signed, dated, titled and dedicated „für Beate“ on the reverse.

€ 280,-

747

Pablo Picasso

(1881 Málaga - 1973 Mougins) nach „Nature morte“ (Stilleben). Originaltitel Farbaquatinta/Velin, 1927/28. Ausgeführt von Jacques Villon (1875 - 1963). Von Picasso sign. u. nummeriert 143/200. Hrsg. Galerie Bernheim-Jeune, Paris, 1928. Wvz. Ginestet/Pouillon E 652. Gebräunt, einige helle Flecken. Plattenmaß ca. 37,5 cm x 50 cm; Blatt ca. 50 cm x 65 cm. Rahmen.

Villon schuf ab 1922 eine Reihe künstlerisch herausragender Reproduktionsgrafiken in Auflagen von 200 Exemplaren nach bedeutenden zeitgenössischen Gemälden, u. a. von Braque, Derain, Matisse und Picasso, gedruckt in der Chalcographie du Louvre und Hrsg. Galerie Bernheim-Jeune. Teilw. wurden diese unmittelbar vom jeweiligen Künstler sign. und somit autorisiert wie beim vorliegenden Blatt.

After Pablo Picasso (1881 - 1973) by Jacques Villon (1875 - 1963). Aquatint in colours on wove paper, 1927/28. Hand-signed in pencil by Picasso and numbered 143/200. Published by Galerie Bernheim-Jeune, Paris, 1928. Major light toning and discolouration, some bright stains.

€ 900,-



748 Pablo Picasso

748

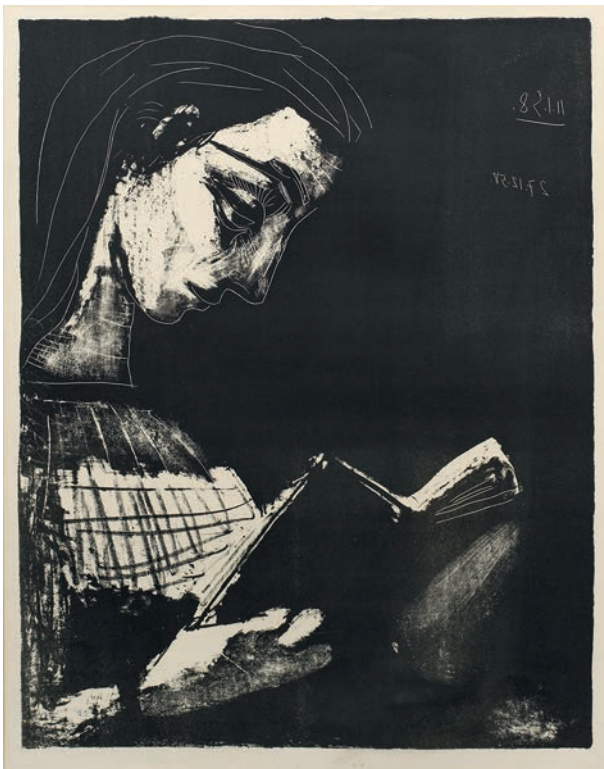
Pablo Picasso

(1881 Málaga - 1973 Mougins)

„Colombe volant“/„La Colombe de la Paix“/„La colombe bleue“ (Fliegende Taube bzw. Die Friedenstaube oder Die blaue Taube). Originaltitel Farblithographie Japan-Papier, 1961. Im Stein sign. u. dat.; Seltener Abzug (wohl Probe) auf Japan-Papier außerhalb der signierten und nummerierten Auflage von 200. Die Darstellung wurde auch für den oberen Teil des berühmten Plakates für den „Congrès National du Mouvement de la Paix 10 et 11 May 1962 Issyles-Moulineux“ verwendet, außerdem für ein Ausstellungsplakat der Galerie de la Colombe, Vallauris (1962), vgl. Czwicklitzer, Wvz. der Plakate 179/179 bis (später 207). Minim. Knickfalte. Darstellung ca. 44 cm x 54 cm; Blatt ca. 50,5 cm x 65,5 cm. Rahmen. Provenienz: Castor Seibel, Bonn; von diesem erworben und seit 1986 in der Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2018)

Lithograph in colours on Japan paper, 1961. Signed and dated on the stone. Minor crease.

€ 2.400,-



749 Pablo Picasso

749

Pablo Picasso

(1881 Málaga - 1973 Mougins)

„Jacqueline lisant“ (Jacqueline beim Lesen). Originaltitel

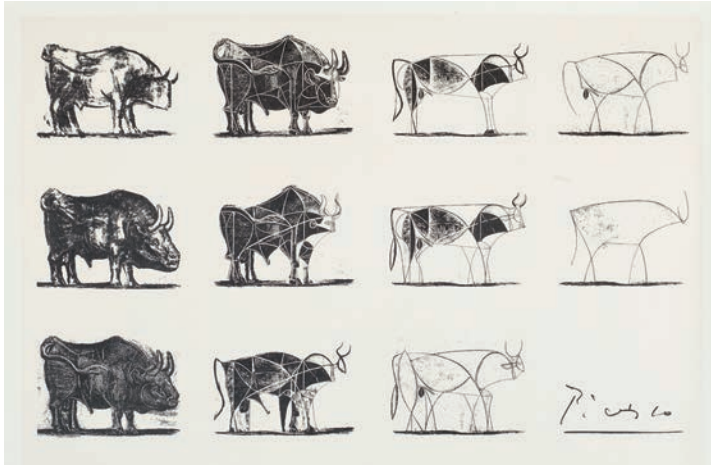
Lithographie/Arches-Velin (mit Wasserzeichen), 1958. R. o. im Druck doppelt dat. „11.1.(19)58“ und 27.12.(19)58. Dritter und letzter Zustand. Wvz. Bloch 852; Gauss/Reusse 739; Picasso Project 309 State 3a. Wahrscheinlich einer von sechs, leicht variierenden, satten Abzügen außerhalb der Auflage von 50 nummerierten Exemplaren (Hrsg. Galerie Louise Leiris, Paris). Gedruckt im Atelier Fernand Mourlot, Paris. Voller Blattrand, leicht gebräunt, lichtrandig, die rechte untere Blattecke ger. gestaut. Darstellung ca. 56 cm x 40,2 cm; Blatt 66 cm x 50 cm. Rahmen.

Eines der schönsten lithographischen Blätter Picassos von seiner letzten Partnerin und zweiten Frau Jacqueline Roque (1927 - 1986). Ab 1947 in Vallauris ansässig, arbeitete er eng mit der Keramikwerkstätte Madoura zusammen und lernte dort 1953 Jacqueline kennen. Diese wurde zu Picassos Geliebten, Muse, Modell und blieb nach der Heirat 1961 bis zuletzt bei ihm.

Provenienz: Castor Seibel, Bonn; von diesem erworben und ab circa 1986 in der Sammlung Sigune von Osten (1950 - 2021).

Lithograph on Arches wove paper (with „Arches“ script watermark), 1958. Dated twice on the plate. Printed by Atelier Fernand Mourlot, Paris. Probably one of six proofs aside from the numbered edition of 50, published by Galerie Louise Leiris, Paris. Minor light toning, minor flaw to the lower right corner.

€ 2.400,-



750 Pablo Picasso (nach).



751 Emil Pottner



752 Robert Rauschenberg

750
Pablo Picasso
(1881 Málaga - 1973 Mougins) nach
„Le Taureau (11 états du taureau)“.
Originaltitel

Lithographie oder Siebdruck/Velin, 1999. Hrsg. Universal Prints, Hamburg. Blatt 50 cm x 70 cm. After Pablo Picasso (1881 - 1973). Lithograph or serigraph (screenprint) on wove paper, 1999. Published by Universal Prints, Hamburg.

€ 240,-

751
Emil Pottner

(1872 Salzburg - 1942 wohl im Vernichtungslager Maly Trostinez)
Kämpfende Hähne
Farbholzschnitt/Papier. R. u. sign.; Motiv und stiltypisches Blatt des jüdischen Malers, Grafikers und Keramikers, der mit Vorliebe Vögel darstellte. Pottner wurde 1913 in den Vorstand der Berliner Secession gewählt. 1912 - 1924 erschienen mehrere Portfolios mit Lithographien und Farbholzschnitten sowie selbst verfasste Bücher Pottners mit eigenen Illustrationen. Ca. 31 cm x 35 cm. Rahmen. Woodcut in colours on paper. Hand-signed.

€ 850,-

752
Robert Rauschenberg
(1925 Port Arthur/Texas 2008 Captiva Island/Florida)

„Rauschenberg Overseas Cultural Interchange“/„Bicycle“. Originaltitel

Blattgroße Farbserigraphie/aluminiumbeschichteter Karton, 1991. Sign.; Überdies im Druck sign.; Plakat für die „Rauschenberg Overseas Cultural Initiative“ (ROCI) in der National Gallery of Art, Washington D. C., 1991. Vgl. Wvz. Gundel Nr. 39, Döring „Künstlerplakate“, Hamburg 1998, S. 90 (mit Abb.). 67 cm x 99,5 cm. Rahmen.

Serigraph (silkscreen) on aluminium-coated cardboard, 1991. Hand-signed. Further signed in the print. Poster for the „Rauschenberg Overseas Cultural Initiative“ (ROCI) in the National Gallery of Art, Washington D. C., 1991.

€ 360,-

753
Man Ray
(1890 Philadelphia/Pennsylvania/USA - 1976 Paris)
„Cadeau“. Originaltitel
Eisenguss mit montierten Kupfernägeln, 1921/1974. Auf dem Griff betitelt, bez. u. nummeriert: „CADEAU man Ray 2097/5000“. Guss Mirano Foundry, Venedig; Ausführung Giorgio Barutti, Venedig. Edition Luciano Anselmino, Turin. 16,5 cm x 10 cm x 9 cm. Beigefügt: Zertifikat und Originalkartonbox.

Cast iron multiple with copper nails, 1921/1974. Inscribed, titled and numbered 2097/5000 on the handle. Cast by Mirano Foundry, Venice; produced by Giorgio Barutti, Venice; published by Luciano Anselmino, Turin. Accompanied by original certificate and box.

€ 600,-



753 Man Ray



754 Man Ray (Zwei Blätter).

754

Man Ray

(1890 Philadelphia/Pennsylvania/USA - 1976 Paris)

Zwei Blätter aus „Electro-Magie“

Radierung u. Farbaquatinta/Velin, 1969/72. Sign. u. nummeriert 114 bzw. 117 von 150. Hrsg. Éditions Georges Visat, Paris. Plattenmaß ca. 18,5 cm x 13,5 cm; Blatt ca. 28 cm x 22,5 cm.

Two etchings and aquatints in colours on wove paper, 1969/72. From „Electro-Magie“. Published by Éditions Georges Visat, Paris. Each hand-signed, no. 114 and 117 from an edition of 150.

€ 360,-



755 Paul Rieth



756 Christoph Ruckhäberle



757 Emil Schumacher

755

Paul Rieth

(1871 Pößneck/Thüringen - 1925 München)

Mappe mit Dokumentation des künstlerischen Werkes

Circa 190 auf Hinterleg-Karton montierte Zeitschriftenausschnitte mit Drucken von Illustrationen des Künstlers bzw. nach dessen Werken. Größtenteils sign. (oder bez.) u. betitelt bzw. mit (Werk)-Nummern. Rieth war ein Hauptmitarbeiter der Münchner Zeitschrift „Jugend“. Stockfleckig. 43 cm x 32 cm (Blätter inklusive Hinterlegkarton).

A portfolio with approx. 190 prints from magazines to document his work. Mostly signed (or inscribed), some titled or with (work)-no. Foxing.

€ 360,-

756

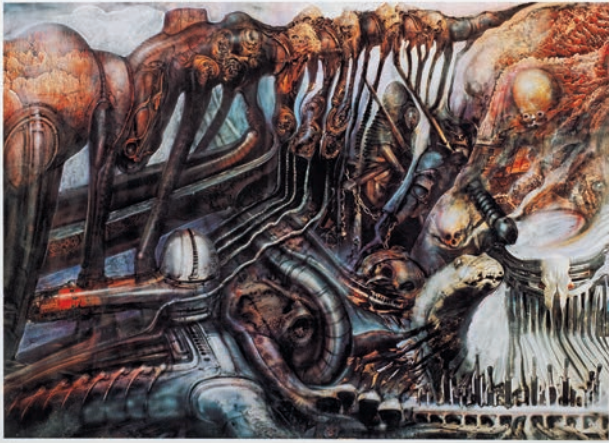
Christoph Ruckhäberle

(Geb. 1972 Pfaffenhofen an der Ilm. Ansässig in Leipzig)

„Stille Post“. Originaltitel

Farbserigraphie/Velin, 2003. Sign. u. römisch nummeriert IX/XV. Das Blatt erschien auch in einer arabisch nummerierten Auflage von 30 Exemplaren im Portfolio „Sieben mal Malerei“ anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Museum der bildenden Künste Leipzig (2003), gedruckt in den grafischen Werkstätten der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig. Ruckhäberle gehört zur sog. „Neuen Leipziger Schule“, er studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, war Meisterschüler bei Arno Rink und ist dort seit 2016 selbst Professor. Darstellung ca. 47 cm x 68,5 cm. Rahmen. Serigraph (screenprint) in colours on wove paper, 2003. Hand-signed and numbered IX/XV.

€ 300,-



758 HR Giger und Martin Schwarz



760 Richard Seewald

757
Emil Schumacher
 (1912 Hagen/Westfalen - 1999 San José/Ibiza)
Abstrakte Komposition
 Radierung u. Aquatinta/Papier. Sign. u. nummeriert. 4/100. Darstellung ca. 22,7 cm x 15,7 cm; Blatt ca. 38,5 cm x 26,7 cm. Rahmen.
 Etching and aquatint on paper. Hand-signed and numbered 4/100.

€ 550,-

758
HR Giger und Martin Schwarz
 (1940 Chur - 2014 Zürich bzw. geb. 1946 in Winterthur, ansässig ebenda und in Bartenstein)
„Caravan“/„Karawane“. Originaltitel
 Mischtechnik (Farboffset mit vier farbigen Lack-schichten)/Karton, 1984/2009. Von beiden Künstlern sign., betitelt u. dat. 1984 - 2009 sowie nummeriert 14/80. Darstellung 55 cm x 77 cm; Blatt 70 cm x 90 cm.
 Mixed media (offset lithograph in colours combined with four different colours of lacquer) on cardboard, 1904/2009. Hand-signed by both artists, titled and numbered 14/80.

€ 240,-

761
Richard Seewald
 (1889 Arnswalde - 1976 München)
„Ascona“. Originaltitel
 Lithographie/Papier, um 1919. Sign., im Stein betitelt. Darstellung ca. 21,5 cm x 16,3 cm; Blatt ca. 29,5 cm x 20,5 cm. Rahmen.
 Seewald schuf 1919 auch eine seitenverkehrte Version als Radierung [Wvz. Jentsch R 44].
 Lithograph on paper, ca. 1919. Hand-signed, titled on the stone.

€ 180,-



759 Dieter Schwerdtle

759
Dieter Schwerdtle
 (1952 Kassel - 2009 ebenda)
„Joseph Beuys bei Nacht“. Originaltitel
 Schwarz-Weiß-Fotografie, 1984 Silbergelatine-Abzug/Barytpapier. Verso Fotografen- und Editionsstempel „Edition Sander“. Aus einer Auflage von 40 Handabzügen von Fotografien. Die Aufnahme zeigt Beuys und Johannes Stüttgen bei der Pflanzung während der Aktion „7000 EICHEN“ am HR-Studio in Kassel. Blatt ca. 30 cm x 20 cm. Rahmen.
 Die Fotografie diente als Cover für das Buch „7000 Eichen, Joseph Beuys“, Hrsg. von F. Groener u. R.-M. Kandler, Köln, Verlag Walther König 1987.
 Gelatin silver print, 1984. Photographer's stamp and editor's stamp on the reverse. One from of an edition of 40.

€ 200,-

760
Richard Seewald
 (1889 Arnswalde - 1976 München)
Brücke bei Ascona
 Lithographie/Papier, um 1919. Sign.; Darstellung ca. 14,5 cm x 22,5 cm; Blatt ca. 20 cm x 29,5 cm. Rahmen.
 Lithograph on paper, ca. 1919. Hand-signed.

€ 180,-



761 Richard Seewald

762

Kurt Sohns

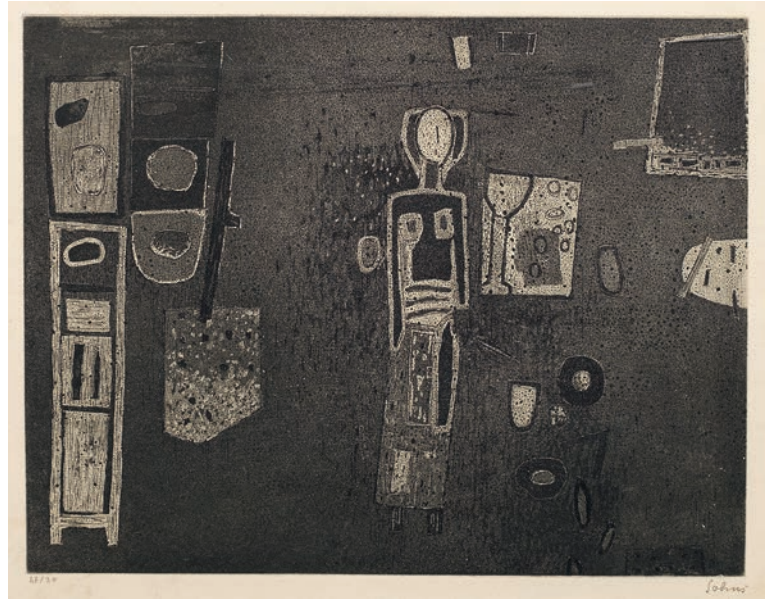
(1907 Barsinghausen - 1990 Hannover)

Komposition mit weiblicher Figur

Radierung u. Aquatinta/Papier. Sign. u. nummeriert 27/30. Plattenmaß 35 cm x 45 m; Blatt 51,5 cm x 64,5 cm. Rahmen.

Etching and aquatint on paper. Hand-signed and numbered 27/30.

€ 180,-



762 Kurt Sohns



763 Alain Soucasse

763

Alain Soucasse

(Geb. 1951 Saint-Girons/Ariège/Frankreich. Seit 1981 ansässig in Aix-en-Provence)

Komposition mit Zeitungs-Textfragmenten aus der Folge „New Traces“ (Neue Spuren)

Carborundum-Farbradierung/Papier. 1993. Sign., dat. u. nummeriert 18/100. Für Soucasse charakteristische Grafik, bei der er collage-artig diverse Textfetzen mit unregelmäßigen, flächigen, teilw. stark reliefierten Flächen verbindet. Blatt ca. 26,5 cm x 23 cm. Rahmen.

Carborundum etching in colours on paper, 1993. Hand-signed, dated and numbered 18/100.

€ 600,-

765

Fred Thieler

(1916 Königsberg - 1999 Berlin)

Informel-Komposition in Blau

Farblithographie/Velin, 1971. Sign., dat. u. nummeriert 16/30. Blatt ca. 89 cm x 60,5 cm.

Lithograph in colours on wove paper, 1971. Hand-signed, dated and numbered 16/30.

€ 500,-



765 Fred Thieler



764 Alain Soucasse

764

Alain Soucasse

(Geb. 1951 Saint-Girons/Ariège/Frankreich. Seit 1981 ansässig in Aix-en-Provence)

Komposition mit Zeitungs-Textfragmenten aus der Folge „New Traces“ (Neue Spuren)

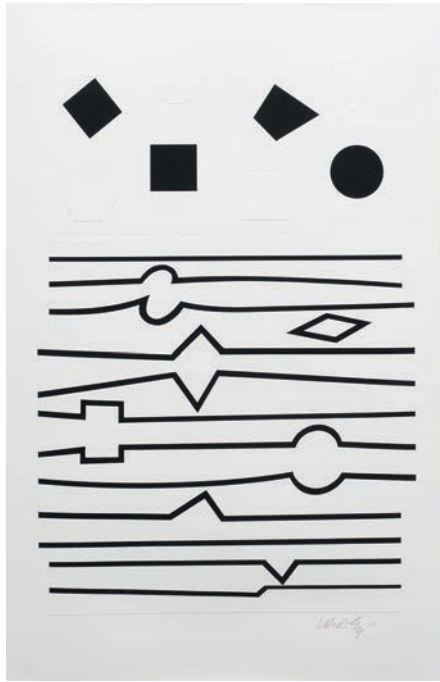
Carborundum-Farbradierung/Papier. 1992. Sign., dat. u. nummeriert 87/100. Für Soucasse charakteristische Grafik, bei der er collage-artig diverse Textfetzen mit unregelmäßigen, flächigen, teilw. stark reliefierten Flächen verbindet. Blatt ca. 26 cm x 22 cm. Rahmen.

Carborundum etching in colours on paper, 1992. Hand-signed, dated and numbered 87/100.

€ 600,-



766 Carl Emil Uphoff



767 Victor Vasarely



768 Heinrich Vogeler

766
Carl Emil Uphoff
(1885 Witten - 1971 Worpswede)
Mädchenkopf im Profil

Radierung/Bütten, 1917. Sign.; In der Platte monogr. u. dat. (19)17. Blatt aus der 1921 von ihm in der Werkgemeinschaft Worpswede herausgegebenen Folge von Radierungen „Sechs Köpfe“, Auflage 50 unnummerierte Exemplare. Plattenmaß ca. 24 cm x 17,5 cm. Rahmen.

Etching on laid paper, 1917. Hand-signed. Monogrammed and dated in the plate. One of an unnumbered edition of 50.

€ 180,-

767
Victor Vasarely
(1908 Pels - 1997 Paris)
Abstrakte Komposition

Serigraphie in Schwarz mit Prägedruck/weißer Glanzkarton. Sign.; Darstellung ca. 48,5 cm x 32,5 cm. Rahmen.

Serigraph (screenprint) in black with embossing on white glossy cardboard. Hand-signed.

€ 500,-

768
Heinrich Vogeler

(1872 Bremen - 1942 Kolchos Budjonny/Kasachstan)

„Frühling“ . Originaltitel

Radierung in Braun/Papier, 1897. Wvz. Rief 14 II (b oder c). Sign.; Überdies in der Platte sign.; Gebräunt, in der oberen linken Blattecke wasserandig. Plattenmaß 34,3 cm x 24,7 cm. Rahmen.

Etching in brown on paper, 1897. Hand-signed. Light toning, water stains to the upper left corner.

€ 180,-



769 Heinrich Vogeler

769
Heinrich Vogeler

(1872 Bremen - 1942 Kolchos Budjonny/Kasachstan)
„Sommerabend“ . Originaltitel

Radierung/Japan-Papier, 1902. Wvz. Rief 40 c. Sign. mit Künstler-Signet (Worpsweder Wappenschild); überdies sign. vom Drucker Otto Felsing, Berlin. Blindstempel des Kunstverlags Ludwig Müller, Lübeck. in der Platte sign.; Gebräunt. Plattenmaß 17,5 cm x 14 cm. Rahmen. Etching on Japan paper, 1902. Hand-signed by the artist with artist's sign, further signed by the printer Otto Felsing, Berlin. Blind stamp of the Kunstverlag Ludwig Müller, Lübeck. Light toning.

€ 180,-

770

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh - 1987 New York)

„A coloring book (/) Drawings by Andy Warhol“. Originaltitel
 Paperback. 12 Blätter (24 S.) mit ganzseitigen Zeichnungen, 1 Beiblatt.
 Farblich illustrierter Original-Karton in ebenso illustriertem Original-Karton-
 umschlag (in der Art eines Briefumschlags). Verlag Simon and Schuster,
 New York, 1990. Erste Ausgabe dieses schönen „Malbuchs“ mit dem
 Beiblatt „Enter a Coloring Contest Win an Original Drawing by Andy
 Warhol“. Insgesamt sehr gutes Exemplar. Ca. 50 cm x 36,5 cm; Um-
 schlag ca. 51 cm x 38 cm.

First edition published by Simon and Schuster, New York, 1990. Paperback. With slip-
 case envelope and supplementary sheet „Enter a Coloring Contest Win an Original
 Drawing by Andy Warhol“. Overall in a very good condition.

€ 200,-



770 Andy Warhol



771 Andy Warhol (nach).

771

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh - 1987 New York) nach

„Marilyn“. Originaltitel

Blattgroße Farbserigraphie/Karton. Posthume, zeitgenössische Grafik
 nach dem Blatt im 1967 von Warhol geschaffenen, berühmten „Marilyn“-
 Portfolio, das in einer Auflage von 250 Exemplaren erschien. 84 cm x
 84 cm.

After Andy Warhol (1928 - 1987). Posthumous contemporary serigraph (screenprint) in
 colours on cardboard. After the print from the portfolio of 10 serigraphs published by
 Warhol in 1967.

€ 450,-

772

Gerd Winner

(Geb. 1936 Braunschweig. Ansässig in Lieben-
 burg)

Engel

Farbserigraphie/Velin. Sign.; 56 cm x 39,5 cm.
 Rahmen.

Serigraph (screenprint) in colours on wove paper. Hand-
 signed.

€ 220,-



772 Gerd Winner

773

Gerd Winner

(Geb. 1936 Braunschweig. Ansässig in Lieben-
 burg)

„Vote no“-Graffiti

Farbserigraphie/Velin. Sign.; A. P.-Exemplar mit
 Widmung. 95,5 cm x 66,5 cm (Passepartout-
 ausschnitt). Rahmen.

Serigraph (screenprint) in colours on wove paper. Hand-
 signed. Artist's proof with dedication.

€ 280,-



773 Gerd Winner



774 Paul Wunderlich

774
Paul Wunderlich
 (1927 Eberswalde - 2010 Saint-Pierre-de-Vassols)
„Hamburger Kunst-Stück“. Originaltitel
 Farblithographie/Rives-Bütten, 1974. Sign. u.
 nummeriert 61/111. Im Stein monogr.; Drucker
 Matthieu, Dielsdorf/Schweiz. Wvz. Riedinger
 485. 63,5 cm x 47,5 cm (Passepartoutaus-
 schnitt). Rahmen.
 Lithograph in colours on Rives laid paper, 1974. Hand-signed
 and numbered 61/111. Monogrammed on the stone.

€ 450,-



775 Undeutlich signiert.

775
Zeitgenössischer Künstler
 (Tätig 20./21. Jh.)
Abstrakte Komposition
 Farboffset/Papier. Im Druck undeutl. sign. u.
 nummeriert 95/99. Blatt ca. 15 cm x 10,2 cm.
 Rahmen.
 Contemporary artist active 20th/21st C.; Offset print in co-
 lours. Indistinctly signed and numbered 95/99 in the print.

€ 120,-



776 Heinrich Zille

776
Heinrich Zille
 (1858 Radeburg - 1929 Berlin)
„Nacht“. Originaltitel
 Radierung u. Vernis Mou in Schwarz mit blaugrü-
 ner Tonplatte/gewalztes China auf Kupferdruck-
 karton oder schwerem Bütten, 1895. Sign.;
 In der Platte l. u. monogr. u. dat.- „Z 95“. Seltener
 Abzug außerhalb der 1904 in der „Zeitschrift für
 Bildende Kunst“ erschienenen Auflage. Wvz. Ro-
 senbach 141lb oder c. Zum breiten Blattrand minim.
 stockfleckig. Plattenmaß 19,8 cm x 11,2 cm.; Blatt
 ca. 45 cm x 30 cm. Rahmen.
 Etching and vernis mou on paper, 1895. Hand-signed.
 Monogrammed and dated on the plate. Rare print aside
 from the edition published 1904 in the „Zeitschrift für Bil-
 dende Kunst“. Minor foxing to the wide margins.

€ 700,-



777 Heinrich Zille

777
Heinrich Zille
 (1858 Radeburg - 1929 Berlin)
„Herbst“. Originaltitel
 Radierung u. Aquatinta/Papier, 1895. Sign.;
 Wvz. Rosenbach 11 (wohl d). Plattenmaß ca.
 19,6 cm x 28,9 cm. Rahmen.
 Etching and aquatint on paper, 1895. Hand-signed.

€ 360,-

778

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„Frau mit Reisigsack“/„Holzsammlerin“. Originaltitel

Radierung, Vernis mou und Stoffdruckverfahren/gewalztes China auf Kupferdruckkarton, um 1902. Sign.; Wvz. Rosenbach 31b. Sehr seltenes, bedeutendes Blatt Zilles. Verso auf altem Klebezettelt vom Künstler eigenhändig bez. „4. Graphische Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes Chemnitz 1912. Heinrich Zille“; überdies auf einem Ausstellungsetikett des Sächsischen Künstlerverbands vom Künstler eigenhändig bez. „Heinrich Zille“, mit Adresse Zilles in Berlin-Charlottenburg u. Betitelung „Frau mit Reisigsack. Radierung“, Verkaufspreis M „26./ ungerahmt 23“. Plattenmaß ca. 41 cm x 33,1 cm; Blatt ca. 53,5 cm x 43,5 cm. Rahmen.

Etching and vernis mou on paper, approx. 1902. Hand-signed. Inscribed and titled by the the artist on two exhibition labels on the backing board.

€ 1.200,-



778 Heinrich Zille



779 Heinrich Zille

779

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„Der verstopfte Ofen“. Originaltitel

Heliogravüre. Kaltnadel u. Roulette/Kupferdruckkarton, um 1901. Sign. u. betitelt. Überdies in der Platte nochmals betitelt. Wvz. Rosenbach 27b. Humorvolles, erotisch konnotiertes Blatt des Künstlers. Plattenmaß ca. 11,3 cm x 13,2 cm. Rahmen.

Photogravure, drypoint and roulette on paper, approx. 1901. Hand-signed and titled. Further titled on the plate.

€ 700,-

780

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„Der Frühlingsmaler“. Originaltitel

Heliogravüre/gewalztes Chinapapier auf Kupferdruckkarton, um 1901. Sign.; In der Platte sign.; Auf dem Chinapapier r. u. die eingedruckte Nr. „1“ für das 1. Blatt der Mappe „Zwölf Künstlerdrucke“, die 1909 erschien. Hrsg. Moritz Lilienthal Verlag, Berlin. Auflage ca. 100 Exemplare. Wvz. Rosenbach 26a. Darstellung ca. 17,5 cm x 20 cm.

Photogravure on paper, ca. 1901. Hand-signed. Further signed on the plate. Published 1909 in an edition of about 100 copies.

€ 360,-



780 Heinrich Zille



781 Heinrich Zille

781

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„Ringkampf in der Schaubude“. Originaltitel

Heliogravüre/Papier, 1903. Sign.; In der Platte l. u. sign. u. dat. (19)03. VVz. Rosenbach 33 (wohl c). Plattenmaß ca. 18 cm x 24,3 cm. Rahmen.

Photogravure on paper, 1903. Hand-signed. Further signed and dated on the plate.

€ 360,-

782

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„Vorstadt Tingel-Tangel“. Originaltitel

Heliogravüre u. Roulette/gewalztes Chinapapier auf Kupferdruckkarton, 1903. Sign.; In der Platte l. u. sign. u. dat. (19)03. Auf dem Chinapapier r. u. die eingedruckte Nr. „8“ für das achte Blatt der Mappe „Zwölf Künstlerdrucke“, die 1909 erschien. Hrsg. Moritz Lilienthal Verlag, Berlin. Auflage wohl ca. 100 Exemplare. VVz. Rosenbach 34c. Plattenmaß ca. 19,6 cm x 28,9 cm. Rahmen.

Photogravure and roulette on paper, 1903. Hand-signed. Further signed and dated on the plate. Published 1909 in an edition of about 100 copies.

€ 450,-



782 Heinrich Zille



783 Heinrich Zille

783

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„Frau mit Pleureuse“. Originaltitel

Radierung, Vernis mou und Stoffdruckverfahren/Bütten, 1903. Sign.-Stempel „H. Zille“ in Schwarz. VVz. Rosenbach 32IIId. Plattenmaß ca. 43,6 cm x 20,3 cm; Blatt ca. 54 cm x 29,5 cm.

Etching and vernis mou on paper, approx. 1903. Signature stamp.

€ 240,-

784

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)
 „Schwangere mit Kind auf dem Arm“.
 Originaltitel

Aquarellierte Heliogravüre, Radierung u. Feder/ gewalztes China auf Kupferdruckkarton, 1908. Sign.; Überdies in der Platte sign.; Wvz. Rosenbach 46a. Rarer Abzug mit frei sichtbarem, von Zille selbst überarbeitetem Kinderkopf. Einige kleine, helle Flecken. Plattenmaß ca. 19,7 cm x 12,6 cm; Blatt ca. 30 cm x 20,2 cm. Rahmen. laut Rosenbach gefiel Zille der von der Mütze verdeckte Kinderkopf nicht, so dass er „auf einigen Drucken die Radierung sorgfältig korrigiert hat, indem er die Mütze ausradieret bzw. -geschabt hat und das Gesicht mit Feder nachzeichnete. Durch das Aquarell-Kolorit wurden diese Korrekturen weitgehend überdeckt“.

Hand-coloured etching, vernis mou and pen on paper, 1908. Hand-signed and coloured by the artist. Further signed on the plate. Some small bright stains.

€ 180,-



784 Heinrich Zille

785

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)
 „Vadding in Frankreich“ und „Vadding in Ost und West“/„27 Bilder von H. Zille“.
 Originaltitel

Drei Hefte. III. Folge der „Vadding“-Serie. Erstausgaben (jeweils 1.-20. Tausend), erschienen im Verlag der „Lustigen Blätter“, 1915-1916. Original-Brosch.; Ca. 17,5 cm-28 cm x 23,7 cm - 24,2 cm.

A collection of three books with illustrations by Heinrich Zille published in 1915 - 1916. First editions.

€ 150,-



785 Heinrich Zille (Drei Hefte).

786

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)
 „Kinder der Straße. 100 Berliner Bilder“ und „Rund ums Freibad“.
 Originaltitel

Zwei Bücher. Erstausgabe der „Kinder der Straße“, erschienen im Verlag der lustigen Blätter (Dr. Eysler & Co), Berlin 1908, Besitzerstempel „Eigentum Walter Zille“ (Sohn des Künstlers), neu gebunden unter Verwendung der Original-Einband-Vorderseite; „Rund ums Freibad“ erschienen im Verlag Dr. Eisler & Co AG, Berlin 1926, 26.-31. Tausend, kartoniert mit Leinenrücken, Einbandrückseite gelöst. Ca. 23 cm-24 cm x 17,5 cm-18,5 cm.

Two books with illustrations by Heinrich Zille published in 1908 and 1926. Minor flaws.

€ 150,-



786 Heinrich Zille (Zwei Bücher).

787

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)
 Künstler-Alben bzw. Hefte „Berliner Luft“, „Berliner Rangen“ und „Erholungsstunden“.
 Originaltitel

Erschienen im Verlag der „Lustigen Blätter“, Berlin um 1908 - 1912. Ca. 34,5 cm-35 cm x 26,2 cm-26,5 cm.

A collection of three books with illustrations by Heinrich Zille, published approx. 1908 - 1908.

€ 150,-



787 Heinrich Zille (Drei Bücher).

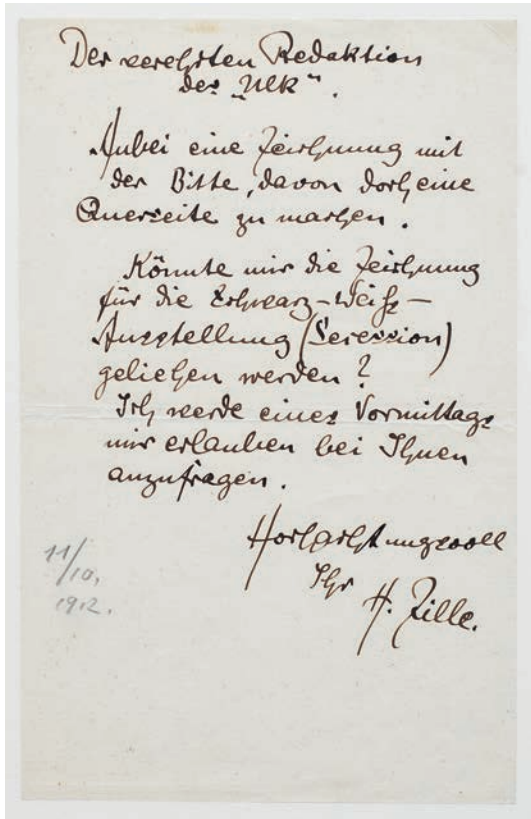
788

Heinrich Zille

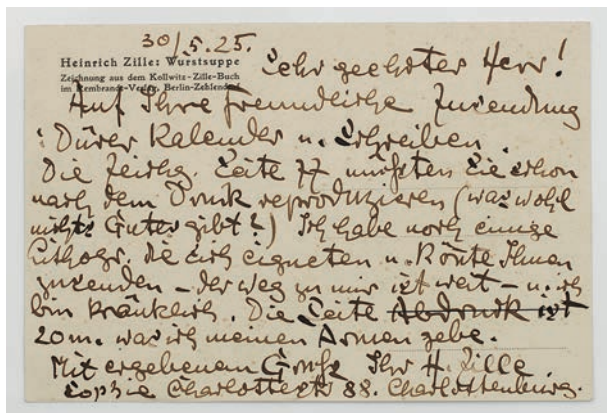
(1858 Radeburg - 1929 Berlin)
 Brief an die Redaktion des „Ulk“

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, dat. 11.12.1912: „Der verehrten Redaktion des „Ulk“. Anbei eine Zeichnung mit der Bitte doch eine Querseite zu machen. Könnte mir die Zeichnung für die Schwarz-Weiß-Ausstellung (Secession) geliehen werden? (...)“. Ca. 22 cm x 14 cm. An autograph letter by the artist. Signed and dated 1912.

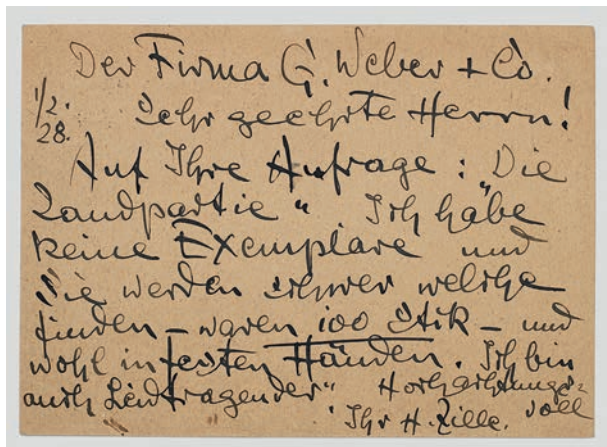
€ 150,-



788 Heinrich Zille



789 Heinrich Zille



789 Heinrich Zille



790 Heinrich Zille

789

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

Zwei Autographen von Heinrich Zille

Eine Künstler-Postkarte mit rückseitigem Zille-Motiv („Wurstsuppe“- „Mutta wächst so ne Wurst immer wieder?“), verso von Zille eigenhändig beschriftet „Sehr geehrter Herr! (...)“ und mit Unterschrift, dat. 30.5(19)25; eine Postkarte Zilles an die Buchhandlung G. Weber & Co., Berlin, betreffend „Die Landpartie“, mit eigenhändiger Unterschrift und Adressierung durch Zille, dat. 1.2.(19)28. Ca. 9,6 cm-10,5 cm x 14,3 cm-14,8 cm.

Two autographs by the artist. Hand-signed and dated 1925 and 1928.

€ 180,-

790

Heinrich Zille

Eintrittskarte und Eintrittsausweis für den „Hofball bei Zille“ in Berlin

Für die Veranstaltungen im Großen Schauspielhaus 1925 und im Sportpalast 1928. Original-Karton bzw. Original-Broschur. Mit drei Illustrationen von Zille, die Eintrittskarte für 1928 mit Selbstporträt von Zille sign.; Beide durch Verwendung zum Einlass mit jeweils einer abgerissenen Ecke und kleinem Loch, die Eintrittskarte von 1928 mit Faltschlitzen. 15,8 cm-16,5 cm x 10,5 cm-11 cm.

Seltene Dokumente der großen Alterspopularität Zilles. Insgesamt wurden 1925 - 1928 vier Zille-Bälle mit Bühnenstücken von Hans Brenner aus dem Zille-Milljöh und Auftritten von Claire Waldoff gefeiert. Die Veranstaltung 1928 fand zu Zilles 70. Geburtstag statt.

Ein Exemplar des Eintrittsausweises von 1925 befindet sich im Stadtmuseum Berlin (Inv.-Nr. SM 2012-0017, 1a).

A ticket and an entrance card for two events in honour of the artists held in Berlin 1925 and 1925. The ticket hand-signed. Flaws consistent to age and use.

€ 240,-

791

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

„H. Zille. Aus dem Milljöh. 12 Original-Photos nach Aufnahmen des Künstlers aus der Zeit um 1900“. Originaltitel

Schwarz-Weiß-Fotografien/Papier. Nr. 10 von 50 Exemplaren. Die Fotografien (Silbergelatine-Abzüge) verso jeweils mit Editions-Stempel und Nummerierung. Erschienen im Fackelträger-Verlag, Hannover, 1975. Lose Fotografien sowie Deck- bzw. Titelblatt in Original-Halbleinwand-Mappe. Fotografien ca. 39 cm x 29,8 cm; Mappe ca. 42 cm x 31 cm.

A portfolio with 12 black and white photographs by the artist published in 1975. No. 10 of an edition of 50. Each silver gelatin print with edition stamp and no. on the reverse.

€ 180,-



791 Heinrich Zille (Zwölf Fotografien).



793 Heinrich Zille



792 Heinrich Zille (Fünf Fotografien).

792

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

Sammlung von fünf Schwarz-Weiß-Fotografien

Silbergelatine-Abzüge von Originalnegativ aus der Photographischen Sammlung der Berlinischen Galerie. Vier Fotografien aus einer einmaligen posthumen Auflage für die Griffelkunst 1997; eine Fotografie („Reisigsammlerin“) in einem Abzug durch Manfred Paul 1995, Nr. 7/30 aus einer Auflage von 30 Exemplaren zum 10-jährigen Bestehen der Galerie Bodo Niemann, Berlin. Verso jeweils mit dem Editions- bzw. Fotografienstempel. Papier ca. 24,2 cm x 29 cm-30 cm.

A collection of five black and white photographs by the artist. Silver gelatin prints. Posthumous editions, 1995 and 1997. One print from a numbered edition of 30.

€ 240,-

793

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

Vorzugsausgabe „Heinrich Zille. Das graphische Werk“ von Detlev Rosenbach mit Grafik „Spaziergänger“

Heliogravüre, Radierung und Roulette auf Büten, um 1906. Wvz. Rosenbach 43 f. (von g). Sign.-Stempel (Rosenbach 3), Nr. 40 von 50 Exemplaren für die Vorzugsausgabe des Werkverzeichnisses, erschienen in der Edition Rosenbach, Hannover, 1984. Plattenmaß ca. 18,4 cm x 13,6 cm; Blatt ca. 26 cm x 23 cm.

Luxury edition of the catalogue raisonnee of the graphic work by Heinrich Zille including a print by the artist. Signature stamp, numbered 40/50.

€ 180,-

794

Heinrich Zille

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

Vorzugsausgabe „Heinrich Zille. Photographien Berlin 1890 - 1910“ von Winfried Ranke mit Original-Fotografie Zilles

Erschienen im Verlag Schirmer/Mosel, München, 1975. 2. Auflage. Nr. 20/200 der Vorzugsausgabe. Die Fotografie auf Karton montiert, verso ebenfalls nummeriert, ca. 11,8 cm x 17,3 cm.

A luxury edition of a book about photographs by the artist with an original black and white photograph published in 1975. No. 20 of an edition of 200.

€ 120,-



794 Heinrich Zille



795

796

797

798

Entw. Franz Anton Bustelli. Nymphenburg. 20. Jh.



799

800

801

802

Entw. Franz Anton Bustelli. Nymphenburg. 20. Jh.

795
„Anselmo“ aus der Italienischen Komödie
Auf Rocaillesockel stehender, sich auf einen Stock abstützender Komödiant, den Zeigefinger der linken Hand mahndend erhoben. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/60. Manufakturmarke. H. 18,5 cm.
A porcelain figure of Anselmo from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

797
Kammerdiener
Auf sechseckiger Plinthe stehender Herr in graufarbenem Anzug mit Dreispitz, in der rechten Hand einen roten Mantel haltend. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Franz Anton Bustelli. Eingepresste Manufakturmarke. H. 17 cm.
Neuauformung einer Figur aus der Tafeldekoration des sog. „Ponhauser Gartens“ („Gartendessert“).
A porcelain figure of a valet with red coat. Impressed manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

796
„Pantalone“ aus der Italienischen Komödie
Auf Rocaillesockel stehender Pantalone in rotbraunem Kostüm mit schwarzem Mantelumhang. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/1760. Manufakturmarke. H. 17,5 cm.
A porcelain figure of Pantalone from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

798
„Pantalone“ aus der Italienischen Komödie
Auf Rocaillesockel stehender Pantalone in rotem Kostüm mit schwarzem Mantelumhang. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/60. Manufakturmarke. H. 18 cm.
A porcelain figure of Pantalone from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

799
„Scaramuz“ aus der Italienischen Komödie
Auf Rocaillesockel, in Tanzschritt stehender Komödiant in blumig gemustertem, grauem Wams und schwarzer Hose, seinen Umhang im linken Arm haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/60. Manufakturmarke. H. 19,5 cm.
A porcelain figure of Scaramouche from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

800
„Pierrot“ aus der Italienischen Komödie
Auf Rocaillesockel mit Stützzvolute schreitender, sich zurück gewandter Pierrot im Harlekinkostüm, in der rechten Hand eine Laterne haltend. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/1760. Manufakturmarke. H. 21 cm.
A porcelain figure of Pierrot from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

801
„Lucinda“ aus der Italienischen Komödie
Auf passig geschweiftem Sockel stehende Komödiantin in grün-violett geblümter Jacke über grauem, purpur-blau gestreiftem Rock. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/60. Manufakturmarke. H. 20,5 cm.
A porcelain figure of Lucinda from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark.
Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-



803

Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Meissen. 20. Jh.

802

„Octavio“ aus der Italienischen Komödie

Auf Rocaillesockel stehender Octavio in blauer, goldbetresster Jacke und schwarzer Kniebundhose. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Franz Anton Bustelli, 1759/60. Manufakturmarke. H. 19 cm.

A porcelain figure of Octavio from the Commedia dell'arte. Manufacturer's mark. Nymphenburg. 20. Jh.

€ 700,-

803

Kaffeesevice mit Schwanenservice-Dekor

für sechs Personen. Weißporzellan. 15-tlg.; Kaffeekanne, Sahnegießer, Zuckerdose, 6 Tassen mit Untertassen, 6 Kuchenteller. Figürlicher Henkel und Knauf in Gestalt eines Delphins bzw. einer Schnecke. Feiner Reliefdekor aus zwei einander zugeneigten Schwänen, fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher. Goldrand. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. Kannen-H. 24 cm.

A 15-piece porcelain coffee set with „Swan service“ decor for six people. Crossed swords mark.

Meissen. 20. Jh.

€ 2.400,-



805 Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



804 Meissen. Nach 1973.

804

Schauplatte mit Rosendekor

Runde, flach gemuldete Form. Im Spiegel großes, farbenprächtiges Rosenarrangement aus gelben, roten und roséfarbenen, geöffneten Blüten in polychromer Malerei. Goldrand. Schwertermarke. D. 35,5 cm.

Gegen Ende des 19. Jhs. revolutionierte Julius Eduard Braunsdorf die Meissener Blumenmalerei durch seinen weichen, impressionistisch anklingenden Stil und veränderte sie in der Folgezeit maßgeblich. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jhs. waren es u. a. Maler wie Heinz Werner, Peter Strang, Horst und Volkmar Bretschneider, die einen neuen Blumenstil mit Tendenz zur Abstraktion prägten.

A large porcelain plate with bouquet of roses. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 2.800,-

805

Große Deckelvase mit Dekor „Deutsche Blume“

Balusterförmiger Korpus mit gerundeter Schulter und abgesetztem, zylindrischem Hals. Der aufgewölbte Deckel mit teilvergoldetem Kugelknauf. Schauseitig großflächiges, farbenfrohes Blumenarrangement, rückseitig große Einzelblume in äußerst feiner polychromer Malerei. Korrespondierender Dekor auf dem Deckel. Goldrand. Schwertermarke. H. 45,5 cm. Der Dekor „Deutsche Blume“, der sich durch eine frei arrangierte Komposition in naturalistischer Malweise auszeichnet, löste um 1740/45 die strenge Form der scharf konturierten und ombrierten „Holzschnittblumen“ nach Kupferstichvorlagen ab.

A large lidded porcelain vase with flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 2.400,-

806

**Paar prächtige Zierdeckelvasen
mit Indianischer Blumenmalerei**

Balusterförmiger Korpus mit gerundeter Schulter und kurzem, leicht konischem Hals. Aufgewölbter Deckel mit teilvergoldetem Balusterknopf. Beidseitig der Wandung farbenprächtiger Indianischer Blumendekor im Kakiemonstil mit blühenden Chrysanthenen und Päonien bzw. Indianischem Blumenzweig mit Insekten. Korrespondierender Dekor auf dem Deckel. Äußerst feine, goldgehöhte Malerei. Goldrand. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 36,5 cm.

A pair of splendid Kakiemon style porcelain vases with colourful Indian flower decor of peonies accented in gold. Crossed swords mark.

Meissen. 1966.

€ 1.500,-



806 Meissen. 1966.



807 Entw. Friedrich Elias Meyer. Meissen. 1954.

807

Paar Figurengirandolen mit Malabaren

Gegenstücke. 1- bzw. 4-flg.; Auf gehöhtem, stark reliefiertem Rocaillesockel stehende, musizierende Malabarin mit Drehleier, gekleidet in langem Gewand mit Dekor „Roter Drache“ und einem pelzgefütterten, eisenrot staffierten Mantel mit Blütenmuster und golddrapiertem Saum. Das dunkle Haar ist von einem spitzen Strohhut bedeckt. Rückseitig aufsteigender Schaft in Form eines Laubbaumes, in vasenartige Tülle mit blattförmigem Wachsänger übergehend. Korrespondierender, abnehmbarer Leuchteraufsatz mit geschwungenen, blattreliefierten Leuchterarmen und vier Tüllen. Das Gegenstück mit der Figur eines singenden, die Gitarre spielenden Malabaren. Äußerst feine eisenrote Camaiou- und polychrome Malerei mit reichem, teilw. radierem Golddekor und -staffage. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. 1519 und 1523. Rest.; Jahreszeichen. Schwertermarke. Ges.-H. 62 cm.

Prächtiges Girandolenpaar mit dynamisch-bewegten, exotischen Figuren, aufgrund der detailreich ausgeführten Bemalung außergewöhnlich in ihrer Art. Sie lassen sich als Tafeldekoration effektiv zum Service „Reicher roter Drache“ arrangieren.

A pair of porcelain candelabras with figures of Malabars modelled by F. E. Meyer. Counterparts. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1954.

€ 6.500,-

Paar prächtige große Wackelpagoden. Meissen. 1. Hälfte 19. Jh.



808

Paar große Wackelpagoden

Mit verschränkten Beinen sitzende Chinesin bzw. Chinese in weißem, mit indischen Blüten gemustertem, unterhalb der Brust gegürtetem Gewand mit goldgesäumtem, ornamentiertem Spitzenkragen und gelb bzw. rosafarben staffierten Pantoffeln. Hände, Kopf und Zunge beweglich. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 29 cm - 33 cm.

Die Vorliebe zu chinesischer Kunst zeigt sich in der Meissener Manufaktur vor allem in außergewöhnlichen Porzellanfiguren der sitzenden Chinesen. Die sog. Wackelpagoden gehen auf Entwürfe aus dem Jahr 1762 zurück, als Friedrich II. von Preußen „10 Bajoden mit wackelnden Köpfen“ bestellte. Die fünf weiblichen und fünf männlichen Figuren wurden als Teil der Innenraumgestaltung nach Ende des Siebenjährigen Krieges im Chinesischen Haus von Sanssouci aufgestellt.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufaktur, 1904, Bl. 27, Nr. 2883 und 2884.; Kat. Rückert, Bayer. Nationalmuseum, Nr. 1027, Pletsch, Kat. Triumph der blauen Schwerter, S. 144.

A pair of large porcelain figures of a female and a male pagoda nodders. Partly hairline crack. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1. Hälfte 19. Jh.

€ 24.000,-



809 Entw. Friedrich Elias Meyer. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



810 Entw. Friedrich Elias Meyer. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

809
**Figurenpaar „Malabar“
und „Malabarin“**

Gegenstücke. Auf stark reliefiertem Rocaillesokkel stehender, Gitarre spielender Malabar bzw. die Drehleier spielende Malabarin in langem, blumig gemustertem Gewand und pelzgefüttertem Mantel. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. 1523 und 1523. Schwertermarke. H. 31,5 cm - 32,5 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren II, Blatt 9, Nr. 1519 und 1523.

A pair of large porcelain figures of Malabars. Counterparts. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-

810
**Figurenpaar „Malabar“
und „Malabarin“**

Gegenstücke. Auf stark reliefiertem Rocaillesokkel stehende, die Drehleier spielende Malabarin bzw. die Gitarre spielender Malabar in langem, mit Indianischen Blumen gemustertem Gewand und pelzgefüttertem Mantel sowie mit spitzem Strohhut, auf dem Rücken eine Laterne bzw. ein Holzkästchen tragend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. 1519 un 1523. Rest.; Schwertermarke. H. 31 cm - 33 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, II, Blatt 9.

A pair of porcelain figures of malabars modelled by F. E. Meyer. Counterparts. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.600,-

811
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit geschultertem Bündel, die Schürze mit Früchten gefüllt. Als Pendant ein sich nach vorn beugender Gärtnerjunge mit Sichelmesser. Feine, polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 25 und 25x. Teilw. besch.; Rest.; Schwertermarke. H. 12 cm - 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly damaged. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1950.

€ 900,-



811

812

812
**Paar Figuren „Gänsebirte“ und
„Hübnermagd“ als Gegenstücke**

Auf rocailliereliefiertem Sockel an einem Baumstamm stehender Knabe bzw. Mädchen in sommerlicher Kleidung beim Füttern von Gänsen und Hühnern. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2814 und C 41. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 11,5 cm - 12 cm.

Two porcelain pendant figures „goose keeper“ and „chicken girl“. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 900,-

813

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit Traubenkorb und Sichel. Als Pendant ein Knabe mit zwei Körben, über der rechten Schulter bzw. mit der linken Hand tragend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 4 und 4x. Teilw. minim. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 - 14 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor restored. Crossed swords mark. Meissen. Um 1935 - 1958.

€ 900,-



813

814

814

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen, auf dem Kopf einen Korb mit hellen Trauben und in ihrer gerafften Schürze dunkle Trauben tragend. Als Pendant ein Knabe mit schwarzem, traubengefülltem Hut. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 21 und F 21x. Best.; Schwertermarke. H. 13 cm - 14 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Chipped. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



815

816

815

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit Blumenkorb. Als Pendant ein Gärtnerjunge, in den Händen einen Hut bzw. Blumenstrauß haltend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 19 und 19x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 13 cm.

A pair of pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-

816

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit Trauben. Als Pendant ein die Flöte spielender Gärtnerjunge, rückseitig stehende, traubengefüllte Kanne. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1 und 1x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 13 cm.

A pair of pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1957.

€ 900,-



817

818

817

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit blütengefüllter Schürze und Blumenkorb. Als Pendant ein Gärtnerjunge mit Spaten und Blumenstrauß. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2 und 2x. Teilw. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 13,5 cm.

A pair of pendant figures of gardener children. Partly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-

818

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit Blumenkorb. Als Pendant ein Gärtnerjunge mit Blumenstrauß und Schaufel. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 36 und 36x. Im Boden Widmung der Manufaktur zum 25-jährigen Dienstjubiläum von „Frl. Kontoristin Marie Holder“. Teilw. minim. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm.

A pair of pendant figures of gardener children. On the bottom dedication of the manufactory to the 25th anniversary of service to M. Holder. Partly minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 900,-



819

820

821
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen, mit beiden Händen die blüthengefüllte Schürze haltend. Als Pendant ein Gärtnerjunge mit großem Blumenkranz. Feine, purpurfarbene Camaieu- und partiell polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 6 und 6x. Teilw. minim. best.; Schwertermarke. H. 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1966.

€ 900,-



821

822

822
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Rocailiereliefierter Sockel. Auf einem längs liegenden, blüthengefüllten Korb sitzendes Mädchen, in der linken Hand einen Hut haltend. Als Pendant ein auf einem Fels sitzender Knabe, unter dem linken Arm einen Hut mit Blumen tragend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 17 und 60332. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 11,5 cm - 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1967 - 1977.

€ 900,-



823

824

823
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Rocailiereliefierter Sockel. Auf einem längs liegenden, blüthengefüllten Korb sitzendes Mädchen, in der linken Hand einen Hut haltend. Als Pendant ein auf einem Fels sitzender Knabe, unter dem linken Arm einen Hut mit Blumen tragend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 17 und 17x. Unw. best.; Teilw. minim. rep.; Schwertermarke. H. 11,5 cm - 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Insignificantly chipped. Partly repaired. Crossed swords mark.

Meissen. 1972.

€ 900,-

819
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen, mit den Händen ein Tuchbündel auf dem Kopf haltend. Als Pendant ein Gärtnerjunge mit Sense. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 11 und 11x. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-

820
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen, mit den Händen ein Tuchbündel auf dem Kopf haltend. Als Pendant ein Gärtnerjunge mit Sense. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 3 und 60305. Teilw. minim. best.; Teilw. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 14 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-

824
Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Rocailiereliefierter Sockel. Auf einem Fels sitzendes Mädchen mit Früchtekorb. Als Pendant ein auf einer längs liegenden, blüthengefüllten Kiepe sitzender Gärtnerjunge, mit beiden Händen einen Blumenkranz haltend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 15 und 15x. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 900,-

825

Paar Gärtnerkinder

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen, mit der rechten Hand die blumengefüllte Schürze hochhebend, in der Linken einen Blütenzweig haltend bzw. ein Knabe mit Früchtekorb. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 9x und 27. Teilw. best./rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 13,5 cm.

A pair of porcelain figures of gardener children. Partly chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1955 - 1956.

€ 900,-

826

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen, mit beiden Händen die blütengefüllte Schürze haltend. Als Pendant ein Gärtnerjunge mit großem Blumenkranz. Feine, polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 6 und 6x. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1970 - 1971.

€ 900,-

827

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen bzw. Knabe, mit beiden Händen einen blütengefüllten Korb haltend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 5 und 5x. Teilw. minim. best.; Schwertermarke. H. 12,5 - 13 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1963 - 1971.

€ 900,-

828

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Rocailiereliefierter Sockel. Auf einem Fels sitzendes Mädchen, auf der linken Hand einen Vogel tragend. Zu ihren Füßen liegender, mit Äpfeln gefüllter Strohhut. Als Pendant ein sitzender Knabe, in den Händen ein Bund Trauben bzw. eine Gartenhacke haltend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 60359 und 60358. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 11,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 900,-

829

Paar Gärtnerkinder

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit Blumenstrauß und -korb bzw. Gärtnerjunge mit Hut, eine mit Trauben gefüllte Kiepe tragend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 60357 und 7. Teilw. minim. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 13,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-



825

826



827

828



829

830

830

Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen bzw. Gärtnerjunge, in den Händen Trauben bzw. eine Gartenhacke haltend. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 13 und 13x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 13,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 900,-

831

„Tritonenfang“. Originaltitel

Auf naturalistisch gestaltetem, mit Schilf, Muscheln und Meerestieren belegtem Felssockel komponierte Gruppe von zwei mit locker drapiertem Lententuch bekleideten Nereiden, unter Mithilfe eines Puttos ein im Netz verfangenes Tritonenkind aus dem Wasser ziehend. Polychrome Malerei mit wenig Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler, wohl Carl Christoph Punct und Johann Carl Schönheit, 1769. Rest.; Schwertermarke. H. 31 cm.

Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren II, Bl. 5, Nr. C 35; Von Spee, Klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur, (Diss.), Bonn, 2004, Kat.-Nr. 71, S. 276f.

A porcelain figure group „Capture of a triton“. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.400,-



831 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.



832 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

832

Große Figurengruppe „Ländliches Fest“. Originaltitel

Hoher, von stark plastischen Rocailles umzogener Felssockel mit aufsteigenden Laubbäumen. Zentral erhöht stehendes, die Gitarre spielendes Mädchen in sommerlicher Kleidung. Unweit ein sich ihr zugewandter Knabe. Unterhalb eine Amorette mit Tamburin, auf einem Ziegenbock sitzend, in Begleitung eines weiteren, das Tier fütternden Puttos. Rückseitig ein edel gekleideter Kavalier mit Violine, einer jungen Dame aus einer Weinkaraffe einschenkend. Zu seiner Rechten stehender, nackter Knabe mit Taube. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. C 59. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 36, 5 cm. Vgl. Kat. Königl.-Sächs. Porzellan-Manufaktur zu Meissen, Bl. 25, C 59.

A large porcelain figure group „country festival“ modelled by M.V. Acier. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.300,-



833 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

833
**Paar Figuren „Rhesusaffe“ und
 „Rhesusaffe mit Jungem“**

Auf dezent staffiertem Natursockel, an einem Baumstamm sitzender, grinsender Affe, verschiedene Früchte in einem gelbfarbenen Schürztuch sammelnd bzw. eine Affenmutter mit Apfelzweig und ihrem zu den Füßen sitzenden Jungen. Naturalistisch reliefierte Fellzeichnung mit braun-violetter Farbstaffage sowie ockergelblichem Teint. Polychrome Malerei mit Gold. Neuausformung nach Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 17 cm - 19 cm.

Die ersten Darstellungen wurden von Johann Joachim Kaendler modelliert und entstanden in verschiedenen Varianten nach 1748. Bei den vorliegenden Exemplaren handelt es sich um frühe Neuausformungen der Manufaktur.

Vgl. Kat. Albiker, Meißner Porzellantiere, Nr. 165 und 166; Jedding, Kat. Meißener Porzellan aus Hamburger Privatbesitz, Nr. 277f. (Kaendler-Modelle).

A pair of porcelain figures of rhesus monkeys, reshaped in the Meissen porcelain manufactory after models by J. J. Kaendler. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 6.000,-

834

Allegorische Figurengruppe „Das Feuer“

aus der Serie „Vier Elemente“. Auf unregelmäßigem Felssockel erhöht sitzender Vulkanus mit Goldkrone, sich auf einen Hammer stützend. Umgeben von drei Putten beim Schmieden von Eisen, Stopfen des Kanonenrohres bzw. Präsentieren eines Medusenhaupt-Schildes. Zu seinen Füßen liegender, antikisierender Helm mit Helmbusch. Rückseitig ein weiterer sitzender Putto. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier, 1777. Modell D 80. Minim. rest./rep.; Schwertermarke. 23 cm.

Vgl. Von Spee, Klassizistische Porzellanplastik der Meißener Manufaktur, (Diss.), Bonn, 2004, Kat.-Nr. 51, S. 254.

An allegorical porcelain figure group of the fire from the series „Four elements“ modelled by M. V. Acier. Minor restored/repared. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-



834 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

835
Winzergruppe

Auf einem Rundsockel mit reliefierter Flechtbandbordüre über felsigem Terrain zentral erhöht stehender junger Winzer, in der linken Hand ein Bund dunkle Trauben haltend. Unterhalb ein junges Winzerpaar beim Abfüllen von Wein aus einem Weinfass. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. C 65. Unw. best./rest.; Schwertermarke. H. 21 cm.

A porcelain figure group of wine growers. Insignificantly chipped/restored. Crossed swords mark. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 800,-



836 Entw. Johann Carl Schönheit. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



835 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

836
**Paar Figurengruppen „Die gute Mutter“
und „Der gute Vater“.** Originaltitel

Ovaler Sockel mit reliefierter Pfeifenornamentbordüre. Vollplastische, szenische Darstellung in häuslichem Umfeld der Rokoko-Zeit. Auf prunkvollem Armlehnstuhl sitzende Mutter, auf ihrem Schoß ein junges Mädchen haltend. Auf der Stuhllehne junger Knabe mit Hut, während sich zu ihren Füßen ein weiterer Knabe von einem Hocker erhebt. Als Gegenstück der auf einem Polstersofa sitzende Vater im Spiel mit seinen Kindern, die er auf seinen Füßen wippen lässt. Zu ihren Füßen sitzender, aufblickender Hund bzw. liegender, gelber Hut. Entw. Michel Victor Acier und Johann Carl Schönheit, 1774 und 1785. Modell-Nr. E 69 und H 98. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 22 cm - 23 cm.

Gestaltet nach einer Zeichnung von Johann Eleazar Schenau (1737 - 1806). „Der gute Vater“ ist als Pendant zu Aciers Modell „Die gute Mutter“ gestaltet, mit dem Johann Carl Schönheit eng zusammenarbeitete.

Vgl. Berling, Festschrift, Taf. 21, Abb. 6; P. von Spee, Die klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur (Diss.), Bonn, 2004, Kat.-Nr. 36 und 137.

A pair of porcelain figure groups of „The good mother“ and „The good father“ modelled by M. V. Acier in 1774 and J. C. Schönheit in 1785. Counterparts. Crossed swords mark. Minor restored.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.900,-

837

**Große Figurengruppe „Amor in Nöten“.
Originaltitel**

Ovaler, naturalistisch gestalteter Terrainsockel mit umlaufender Ornamentbordüre aus Ringen und stilisierten Akanthusblättern. Auf einem Louis XVI-Polsterstuhl sitzende Venus in antikisierendem, hellblauem, von Goldblüten gemustertem Gewand und roséfarbenem Umhang, die Flügel des auf ihrem Schoß zappelnden Amors beschneidend. Zu ihrer Linken sitzendes Mädchen, zu der sich Amor hilfeschend wendet. Diese zerbricht seine Pfeile über ihrem Knie. Zu Boden liegender, zerbrochener Bogen und ein gefüllter Köcher sowie ein sitzendes Turteltaubenpaar als Symbol der Liebe und des Glücks. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Christian Gottfried Jüchtzer, 1789. Modell-Nr. J 82. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 35 cm.

Christian Gottfried Jüchtzer (1752 - 1812) ist maßgeblich an der Entwicklung der Meissener Porzellanplastik des Klassizismus beteiligt. Zunächst Gehilfe von J. J. Kaendler und später von M. V. Acier wird er 1794 Modellmeister an der Manufaktur. Mit seinen pathetisch anmutenden Figurengruppen schafft er eigenwillige Kompositionen, die sich stilistisch zwischen barocker Dramatik und klassizistischer Strenge bewegen. Zusammen mit den Pendant-Modellen „Amors Fesselung“ und „Wer kauft Liebesgötter“ wurde die Gruppe „Amor in Nöten“ als Tafelaufsatz für die Sächsische Hofkonditorei gefertigt. Es handelt sich hierbei um eine der wenigen Beispiele von klassizistischen Meissener Tafeldekorationen.

Vgl. Von Spee, Klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur, (Diss.), Bonn, 2004, S. 380-381; Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur zu Meissen, 1904, Bl. 23.

A large figure group, titled „Cupid in trouble“ modelled by Chr. G. Jüchtzer in 1789. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 5.800,-



837 Entw. Christian Gottfried Jüchtzer. Meissen. Ende 19. Jh.



838 Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

838

**Paar Figurenleuchter
mit Allegorien des Herbstes und Winters**

aus der Serie der „Vier Jahreszeiten“. 1-flg.; Naturalistisch staffierter Rocaillesockel mit volutenförmig aufsteigendem, von aufgelegten Wein- und Efeuranken umzogenem Schaft, übergehend in vasenartige Tülle über blattförmigem Wachsfünger. Schauseitiges Kinderpaar mit Attributen des Herbstes und Winters. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Feine zartrosa und seegrüne Staffierung. Modell-Nr. 785 und 786. Best.; Rest.; Schwertermarke. H. 31 cm - 32 cm.

A pair of figural candlesticks with couples of children as allegories of the autumn and winter. Chipped. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 850,-



839

Große Tierplastik eines Affen mit Jungen

Weißporzellan. Auf einem Felssockel hockende Affenmutter mit geöffnetem Mund und herausgestreckter Zunge, in der Rechten zwei Walnüsse haltend. Sich mit der linken Hand an die Nase fassend. Zu den Füßen sitzendes, sich emporstreckendes Affenjunge. Naturalistische, reliefplastische Fellzeichnung. Entw. wohl Johann Gottlieb Kirchner. Modell-Nr. 23. Minim. rest.; Brandriss. Schwertermarke. H. 57 cm.

Neuausformung aus der Pfeifferzeit nach einem Modell um 1730. Die Modelleure Johann Gottlieb Kirchner und Johann Joachim Kaendler schufen eine Reihe von Affenplastiken auf Bestellung August des Starken für das Japanische Palais. Die vielfachen Durchbrüche und Überkreuzungen der Gliedmaßen stellen nicht nur eine technische Herausforderung an das Material dar, sondern kennzeichnen zudem den dynamisch-bewegten Moment der Gruppenkomposition. In den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden befindet sich neben dieser Plastik (Inv.-Nr. PE 718) eine ähnliche Ausformung mit zwei Affenjungen (Inv.-Nr. PE 719).

Vgl. Pietsch, Kat. Meißner Porzellanplastik, Nr. 211; Albiker, Porzellantiere, Nr. 20.

A large porcelain figure group of a monkey with cub. Minor restored. Firing crack. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 16.000,-



840

Vollständige Sammlung der Meissener Affenkapelle

22-tlg.; Auf reliefiertem Rocaillesockel einundzwanzig stehende bzw. sitzende Figuren eines Kapellmeisters mit Pult, Geigers, Baßgeigers, Klarinetisten, einer Harfistin, eines Paukenschlägers bzw. -trägers, Trompeters, Waldhornbläasers, Triangel- und Dudelsackpfeifers, Fagottspielers, Flötisten, Gitarristen, Trommlers, einer Drehleierspielerin, eines Klavierspielers und 4 Sängerinnen. Polychrome Malerei mit Goldstiftage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Paukenschläger nach 2000. Teilw. minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 9 cm - 17 cm.

Die unterschiedlichsten Affen der Kapelle werden in den Arbeitsberichten Johann Joachim Kaendlers und Peter Reinickes in der Zeit von 1749 und 1766 erwähnt. Bereits 1753 gestaltete Kaendler ein Ensemble musizierender Affenfiguren in farbenfroher Kleidung mit affektiert wirkendem Ausdruck, die er in Zusammenarbeit mit Peter Reinicke um 1765/1766 nochmals überarbeitete. Woher Kaendler die Idee zur Affenkapelle nahm, ist unklar. Bereits in der großen Tierplastik eines Affen mit Dose von 1732 gibt der Modellmeister auf komisch-satirische Weise einen Tabak schnupfenden Affen beim Ausführen einer zu dieser Zeit gängigen Gewohnheit wider. Darstellungen von Tieren mit menschlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen erfreuten sich nicht zuletzt wegen des hohen Interesses an Fabelbildungen im 18. Jh. höchster Beliebtheit, vor allem in den sog. „Singerien“ französischer Künstler, die kuriose, szenische Darstellungen von menschlich agierenden Affen in verschiedenen Situationen zeigten. Aufgenommen wurde das Thema unter anderem in satirischen Malereien von Christophe Huets, wie in „Grande Singerie“ und „Petite Singerie“ im Schloss Chantilly, aber auch in einem Kupferstich Jean-Jacques Filiparis (1719 - 1782).

Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, S. 192; Sonntag, Affenkapelle aus Meissener Porzellan, S. 29ff.; Pletsch, Weißer Porzellanplastik, Nr. 213.

A complete 22-piece collection of porcelain figures from the „monkey orchestra“ modelled by J. J. Kaendler and P. Reinicke. Partly minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 16.000,-



841 Meissen. Ende 19. Jh.

841

Vollständige Serie von vier Jahreszeiten-Leuchtern

1-flg.; Naturalistisch staffierter Rocaillesockel mit volutenförmig aufsteigendem, von aufgelegten Blüten- und Blattranken umzogenem Schaft, übergehend in vasenartige Tülle über blattförmigem Tropfenfänger. Schauseitiges Kinderpaar mit Attributen der Jahreszeiten. Als Allegorie des Frühlings und Sommers ein Mädchen und Knabe mit Blumengirlande und -korb, eine Voliere mit Vogelnest betrachtend bzw. ein auf einem Ährenbündel sitzender Knabe in Begleitung eines Mädchens mit Hut und laute. Sitzendes Kind auf einem mit Weinranken behangenen Ziegenbock und Flötenspieler mit Weinkiepe bzw. Junge in pelzgefütterter Kleidung auf Schlitten mit Mädchen, sich die Hände an der Kohlenschale wärmend, den Herbst und Winter repräsentierend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Feine zartrosa und seegrüne Staffierung. Modell-Nr. 783, 784, 785 und 786. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 32 cm.

A complete season series of figural candlesticks with couples of children as allegories of the spring, summer, autumn and winter. Chipped. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 4.500,-



842 Meissen. Ende 19. Jh.

842

Tafelaufsatz-Sockel mit Blumenbelägen

Rechteckiger Korpus auf vier ausgezogenen Volutenfüßen, belegt mit fein modellierten, plastischen Blumen. Umlaufend reliefplastischer, in zartem Rosa und Seegrün staffierter Rocailledekor. Auf der Wandung und der vertieften Standfläche Streublumen- und Insektendekor in polychromer Malerei. Modell-Nr. 2772. Unw. best./rest.; Brandriss. Schwertermarke. H. 9,5 cm. 27 cm x 27 cm.

A porcelain base for a centrepiece applied with flowers and painted with insects and scattered flowers. Insignificantly chipped/restored. Firing crack. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 950,-



843

Vollständige Sammlung von allegorischen Figuren aus der Serie der „Fünf Sinne“

5-tlg.; Auf rocaillereliefierten Sockeln stehende junge Frauen in antikisierenden Gewändern in Begleitung eines oder mehrerer Putten bzw. Tiere sowie mit Beifügung verschiedener Attribute. Die Laute spielende Personifikation des Gehörs mit Waldhorn, flankiert von einem liegenden Hirsch bzw. Personifikation des Geschmacks mit Äpfeln und Trauben, flankiert von einem sich aus einer gefüllten Obstschale bedienenden Affen. Die Allegorie des Gefühls mit Puttenpaar, Hund und Papagei bzw. des Gesichtes mit Fernrohr, Spiegel, Brille und begleitendem Adler, das Sehen repräsentierend. Gelehnt an eine Säule, stehende Personifikation des Geruchs mit Rosenstrauch und -blüten sowie einem Potpourrigefäß. Polychrome Malerei mit reicher Goldstiftfuge. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. H. 27 cm - 28 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, 1904, Bl. 6, 1035, 1042, 1051, 1062, 1136.

A complete collection of five allegorical porcelain figures from the series „Five senses“ modelled by J. F. Eberlein. Minor chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 9.500,-



844

Große prächtige Elementvase „Das Wasser“

In Form einer Schenkkanne. Aus der Serie „Vier Elemente“. Über ovalem Fuß bauchiger Korpus mit abgesetztem, eingezogenem Hals mit Wulst, in muschelförmig reliefierten Ausguss übergehend. Seitlich geschweifter, in gebündelten Schilfblättern gestalteter Henkel mit bekrönendem Amor. Stark reliefplastischer, teilw. vollplastisch modellierter Dekor aus naturalistischen und mythologischen Elementen der Meereswelt als Symbol des Elements Wassers. Auf dem Fuß große, zwischen Seealgen schwimmende Delphine, die reliefierte Wandung mit einer aus dem Meer auftauchenden Nereide mit vier Hippokampen. Auf der Gefäßschulter der in einer Muschel sitzende Meeresherr Neptun. Umlaufend gewellte Meeresoberfläche mit schauseitiger Darstellung einer Kriegsflotte. Am Kannenhals große Wasserinsekten wie Libelle, Käfer und Mückenlarven auf weißem Fond. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler, 1741. Modell-Nr. 320. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 65 cm.

Die Urausführung in Weißporzellan war Teil einer fünfteiligen Garnitur als Geschenk des Kurfürsten Friedrich August III., Sohn August des Starken, an den französischen König Ludwig XV.; Aufgrund der politischen Lage infolge des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 - 1748) verblieben die vier Elementvasen in Dresden und sind heute in neuer Repräsentation im rekonstruierten Porzellankabinett im Dresdner Residenzschloss zu sehen.

Vgl. Loesch, Kat. The porcelain cabinet, Abb. 2, 4; Staatliche Kunstsammlungen in Dresden, Inv.-Nr. PE 101a.

A monumental jug-shaped porcelain vase representing the element water with applied and painted decoration of the sea contributing to the god Neptune and his world. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 16.000,-

845

Seltene Ausformung der Elementvase „Die Erde“

In Form einer Schenkkanne. Aus der Serie die „Vier Elemente“. Über ovalem Fuß bauchiger Korpus mit abgesetztem, eingezogenem Hals und volutenartig geschweiftem Ausguss. Seitlich S-förmig geschwungener Henkel in plastischer Form von Ähren, zur Garbe mit einem rosafarbenen Band geschnürt. Reliefierte bis vollplastisch modellierte Dekorgestaltung aus mythologischen Figuren, Putten, Tieren und verschiedenen Motiven und Attributen, die Erde repräsentierend. Auf der Schauseite verschiedene Jagdszenen in bewaldeter Hügellandschaft im Relief, im Hintergrund mit antiker Tempelarchitektur. Zentrale Darstellung eines Wildschweines beim Angriff durch zwei Hunde, umgeben von korrespondierenden Szenen mit Hirsch bzw. Reh. Auf der Rückseite dargestellte, bergige Flusslandschaft. Auf der Schulter und der Wandung begleitende, vollplastischen Figuren, eines die Flöte spielenden Fauns als Gott des Waldes und der Natur bzw. der Diana mit Bogen und Köcher, römische Göttin der Jagd. Fuß und Ausguss mit reliefierten, dicht gesetzten Eichenblättern sowie Puttenfiguren beim Umgraben des Bodens bzw. mit gefülltem Obstkorb. Der Hals mit Streublumendekor auf weiß belassenem Grund. Feine polychrome Malerei mit Goldrand. Entw. Johann Joachim Kaendler, um 1741 - 1742. Modell-Nr. 309. Unw. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh. H. 66 cm.

Die ursprüngliche Ausführung in Weißporzellan war Teil einer fünfteiligen Garnitur als Geschenk des Kurfürsten Friedrich August III., Sohn August des Starken, an den französischen König Ludwig XV.; Aufgrund der politischen Lage infolge des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 - 1748) verblieben die vier Elementvasen in Dresden und sind heute in neuer Repräsentation im rekonstruierten Porzellankabinett im Dresdner Residenzschloss zu sehen.

Vgl. Loesch, Kat. The porcelain cabinet, Abb. 2, 5; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Inv.-Nr. PE 7789.

A rare jug-shaped porcelain vase representing the element Earth with applied and painted decoration, figures of Diana, goddess of the hunt and Faunus representing the nature and forest. Model no. 309. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 39.000,-





846

Große Elementvase „Das Feuer“

Über rundem Fuß gebauchter, mittig leicht eingeschnürter Korpus mit eingezogenem Hals und profiliertem Lippenrand, umzogen von verschiedenen Ornamentfriesen. Aufgewölbter Deckel, bekrönt von vollplastischer Darstellung des Göttervaters Jupiter mit Blitzbündel, auf einem Adler reitend. Auf der Schauseite reliefplastische, szenische Darstellung einer Schlacht des 18. Jhs.; Vor der Kulisse einer Ortschaft in Feuerbrunst, zwischen aufsteigenden Rauchwolken kämpfende Kavalleristen sowie gefallene Soldaten. Flankierend applizierter, plastischer Dekor mit Figur des behelmten Kriegsgottes Mars in römischem Harnisch zwischen Fahnen, Speeren und Feldtrommel, begleitet von einem Genius bzw. großer Kriegstrophäe aus Rüstung und Helm, umgeben von Fahnen, Feuerkugel und Trommeln als Symbole des Triumphes. Am Fuß sitzender, gefesselter Gefangener. Rückseitig, zwischen feinem Streublumendekor, reliefierte Kartuschenrahmung mit Inschrift „DIEU ET MON DROIT“ („Gott und mein Recht“) auf mattblauem Fond, Maxime der englischen Krone, die auf die Regierungszeit Heinrich VI. (1422 - 1461) zurückgeht, der sowohl zum König von England als auch zum König von Frankreich gekrönt wurde. Umlaufend Ornamentbordüren. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Rest.; Schwertermarke. H. 64 cm.

Kurfürst Friedrich August III., Sohn August des Starken, beauftragte den Hofbildhauer Johann Joachim Kaendler 1741 - 1742 mit einem fünfteiligen Vasensatz, die Versinnbildlichung der vier Elemente darstellend, als Geschenk an den französischen König Ludwig XV., um sich dessen Allianz zu sichern. Aufgrund der veränderten politischen Situation infolge des österreichischen Erbfolgekrieges (1740 - 1748) verblieben die vier Elementvasen jedoch letztendlich in Dresden. Nach einer umfassenden Restaurierung der Vasen sind sie seit 2019 in neuer Repräsentation im rekonstruierten Porzellankabinett im Dresdner Residenzschloss zu sehen.

Vgl. Loesch, Kat. The porcelain cabinet, S. 264ff. mit Abb. 66.1 und Nr. 68; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Inv.-Nr. PE 3731 a, b.

A large porcelain vase representing the element „Fire“ with applied, painted decoration and, among others, figures of Jupiter and Mars. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 18.000,-

847

Große Ziervase mit aufgelegtem Blumendekor

Über eingezogenem, passig geschweiftem Stand gebauchter Korpus mit abgesetztem, sich trichterförmig erweiterndem Hals und korrespondierendem, passigem Rand. Korbgeflechtartig durchbrochen gearbeitete, von Vertikalstreben gegliederte Wandung mit feinplastisch aufgelegten, sich verzweigenden Blütenranken. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Unw. rest.; Im Boden Brandriss. Schwertermarke. H. 35,5 cm.

Vgl. Berling, Festschrift, Abb. 25, S. 22; Keramos 208 (2010), S. 25, Kat. Rückert, Bayer. Nationalmuseum, Nr. 665.

A large open-work porcelain vase with applied flower decor. Insignificantly restored. On the bottom firing crack. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-



847 Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



848 Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

848

Imposante Porzellanpendule mit Blumendekor und mythologischen Figuren

Balusterförmiger, von stark reliefplastisch aufsteigenden Rocailles gerahmter und oberhalb gitterartig durchbrochen gearbeiteter Uhrenkorpus mit sechsfach geschweiftem Kuppelabschluss, schauseitig umzogen von aufbossierten Blüten und Ranken. Aufwändig gestaltete Bekrönung in Form einer Vase mit großem Blumenarrangement. Seitlich die Figuren der Friedensgöttin Eirene mit Palmbblatt sowie Amor und Psyche als Kinderpaar. Allseitig auf der Wandung feiner Blumendekor aus farbenfrohen Buketts und gestreuten Blumen. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Rundes Uhrengehäuse, verglastes Emailzifferblatt mit schwarzen, arabischen Zahlen in Lünette aus vergoldetem Messing. Platine bez. „F. Marti/Medaille d'or Paris 1900“. Modell-Nr. 2721. Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. H. 55 cm.

Vgl. Kat. Königl.-Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, 1904, Bl. 50; Jedding, S. 68 (ähnliche Form).

An impressive porcelain mantel clock with flower decor and mythological figures. Minim. chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.900,-



849

Prächtiger Porzellan-Deckenlüster mit Blumendekor

3- bzw. 6-flg.; Balusterförmiger, mehrfach gegliederter und unterhalb stark vorwölbender Korpus. Die bombierte, gitterwerkartig durchbrochen gearbeitete untere Wandung belegt mit kleinen, blaufarbenen Vergissmeinnicht-Blüten und gegenläufigen C-Bögen. In zwei Etagen drei bzw. sechs abnehmbare, geschweifte Leuchterarme, umzogen von feinen, plastisch aufgelegten Blumenranken, in vasenförmiger Tülle mit blattartiger Traufschale endend. Umlaufend reiche, reliefplastische, in zartem Seegrün und Rosa staffierte Gestaltung aus Palmblättern, Rocailles und Muscheln sowie feiner, kartuschengerahmter Dekor aus Blumengebinden und Streublumen in polychromer Malerei. Auf Schaft und Armen sitzende Putten mit Musikinstrumenten bzw. Kanarienvögel. Unterhalb hängende, tropfenförmige Blumenbuketts, üppig arrangiert aus frei modellierten, sommerlichen Blüten. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Form-Entw. Johann Joachim Kaendler. Elektrifiziert. Minim. best.; Rest.; Ges-H. ca. 87 cm. D. ca. 70 cm. Vgl. Berling, Meissen Festschrift, Abb. 269, S. 101.

A splendid six-light porcelain ceiling chandelier applied with tendrils of flowers, cupids and canaries modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Restored.

Meissen. 20. Jh.

€ 14.000,-



850

Prachtvolle monumentale Potpourrivase mit russischem Wappen

auf quadratischem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Sockel. Über getrepptem, rocailiereliefiertem Rundfuß balusterförmiger, stark vorwölbender Vasenkörper mit gerundeter Schulter und profiliertem Rand. Gehöhter, von Rocailiereliefs umzogener, durchbrochen gearbeiteter Deckel, in reliefplastische Blätter übergehend, bekrönt von einem großen, feinplastisch modellierten Blumenbukett. Seitlich reliefplastisch aufsteigende Palmblätter als Handhaben. Unterhalb sitzende Flora bzw. Amorette mit gefülltem Blumenkorb und Girlande. Oberhalb jeweils schwebende Amorette. Auf der Wandung feiner, farbiger Streublumendekor. Schau- und rückseitig von üppig aufgelegten, feinplastisch modellierten Blumengirlanden gerahmtes russisches Wappen mit Doppeladler und Hl. Georg bzw. großes, farbenprächtiges Blumenbukett. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. best.; Rest.; Sockel mit verfülltem Brandriss. Schwertermarke. Ges.-H. ca. 87 cm. Vasen-H. 73 cm.

A monumental lidded porcelain potpourri vase and corresponding base with depiction of the Russian coat of arms, applied flower decor and figures modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Restored. Base with filled firing crack. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 19. Jh.

€ 42.000,-



851

Zwei prächtige monumentale Potpourrivasen mit Watteauszenen und Blumendekor

auf quadratischem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Sockel. Über getrepptem, rocailiereliefiertem Rundfuß balusterförmiger, stark vorwölbender Vasenkörper mit gerundeter Schulter und profiliertem Rand. Gehöhter, von Rocailiereliefs umzogener, durchbrochen gearbeiteter Deckel, in reliefplastische Blätter übergehend, als Basis für ein prächtiges Blumenbukett aus verschiedenen, äußerst feinplastisch modellierten, geöffneten Blüten. Seitlich reliefplastisch aufsteigende Palmblätter als Handhaben. Feinplastisch modellierter, aufgelegter Dekor mit üppigen Festonen aus sommerlichen Blüten und Früchten sowie Insekten. Unterhalb sitzende Flora bzw. Amorette mit gefülltem Blumenkorb und Girlande. Oberhalb jeweils schwebende Amorette. Beidseitig der Wandung, zwischen farbigem Streublumendekor angelegte, großflächige, szenische Darstellung in der Art von Antoine Watteau mit zwei vornehmen, jungen Damen in Gesellschaft eines Kavaliere in teilw. architekturbestandener Parklandschaft bzw. farbenfrohes Blumenarrangement. Feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. best.; Rest.; Schwertermarke. Ges.-H. ca. 87 cm. Vasen-H. 73 cm.

Two monumental lidded porcelain potpourri vases and corresponding bases with finely applied flowers, cupids and Watteau scenes modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 95.000,-





852

Paar prächtige Potpourrivasen mit Watteauszenen

auf quadratischem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Sockel. Über getrepptem, rocaillereliefiertem Rundfuß balusterförmiger, stark vorwölbender Vasenkörper mit gerundeter Schulter und profiliertem Rand. Gehöhter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, bekrönt von feinplastischem Blumenarrangement. Seitlich stark reliefplastisch aufsteigende Ranken als Handhaben. Feinplastisch modellierter, aufgelegter Dekor mit üppigen Festonen aus sommerlichen Blüten und Früchten. Unterhalb sitzende bzw. oberhalb schwebende Amorette mit Blumen. Beidseitig der Wandung, zwischen farbigem Streublumendekor angelegte, großflächige, szenische Darstellung von Watteaufiguren in Parklandschaft. Feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. best.; Rest.; Schwertermarke. Ges.-H. ca. 67 cm. Vasen-H. 56 cm.

A pair of splendid lidded potpourri porcelain vases and corresponding bases modelled by J. J. Kaendler with finely applied flowers, cupids and Watteau scenes. Minor chipped. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 26.000,-



853

Paar prächtige Potpourrivasen mit Watteauszenen und Blumendekor

auf quadratischem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Sockel. Über mehrfach gegliedertem Rundfuß balusterförmiger, stark vorwölbender Vasenkörper. Seitlich reliefplastisch aufsteigende Palmblätter als Handhaben. Gehöhter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, bekrönt von feinplastischem Blumenarrangement. Allseitig reliefierter Rocaille- und Streublumendekor mit üppig aufgelegten Festonen aus Blumen und Früchten sowie sitzender und schwebender Amorette mit gefülltem Blumenkorb bzw. Blütenzweigen. Beidseitig der Wandung großflächig angelegte, sog. Watteauszenen bzw. farbenfrohes Blumenarrangement. Feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. best.; Rest.; Schwertermarke. Ges.-H. ca. 51 cm. Vasen-H. 44 cm.

A pair of splendid potpourri porcelain vases and corresponding bases with finely applied flowers, cupids and Watteau scenes modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 14.000,-



854 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

854

Seltene allegorische Figur „Der Krieg“

Auf unregelmäßigem Felssockel erhöht sitzender, behelmter Gott Mars als Krieger in römischem, hellbraunem Harnisch, in der rechten Hand das aufgestellte Schwert haltend. Mit der Linken in die Ferne zeigend. Zu seiner Rechten liegender Rammbock, Likatorenbündel und ovaler Schild als Attribute des Krieges bzw. Symbol der Macht. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. C 16. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 26,5 cm.

Ursprünglich als zweiteilige Figurengruppe mit emporgangendem Obelisken und einem weiteren, dem Betrachter zugewandten Soldaten mit Speer konzipiert. Derartige allegorische, kriegsthematische Figuren bzw. Figurengruppen sind zumeist Ausdruck des Repräsentationsbedürfnisses der herrschenden Schicht und ihres Hegemoniestrebens. Gefertigt wurden sie oft im Auftrag oder als Dankesgeschenke für besondere politische Verdienste an hochgestellte Persönlichkeiten der Regierung. Thematisch ähnlich konzipierte Gruppen von Michel Victor Acier sind Teil der sog. „Großen Russischen Bestellung“ für Katharina die Große, die sie für den Kaiserlichen Palast in Oranienburg (heute Lomonossow) bei St. Petersburg in Auftrag gab.

Vgl. Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 1745ff.

A rare allegorical porcelain figure of „The war“ modelled by M. V. Acier, originally from the „Great Russian order“ for tsarina Catherine II, so-called Catherine the Great. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 6.800,-

855

Amorettengruppe als Allegorie der Musik

Passig geschweiffter Sockel mit reliefierten Ornamentbördüren. Über felsigem Terrain komponierte Puttengruppe aus drei musizierenden Amoretten in farbigen, teilw. blumig gemusterten Gewändern mit Querflöte, Lyra und Trompete. Zu ihren Füßen liegender Stapel mit Büchern und Violine sowie stehendes Pult mit Noten. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Michel Victor Acier, um 1774/75. Modell-Nr. 10. Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. H. 22 cm. 20 cm x 12 cm. Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große.

Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Abb. 35, S. 107.

An allegorical porcelain figure group of the music modelled by M. V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Minor chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.800,-



855 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Um 1900.

856

Allegorische Figurengruppe „Der Handel“

Ovaler Felssockel mit reliefierten Ornamentbördüren. Auf einem geschnürten Ballen sitzender Götterbote Merkur mit geflügelten Füßen, Flügelhut und rosafarbenem, von Goldsternen gemustertem Tuch, den rechten Fuß auf ein Fass aufstellend. Die linke Hand ein Buch haltend. Mit der Rechten schreibt er auf eine Tafel, die mit einem Lorbeerkranz an einem marmoriertem Säulenstumpf über profiliertem Podest befestigt ist. Begleitend ein auf einer Kriegskasse sitzender Putto mit Talerbeutel. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Minim. best.; Schwertermarke. H. 27 cm.

Im Detail minimal abgewandelte Ausformung zu einer von Acier 1772/1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große. Die Gruppe symbolisiert Russlands Status als aufstrebende Handelsmacht. Die erfolgreiche Seeschlacht von Çesme (Juli 1770) gegen die Osmanen sicherte Russlands Einfluss in der Ägäis und damit den Zugang zu international wichtigen Handelsrouten.

Vgl. Von Spee, Klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur, (Diss.), Bonn, 2004, Kat.Nr. 28, S. 229f.; Pietsch, Meissen für den Zaren, Nr. 180.

An allegorical figure group „The commerce“ modelled by M. V. Acier in 1772 - 1774, originally from the „Great Russian order“ for tsarina Catherine II, so-called Catherine the Great. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-



856 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



857 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Um 1900.

857

Amorettengruppe als Allegorie der Dichtkunst

Passig geschweifter Sockel mit reliefierten Ornamentbördüren. Über felsigem Terrain komponierte Puttengruppe aus drei verkleideten Amoretten mit Lorbeerkranz und Lyra als Apoll, einem geöffneten, als Chronik betitelten Buch und Feder als Geschichtsschreiber sowie mit Posaune als Fama, Personifikation des Ruhmes und des Gerüchts. Zwischen ihnen ein mit Schleifen und Lorbeerkranz behängener, marmorierter Obelisk über Podestsockel mit Reliefporträt Zarin Katharina II. von Russland. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier, um 1774. Modell-Nr. 11. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 30,5 cm. 21 cm x 12 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große. Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 189.

An allegorical porcelain figure group of the poetry modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.800,-



858

Große Figurengruppe „Die drei Parzen“

2-tlg. verschraubt. In der Front ausgearbeiteter, architektonisch aufgebauter Sockel mit reliefierten Ornamentfriesen mit Staffierung in zartem Mintgrün, Rosa und Blau. Auf einem Felssockel pyramidal komponierte Gruppe der drei römischen Schicksalsgöttinnen, der sog. Parzen. Mittig erhöht stehende, von einem Putto mit Wollbündel begleitete Clotho mit Spinnrocken, zusammen mit der links sitzenden Lachesis, die Lebensfäden der Menschen spinnend. Rechts stehender Chronos, der Gott der Zeit, die vor ihm liegende Atropos an den Haaren zurückhaltend, um sie am Abschneiden des Fadens zu hindern. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 33. Minim. best./rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 37 cm. 35 cm x 14 cm. In pastelltonigem Kolorit, lebendig gestaltete Gruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große, entworfen im Jahre 1774 von Johann Joachim Kaendler als Versinnbildlichung, dass „das Leben der Zarin von der längsten fort dauer bleiben möge“ (lt. Arbeitsbericht Kaendlers). Indem Chronos Atropos daran hindert, den Lebensfaden zu zerschneiden, schützt er im übertragenen Sinne das Leben der Kaiserin. Vgl. Von Spee, *Klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur*, (Diss.), Bonn, 2004, Kat.-Nr. 105, S. 306.; Kat. Pietsch, *Meißen für die Zaren*, Nr. 174, S. 114; Berling, Nr. 148.

A large porcelain figure group of the three fates modelled by J. J. Kaendler in 1774, originally from the „Great Russian order“ for tsarina Catherine II, so-called Catherine the Great. Screwed from two parts. Minor damages. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jb.

€ 16.000,-

859

Napoleon I.

Auf profilierter, eckiger Plinthe, im Kontrapost stehender Napoleon I. (Napoleon Bonaparte), Kaiser der Franzosen mit vor der Brust verschränkten Armen in hochgeschlossener Uniform mit Orden der Ehrenlegion und schwarzem Zweispitz. Die blaue Uniformjacke mit goldstaffierten Epauletten versehen. Polychrome Malerei mit reicher, teilw. radierter Goldstaffage. Entw. Johann Gottfried Dressler und Mitarbeiter. Sockel bez.; Modell-Nr. 73440. Schwertermarke. H. 27,5 cm.

A porcelain figure of Napoleon I, Emperor of the French in uniform. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.600,-



859 Entw. Johann Gottfried Dressler. Meissen. Nach 1973.



860 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1924 - 1934.

860

Zarin Elisabeth zu Pferde

Ovaler, mit plastischen Blütenranken belegter Sockel. Auf einem Schimmel im Herrensitz reitende Zarin in Uniform eines Obersten des Preobraschenski-Garderegiments mit Großkreuz des Andreas-Ordens. Zur ihrer Seite ein Page mit Turban. Polychrome Malerei mit reicher, teilw. radierter Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1059. Rest.; Schwertermarke. H. 23,5 cm.

Ursprünglich gefertigt für Elisabeth Petrowna, Kaiserin von Russland, nach einem Gemälde von Georg Christoph Grooth (1716 - 1749), das Kaendler als Kopie nur zu diesem Zweck nach Meissen geschickt worden war.

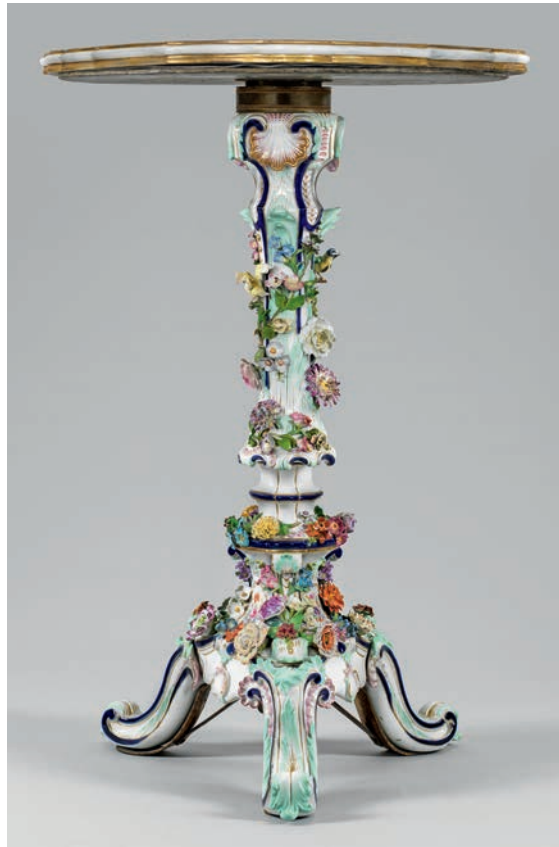
Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. Vgl. Berling, Festschrift, Tafel 12, Nr. 5. An Equestrian porcelain figure of Elisabeth Petrowna, Empress of Russia on horseback. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 1.400,-



861 Ansicht der Tischplatte mit szenischer Darstellung einer „Fête champêtre“ nach Jean Antoine Watteau.



861 Ansicht des Fußes.

861

Neorokoko-Ziertisch mit szenischer Darstellung einer „Fête champêtre“ nach Jean Antoine Watteau

Porzellan. Von ausgezogenen Volutenfüßen getragener, dreiseitiger Sockel mit balusterförmigem, mehrfach gegliedertem Schaft als Träger für eine passig geschweifte, runde Tischplatte mit profiliertem Kante. Allseitig reliefplastischer, in zartem Rosa und Seegrün staffierter Dekor aus Rocailles, Palmlättern und Muschelreliefs, umzogen von frei modellierten, aufgelegten Blüten- und Blattranken mit kleinen, vollplastischen Figuren einer sitzenden Blaumeise und eines Kanarienvogels. Die Tischplatte mit großer, von Goldranken gerahmter Vierpassreserve auf kobaltblauem Fond, begleitet von passig ausgesparten Kartuschenfeldern mit farbenprächtigen Blumengebinden. Darin szenische Darstellung einer höfischen Rokoko-Gesellschaft beim ländlichen Fest, sog. Fête champêtre. Vor idyllischer Landschaftskulisse verschiedenartig komponierte, galante Gruppen von adligen Damen und Herren beim ausgelassenen Beieinandersein. Inmitten der sitzende Mezzetin, Komödiantenfigur aus der Commedia dell'Arte. Mezzetin in roséfarbenem und weiß gestreiftem Kostüm. Im Hintergrund links eine schaukelnde, von einem Kavalier angeschobene Dame. Äußerst feine, polychrome Malerei mit reichem Golddekor. Entw. Ernst August Leuteritz, 1854. Rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 81 cm.

Stilypische Darstellung nach Antoine Watteau (1684 - 1721), der mit seinen „Fête champêtre“- und „Fêtes galantes“-Szenen in der französischen Rokoko-Malerei eigenständige Bildgattungen prägte. In einer mehrschichtigen Komposition mit vielseitigen Blickrichtungen, bewegten Posen und Gesten der Protagonisten und nicht zuletzt mit den faltenreichen Gewändern der Rokoko-Zeit entsteht eine dynamische Bewegtheit im Bild. Die subtil und nuancenreich abgestufte Farbgebung schafft zudem eine effektvolle Tiefenwirkung.

Ab Mitte des 19. Jhs. stellte die Porzellanmanufaktur Meissen - gemessen an dem Repräsentationsbedürfnis der Käuferschaft - zahlreiche Klein- bzw. Luxusmöbel im Stil des Neorokoko für das betuchte Bürgertum her, mit fein ausgeführten Gemälden berühmter Künstler und reicher plastischer Gestaltung. Als exklusive Auftragsarbeiten, unter anderem für bedeutende, europäische Höfe, gestaltete sie aber auch ganze Zimmereinrichtungen aus Wandspiegeln, Konsolen und Deckenlüstern sowie Leuchtern und Tafelaufsätzen in Porzellan für bedeutende, europäische Höfe. Bereits 1867 stellte die Manufaktur auf der Pariser Weltausstellung einen Tisch mit Malereien nach Entwurf von Julius Schnorr von Carolsfeld vor.

Vgl. Fay-Hallé/Mundt, Europäisches Porzellan vom Klassizismus bis zum Jugendstil, Abb. 324, S. 188; Jedding, Meißner Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 38; Ausst.-Kat. Kunst oder Kommerz?, Meissener Porzellan im 19. Jh., Abb. 8, S. 80.

A rare Neorococo porcelain table modelled by E. A. Leuteritz in 1854, richly decorated with rocaille decor, applied tendrils of flowers and a very finely painting of a „Fête champêtre“ scene after Jean Antoine Watteau on the table top. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 68.000,-





862

Paar große prächtige Deckelvasen mit Schneeballendekor

Ovoider Korpus mit gerundeter Schulter und kurzem, sich konisch leicht erweiterndem Hals. Auf haubenartig aufgewölbtem Deckel sitzende Figur eines Buchfinks. Auf der Wandung und dem Deckel Fond aus flächendeckend aufgelegten, plastischen, purpur-gelb staffierten Blüten, umzogen von sich verzweigenden Blattranken mit zahlreichen Blütendolden, sog. Schneebalkenkugeln. Darauf sitzende heimische Vögel in Form eines Buchfinks bzw. Hänglings. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Schwertermarke. H. 53 cm. Die äußerst aufwändig gestalteten sog. „Schneeballvasen“ erfreuten sich ab Mitte des 18. Jhs. großer Beliebtheit in bedeutenden Fürstenhäusern und an europäischen Höfen. Sie avancierten schnell zu begehrten Kabinettstücken, die auf Konsolen und Kaminsimsen bzw. zwischen Wandpaneelen aufgestellt wurden. Für Ludwig XV. von Frankreich entwarf J. J. Kaendler bereits 1741/42 eine Folge von Vasen. Friedrich der Große bestellte während des Siebenjährigen Krieges in der Meissener Manufaktur eine Reihe von Deckelvasen für die Ausstattung des Neuen Palais in Potsdam. Bei der Ausformung nahm sich Kaendler den Schneeballstrauch mit seinen kugelförmigen, weißen Blütenständen zum Vorbild.

Vgl. Rückert, Nr. 676ff.; Pietsch, Nr. 411, Keramos, 208, 2010, S. 38.

A pair of large splendid lidded porcelain „Schneeballen“ vases and figures of a common linnet and a chaffinch. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 85.000,-



863

Prächtige Ziervase mit Schneeballendekor

Über hochgezogenem Rundfuß gebauchter Korpus, in abgesetzten, sich trichterförmig erweiternden Hals übergehend. Auf der Wandung flächendeckender Fond aus plastisch aufgelegten, dezent in Purpur und Gelb staffierten Blüten, umzogen von kräftigen Blattranken mit zahlreichen Blütendolden, sog. Schneeballenkugeln. Seitlich, auf den Dolden sitzender großer Pirol bzw. Gelbhaubenkakadu. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. rest./besch.; Schwertermarke. H. 51 cm.

In Anlehnung an ostasiatische Dekore begann Johann Joachim Kaendler Ende der 1730er Jahre erstmals Gefäßoberflächen mit plastischen Blüten zu belegen. Derartige, aufwendig gestaltete Prunkstücke waren beliebte Kabinettstücke an europäischen Höfen und fanden Aufstellung auf Konsolen, Kaminsimsen oder Wandpaneelen. Ein Vasen-Ensemble entwarf Kaendler um 1741/42 für Ludwig XV.; 1745 bestellte Friedrich der Große sechs Deckelvasen und ab 1762 weitere Vasen für die Innenausstattung des Neuen Palais in Potsdam.

Vgl. Pietsch, Nr. 411, Rückert, Abb. 672ff.; Keramos, 208, 2010, S. 38.

A splendid „Schneeballen“ vase with applied leaf tendrils and bird figures of a golden oriole and sulphur-crested cockatoo. Minor restored/damaged. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 26.000,-

864

Prächtiger Tafelaufsatz mit Gärtnerpaar

Über rocailleförmig reliefiertem Rundsockel emporragender Palmenschaft mit vollplastisch gearbeitetem Gärtnerpaar, in große, durchbrochen gearbeitete und muschelförmige Korbschale übergehend. Reicher, plastisch aufgelegter Dekor aus fein modellierten Blütenranken an Schaft und Korb sowie farbenprächtige Blumenarrangements im Spiegel der Schale. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Unw. rest.; Minim. Brandrisse. Schwertermarke. H. 49 cm.

Vgl. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur, Bl. 44, Nr. 2772.

A splendid porcelain centrepiece with a gardener couple and rich decoration of applied branches with various flowers. Modelled by Johann Joachim Kaendler. Insignificantly restored. Minor firing cracks. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.800,-



865 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

865

Prächtige Porzellanpendule mit Allegorien der vier Jahreszeiten

Auf drei Volutenfüßen aufsteigender, geschweifeter Korpus aus stark reliefplastischen Rocailles mit aufgelegten Blüten und Blattranken. Unterhalb sowie als Bekrönung auf Voluten sitzende Amoretten mit pelzgefüttertem Umhang und Feuerschale, Sichel und Ährenbündel, Blumengirlande und -kranz sowie Weinpokal als Personifikation der vier Jahreszeiten. Polychrome Malerei mit Gold. Zartrosafarbene und seegrüne Staffierung. Entw. Ernst August Leuteritz. Rundes Uhrengehäuse, weißes Emailzifferblatt mit schwarzen, römischen Zahlen in floral reliefierter Lünette aus vergoldetem Messing. Platine bez. „LS Japy Fils 1844 - 1849“. Unw. best.; Rest.; Schwertermarke. H. 47 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufaktur zu Meissen, 1904, Blatt 44, 2172.

A splendid porcelain mantel clock with allegories of the four elements modelled by E. A. Leuteritz. Minor chipped. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.900,-

864 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



866 Entw. Christian Gottfried Jüchter.
Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

866

„Europa auf dem Stier“. Originaltitel

Auf rocailleförmig gerahmtem Natursockel stehender Stier, geschmückt von einer langen Blumengirlande. Darauf sitzende Europa in zartgelbem, blumig gemustertem, antikisierendem Gewand. Das Haar bekrönt von einem Rosenreif. Seitlich ein die Girlande haltender Putto. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Christian Gottfried Jüchter. Unw. best.; Schwertermarke. H. 22 cm.

A porcelain figure group of Europe riding on a bull. Insignificantly chipped. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.000,-

867

Paar Figurenleuchter mit Allegorien der „Vier Jahreszeiten“

1-flg.; Über hochgezogenem, vierseitig geschweiftem Sockel ein volutenförmig aufsteigender, rückseitig von plastischen Blütenranken belegter Schaft mit vasenartiger Tülle über Traufschale. Schauseitig sitzendes Mädchenpaar mit Blumenkranz und -korb bzw. Ährenbündel und Sichel als Allegorie des Frühlings und Sommers. Das Gegenstück aus zwei Knaben mit Weinpokal und Weinlaubkranz bzw. pelzgefüttertem Umhang und Kohlenschale als Herbst und Winter. Unterhalb farbiger Streublumendekor. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 33,5 cm - 34,5 cm. Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, Bl. 45, Nr. E 128, E 129.

A pair of figural candelabras with allegories of the four seasons. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-



867 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



868 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



869 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. Mitte 20. Jh.

868

Paar Tafelleuchter mit Allegorien der „Vier Jahreszeiten“

Gegenstücke. 1-flg.; Runder, von plastisch aufgelegten Blüten umzogener Rocaillesockel auf vier Volutenfüßen, in aufsteigenden, blattförmig reliefierten Schaft und blütenartige Tülle übergehend. Schauseitiges Amorettenpaar mit Blütenkranz, Sichel und Ähren bzw. Trauben und Weinpokal und Pelzmantel, den Frühling und Sommer sowie Herbst und Winter symbolisierend. Dezentere Vogel- und Insektendekor. Polychrome Malerei mit akzentuierter seegrüner und rosafarbener sowie Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Modell-Nr. H 196a und b; Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. H. 27 cm - 41 cm.

A pair of figural candelabras with allegories of the four seasons. Minor chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-

869

Prächtige Porzellanpendule mit Allegorien der „Vier Elemente“

Auf drei Volutenfüßen aufsteigender, geschweifeter Korpus aus stark reliefplastischen Rocailles mit aufgelegten Blüten und Blattranken. Unterhalb sowie als Bekrönung auf Voluten sitzende Amoretten mit den Attributen Fisch und Koralle, Füllhorn und Ähren, Drachen bzw. Vogel als Personifikation der vier Elemente. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Rundes Uhrengehäuse, verglastes Emailzifferblatt mit gotisierenden, schwarzen, arabischen Zahlen und durchbrochen gearbeiteter Applikation in Lünette aus vergoldetem Messing. Modell-Nr. 2172. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 46,5 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur zu Meissen, 1904, Blatt 44, 2172.

A splendid porcelain mantel clock with allegories of the four elements modelled by E.A. Leuteritz. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 3.900,-

870

Paar Tafelleuchter mit musizierenden Putten

1-flg.; Von Voluten getragener, dreiseitig geschweifeter Sockel, in Balusterschaft mit amphorenförmiger Tülle übergehend. Unterhalb sitzende, musizierende Putten mit Laute, Violine bzw. Querflöte. Umlaufend feinplastisch aufgelegte Blütenranken sowie feiner Streublumen- und Insektendekor. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Modell-Nr. G 194. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 40 cm.

Vgl. Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur zu Meissen, Bl. 50, Nr. G 194; Jedding, Meißener Porzellan, S. 72 f.

A porcelain candlestick with cupids playing instruments. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 19./20. Jh.

€ 2.400,-



870 Ernst August Leuteritz. Meissen. 19./20. Jh.

871

**Prächtiges Leuchterpaar
mit Jahreszeiten-Allegorien**

Hochgezogener, von großen Voluten getragener Dreieckssockel mit architektonischem, profiliertem Abschluss. Ansetzender, balusterförmiger Schaft, in vasenförmige Tülle übergehend. Allseitig reliefplastischer Rocailledekor mit reichen Blütenbelägen sowie reservengerahmten, farbenprächtigen Blumenarrangements und Insekten. Unterhalb sitzende Amoretten mit Girlande, Früchtekorb und Weinreben als Allegorie des Frühlings, Sommers und Herbstes. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Modell-Nr. 260. Unw. rest.; Teilw. Schwertermarke. H. 37 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, 1904, Bl. 51, 200; Berling, Festschrift, Abb. 32.

A pair of porcelain candlesticks with cupids as allegories of the seasons spring, summer and autumn. Insignificantly restored. Partly crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-



871 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



872 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

872

**Prächtiges Leuchterpaar
mit Jahreszeiten-Allegorien**

Hochgezogener, von großen Voluten getragener Dreieckssockel mit architektonischem, profiliertem Abschluss. Ansetzender, balusterförmiger Schaft, in vasenförmige Tülle übergehend. Allseitig reliefplastischer Rocailledekor mit reichen Blütenbelägen sowie reservengerahmten, farbenprächtigen Blumenarrangements und Insekten. Unterhalb sitzende Amoretten mit Girlande, Früchtekorb und Weinreben als Allegorie des Frühlings, Sommers und Herbstes. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 47 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, 1904, Bl. 51, 200. Berling, Abb. 32.

A pair of porcelain candlesticks with cupids as allegories of the seasons spring, summer and autumn. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.300,-



873 Entw. Franz Andreas Weger/August Ringler. Meissen. Anfang 20. Jh.

873

Paar Mopsfiguren mit Schellenband

Nach links bzw. rechts sitzend, den Kopf nach vorn gewandt. Um den Hals ein königblaues Schleifenhalsband mit goldenen Schellen tragend. Sparsame polychrome Malerei. Entw. Franz Andreas Weger und/oder August Ringler. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

Die ursprünglich in China gezüchtete Hunderasse, die ausschließlich dem Kaiser vorbehalten war, kam im 16./17. Jh. mit der Chinamode nach Europa und avancierte bald zum beliebten Schoßhund höfischer Damen. Zudem war sie die geheime Symbolfigur des sog. Mopsordens, einer Gesellschaft freimaurerischer Prägung mit römisch-katholischen Mitgliedern. Er versinnbildlichte Treue, Zuverlässigkeit und Standfestigkeit. Porzellanausformungen des Mopshundes waren schon im 18. Jh. sehr populär. Die ersten Meissener Modelle stammen von Johann Joachim Kaendler, der sie bereits in den 1730er/40er Jahren in verschiedenen Varianten entwarf. Im 19. Jh. nahmen sich Modelleure wie Ernst August Leuteritz, August Ringler oder Franz Andreas Weger diesem Thema an.

A pair of early 20th C. porcelain figures of a sitting pug dog wearing a neckband with bells. Modelled by Franz Andreas Weger and/or August Ringler. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 2.400,-

874

Große allegorische Figur „Der Tag“

Oktogonale Plinthe. Über Erdkugel schwebender Putto mit rosafarbenem, flatterndem Tuch. Das gelockte, braune Haar mit Strahlenkrone. In der rechten Hand eine brennende Fackel, in der erhobenen Linken einen Rosenzweig haltend. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. 134a. Minim. best./rep.; Schwertermarke. H. 51 cm.

A large allegorical figure of the „Day“. Minor chipped/repared. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 4.500,-

875

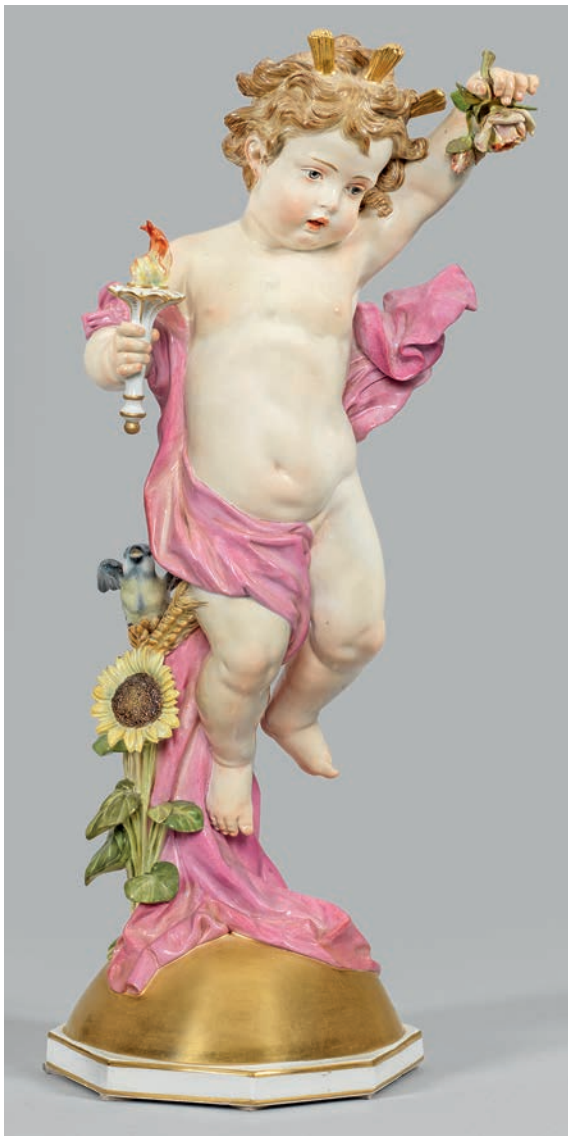
Elegante Dame mit Fächer

Auf gehöhntem, rocailiereliefiertem Sockel stehende junge Dame in sommerlichem, blumengemustertem Kleid, reich gesäumt von filigran gearbeiteten Spitzenbordüren mit korrespondierender Spitzenhalskrause. Das seitlich in Locken gelegte, nach hinten geknotete Haar mit einem blumenverzierten Band geschmückt. In der linken Hand einen Fächer haltend, mit der Rechten ihr Kleid raffend. Zu Ihren Füßen liegender, fliederfarbener Krempehut. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Rüdriach nach einem Entw. von Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. G 105. Fächer erg.; Rest.; Schwertermarke. H. 34,5 cm.

A porcelain figure of a female singer modelled by Rüdriach after a model by F. E. Meyer. Fan added. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 2.400,-



874 Entw. Heinrich Schwabe. Meissen. Ende 19. Jh.



875 Entw. Friedrich Elias Meyer.
Meissen. Ende 19. Jh.

876

Seltener großer „Amor mit Korb“.
Originaltitel

Auf profiliertem Rundsockel, über felsigem Terrain stehender Amor mit gefülltem Köcher, auf einen Henkelkorb in seiner rechten Hand blickend. Entw. Heinrich Schwabe. ModellNr. M 113. Minim. best.; Schwertermarke. H. 28,5 cm.

A rare large porcelain figure of a cupid with basket. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.600,-



876 Entw. Heinrich Schwabe.
Meissen. Um 1900.

877

Paar Kerzenhalter mit sächsisch-polnischem Unionswappen

Aufsteigender Sockel, oberhalb in plastischem Widderkopf endend. Karo- bzw. pikförmiger Korpus nach Spielkartenfarben, flankiert von geschweiften Blattvolutenhenkeln mit Maskaronansatz. Oberhalb ansetzende Tülle mit breit ausschwingendem Rand. Beidseitig der Wandung erhabene, goldornamentierte und schleifenbekrönte Ovalmedaillons mit Spielkartenmotiven, Karo-Symbol und dem polnisch-litauischen Königswappen mit dem kursächsischen Wappen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Im Boden bez. „Ausschließlich angefertigt für S(amuel) Litchfield in London.“; dat. 1876. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 18 cm.

A pair of porcelain candlesticks with Polish-Lithuanian royal coat of arms with Electoral Saxon coat of arms and playing cards motifs made for S. Litchfield in London. Dated 1876. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1876.

€ 2.600,-



877 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 1876.



878

879

880

882
„Amor als Sieger“. *Originaltitel*

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel knieender, siegreicher Amor, eine Zielscheibe mit Herz mit einer Blumengirlande schmückend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 123. Schwertermarke. H. 15,5 cm.

A porcelain figure of cupid as winner, decorating a target with a garland of flowers. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.500,-



881

882

883

883
„Amor, an ein Herz klopfend“. *Originaltitel*

Auf profiliertem Rundsockel mit felsigem Terrain stehender, sich vorbeugender Amor, an ein großes, von Rosenranken umzogenes Herz klopfend und auf Antwort lauschend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 121. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 15,5 cm.

A porcelain figure of cupid knocking on a heart. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.500,-

878
„Amor, der Leichtsinige“. *Originaltitel*
 Profilierter, marmorierter Rundsockel. Auf einem Totenschädel sitzender Amor, Seifenblasen pustend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 105. Unw. best.; Schwertermarke. H. 18 cm.
 A porcelain figure of cupid blowing soap bubbles. Insignificantly chipped. Crossed swords mark.
 Meissen. Ende 19. Jh.
 € 300,-

879
„Amor als Blinder“. *Originaltitel*
 Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel stehender Amor mit verbundenen Augen beim „Blinde-Kuh“-Spiel. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 119. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 18 cm.
 A porcelain figure of a cupid playing „Blind man’s buff“. Minor restored. Crossed swords mark.
 Meissen. Um 1900.
 € 1.200,-

880
„Amor, ein Herz zerstechend“. *Originaltitel*
 Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel stehender Amor, mit einem Pfeil ein Herz zerstechend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 109. Schwertermarke. H. 18,5 cm.
 A porcelain figure of a cupid pricking a heart with an arrow. Crossed swords mark.
 Meissen. Ende 19. Jh.
 € 1.200,-

881
„Amor als Philosoph“. *Originaltitel*
 Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel mit felsigem Terrain sitzender, philosophierender und mit den Fingern rechnender Amor. Zu seinen Füßen liegendes, blumenumzogenes Flammenherz. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 103. Minim. best.; Schwertermarke. H. 16,5 cm.
 An early 20th C. porcelain figure of the philosophizing and finger counting cupid. Minor chipped. Crossed swords mark.
 Meissen. Anfang 20. Jh.
 € 800,-



884

884

„Amor als Schmied“. Originaltitel

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel mit felsigem Terrain stehender Amor, ein Herz auf einem Amboss schmiedend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 114. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 19,5 cm. A porcelain figure of cupid as smith. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 700,-

885

„Amor als Philosoph“. Originaltitel

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel mit felsigem Terrain sitzender, philosophierender und mit den Fingern rechnender Amor. Zu seinen Füßen liegendes, blumenumzogenes Flammenherz. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 103. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 16,5 cm.

A porcelain figure of the philosophizing and finger counting cupid. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 900,-

886

„Amor als Schmied“. Originaltitel

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel mit felsigem Terrain stehender Amor, ein Herz auf einem Amboss hämmern. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 114. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 19,5 cm. A porcelain figure of cupid as smith. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 700,-

887

„Amor als Bettler“. Originaltitel

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel stehender Amor in zerschlissener Kleidung mit Holzbein und Krückstöcken, einen Bettelhut haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 112. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure of cupid as beggar. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 700,-

888

„Amor als Bettler“. Originaltitel

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel stehender Amor in zerschlissener Kleidung mit Holzbein und Krückstöcken, einen Bettelhut haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 112. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure of cupid as beggar. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 700,-



885

886

887



888

889

890

889

„Amor als Schmied“. Originaltitel

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel mit felsigem Terrain stehender Amor, ein Herz auf einem Amboss hämmern. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 114. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 19,5 cm. A porcelain figure of cupid as smith. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 800,-

890

„Amor als Bettler“. Originaltitel

Auf profiliertem Rundsockel stehender Amor in zerschlissener Kleidung mit Holzbein und Krückstöcken, einen Bettelhut haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 112. Rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure of cupid as beggar. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 700,-



891

Paar allegorische Figuren „Der Tag“ und „Die Nacht“. Originaltitel

Über vergoldeter Halbkugel mit oktogonaler Plinthe schwebende Amorette mit rosafarbenem Tuch. In der rechten Hand eine Fackel, in der erhobenen Linken eine gelbe Rose haltend. Seitlich emporwachsende Sonnenblume und Ähren mit Vogel als Attribute des Tages. Als Gegenstück ein Putto in nachtblauem, den Kopf bedeckendem Umhang, eine goldene Sternkrone tragend. Seitlich auf einem Baumstamm sitzende Eule als Symbol der Nacht. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe, 1877 - 1880. Modell-Nr. L 134 und L 135. Unw. rest.; Best.; Schwertermarke. H. 36 cm - 37 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufactur zu Meissen, 1904, Bl. 12, L134 und L135.

A pair of allegorical porcelain figures symbolizing the day and the night. Modelled by H. Schwabe. Insignificantly restored. Chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 11.000,-



892

Allegorische Figur „Die Morgenröte“

Gehöhter, von reliefplastischen Rocailles umzogener Felssockel. Auf einer Wolkenbank stehende, antikisierende, junge Frau in Gestalt der Aurora, der Göttin der Morgenröte, Botin des Tages und Siegerin über die Nacht. Gekleidet in ein um die Hüfte drapiertes Tuch. Das lange, wellige, fein gezeichnete Haar von einem strahlenförmigen Diadem bekrönt und bedeckt mit einem weißen, von Goldsternen gemusterten Schleier. Zur ihrer Seite emporwachsendes Bukett aus feinplastisch modellierten Lilien und Rosenzweigen sowie Ährenbündel. Polychrome Malerei mit reicher, teilw. radierter Goldstaffage. Entw. Emmerich Andresen, 1893. Modell-Nr. P 105. Minim. best./rest.; Schwertermarke. Meissen. Um 1900. H. 41 cm.

Ausdrucksstarke Momentdarstellung der heranschwebenden Göttin mit aufgeplustertem, vom Wind getriebenem Schleier und dem goldenen Diadem in Form von Sonnenstrahlen als Symbol des beginnenden Tages. Der Bildhauer und Porzellanplastiker Emmerich Andresen (1843 - 1902), der in Hamburg bei Ernst Gottfried Vivié und bei Ernst Julius Hänel an der Dresdner Kunstakademie studierte, wurde 1886 zum Vorsteher der Gestaltungsabteilung der Meissener Porzellanmanufaktur berufen. Er ist bekannt für Bronze- und Marmorskulpturen sowie Denkmäler in Dresden, Meißen und Tübingen. Er schuf zahlreiche allegorische Figuren in klassisch-realistischer Manier, die stiltypische Merkmale der Großplastik aufweisen. Ebenfalls 1893 fertigte Andresen die Allegorien des Abends, der Nacht und des Tages.

Vgl. Jedding, *Meißner Porzellan 19. und 20. Jh.*, S. 141; Thieme-Becker, Bd. I, S. 491.

An allegorical porcelain figure of the dawn modelled by E. Andresen. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900

€ 12.500,-



893

„Dietrich von Bern“. Originaltitel

Auf rechteckiger Plinthe stehende Sagenfigur Dietrich von Bern mit eindringlichem, dem Betrachter zugewandtem Blick. Er ist von kräftiger Statur und bekleidet mit einer mittelalterlichen Rüstung. Auf der Brust ein Wappenschild mit goldenem, rechts gerichtetem Löwen auf rotem Grund. Über die linke Schulter fallender und an der Hüfte befestigter, faltenreicher, grüner Umhang. Der Kopf ist bedeckt mit einem Helm mit imposanter, von Edelsteinen geschmückter Federbekrönung. Zu seiner Linken ein gegürtetes Schwert tragend. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Emmerich Andresen, 1885. Am Sockel bez.; Modell-Nr. M 181. Rest.; Schwertermarke. Meissen. Ende 19. Jh. H. 55 cm.

Effektivvollpathetisch ausgeformte Figur des germanischen Sagenhelden, entworfen von dem Bildhauer und Porzellanplastiker Emmerich Andresen (1843 - 1902), der in Hamburg bei Ernst Gottfried Vivié und an der Dresdner Kunstakademie unter Ernst Julius Hähnel studierte. Der für Bronze- und Marmorskulpturen sowie Denkmäler in Dresden, Meißen und Tübingen bekannte Andresen schuf zahlreiche Skulpturen im klassisch-realistischen Stil, die einen Hang zur monumentalen Plastik erkennen lassen. Neben allegorischen Figuren, Porträtbüsten oder Soldatengruppen wandte sich Andresen Themen der nordischen bzw. germanischen Mythologie und Sagenwelt zu. In ähnlich ausdrucksstarker Weise entstanden in den 1880er und 1890er Jahren für die Meissener Manufaktur neben „Dietrich von Bern“ auch die Figur des „Wodan“ (bzw. Odin), „Hermann“ oder der „Thusnelda“.

Vgl. Jedding, Meißner Porzellan 19. und 20. Jh., S. 141; Thieme-Becker, Bd. I, S. 491.

A rare large porcelain figure of a Germanic heroic legend modelled by E. Andresen in 1885. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 12.000,-



894

Große Figur „Tänzerin Kundry“. Originaltitel

Auf einem naturalistisch gestalteten Rundsockel, im Kontrapost stehende antikisierende junge Frau in kokettierender Tanzhaltung, gekleidet in ein dünnstoffiges, locker drapiertes, ihre Gestalt umschmeichelndes Gewand. Das lange, gewellte, hellbraune Haar ist im Nacken geknotet. Gewand und Haar sind von plastisch aufgelegten Rosen geschmückt. Die rechte Hand führt sie zum Mund, während die Linke auf dem Dekolleté ruht. Polychrome Malerei in dezentzarten Pastellönen. Goldrand. Entw. Johann Christian Hirt, 1884. Entw.-Bez.; Modell-Nr. N 163. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 43 cm.

Die Figur der Kundry stammt aus Richard Wagners letzter Oper „Parsifal“, in der sie als Verführerin des Parsifal auftritt. Johann Christian Hirt (1836 Fürth - 1897 München) ist bekannt für seine Figurenmodelle, die sich thematisch mit der Märchen- und Sagenwelt, Werken von Goethe oder Richard Wagner beschäftigen. Neben Leuchter und Tafelaufsätzen erwarb die Meissener Manufaktur ab 1881 zahlreiche Modelle zur Ausführung in Porzellan, passend zur Figur der Kundry auch den Parsifal.

A large porcelain figure, titled „Female dancer Kundry“ after Richard Wagner's opera „Parsifal“ modelled by J. Chr. Hirt in 1884. Inscribed. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 12.000,-



895 Seitenansicht.

895

**Monumentale museale
Schlangenhelmevase mit Szenen aus
den Opern „Hans Heiling“ und „Der
Freischütz“ nach Moritz von Schwind**

Über hochgezogenem Rundfuß mit Nodus ovoider Korpus mit eingezogenem Hals, in weit ausschwingenden Rand übergehend. Von der gerundeten Schulter aus stark reliefplastischen Akanthusblättern aufsteigende, gewundene Schlangenhelme. Beidseitig der Wandung, in kobaltblauem Fond ausgesparte, großflächig angelegte und von achteckiger, goldener Chevronbordüre gerahmte Darstellungen von drei Szenen aus den berühmten romantischen Opern „Hans Heiling“ von Heinrich Marschner bzw. „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber nach den Lünnettengestaltungen des österreichischen Malers Moritz von Schwind im sog. Schwindfoyer der Wiener Staatsoper. Die Decken- und Wandgestaltungen sind zahlreichen berühmten Opernstücken von Marschner und Weber über Mozart, Beethoven, Schubert und Cherubini gewidmet. Äußerst feine, polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Korpus umzogen von verschiedenen reliefierten Ornamentbordüren sowie reichem Ornamentdekor aus Lyra- und Vasenmotiven, umgeben von großen, gerollten Akanthusblättern, Füllhörner mit Früchten und stilisierten Muscheln in Matt- und Glanzgold mit feiner Binnenzeichnung. Entw. Ernst August Leuteritz. Bez.; Modell-Nr. A 195. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh. Schwertermarke. H. 80 cm.

Auf der Schauseite dreiszenige Darstellung. Mittig, in einer Felsnische, die thronende, von einem strahlenbekränzten Diadem bekrönte Königin der Erdgeister mit Herrscherstab. Zu den Füßen der kniende, in ihrem Schoß liegende Sohn „Hans Heiling“, sich von seiner Mutter verabschiedend, um in die Menschenwelt und zu seiner zukünftigen Braut Anna zu gehen. Links die Darstellung der jungen Anna in Begleitung ihres Geliebten Konrad, dem Rivalen Heilings, im Hintergrund Hans Heiling stehend. Rechts dargestellt die vor einem Höhleneingang stehenden Zwerge und Gnome, die sog. „Heilingszwerge“, die der Sage der Gebrüder Grimm nach eine Höhle bewohnen, die von einem Fürsten namens Heiling beherrscht wird. Auf der Rückseite Szenen aus „Der Freischütz“ mit Blick in den Innenraum von Kunos Forsthaus, darin Agathe und Änchen (Freischütz, 2. Akt, 1. Szene). Agathe sorgenvoll aus dem geöffneten Fenster hinausblickend und nach ihrem Geliebten Max Ausschau haltend. Änchen mit Hammer, das Gemälde des Urahren wieder aufhängend. Rechts szenische Darstellung von vier zur Jagd aufbrechenden Burschen mit Flinte und Jagdhorn, u. a. Max, Kaspar und der Erbförster Kuno (Freischütz, 1. Akt). Links szenische Darstellung in der Wolfsschlucht, der auf Anrufen des Jägerburschen Kaspar erscheinende Samiel in roter Gewandung, unterhalb der von wirren Phantasien mit Geistern und Ungeheuern gepeinigten Max (2. Akt, 2. Szene).

Thieme-Becker, Bd. XXX, S. 386ff.

A monumental museal cobalt-blue ground porcelain vase of 80 cm with snake handles, polychrome and very finely painted with scenes of the Romanticism operas „Hans Heiling“ by Heinrich Marschner and „Der Freischütz“ (The Freeshooter) by Carl Maria von Weber after the foyer decoration of the Vienna State Opera made by the Austrian painter Moritz von Schwind. Rich matte and lustrous gold decoration. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 125.000,-









896 Feine monochrome Sepiamalerei "Am Waldbrunnen" nach Moritz von Schwind "Die schöne Melusine".

896

**Bedeutende museale Meissen-Kratervase
mit Szenen aus dem Bilderzyklus „Die schöne Melusine“ von Moritz von Schwind**

Auf hochgezogenem Rundfuß mit Nodus kelchkraterförmiger, unterhalb gebauchter Korpus, über abgesetztem Profilring in einschwingende Wandung und sich konisch erweiternden Rand mit überfallender Lippe übergehend. Seitlich gebogte, aus tief ansetzenden Akanthusreliefs erwachsende Rundstab-Henkel mit Kannelierung und reliefiertem Palmettendekor. Beidseitig der Wandung von Wellenbandbordüren gerahmte, großflächig angelegte szenische Darstellung aus dem Märchenzyklus „Die schöne Melusine“ von Moritz von Schwind, Szenen aus dem Leben der Sagenfigur Melusine thematisierend. Auf der Schauseite, vor imposanter Waldkulisse, an einem Brunnen sitzende Melusine, vor ihr der zur Brautwerbung kniende geliebte Ritter. Links drei stehende, das Geschehen heimlich beobachtende Waldnymphen (Bl. II, betitelt „Am Waldbrunnen“). Auf der Rückseite das thronende Ehepaar mit Kind und Gefolge vor Landschaftshintergrund (Bl. VII, betitelt „Das Liebesglück“). Monochrome Sepiamalerei in fein nuancierten Brauntönen. Umlaufend, auf framboisefarbenem Fond, reicher, arabesker Ornamentdekor aus floralen Goldreserven mit Laub- und Bandelwerk zwischen framboisefarbenen, lichtblauen sowie weißen, goldpunktierten Fondflächen. Form-Entw. Ernst August Leuteritz, 1865. Modell-Nr. G 117. Schwertermarke. Meissen. Ende 19. Jh.; H. 55 cm. D. 43.

Die mittelalterliche Sage, die im historischen Kontext auf die französische Familie Lusignan aus dem Poitou zurückgeht, erzählt die Geschichte von Melusine, die einen Ritter nur unter der Bedingung heiratet, dass er sie an einem bestimmten Tag nicht in ihrer wahren Gestalt als Wasserfee sieht, jedoch bricht der Ritter das Tabu. Moritz (Ludwig) Schwind (1804 Wien - 1871 Niederpöcking) ist einer der bedeutendsten Vertreter der Spätromantik und befasste sich in seinem umfangreichen Oeuvre mit zahlreichen Themen aus der Sagen- und Märchenwelt. Die 11 Aquarelle umfassende Bilderfolge „Die schöne Melusine“ von 1868/1869 ist Schwinds letzter von drei großen Märchenzyklen und war ursprünglich als Entwurf zu einer Freskendekoration für einen offenen Rundtempel am Ufer des Starnberger Sees geplant. Die 1865 entworfene Leuteritz'sche Vasenform wurde mit unterschiedlichen Bildfriese und Bildkompositionen mythologischer und bildkünstlerischer Art ausgeformt, zumeist in Verbindung mit reichem, historisierendem, farbigem und goldenem Ornamentdekor. Die Königlich-Sächsische Porzellanmanufaktur zu Meissen präsentierte diese Vasenform erstmals auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867 mit der Darstellung des Raubes der Proserpina nach Originalkompositionen von Julius Schnorr von Carolsfeld. Des Weiteren entstand u. a. ein Exemplar mit einem Bacchuszug nach Ernst Julius Hähnel in Platinmalerei auf schildpattartigem Farbgrund. Vgl. Illustrierter Katalog der Pariser Industrie-Ausstellung von 1867, S. 4; Ausst.-Kat. Meißer Porzellan, 1710 bis zur Gegenwart, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 18982/1983, Nr. 66, Thieme-Becker, Bd. XXX, S. 386ff.; Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur zu Meissen, 1904, Bl. 37, F 191 (In Form und Stil ähnliche Vasen).

A significant museal crater-shaped porcelain vase very finely painted in Sepia with scenes after the eleven-piece picture cycle „Die schöne Melusine“ (The beautiful melusine) by the Austrian late Romanticism painter Moritz von Schwind. Modelled by E. A. Leuteritz in 1885. Model no. G 117. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 125.000,-



896 Feine monochrome Sepiamalerei "Das Liebesglück" nach Moritz von Schwind "Die schöne Melusine".





897 KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

897
Porzellangemälde

Rechteckige Bildplatte mit Darstellung einer jungen Frau mit brünetten Haaren, auf einem Strohlager liegend. Wohl nach Francesco Hayez (1791 - 1881) oder Charles Francois Jalabert (1819 - 1901). Äußerst feine polychrome Malerei. Durchbrochen gearbeiteter, vergoldeter Stuckrahmen mit reliefplastischem Blattvolutendekor. Eingepresste Zeptr- und KPM-Marke. Platte 14 cm x 20 cm. Rahmen 32 cm x 38 cm.

A finely painted porcelain plaque depicting a young female lying on a straw bed, probably after F. Hayez or Ch. F. Jalabert. Impressed sceptre and KPM mark. In stucco and gilded frame.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 2.400,-

898

Wand-Bildteller mit Seestück

Runde, flach gemuldete Form. Im Spiegel flächendeckende, maritime Szene. Blick auf das offene Meer unter blauem, wolkenreichem Himmel, ein anlandendes Segelboot unweit einer Ruderzille und ein schwimmendes Fass. Feine polychrome Malerei. Goldrand. Im Boden sign. „G. Schön“.

Zeptr- und Malereimarke. D. 30,5 cm.
A porcelain wall plate with maritime scene. Signed „G. Schön“.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 600,-



898 KPM-Berlin. Um 1900.



899

Paar Porzellangemälde mit Darstellung von Nymphen

Hochrechteckige Bildplatte. Am Felsufer sitzende, geflügelte Königstochter Psyche aus der griechischen Mythologie, einen Schmetterling auf ihrer Hand beobachtend. Das Pendant mit Darstellung einer, am Wasser sitzenden Nymphe mit wallendem, blondem Haare. Vor ihren Füßen zwei Karpfen im Wasser. Äußerst feine, polychrome Malerei nach Gemälden von Wilhelm Kray. Teilw. sign. „Wenzel“. Eingepresste Manufakturmarke mit Nr. 255 195 und Buchstaben h. Bildplatte 25,5 x 19,5 cm. Rahmen 45 cm x 38 cm. Das Werk des in Berlin geborenen, deutschen Maler Wilhelm Kray (1828-1889) umfasst stimmungsvolle Landschaften und Genreszene sowie Porträts. Er studierte ab 1848 an der Königlich Preußischen Akademie der Künste in Berlin bei Julius Schrader, Wilhelm Schirmer und Hermann Stilke. Nach kurzem Aufenthalt in Paris um 1859/60, wo er seine künstlerische Ausbildung abschloss und in den Ateliers von Alexandre Cabanel und Paul Baudry arbeitete, zog es ihn zunächst wieder nach Berlin und ab 1867 nach Rom und Neapel. Seine Bilder waren zwischen 1879 und 1888 unter anderem auf der Internationalen Kunstausstellung im Münchner Glaspalast vertreten.

A pair of porcelain plaques very finely painted with depictions of nymphs after paintings by W. Kray. Partly signed „Wenzel“. Impressed manufacturer's mark.

KPM-Berlin. Um 1890.

€ 11.000,-

900

Prachtvolle Wandplatte mit Pâte-sur-pâte-Malerei

Runde, flach gemuldete Form mit glattem Rand. Im Spiegel goldgerahmte Medaillonreserve mit antikisierender Darstellung einer schwebenden Nymphe mit hauchdünnem Schleier, oberhalb ihres Kopfes ein strahlender Stern. Weiße, äußerst feine, reliefartig aufgetragene Pâte-sur-pâte-Malerei auf limonengrünem Glasurfond. Umlaufende Randbordüre mit reicher Reliefgoldornamentik aus erhabenem Laub- und Bandelwerk auf zartgelben und akzentuierten, roséfarbenen Fondflächen. Glasurkralleee. Zepter- und Malereimark. D. 35 cm.

Gelungene Kombination aus feiner, in dünnen Schichten aufgetragener Pâte-sur-pâte-Malerei und prunkhafter Reliefgoldornamentik. Aus der Zeit um 1900 haben sich zahlreiche Entwurfszeichnungen für reich verzierte Tellerfahnen erhalten. Zwischen 1880 und 1910 waren es unter anderem Manufakturmalere wie Gustav Kämpfer, Friedrich Wilhelm August König und Martin Krahnert sowie später Adolf Flad, die in der KPM Berlin auf Reliefgold- und Emaildekorationen spezialisiert waren. Ihr stilistisches Repertoire reichte vom historisierenden, arabesken Laub- und Bandelwerk bis zum linearen Jugendstil-Muster.

Vgl. Köllmann/Jarchow, S. 206f.; von Teskow, Jugendstil-Porzellan, S. 152, Nr. 45, 47, 61; Dietz, Slg. Sabet, Abb. 43, S. 92.

A large wall plate with depiction of a nymph painted in pâte-sur-pâte. Glaze crackle. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 8.500,-



900 KPM-Berlin. Um 1900.



901

Große Wandplatte mit Weidenkätzchen-Dekor

Flach gemuldete Form mit glattem Rand. Im Spiegel, in blau-grünem, olivfarbenen und schwarz gesprenkeltem Glasurfond ausgesparte Darstellung eines Straußes von Weidenkätzchen, an den Stielen zusammengebunden mit einem roséfarbenen Band. Polychrome, in Gold gehöhte Unter- und Aufglasurmalerei mit umlaufendem Goldornamentrand. Rücks. Wandaufhängung. Zepter- und Malereimark. D. 40 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum 1889 - 1939, Nr. 90ff. (Vergleichsstücke mit ähnlichen Glasurfonds).

A large porcelain wall plate with depiction of a bunch of willow catkins on blue-green, olive-coloured and black speckled ground. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 4.800,-

901 KPM-Berlin. Ende 19. Jh.



902 KPM-Berlin. Um 1900.

902

Seltener Jugendstil-Muschelteller mit Golddekor

Als Jakobsmuschel gestaltete, leicht gerippte Form. Unterglasurblaue, in unregelmäßigen Äderungen aufgerissene Glasur auf weißem Grund. Im Spiegel feinliniger Dekor aus aufsteigenden Mohnstengeln, Ähren und Gräsern mit Schmetterling in Goldmalerei. Minim. best./ber.; Zepter- und Malereimärke. 22 cm x 21 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. I, Nr. 57ff.; von Treskow, Nr. 46 (vergleichbare Glasuren).

A rare shell-shaped porcelain plate with gold-painted decor. Minor chipped/rubbed. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 800,-

903

Prächtige Japonismus-Deckelvase mit asiatischem Dekor von Rudolf Schenker

sog. „Apothekerbüchse“. Ovoider Korpus mit gerundeter Schulter und kurzem, zylindrischem Hals. Auf übergreifendem, gewölbtem Deckel plastischer Pinienknäuf. Auf der Wandung und dem Deckel, in dunkelblauem Fond, ausgesparter, flächendeckender Dekor aus stilisierten, asiatischen Blütenzweigen. Polychrome, goldakzentuierte Malerei in zarten Rosé- und kräftigen Blau- und Grüntönen. Standring und Hals mit umlaufender Goldornamentbördüre. Dekor-Entw. Rudolf Schenker. Unw. rest.; Zepter- und Malereimärke. H. 36 cm.

An japanische Cloisonné-Arbeiten anlehrender Dekor und beeindruckendes Beispiel für den Stil des sog. Japonismus, der sich vor allem mit der Weltausstellung von 1878 in Paris in der westlichen Welt ausbreitete. Inspiriert von den asiatischen Vorbildern entwarf Rudolf Schenker Anfang der 1880er Jahre florale Dekore für verschiedene Vasentypen der KPM Berlin. Das wohl von F. E. Meyer im 18. Jh. gestaltete Form-Modell nach chinesischem Vorbild ist ein beliebtes Modell, das bis heute Bestand hat.

Vgl. Wittwer, Keramos 221, Abb. 81, S. 76 (Vergleichsstück); Dietz, Slg. Sabet, S. 143ff.

A large lidded Japonism porcelain vase with peach blossom decor after Japanese Cloisonné pieces, designed by R. Schenker. Insignificantly restored. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 2.200,-



903 Entw. Rudolf Schenker. KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

904

Kleine Ziervase mit galanten Szenen und Kirschblütendekor

Über ausgestellttem Stand ovoider aufsteigender Korpus mit gerundeter Schulter, eingezogenem Hals und ausschwingendem Rand. Modell „Weinblüte“. Auf der Wandung kobaltblauer Fond mit emporschwingenden japanischen Kirschblütenzweigen nach ostasiatischem Vorbild. Beidseitig ausgesparte, goldgerahmte und von zarttonigen Fondflächen umzogene Reserven mit szenischer Darstellung eines galanten Paares in angedeuteter Parklandschaft in der Art von Antoine Watteau. Weiche, polychrome Malerei mit feinlinigem Reliefgolddekor. Form-Entw. Julius Mantel, 1881. Zepter- und Malereimarke. H. 20 cm.

Die Vasenform wurde 1881 von Julius Mantel entworfen, von seinem Sohn Louis modelliert und als „Weinblüte“ bezeichnet.

Vgl. Dietz, Kat. Slg. Sabet, S. 192f.; 196f.

A splendid small porcelain vase with gallant scenes in the manner of A. Watteau and Japanese cherry blossom branches. Form designed and modelled by J. Mantel and L. Mantel. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1910.

€ 3.600,-



904 Entw. Julius Mantel. KPM-Berlin. Um 1910.



905 Entw. Friedrich Elias Meyer. KPM-Berlin. Um 1921.

905

Seltene Zierdeckelvase mit unterglasurblauem Mädchenporträt

sog. „Apothekerbüchse“. Ovoider Korpus mit gerundeter Schulter und übergreifendem, gewölbtem Deckel, mittig plastischer Knauf in Form einer Blattrocaille. Auf der Wandung und dem Deckel reicher Reliefdekor aus Blüten und Rocailles sowie Ranken- und Gitterwerk, teilw. als Rahmung für zartgelbe, mintgrüne und himmelblaue Fondfelder. Auf der Schauseite eine große, breitrandige Reserve. Darin Porträt eines Mädchens mit schulterlangem, gelocktem Haar und Ponyfrisur in unterglasurblauer Malerei. Form-Entw. Friedrich Elias Meyer. Im Boden Blaumaler-Sign. „A. Merz“. Gold-Nr. 43. Jahreszeichen. Zepter- und Malereimarke. H. 36 cm. Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 144 (Form); Neuwirth, Porzellanmaler-Lexikon, Bd. II, S. 100.

A rare lidded porcelain vase with portrait of a girl in underglaze-blue. Signed „A. Merz“. Gold no. 43. Date letter. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1921.

€ 3.900,-

906

Großer Wandteller mit Weichmalerei

Runde, flach gemuldete Form mit glattem Goldrand. Im Spiegel flächendeckendes Blumenarrangement aus großen, verschiedenfarbigen Azaleen-Blüten in feiner polychromer Weichmalerei auf grünem, im Farbverlauf mit hellen Tönen nuanciertem Fond. Maler-Sign., wohl für Max August Kahnöw (ab 1882 in der KPM). Zeptermarke. D. 41 cm.

Virtuos ausgeführte Malerei in farbräftigem, pastelltonig akzentuiertem Farbspiel in der Tradition der Weichmalerei der KPM Berlin. Der im Jahr 1868 in Charlottenburg geborene Max August Kahnöw genoss ab 1882 eine fünfjährige Ausbildung als Blumenmaler an der KPM Berlin und arbeitete drei Jahre als Maler, bis seine Tätigkeit wegen der Einberufung zum Militärdienst 1890 unterbrochen wurde.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S.491.

A large porcelain wall plate painted with flower bouquet of azaleas in „Weichmalerei“ probably by M. A. Kahnöw, active as flower painter in the KPM Berlin since 1882. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 2.200,-



906 Weichmalerei von Max August Kahnöw. KPM-Berlin. Ende 19. Jh.



907

Prächtiger Zierteller mit Asterndekor

Runde Form mit fassoniertem Rand. Im vertieften Spiegel, in kobaltblauem Fond großflächiges Blumenarrangement aus farbenprächtigen Atern. Polychrome, impressionistisch anmutende, teilw. weißgehöhte, weiche Blumenmalerei. Durchbrochen gearbeitete, goldstaffierte Fahne. Rück. bet. und sign. „C.T.(?) Jörn“. Zeptermarke. D. 22,5 cm.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 355.

An early 20th C. porcelain plate with flower arrangement of anemones. On the bottom titled and signed. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 2.200,-

907 Entw. C. T. Jörn. KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.



908

Monumentale Wandaplique mit virtuoser Weichmalerei von Franz Aulich

Von stark plastischen Rocailleschwüngen gerahmtes, asymmetrisches Wandschild mit C-bogigem Abschluss, unterhalb in durchbrochen gearbeitetem, schmal zulaufendem Muschelwerk endend. Die vorgewölbte, passig geschweifte Schauseite flächendeckend gefüllt mit einem prächtigen Blumenarrangement. Aus diffusem, blasfarbigem Hintergrund hervortretende blühende Pfingstrosen und Azaleen, begleitet von Rosenknospen und Blattwerk in äußerst feiner, sog. Weichmalerei mit harmonischen Übergängen von kräftigen zu pastelligen Farben. Dekor-Entw. und Ausführung von Franz Aulich (ab 1888 als Blumenmaler bei der KPM tätig). Sign. und dat. F. Aulich (18]96. Dezenate Staffierung in zartem Gelb, Apricot und Mintgrün. Modell-Erstaussformung 1888. Modell-Nr. 3410. Zepter- und Malereimark. KPM-Berlin. Um 1896. 77 cm x 51 cm.

Franz Aulich (geb. 1852) begann seine Tätigkeit an der KPM im Jahre 1888 bereits als ausgebildeter Maler. Er gehörte zur ersten Generation von Malern und Malerlehrlingen, die ab 1888 von dem künstlerischen Wegbereiter der Weichmalerei, Paul Miethe (geb. 1864 in Berlin), in diesen weichen Blumenstil angeleitet wurde. Der begabte Maler stieg mit seinen hochqualitativen Blumenkompositionen schnell zu einem der angesehensten Maler im Kreis um Paul Miethe auf. Von seinem umfassenden Werk zeugen die zahlreich archivierten, als Gouache auf Zeichenkarton gefertigten und aquarellierten Studien und Malereivorlagen der Königlichen Porzellanmanufaktur. Ein ausgesprochen feines Blütenarrangement Aulichs mit geöffneten Pfingstrosen zeigen Schau- und Rückseite einer imposanten „Victoria-Vase“ mit kobaltblauem Fond, bei der sich die Blumenpracht in zarttonigen, leuchtenden Farben von dem kobaltblauen Fond abhebt. Zu dieser, wie auch zur Form eines Wandblikers, existieren Malereivorlagen im Archiv der KPM.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 91f.; 132f.; 267ff.

A monumental porcelain wall decoration with flowering peonies and azaleas in „Weichmalerei“, designed and finely painted by the flower painter Franz Aulich, active since 1888 in the Royal Berlin manufactory. Signed and dated F. Aulich (19]96. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1896.

€ 28.000,-



909

Neorokoko-Kaminuhr und mehrteilige Damenschreibgarnitur mit Weichmalerei

8-tlg.; Kaminuhr mit Sockel, Tintengefäß, Löschwiege, Streusandschale, Federschale, Streichholzhalter, Briefbeschwerer. Von vier Blattvoluten getragener, godronierter Uhrenkorpus mit seitlich aufsteigenden Muschelreliefs und architektonischem, bogenförmigem Giebelabschluss. Als Bekrönung sitzender Putto mit schlangenumwundener Wellkugel und Sanduhr als Symbol der Vergänglichkeit, flankiert von aufgelegten Delphinen. Die Schreibgarnitur aus rocailleförmig geschwungenen, gemuldeten sowie rechteckigen Formen. Reicher reliefplastischer Dekor aus Rocailles, Kartuschen, Voluten, Muscheln, Delphinen sowie plastischen Engelsköpfen, partiell umzogen von Gitterfonds und Ornamentik. Auf den Wandungen teilw. in Kartuschen und Zwickeln gefasste Blumenarrangements aus blauviolethen Veilchen, teilw. begleitet von Maiglöckchen und Vergissmeinnicht bzw. Heckenrosen in pastelliger, sog. Weichmalerei. Umlaufend farbige Staffierungen in zarten Grün-, Blau-, Apricot- und Ockertönen mit Goldstaffage. Malerbuchstabe W. in Braun (unbekannt) sowie M. in Rot für Fritz Maeder (tätig als Blumenmaler ab 1910). Schreibgarnitur-Entw. 1882 - 1885. Uhrenform-Entw. Uhren-H. 29,5 cm. 6 cm - 16 cm x 13,5 cm - 24 cm.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 244ff.; 421ff.

An early 20th C. porcelain mantel clock with putto and six-piece writing set for ladies finely soft painted with flower arrangements of violets and alpine roses. Minor damaged. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1915 - 1920.

€ 13.000,-



910 Weichmalerei von Richard Flöricke.
Entw. Julius Wilhelm Mantel. KPM-Berlin. Um 1900.

911

**Prächtige Jardiniere
mit Weichmalerei von Ernst Heinecke**

Ovaler, sich zur Schulter vorwölbender Korpus auf vier ausgestellten Volutenfüßen. Seitlich aus plastischen Rocailles gebogte, durchbrochen gearbeitete Henkel mit Muschelrelief, in gestalterisch korrespondierenden, stark geschweiften Rocailierand übergehend. Beidseitig der Wandung, in zartgelbem Fond, ausgesparte, feinlinig reliefierte Rankenkartusche mit farbenfrohem Blumenarrangement aus Dahlia, Anemone, Narzissen, Mohn und Vergissmeinnicht bzw. fliegenden Insekten wie Schmetterling, Libelle, Hummeln und Bienen. Auf den Schmalseiten übereinstimmende Darstellungen von Insekten und Blüten. Äußerst feine Weichmalerei. Umlaufend akzentuierte, zarttonige, purpurfarbene Fonds mit reicher Goldstaffage. Im Boden Maler-Sign. mit Dat. „E. Heinecke, 1889“, zudem Malerzeichen „C.“ für Carl Paul (oder Emil Richard Claus). Form-Entw. wohl Julius Wilhelm Mantel, 1888. Erstaussformung 1888. Modell-Nr. 3438. Minim. rest.; Zepter- und Malereimark. H. 20 cm.

Im Zuge des im 19. Jhs. aufkommenden Stilpluralismus entstanden in der KPM Berlin unter anderem zahlreiche Neorokoko-Formen mit reichem Rocailledekor, die mit der sog. Weichmalerei kombiniert wurden. Der Blumenmaler Ernst Heinecke (geb. 1839) gehörte zur ersten Generation von Auszubildenden, die in diese neuartige Art der weichen Blumenmalerei eingeführt wurden. Mit Unterbrechung war er von 1881 bis 1897 an der KPM Berlin angestellt. Seine zeichnerischen Entwürfe von Blumenarrangements und Dekoren aus der Zeit zwischen 1889 bis 1897 sind zahlreich überliefert. Dass Heinecke das Stück mit seiner Signatur versieht, zeigt seine Zugehörigkeit zu Paul Miehtes Kreis von hochgeschätzten Weichmalern.

Laut Modellbuch ist dieser „Blumentopf“ als Teil eines dreiteiligen Ensemble mit dem Hauptstück einer größeren Jardiniere entworfen worden. Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 96ff., 204f., 411, 491.

A splendid porcelain jardiniere with „Weichmalerei“ by Ernst Heinecke. Minor restored. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 6.800,-

910

**Prächtige Jardiniere
mit Weichmalerei von Richard Flöricke**

Ovaler, sich zur Schulter vorwölbender Korpus auf vier ausgestellten Volutenfüßen. Seitlich aus plastischen Rocailles gebogte, durchbrochen gearbeitete Henkel mit Muschelrelief, in gestalterisch korrespondierenden, stark geschweiften Rocailierand übergehend. Beidseitig der Wandung feinlinig reliefierte Rankenkartusche mit farbenfrohem Blumenarrangement aus großen Chrysanthemen- bzw. Schlafmohnblüten in äußerst feiner Weichmalerei. Umlaufend akzentuierte, zarttonige, mintgrüne und türkisblaue Fonds mit reicher Goldstaffage. Malerzeichen „86“ für Richard (Edmund) Flöricke (geb. 1877 Berlin) und „C.“ für Carl Paul (oder Emil Richard Claus). Form-Entw. wohl Julius Wilhelm Mantel, 1888. Erstaussformung 1888. Modell-Nr. 3438. Zepter- und Malereimark. H. 20 cm.

Im Zuge des im 19. Jhs. aufkommenden Stilpluralismus entstanden in der KPM Berlin unter anderem zahlreiche Neorokoko-Formen mit reichem Rocailledekor, die mit der sog. Weichmalerei kombiniert wurden. Zur ersten Generation von auszubildenden Blumenmalern, die in diese neue Art der weichen Blumenmalerei eingeführt wurden, gehörte auch Richard (Edmund) Flöricke, der 1892 als Lehrling in die KPM Berlin eintrat und ab 1896 fest als Blumenmaler angestellt war.

Laut Modellbuch ist dieser „Blumentopf“ als Teil eines dreiteiligen Ensemble mit dem Hauptstück einer größeren Jardiniere entworfen worden. Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 96f., 248f., 366, 490.

A splendid porcelain jardiniere with „Weichmalerei“ by Ernst Heinecke. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 6.800,-



911 Weichmalerei von Ernst Heinecke.
Entw. Julius Wilhelm Mantel. KPM-Berlin. Um 1900.

912

Sechs Speiseteller mit Weichmalerei

Form „Augusta“. Rund, mit passig geschweiftem Rand. Auf der Fahne und im Übergang zum Spiegel farbenprächige Blumenbuketts im Rapport, umzogen von feinlinigem Reliefgolddekor aus Rocailleanken und Gitterwerk mit zartgelben Fondflächen. Äußerst feine polychrome Weichmalerei in Pastelltönen. Maler-Nr. für Richard (Edmund) Flöricke (ab 1892 bei der KPM). Zepter- und Malereimärke. D. 25 cm.

Vgl. Kat. Dietz, Slg. Sabet, S. 338f.

Six early 20th C. porcelain dinner plates with flower decor in „Weichmalerei“. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 700,-



912 Weichmalerei von Richard Flöricke. KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

913

Drei Dessertteller mit Früchte-Blumendekor

Runde, flach gemuldete Form mit vergoldetem, reliefiertem Rocailletrand aus Biskuitporzellan. Im Spiegel naturalistisches Bukett aus verschiedenen Früchten und Blumen in polychromer Weichmalerei. Zepter- und Malereimärke. D. 21,5 cm.

Three early 20th C. porcelain dessert plates with decor of fruits and flowers. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 450,-



913 KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.



914 KPM-Berlin. Um 1900.

915 KPM-Berlin. 1915.

914

Prächtige Kaffeetasse mit Amorettendekor

auf Untertasse. Unglasierter, vergoldeter Reliefdekor „Neuzierat“, der Rand mit feiner Goldmosaikbordüre auf chamoisfarbenem Fond. Auf der Wandung und im Spiegel Darstellung von auf Wolken schwebenden Amorettenpaaren (sog. „fliegende Kinder“) in eisenroter Camaieumalerei. Zepter- und Malereimärke. Tassen-H. 7 cm.

A splendid porcelain coffee cup and saucer with depictions of cupidettes („flying children“) in iron-red camaieu. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 280,-

915

Teegedeck

Gedrückte, bauchige Tassenform. Feiner reliefplastischer Dekor „Rocaille“. Am Rand purpurfarbenes Schuppenmuster und umlaufende, von einer Blütengirlande umwundene Goldbordüre. Im Spiegel Blumenbukett. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Jahresbuchstabe, Zepter- und Malereimärke. D. 19,5 cm.

A porcelain tea set. Date letter, sceptre and painter's mark. KPM-Berlin. 1915.

€ 700,-



916 KPM-Berlin. Um 1900.

916

Acht Dessertteller mit Früchtedekor

Runde, flach gemuldete Form mit vergoldetem, reliefiertem Rocaille- und Biskuitporzellan. Im Spiegel farbenkräftiges, naturalistisches Früchtebuket in polychromer Weichmalerei von Johann Bergmann, Hermann Friedrich Ismer, Emil Gaedicke. Maler-Nr.; Zepter- und Malereimark. D. 19 cm.

Eight porcelain dessert plates with fruit decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 500,-

917

Henkelschale und sechzehn Kuchenteller mit Früchtedekor

Ovale, gemuldete bzw. runde, leicht vertiefte Form. Reliefierter, unglasierter und vergoldeter Rocaille- und Gitterwerk. Feiner Dekor aus Früchtebuketts, begleitet von Blütenzweigen in polychromer Malerei. Teilw. best./rep.; Manufakturmarke. Schale 10 cm x 29,5 cm. Teller-D. 21 cm.

A 17-piece lot of a handled bowl and sixteen plates with fruit decor. Partly chipped/repaired. Manufacturer's mark. Fürstenberg. 1. Viertel 20. Jh.

€ 180,-



917 Fürstenberg. 1. Viertel 20. Jh.



918 KPM-Berlin. Um 1900.

918

Sieben Dessertteller mit Früchtedekor

Runde Form mit geschweiftem Goldrand. Im Spiegel verschiedene Früchtezweige in feiner, pastelltoniger Weichmalerei. Malerzeichen, u.a. von Emil Gaedicke und Johann Bergmann. Minim. best.; Zepter- und Malereimark. D. 18,5 cm.

Seven porcelain dessert plates with fruit decor. Minor chipped. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 500,-

919

Paar Dessertteller mit Früchtedekor

Runde, flach gemuldete Form mit vergoldetem, reliefiertem Rocailletrand aus Biskuitporzellan. Im Spiegel farbenkräftiges, naturalistisches Früchtebuket in polychromer Weichmalerei von Johann Bergmann (ab 1892 mit Unterbrechung bei der KPM Berlin). Maler-Nr.; Zepter- und Malereimark. D. 21,5 cm.

A pair of porcelain dessert plates with fruit decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 200,-



919 Weichmalerei von Johann Bergmann. KPM-Berlin. Um 1900.



920 KPM-Berlin. 1. Drittel 20. Jh.

920

Großes Henkeltablett mit Reliefdekor

Weißporzellan. „Neuosier“-Relief. Annähernd ovale, geschweifte Form. Seitliche, durchbrochen gearbeitete Henkel mit Blumenranken-Relief. Zeptermark. 46 cm x 34 cm.

A large 1st third 20th C. porcelain two-handed serving plate. Sceptre mark. KPM-Berlin. 1. Drittel 20. Jh.

€ 280,-

921

Kleine Gebäck-Fußschale und Gebäckteller

Weißporzellan. Floral durchbrochen gearbeitete, reliefierte Fahne, teilw. mit „Neuosier“-Relief, u. a. sog. „Sterndurchbrochene Form“. Manufakturmarke. Fußschalen-H. 5,5 cm. D. 18 cm - 19,5 cm.

A 2-piece first third 20th C. lot of an open-worked porcelain pastry bowl and plate. Manufacturer's mark.

KPM-Berlin. 1. Drittel 20. Jh.

€ 120,-

922

Großer Fruchtkorb

Weißporzellan. Gitterartig durchbrochene, in den Schnittpunkten mit Blüten reliefierte Wandung mit ausgesparten Rocaillekartuschen. Entw. Friedrich Elias Meyer. Manufakturmarke. D. 28,5 cm.

A large porcelain open-worked fruit basket. Manufacturer's mark.

KPM-Berlin. Um 1962 - 1992.

€ 120,-



921

KPM-Berlin. 20. Jh.

922



923 KPM-Berlin. 20. Jh. 924

923
Eiskühler „Kurland“
bzw. „Kurländer Muster“. 2-tlg.; Weißporzellan. Klassizistische Form. Umlaufender Reliefdekor aus Tuchgehänge und Blütenbordüre. Zepter-
marke. H. 27 cm.
A porcelain ice cooler. Sceptre mark.
KPM-Berlin. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

924
**Potpourrivase
mit Widderkopf-Handhaben**
Weißporzellan. Amphorenförmiger Korpus mit
seitlichen Handhaben als Widderköpfe. Durch-
brochen gearbeiteter, eingezogener Deckel, mit
große reliefplastische Weinrebe als Knauf.
Jahreszeichen. Zepter- und Malereimark-
e. H. 35 cm.
A porcelain potpourri vase with handles as ram heads.
Date letter. Sceptre mark.
KPM-Berlin. 1922.

€ 500,-



925 KPM-Berlin. Anfang 20. Jh. 926

925
Große Anbietschale mit Blumendekor
Runde Form mit passig geschweiftem Rand.
„Ozier“-Reliefdekor. Im vertieften Spiegel gro-
ßes, farbenprächtiges Blumengebilde, umge-
ben von Schmetterlingen, auf der Fahne gestreute
Blüten in polychromer Malerei. Goldrand.
Malerzeichen für Konrad Paul. Zepter- und Ma-
lereimark-
e. D. 35 cm.
A large early 20th C. porcelain serving plate with flower
decor. Sceptre and painter's mark.
KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 150,-

926
Zierdeckelvase mit Blumendekor
Sog. Weimar-Vase. Ovoider Korpus, umzogen von reliefierten
Ornamentbordüren und einer Schlange, staffiert in kräftigem Mint-
grün und Purpur. Seitlich hochgezogene Handhaben und gewöl-
bter Deckel mit Blütenknauf. Beidseitig der Wandung farbenpräch-
tiges Blumengebilde in feiner polychromer Malerei. Goldstaffage.
Zepter- und Malereimark-
e. H. 35 cm.
A lidded early 20th C. porcelain „Weimar vase“ with flower decor. Sceptre mark.
KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 700,-

927
Anbietschale mit Blumendekor
Schiffchenförmige, leicht vertiefte Form. Feiner, goldstaffierter Reli-
efdekor aus gerahmten Blattreserven und -kartuschen. Im Spiegel
und auf der Fahne großes Blumenbuket bzw. gestreute Blüten in
feiner polychromer Malerei. Jahresbuchstabe. Zepter- und Kriegs-
marke sowie Malereimark-
e der Abteilung Handmalerei Dresden
von C. M. Hutschenreuther/Hohenberg. 43 cm x 25 cm.
A porcelain serving bowl with flower decor. Date letter. Sceptre and wartime
mark. Painter's mark of C.M. Hutschenreuther/Hohenberg.
KPM-Berlin. Um 1914.

€ 150,-



927 KPM-Berlin. Um 1914.

928

Eiskübler „Kurland“ mit Blumendekor

2-tlg.; Zylinderförmiger Korpus auf drei Füßen, seitlich gekantete Henkel. Aufliegender Deckel als schalenförmiger Einsatz mit Handhabe. Klassizistische Form mit „Kurländer Muster“. Türkisfarbener Fondrand mit reliefiertem Tuchgehänge und verschiedenen Ornamentbordüren in teilw. radiertem Gold. Beidseitig der Wandung großes Blumengebilde mit Schmetterling in polychromer Malerei. Korrespondierender Schmetterlingsdekor im Deckel. Zepter- und Malereimark. H. 27 cm.

A porcelain ice cooler „Kurland“ with lid, polychrome painted with flowers and butterflies. Sceptre mark.

KPM-Berlin. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-



928

KPM-Berlin. 2. Hälfte 20. Jh.

929

929

Große Anbietsplatte „Kurland“ mit Blumendekor

Türkisfarbener Fondrand mit reliefiertem Tuchgehänge und verschiedenen Ornamentbordüren in teilw. radiertem Gold. Im vertieften Spiegel großes, sommerliches Blumengebilde, umgeben von Schmetterlingen in polychromer Malerei. Zepter- und Malereimark. D. 37 cm.

A large porcelain serving plate, polychrome painted with flowers and butterflies. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 500,-



930

KPM-Berlin. Um 1900.

930

Paar Tafelaufsätze „Königsglatt“ mit Blumendekor

Auf hochgezogenem Rundfuß ansetzender, leicht vertiefter Teller. Form „Königsglatt“. Im Relief gestaltete, teilw. durchbrochen gearbeitete Kettenbordüren mit hellblau staffierten Blüten und Rocailles. In großen Palmetten durchbrochen gearbeitete Fahne, im Spiegel farbenprächtiges Blumengebilde, umgeben von Blüten, Blütenknospe sowie einem Schmetterling. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Zepter- und Malereimark. H. 13 cm. D. 24,5 cm.

A pair of porcelain centre pieces „Königsglatt“, polychrome painted with flowers and butterflies. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 700,-



931

Sechs Desserteller „Königsglatt“ mit Blumendekor

Runde Form, durchbrochen gearbeiteter Kettenrand mit reliefierten, hellblau staffierten Blüten und Rocailles. „Königsglatt“. Im leicht vertieften Spiegel feines Blumenbukett umgeben von einem Schmetterling sowie gestreuten Blumen in feiner polychromer Malerei mit Goldstaffage. Zepter- und Malereimark. D. 22 cm.

Six dessert porcelain plates „Königsglatt“ with flower decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 700,-

931

KPM-Berlin. Um 1900.



932 KPM-Berlin. Um 1914 - 1918.

932

Ovale Anbietsplatte mit Dekor „1. Potsdam'sches Service“

Ovale, leicht vertiefte Form. „Reliefzierrat“ mit Rocailles, Spalier- und Gitterwerk, Schuppenmosaik sowie farbenprächtige Blumenmalerei. Zep-ter-, Malerei- und Kriegsmarke. 42 cm x 33 cm. Nach einem Tafelservice für das Neue Palais in Potsdam auf Bestellung von Friedrich dem Großen.

An oval porcelain serving plate with decor „1st Potsdam service“ and finely painted flowers after a table set by order of Frederick the Great for the New Palace in Potsdam. Sceptre, painter's and wartime mark.

KPM-Berlin. Um 1914 - 1918.

€ 450,-

933

Großer Fruchtkorb mit Blumen Dekor

Ovaler, korbgeflechtartig durchbrochen gearbeiteter Korpus mit volutenförmig geschweiftem Rand auf vier astförmigen Füßen, in gebogte Asthenkel übergehend. Flankiert von plastisch aufgelegten Blütenzweigen. Beidseitig der Wandung rocailleförmig reliefierte Kartuschenrahmung mit Blumenbukett. Im Spiegel und auf der Innenwandung von feinlinigem Rankenwerk gerahmte Reserven mit farbenprächtigem Blumenarrangement. Polychrome Malerei mit reicher Goldstafage. Zep-ter- und Malereimarke. H. 14,5 cm. 39 cm x 27 cm.

A large porcelain basket with flower decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.200,-



933 KPM-Berlin. 2. Hälfte 20. Jh.

934

Prächtige Jubiläums-Vase mit Blumen Dekor

Ovoider Korpus mit kurzen, zylindrischem Hals auf rundem Standring. Beidseitig der Wandung großflächig angelegtes, farbenprächtiges Blumenarrangement, umgeben von gestreuten Blütenzweigen. Breit umlaufende Goldornamentbordüre aus Ringmotiven. Malerzeichen, wohl für Anton Herder (tätig 1903 - 1935). Zep-ter- und Malerei- sowie Jubiläumsmarke 1763 - 1913. H. 22 cm.

A splendid porcelain vase with flower decor. Sceptre, painter's and anniversary mark 1763 - 1913.

KPM-Berlin. 1913.

€ 700,-



934 KPM-Berlin. 1913 - 1923. 935

935

Prächtige Deckelvase mit Blumen Dekor

Auf rundem Standring ovoider Korpus mit Haubendeckel, mittig vergoldeter Zapfenknopf. Auf der Schauseite großes, farbenprächtiges Blumenbukett, zur Rückseite mit umlaufenden, gestreuten Blumenzweigen, auf dem Deckel stilisierte, vegetabile Motive. Feine polychrome Malerei. Goldrand. Malerzeichen für Hermann Kranz (tätig 1913 - 1944). Jahreszeichen. Korpusrand minim. ber.; Zep-ter- und Malereimarke. H. 35,5 cm.

A splendid lidded porcelain vase with flower decor. Painter's sign. Date letter. Gold minor rubbed to the rim. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 1923.

€ 700,-

Prächtiges Solitaire mit Rhein-Ansichten. KPM-Berlin. Um 1849 - 1850.



936

Prächtiges Solitaire mit Rhein-Ansichten

5-tlg.; Kaffeekanne, Sahnegießer, Zuckerdose, Tasse mit Untertasse und Tablett. Birnförmiger Kannenkörper mit geschweiftem Henkel und tief insetzendem Schnabelausguss. Auf flachem Deckel plastischer Zapfenknopf. Unglasierter, vergoldeter Reliefdekor „Neuzierat“. Beidseitig der Wandung und im Spiegel im zartem, rosafarbenem Fond mit feinen Goldornamentenranken ausgesparte Reserven mit verschiedenen Rhein-Ansichten. Auf der Kanne die Ansicht der Stadt Braubach am rechten Rheinufer südlich von Koblenz bzw. von der Niederburg (auch genannt Brömserburg) bei Rüdesheim nach einem 1803 entstandenen Aquarell von Georg Melchior Kraus, heute im Städel Museum in Frankfurt am Main. Sahnegießer und Zuckerdose mit Darstellungen von Bornhofen und der Burgruine Kammerstein bzw. von dem Mäuseturm in Bingen und der Stadt Höningen. Tasse und Untertasse mit Ansichten von Engers/Neuwied und Linz bzw. von Winkel mit Blick auf Johannesberg und Rüdesheim. Das Tablett mit großflächigen Hauptansichten von Schloss Stolzenfels nahe Koblenz bzw. dem Königlichen Schloss zu Brühl (Schloss Augustsburg) nach Ölgemälden von Carl Daniel Freydanck von 1847/1848. Außerst feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage und goldadriertem Dekor. Teilw. Innenwandvergoldungen. Im Boden bez. in Schwarz. KPM-Berlin. Um 1849 - 1850. Kannendeckel unw. rest.; KPM-Pfennig, teilw. mit Zepter- sowie Matereimarkte. Kannen-H. 19,5 cm. Tablett 42 cm x 31 cm. Als Vorlage für diese Rhein-Ansichten dienten unter anderem Stiche nach Gemälden der bedeutenden deutschen Maler Carl Daniel Freydanck (1811 - 1887) und Georg Melchior Kraus (1737 - 1806). Die hier dargestellten Ansichten beziehen sich im weitesten Sinne auf die sog. Rheinprovinzen, die im Zuge des Wiener Kongresses 1815 an Preußen angegliedert wurden. Prinz Friedrich, Neffe von Friedrich Wilhelm III., regte hierbei Ankäufe von rheinischen Burgen und Schlössern, wie auch ihre Wiederaufstellung an.

Vgl. Kat. Carl Daniel Freydanck 1811 - 1887, S. 162ff.; Ponert, Berlin Museum, Nr. 309 ff.

A splendid 5-piece porcelain solitaire coffee set for one person, finely painted with views of the Rhine region, among others with castle Stolzenberg and Royal castle in Brühl after paintings by Carl Daniel Freydanck and Georg Melchior Kraus. Coffee jug's lid restored. KPM Pfennig, partly with sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1849 - 1850.

€ 22.000,-



937

Große Berliner Ansichtenvase „Altes Palais“ mit seltenem, malachitgrünem Fond

sog. Urbino-Vase. Auf oktagonalem, getrepptem Sockel mit Rundfuß ovoider Korpus mit gerundeter Schulter, in konkav einschwingenden Hals und weiten Rand übergehend. Beidseitig geschweift aufsteigende Handhaben aus Biskuitporzellan in Gestalt eines sich spiralförmig windenden Schlangenpaares mit Ansatz aus Blattreliefs. Malachitgrüner Fond. Auf der Schauseite breite, von goldradierter Pfeifen- und Palmettenornamentik gerahmte Bildreserve mit lorbeerbesetzter, preußischer Königskrone, darin Ansicht des Kaiser-Wilhelm-Palais Unter den Linden zu Berlin mit gehisster königlicher Standarte und dem Reiterdenkmal Friedrich des Großen (sog. „Altes Palais“) in äußerst feiner, polychromer Malerei mit reicher, radierter Goldstaffage und Vermicellifond. Form-Entw. Julius Wilhelm Mantel, um 1855. KPM-Berlin. Um 1861 - 1870. Zepter-, Pfennig- und Malereimark. H. 47 cm.

Derartige Vasen mit bekrönten Ansichten wurden als Dankesgeschenke des Königs und späteren Kaisers Wilhelm I. an verdiente Bürger gefertigt.

Vgl. Vgl. Köllmann/Jarchow, Berliner Porzellan, Bd. II, Abb. 561 (Form); Ponert, Kat. Berlin Museum, Nr. 127.

A splendid royal porcelain vase with crowned view of Kaiser Wilhelm Palace („Old Palace“). Sceptre, Pfennig and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1861 - 1870.

€ 7.800,-

Abkürzungen Katalog/List of abbreviations

attr.	zugeschrieben/attributed	Hl.	Heiliger/Saint
Bd.	Band/volume	Hrsg.	Herausgeber/editor
ber.	berieben/rubbed	Jh.	Jahrhundert/century (C.)
besch.	beschädigt/damaged	Kat.	Katalog/catalogue
beschl.	beschliffen/grounded down	kgl.	königlich/royal
best.	bestoßen/chipped	lig.	ligiert/ligatured
bez.	bezeichnet: nach unserer Meinung	Lit.	Literatur/literature
	entweder vom Künstler eigenhändig	Lwd.	Leinwand/canvas
	signiert oder von anderer Hand	minim.	minimal/minor
	bezeichnet./inscribed by	monogr.	monogrammiert/monogram
	the artist or at third hand	R.	Rahmen/frame
Br.	Breite/width	rep.	repariert/repared
ca.	circa/approximately	Rep.	Reparatur(en)/repair(s)
cm.	Zentimeter/centimeter	resp.	Beziehungsweise/respectively
ct.	Karat/carat	rest.	restauriert/restored
D.	Durchmesser/diameter	rücks.	rückseitig/back
dat.	datiert/dated	s.	siehe/see
div.	Diverse/divers	S.	Seite/page
doubl.	doubliert/relined	sign.	signiert: nach unserer Meinung
ehem.	ehemals/formerly		eigenhändig vom Künstler
Entw.	Entwurf/design, model by		signiert./signed by the
erg.	ergänzt/additions		artist personally
Expl.	Exemplar/exemplar	Slg.	Sammlung/collection
f.	folgende (Seite)/and the following page	sog.	sogenannte/so-called
ff.	folgende (Seiten)/and the following pages	tlg.	teilig/parts
frz./franz.	französisch/french	u.a.	und andere/and others
gem.	gemarkt/marked	unw.	unwesentlich/insignificant
ger.	geringfügig/insignificant	Vgl.	Vergleich/compare
gest.	gestempelt/stamped	Vorw.	vorwiegend/mainly
Gew.	Gewicht/weight	Wvz.	Werkverzeichnis/catalogue raisonné
g.	Gramm	z.T.	zum Teil/partly
H.	Höhe/height	zus.	zusammen/together

Versteigerungsbedingungen

Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Versteigerung sowie des anschließenden Nach- und Freihandverkaufs werden folgende Bedingungen anerkannt:

- 1.** Das Auktionshaus (im folgenden Versteigerer genannt) handelt im Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Einlieferer). Die Versteigerung ist öffentlich im Sinne der §§ 383 Abs. 3 und 474 Abs. 1 BGB.
- 2.**
 - a) Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Gegenstände sind gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich bei der Erteilung des Zuschlags befinden. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sie dienen aber lediglich der Information und sind nicht Teil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit der Gegenstände im Sinne des § 434 BGB; insbesondere stellen sie keine Garantien gemäß § 443 BGB dar. Das gleiche gilt für mündliche oder schriftliche Auskünfte, namentlich jeglicher Art von Zustandsberichten (sog. condition reports) sowie für die Bezeichnung der Gegenstände beim Ausruf. Beeinträchtigungen des Erhaltungszustands sind im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben dazu ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Im Übrigen behält sich der Versteigerer vor, Katalogangaben vor der Versteigerung zu berichtigen; die berichtigten Angaben treten dann an die Stelle der Katalogbeschreibungen.
 - b) Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängel in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb einer Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer nach seiner Wahl an den Käufer abzutreten oder gegenüber dem Einlieferer selbst geltend zu machen; die Kosten der Rechtsverfolgung gegen den Einlieferer trägt der Käufer, sofern der Versteigerer vom Einlieferer keine Kostenerstattung erhält. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den Kaufpreis samt Aufgeld Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes. Ein darüber hinaus gehender Anspruch ist ausgeschlossen.
 - c) Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden, gleich aus welchem Grund, ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fehle Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.
- 3.**
 - a) Der Versteigerer behält sich das Recht vor, in Ausnahmefällen Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern, Nummern zu vereinen, zu trennen oder zurückzuziehen.
 - b) Der Versteigerer behält sich weiterhin das Recht vor, Katalogangaben über die Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigungen erfolgen durch einen Aushang in den Geschäftsräumen des Versteigerers oder mündlich unmittelbar vor dem Aufruf des betreffenden Gegenstandes durch den Versteigerer. Eine Haftung für diese Berichtigung übernimmt der Versteigerer nicht.
- 4.**
 - a) Der Aufruf beginnt in der Regel zu dem im Katalog genannten Schätzpreis. Regelmäßig wird um 10% gesteigert. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. In letzterem Fall bleibt der Bieter sechs Wochen ab Tag des Zuschlags an sein Gebot gebunden. Wenn mehrere Bieter das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
 - b) Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme.
 - c) Will ein Höchstbieter sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer diesem trotzdem den Zuschlag erteilen und die sich hieraus ergebenden Rechte weiterverfolgen. Er kann aber auch den Zuschlag auf das nächstniedrigere Gebot erteilen oder den Gegenstand neu ausrufen.
- 5.** Der Versteigerer darf für den Einlieferer bis zum vereinbarten Mindestverkaufspreis (Limit) auf das Lot bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden oder nicht. Zum Schutz des eingelieferten Objekts kann der Versteigerer den Zuschlag unterhalb des Limits an den Einlieferer erteilen; in diesem Falle handelt es sich um einen Rückgang.
- 6.**
 - a) Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Will der Bieter auf Namen und Rechnung Dritter bieten, so hat er das unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht spätestens 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn schriftlich anzuzeigen. Liegen diese Angaben nicht vor, kommt der Kaufvertrag mit dem Bieter zustande. Neukunden/ Bieter, die dem Versteigerer nicht bekannt sind, sind gehalten, sich vor Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren.
 - b) Gebote können vor der Auktion in schriftlicher Form oder per E-Mail abgegeben werden und müssen 24 Stunden vor Auktionsbeginn beim Versteigerer eingegangen sein. Maßgeblich ist die Katalog-Nr. des Katalogtextes, nicht die Bezeichnung des Gegenstandes bzw. die der Abbildung. Jedes Gebot wird nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten. Der erteilte Bietauftrag ist unwiderruflich und verbindlich und hat Gültigkeit für die Auktion und den anschließenden Nach- und Freihandverkauf. Er erlischt sechs Wochen nach der Auktion.
- 7.**
 - a) Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr gem. §§ 446, 447 BGB auf den Käufer über. Der Käufer ist sofort zur Abnahme beim Versteigerer verpflichtet. Das Eigentum an den erstandenen Gegenständen geht jedoch erst mit vollständiger Bezahlung des Gesamtrechnungspreises auf den Käufer über. Der Versteigerer macht zugunsten des Einlieferers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch. Unbeschadet dieses Zurückbehaltungsrechtes gelten die Verzugsbedingungen.
 - b) Telefonische Gebote oder Gebote über das Internet während der Auktion bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Das Auktionshaus übernimmt jedoch keine Gewähr für die Verfügbarkeit des Telefon- oder Online-Verkehrs und keine Haftung dafür, dass aufgrund technischer oder sonstiger Störungen keine oder nicht vollständige Gebote abgegeben werden.
 - c) Telefonisches Mitsteigern setzt bei den einzelnen Katalognummern jeweils einen Schätzpreis von mindestens € 1.000, – voraus. Telefonische Gebote müssen vor der Auktion durch den Bieter schriftlich bestätigt werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Bieter mit der Aufzeichnung der Telefonate einverstanden, ohne dass der Versteigerer zu solcher Aufzeichnung verpflichtet ist. Sollte die telefonische Verbindung nicht zustande kommen oder die Verbindung während des Bietablaus unterbrochen werden, so ist der Versteigerer bevollmächtigt, bis zum im Katalog abgedruckten Schätzpreis für den Telefonbieter zu bieten. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für die Bearbeitung der Gebote. Insbesondere haftet er nicht für das

Versteigerungsbedingungen

Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung der Telefonleitung oder Übermittlungsfehler.

d) Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

8. a) Das zugeschlagene Gebot ist der Nettopreis. Auf den Zuschlagpreis wird ein Aufgeld von 25 % (inkl. der auf das Aufgeld entfallenden gesetzlichen MwSt. von zzt. 19%) erhoben. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit, sofern die ersteigerten Gegenstände vom Käufer innerhalb von drei Monaten ausgeführt werden. Die Mehrwertsteuer wird erstattet, sobald der amtliche Ausfuhrnachweis vorliegt und überprüft wurde.

b) Der Gesamtbetrag ist mit dem Zuschlag in Euro (€) fällig und zahlbar in bar, durch Überweisung oder bankbestätigten Scheck. Der Käufer kommt in Verzug, wenn der Rechnungsbetrag nicht spätestens am achten Tag auf dem auf der Rechnung ausgewiesenen Konto des Versteigerers eingeht.

c) Das Auktionshaus ist ermächtigt, die dem von ihm vertretenen Auftraggeber zustehenden Ansprüche im eigenen Namen – auch gerichtlich – geltend zu machen.

d) Während oder unmittelbar nach der Versteigerung ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung und ggf. Berichtigung. Irrtum vorbehalten.

9. Bei Zahlungsverzug des Käufers können unbeschadet weitergehende Schadensersatzansprüche – zu denen auch Rechtsverfolgungskosten gehören – Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszinses nach §§ 247, 288 BGB verlangt werden. Wird wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung gefordert, kann dieser auch so berechnet werden, dass der Gegenstand in einer neuen

Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Kauf erlöschen und der zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird, für einen Mindererlös und für die durch den erneuten Verkauf entstehenden Kosten aufzukommen und auf einen eventuellen Mehrerlös keinen Anspruch hat.

10. Der Käufer hat sein ersteigertes Gut unverzüglich, spätestens jedoch nach dem Zuschlag beim Versteigerer abzuholen. Im Anschluss daran ist der Versteigerer berechtigt, die Gegenstände im Namen sowie auf Rechnung des Käufers bei einem Dritten einzulagern. Lagern die Gegenstände beim Versteigerer, so ist dieser berechtigt, Lagergebühren zu erheben. Jegliche Haftung für Beschädigung, Verlust oder Verwechslung wird abgelehnt. Eine Versendung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch des Erwerbers ausnahmslos auf dessen Kosten und Gefahr.

11. Käufer und Verkäufer können nach Abschluss der Auktion und erfolgter Zahlung vom Versteigerer die Anschrift des Vertragspartners erfragen. Die Anfrage bedarf der Schriftform.

12. a) Vorstehende Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nachverkauf nach der Versteigerung oder für den Freihandverkauf, die als Teil der Versteigerung gelten; das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet darauf keine Anwendung.

b) Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Walsrode. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Conditions of sale

(The German version of these conditions is binding)

The following terms and conditions are hereby accepted upon a personal, written or telephonic participation in the auction as well as in the following post-auction sale

1. Kunstauktionshaus Schloss Ahlden GmbH (hereinafter named as the Auctioneer) auctions publicly as defined by § 383, Abs. 1 Satz 1 BGB as an agent on behalf and for the account of the depositor.

2. a) All objects and items coming up for auction can be viewed and inspected thoroughly prior to the auction. All items are second-hand and will be put up for auction without any liability and guarantee of the auctioneer for defects.

The catalogue descriptions are made to the best of our knowledge and are not a guarantee in the legal sense of §§434 ff. BGB. They only serve for information and will not be a part of the contractual agreement of condition. The same is effective for all kind of condition reports, equally oral or written. The state of condition is not mentioned continuously in the catalogue, so missing indications do also not constitute any agreement on quality. The objects will be put up for auction in the condition in which they are at the moment of sale.

Claims to compensation because of flaws, lost or damage of the auctioned object, equal because of which legal basis or variance or any other given information is excluded unless the auctioneer acted deliberately or reckless.

3. a) The auctioneer reserves the right to offer any lot for sale in a different order from that given in the catalogue, to combine or to separate any lots or to withdraw any lots from the sale.

b) The auctioneer reserves the right for himself to correct catalogue descriptions. These corrections are posted in the auctioneer office, the viewing rooms or will be mentioned directly before the item is called by the auctioneer. The auctioneer is not responsible for these corrections.

4. a) The lot numbers are usually called for the estimate price given in the catalogue. The price increases regularly in 10 %. A bid is a binding offer and remains in effect until the lot number is knocked down. A lot will be knocked down if no overbid has been made after three calls and the limit agreed with the consignor is reached. Bids with a reserved knockdown shall be binding on the bidder (§ 158 BGB/German Civil Code) for six weeks from the day of knockdown. In the case the bid would not get successful within this

Conditions of sale

the period, unreserved knockdown will be cancelled and the lot put up for sale again.

b) A reserved knockdown take effect on the moment when the auctioneer confirms the bid by the corresponding written tendering of account within 6 weeks after the sale.

c) The knockdown commits to purchase.

5. The auctioneer may refuse any bids, in this case the bid given before is binding. If two or more persons bid the same amount, lots shall be drawn. If disagreement exists on a successful bid, the auctioneer reserves the right at his discretion to repeat the knockdown immediately to a certain bidder or to call up the lot again. The auctioneer may rescind a decision and put the lot up for sale again if a higher bid made in time has been overlooked and the auctioneer's attention is drawn to it by the bidder immediately or if the decision is open to other doubt. If a successful bidder declares his offer as not valid, the auctioneer may nevertheless knock down the lot to him and prosecute him for resulting rights but he also may knock down the lot to a person with the next lower bid or he may put up.

6. a) Every bidder buys in his own name and for his own account which means he is personally liable. If a bidder wants to bid in the name and account of a third person, he has to inform the auctioneer in writing at least 24 hours prior the sale about name and address of the agent and presentation of a written power of attorney. If the auctioneer does not receive the information in time the bill of sale is assigned to the bidder. Bidders/new clients who are not personally known to the auctioneer are required to prove their identity before the auction begins.

b) Written bids (order to bid) must be provided in writing or with email up to 24 hrs before the auction begins. The bidden prices did not comprise surcharge and tax. Decisive is the Catalogue-number and not the indication of item. Every bid will be enlisted only as far as necessary to outbid other bids. The written bid is irrevocable, obliging and remains in effect during the auction and the postauction sale. It will be cancelled 8 weeks after the date of the auction.

7. a) From the fall of the hammer onwards every lot will be in the risk of the buyer under §§ 446, 447 BGB (German Civil Code). The buyer is obliged to take over the items immediately at Kunstauktionshaus Schloss Ahlden. The ownership shall not pass to the buyer until full payment has been received. The reservation of the ownership concerns every single lot bought by the same customer and it remains in effect until full payment is received for every lot, bought by the same customer at the current and previous auctions. In favour of the consignor the auctioneer makes use of his right to keep all items until complete payment. Regardless of this right of keeping the items requirements of arrears are valid.

faults of transmission.

b) Telephone bids or bids submitted via the internet during the auction demand a registration and approval with the auctioneer beforehand. The auctioneer is not liable for either the availability of telephone or online connections or any disruptions through which the bidder is not able to bid or only partly bid.

c) Bidding by telephone presupposes a minimum estimate of Euro 1.000.- per item. Telephonic bids shall be confirmed in writing. With the application for bidding by telephone the bidder gives his approval for a possible recording of the telephone call. This does not mean that the auctioneer is obliged to record every telephone call. The auctioneer is authorized to bid for the bidder up to the price printed in the catalogue if the telephone line will not be achieved or if the telephone line will be interrupted during bidding. The auctioneer

does not guarantee the processing of the bids. Especially he does not guarantee for the establishing or maintaining of the telephone connection or

d) Sale return right or right to withdrawal as in distance selling orders are not applicable for telephone or internet bidding.

8. a) The hammer price is the net price. The successful bidder must pay a premium of 25 % which includes VAT (at present 19 %).

Exports in third countries (i. e. non EC) will be exempt from VAT if the exportation by the customer takes place within 3 months after the auction. The VAT will be refunded as soon as the form certifying the exportation has been returned.

b) The final price is to pay immediately by the buyer in Euro (€). If the offer was made personally the payment has to be made either in cash or by confirmed cheque to the auctioneer. The bidder falls into arrears when the final amount is not revealed on the account of the auctioneer on the 8th day at the latest.

c) Kunstauktionshaus Schloss Ahlden GmbH is legitimated to assert and to collect in his own name the total claim for the consignor through the courts or out of the court.

d) The auctioneer reserves himself to recheck and to correct the invoices which are made out during an auction or immediately thereafter if needed.

9. If the customer is in arrears with his payment or purchase of the items, the auctioneer is legitimated at his choice to claim fulfilment of the contract for sale or to withdraw from the contract of sale. As a result he may put the lots up for auction again and request compensation because of non-performance. If an item is sold during a renewed auction, the first buyer is liable for a possible minimum proceed including the charges for resale(s). In the contrary he has no claim to the surplus and he can be excluded from further bids.

10. The buyer has to collect his purchase immediately after the auction, latest within 10 days from the acceptance of the bid. Afterwards the auctioneer is authorised to store the items elsewhere in the name and on the account of the buyer. For storage of items in the auctioneer's own facilities costs may occur and the auctioneer is not taking any liability for any damages, loss or mistakes. Shipment will be carried out only on buyer's special request on his costs and risk.

11. Buyer and seller may enquire for the address of the contraction party after completion of the auction and full payment is settled. The inquiry must be applied for in writing.

12. a) The above conditions shall apply in general also to the post-auction and online sale and any sale by private contract.

b) Place of performance and jurisdiction for any legal proceedings including default proceedings within the commercial area is Walsrode. This shall be applicable although the client may live in an area within the German law is not operative or his place of residence is unknown at the date of the complaint collection. Legal relations shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany. The regulations of the UN right of purchase regarding international goods purchase does not apply.

13. Should any provision hereof become wholly or in part ineffective, the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby. In case of dispute, the German version of these Conditions of Sale shall prevail. Deviating and additional agreements requires in writing.

SCHLOSS AHLDEN

KUNSTAUKTIONSHAUS



SCHLOSS AHLDEN

KUNSTAUKTIONSHAUS



Sie erreichen uns / The way to us

Flughafen/Airport

Hannover	25 Minuten
Bremen	40 Minuten
Hamburg	60 Minuten

Aero-Club Hodenhagen (4km)

Für Privat-Flugzeuge
Telefon 05164 1888

Kostenloser Transfer unter 05164 80100

Deutsche Bahn

Hannover/Flughafen – Bhf. Hodenhagen
(stündlich/Fahrzeit 35 Minuten)

Hannover/Hbf. – Bhf. Hodenhagen
(stündlich/Fahrzeit 37 Minuten)

Nach Ahlden 4 km/kostenloser Transfer nach Absprache möglich unter 05164 80100

Pkw

Berlin

A2 → Hannover A7 → Hamburg (Ausfahrt Westenholz)

Köln

A1 → Dortmund/Kamener Kreuz A2 → Hannover A7 → Hamburg (Ausfahrt Westenholz)

München

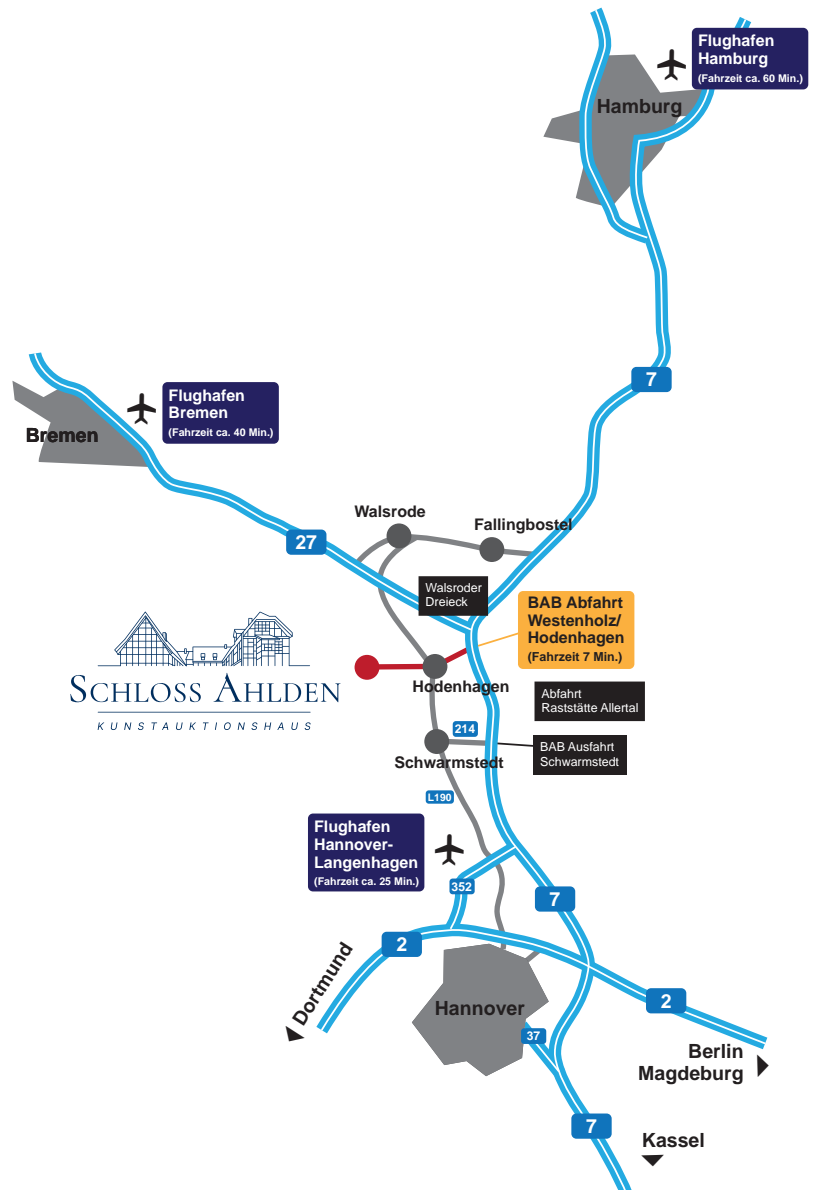
A9 → Nürnberg A3 → Würzburg A7 → Kassel → Hannover/Hamburg (Ausfahrt Westenholz)

Einen Routenplaner finden Sie auf unserer Website unter Anfahrt, Infos unter 05164 80100



Sophie Dorothea Kurprinzessin von Braunschweig-Lüneburg, Prinzessin von Ahlden, ab 1714 ungekrönte Königin von Großbritannien mit ihren beiden Kindern Georg August, der als Georg II. den englischen Königsthron bestieg und Sophie Dorothea von Hannover, spätere Königin von Preußen. Sie verbrachte 32 Jahre auf Schloss Ahlden, wo sie 1726 verstarb.

Sophie Dorothea Electoral Princess of Brunswick-Lüneburg, Princess of Ahlden, since 1714 uncrowned Queen of Great Britain with her two children Georg August, who ascended the British throne as Georg II. and Sophie Dorothea of Hanover, later Queen of Prussia. She lived for 32 years in Schloss Ahlden, where she died 1726.



Berlin Repräsentanz



Schloss Ahlden · Berlin-Repräsentanz

Kantstraße 29
10623 Berlin

Öffnungszeiten der Galerie:

Mi & Sa 10:00 - 15:00 Uhr
Do & Fr 13:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:

Ilze Orinska
Tel: 030 3124186
berlin@schloss-ahlden.de
www.schloss-ahlden.de



Berlin Repräsentanz

Kommende Veranstaltungen:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 18. - 20. August | Berlin Highlight Preview & Expertentage
185. Internationale Kunstauktion |
| 16. - 20. August | Ausstellung: Berlin gezeichnet
Zille & Contemporary Artists |
| 19.08. | Buchpräsentation: Stephan Fiedler
Nebenschauplätze – Berlin-Zeichnungen 2020 - 2022
Mit Texten von David Wagner und Dieter Wenk |
| 14. September - 11. November | Ausstellung: WHAT ABOUT COLOUR?
Gerald Schmid, Nina Kluth, Barbara Mitteregger, Anne Jungjohann |
| 14.09. | Ausstellungseröffnung |
| 17. - 19. November | Berlin Highlight Preview & Expertentage
186. Internationale Kunstauktion |
| 25. November 2022 -
März 2023 | Ausstellung: Informelle Malerei & Skulpturen
Vladimir Kamendy (1955 - 2014), Stephen Wilks (1964) |
| 25.11. | Ausstellungseröffnung |

24. – 28. August 2022
„ALLER FLIESST. LEINE LOS! ZEIT FÜR MUSIK!!“

Unter diesem Motto geht erstmals in diesem Jahr das **Kammermusikfest Ahlden – Walsrode** an den Start. Vom 24. bis 28. August können sich Fans klassischer Musik und kulturell hochkarätiger Unterhaltung auf insgesamt sieben Veranstaltungen in wunderschöner Ambiente freuen. Das Fest findet an verschiedenen Orten im Heidekreis statt.

Mittwoch, 24. August, 16.30 Uhr, Festhalle der Freien Waldorfschule Benefeld
KINDERKONZERT „FÜR EINE TIERISCH GUTE WELT!“

Eine musikalische Mitmachgeschichte von Burkhard Egdorf

*Delphine Roche, Flöte/Alt-Flöte, Valentin Paschotka, Klarinette/Bassklarinetten
Steffen Schwartz, Posaune/Bassposaune*
Donnerstag, 25. August, 19 Uhr, Gemeindesaal der ev. Kirche Ahlden
LESUNG & KAMMERJAZZ

Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma und Bernd Rauschenbach lesen aus dem Briefwechsel von Arno Schmidt und Peter Rühmkorf

Duo „Flute'n Bass“: *Stephanie Wagner (Flöte) und Norbert Dömling (Bass)*
Eine Kooperation mit der Arno Schmidt Stiftung Bargfeld

Freitag, 26. August, 19 Uhr, St. Johannis der Täufer Kirche, Ahlden
GROPIUS QUARTETT
*Felix Mendelssohn: Quartett f-moll op. 80
Burkhard Egdorf: „Ausklang“ für Streichquartett
Antonín Dvořák: Quartett F-Dur op.99 „Amerikanisches“*
Samstag, 27. August, 19 Uhr, Festhalle der Freien Waldorfschule Benefeld
GROPIUS QUARTETT mit Florian Uhlig (Klavier)
*Joseph Haydn: Quartett Es-Dur, op. 33,2; Hob. III: 38
Ludwig van Beethoven: Quartett f-moll op. 95
Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44*
Sonntag, 28. August, 11.30 Uhr, Kapelle des Klosters Walsrode
MATINEE
*Johann Sebastian Bach: Suite für Cello solo Nr. 2 BWV 1008
Wolfgang Amadeus Mozart: Duo Nr. 1 G-Dur KV 423 für Violine und Viola
Friedemann Eichhorn (Violine), Alexia Eichhorn (Viola), Peter Hörn (Violoncello)*
Sonntag, 28. August, 15 Uhr, Schloss Ahlden
MUSIKALISCHER EMPFANG mit German Hornsoud

Werke von Georg Friedrich Händel, Carl Maria von Weber, Richard Wagner u.a.

Sonntag, 28. August, 19 Uhr, Stadtkirche Walsrode
PHAETON PIANO TRIO
*Ludwig van Beethoven: D-Dur op. 70,2 „Geistertrio“
Antonín Dvořák: Trio Nr. 4 e-moll op. 90 „Dumky“*

 Veranstalter:
Kulturverein TriBuehne e.V.

Der Kartenvorverkauf startet am 01. Juli 2022. Karten erhalten Sie online unter www.kultur-tribuehne.de/kammermusikfest und bei TriBuehne e.V., Telefon 0152 2946 2061

TRIBUEHNE

KULTUR BEI UNS

Dank an:





SCHLOSS AHLDEN
KUNSTAUKTIONSHAUS

Sonntag, 28. August, 15 Uhr
Schloss Ahlden

MUSIKALISCHER EMPFANG mit German Hornsoud

Werke von Georg Friedrich Händel, Carl Maria von Weber, Richard Wagner u.a.



Foto: Dr. Burkhard Egbert



Foto: Arthur Luczak

GERMAN HORNSOUND

Sie kennen sich fast von Kindesbeinen und studierten auch noch bei demselben Lehrer in Stuttgart dasselbe Instrument: Christoph EB, Timo Steininger, Sebastian Schorr und Stephan Schottstädt, besser bekannt als „german hornsoud“. Allesamt stehen die Musiker des 2009 gegründeten Ensembles bei renommierten Orchestern unter Vertrag. Mit ihren intelligenten wie außergewöhnlichen Bearbeitungen großer Literatur fernab der Wald- und Wiesenromantik sorgen sie seitdem für Furore.

Der Katalog gilt
als Eintrittskarte.

FÜR IHRE NOTIZEN

FÜR IHRE NOTIZEN

Einladung zur Einlieferung

Sehr geehrte Kunden,
liebe Freunde unseres Hauses,

wir sind eines der führenden Auktionshäuser in Deutschland und richten jedes Jahr drei bis vier internationale Kunst- und Antiquitätenauktionen aus.

Für unsere kommenden Auktionen nehmen wir ab sofort geeignete Objekte entgegen. Wenn Sie sich mit einer Einlieferung beteiligen oder zunächst eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Kunstwerke haben möchten, nehmen Sie jetzt Kontakt zu unserem Experten-Team auf:

info@schloss-ahlden.de
oder +49 - 51 64 - 80 100

Wir sichern Ihnen eine optimale wissenschaftliche Bearbeitung Ihrer Einlieferung zu. Ihre Objekte werden in unserem historischen Haus in einem angemessenen Ambiente präsentiert. Zu unserem Kundentamm zählen sowohl Privatsammler und Kunsthändler als auch Museen aus aller Welt.

Durch eigene Transportfahrzeuge sowie ein Foto- und Layout-Team können wir Ihnen attraktive Bedingungen, internationale Werbemaßnahmen und eine hohe Flexibilität garantieren.

Es würde uns freuen, für Sie tätig werden zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



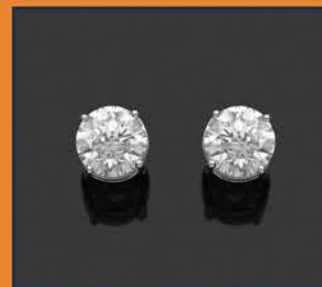
Ihr
Daniel Cremene
Inhaber und Kunstversteigerer



Musealer Salonstuhl "Coquelicot"
von Carlo Bugatti.
Mailand. Um 1902.
Erlös € 119.000,-



Jan Brueghel d.J.
Hendrick van Balen
Dianas Nymphen nach der Jagd.
Erlös € 162.000,-



Paar Brillant-Solitäröhringe
von jeweils 5,01 ct.
Erlös € 300.000,-



Königliche Prunkvasen
mit dem Porträt von Wilhelm I.
H. 68,5 cm. KPM-Berlin. 1861-1870.
Erlös € 115.000,-



U. M. von WEBER.

DER FREISCHÜTZ.